

Statistisches Jahrbuch Hamburg

2006
2007



Statistisches Jahrbuch Hamburg 2006/2007

ISSN 1614-8045

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Bestellungen:

Telefon: 0431 6895-9280 oder
0431 6895-9122
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: vertriebSH@statistik-nord.de

Auskünfte:

Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42831 1333
E-Mail: info-HH@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

Preis: 21,00 EUR

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2007
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise,
über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Mit dem Statistischen Jahrbuch Hamburg 2006/2007 legt das Statistikamt Nord wieder ein aktuelles Kompendium mit Daten zu demographischen, sozialen und ökonomischen Strukturen und Entwicklungen in der Hansestadt vor. Die Lebensbedingungen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Hamburg werden darin in vielfältiger Weise statistisch beleuchtet: Zeitreihen belegen die Entwicklungen in den letzten drei Jahrzehnten, Strukturtabellen schlüsseln einzelne Merkmale und deren Kombinationen systematisch auf. Innerstädtische Unterschiede und sozialräumliche Ähnlichkeiten werden in Stadtteiltabellen und -karten deutlich.

Wie schon im Vorjahr weist das Jahrbuch den gleichen Aufbau und ein weitgehend übereinstimmendes Tabellenprogramm wie das gleichzeitig erschienene Statistische Jahrbuch Schleswig-Holstein auf. Dies ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern vielfältige Vergleiche der beiden Länder. Die Jahrbücher stellen einen wesentlichen Eckpfeiler des Informationsprogramms des Statistikamtes Nord dar. Sie enthalten Ergebnisse aus fast allen Arbeitsbereichen des Amtes und bilden damit die Breite der amtlichen Statistik ab. Darüber hinaus enthalten die Jahrbücher aufbereitete Statistiken anderer öffentlicher Institutionen. Das Statistikamt Nord wird damit seiner Funktion als zentraler Informationsdienstleister auf dem Gebiet der amtlichen Statistik für die beiden Länder gerecht.

Unser Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis für die statistischen Ergebnisse geschaffen und damit auch dieses Jahrbuch ermöglicht haben.

Hamburg/Kiel, im März 2007

Dr. Wolfgang Bick Dr. Hans-Peter Kirschner
Vorstand des Statistikamts Nord

Statistisches Jahrbuch Hamburg 2006/2007

Seite

Inhalt	5
Erläuterungen	9
Abkürzungen	10

Kapitel

1. Bevölkerung, Haushalt und Familie	11
2. Bildung, Kultur und Sport	39
3. Gesundheit	67
4. Öffentliche Sozialleistungen	77
5. Bauen und Wohnen	87
6. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	97
7. Verdienste, Ausgaben und Preise	115
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	131
9. Produzierendes Gewerbe	139
10. Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen	165
11. Verkehr	179
12. Gesamtwirtschaft	193
13. Umwelt	211
14. Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	225
15. Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	237
16. Wahlen	249
17. Gebiet und geographische Angaben	261

Karte

Bezirke und Stadtteile	267
------------------------------	-----

Inhalt

	Seite		Seite
1 Bevölkerung, Haushalt und Familie		8 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen	
Erläuterungen	12	1970/1971 - 2005/2006	49
1 Bevölkerung am 31.12.2005		9 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres	
nach Alter, Familienstand und Geschlecht	14	aus den berufsbildenden Schulen 1975/1976 - 2004/2005	51
2 Vorausschätzung der Bevölkerung bis 2020	15	10 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1977 - 2005	53
3 Bevölkerungsstand 1970 - 2005	16	Grafik: Auszubildende 1977 - 2005 nach Ausbildungsbereichen	54
Grafik: Ausgewählte Zeitreihen		11 Auszubildende 2004 und 2005	
Deutsche Bevölkerung 1970 - 2005	17	nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren	54
Ausländische Bevölkerung 1970 - 2005	17	12 Auszubildende am 31.12.2005 nach Berufsgruppen	55
Geburten und Sterbefälle 1970 - 2005	17	13 Hochschulen 1970/1971 - 2005/2006	56
Zuzüge und Fortzüge 1970 - 2005	17	14 Studierende 1970/1971 - 2005/2006	57
4 Bevölkerungsentwicklung 1970 - 2005	18	Grafik: Studierende insgesamt im Wintersemester 1970/1971 - 2005/2006	59
5 Bevölkerung in den Stadtteilen		15 Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2005/2006	59
am 31.12.2005	19	16 Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2005/2006	
6 Bevölkerung 1970 - 2005 nach Altersgruppen	21	nach der Fächergruppe	60
Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2005 und Vorausberechnung		17 Deutsche Studierende im Wintersemester 2005/2006 nach dem	
der Bevölkerung bis 2020 nach Altersgruppen	22	Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	60
7 Ausländische Bevölkerung 1970 - 2005		18 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen	
nach Altersgruppen	23	in den Prüfungsjahren 2001 - 2005	61
8 Bevölkerung 1970 - 2005 nach dem Familienstand	24	19 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal	
9 Geburten von Hamburgerinnen		am 01.12.2005	61
und Familienstand der Eltern 1970 - 2005	25	20 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen 2004	62
10 Geburten, Frauen im gebärfähigen Alter		21 Volkshochschulen 2004 und 2005	62
und Fruchtbarkeitsziffern 1970 - 2005	26	22 Öffentliche Theater 1985 - 2005	63
11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit		23 Öffentliche Bücherhallen 1989 - 2005	63
der Ehepartner 1990 - 2005	27	24 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken 2000 - 2005	64
12 Durchschnittsalter der Eheschließenden 1990 - 2005		25 Kinos 1970 - 2005	65
nach dem bisherigen Familienstand	27	26 Sportvereine und deren Mitglieder am 01.01.2006	66
13 Eheschließungen 2005			
nach dem früheren Familienstand der Partner	28	3 Gesundheit	
14 Ehescheidungen 1990 - 2005		1 Indikatoren zum Gesundheitswesen 1970 - 2005	68
nach der Dauer der Ehe	28	2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2005	
15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren	29	nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit	69
16 Gestorbene 2005 nach Alter und Familienstand	29	3 Krankenhäuser und Krankenhauspatienten 1970 - 2005	70
17 Wanderungen zwischen Hamburg		4 Aus Krankenhäusern entlassene Patienten 2004	
und den (Land-)Kreisen der Metropolregion 2004 und 2005	30	nach ausgewählten Diagnosegruppen	71
18 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg		5 Aus Krankenhäusern entlassene Patienten 2004	
über die Landesgrenze 2005 nach Alter und Geschlecht	30	nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser	72
19 Ausländerinnen und Ausländer am 31.12.2005		6 Schwangerschaftsabbrüche 1998 - 2005	73
nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	31	7 Schwerbehinderte 2005 nach dem Alter	73
20 Einbürgerungen 2005 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	32	8 Gestorbene 1970 - 2005 nach der Todesursache	74
21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg 1970 - 2005			
nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten	33	4 Öffentliche Sozialleistungen	
22 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg		1 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe	
über die Landesgrenze 2005 nach Herkunfts- und Zielländern	34	und Asylbewerberleistungen 1970 - 2005	78
23 Privathaushalte 1970 - 2005	35	2 Ausgaben für Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen 1970 - 2005	79
24 Ein-Personen-Haushalte 1970 - 2005	36	3 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe	
25 Familien 1976 - 2005	37	am Jahresende 2004 und 2005 nach Alter	80
Grafik: Alterspyramide 2005	38	4 Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen	
		am Jahresende 2005 nach Alter und Art der Unterbringung	80
2 Bildung, Kultur und Sport		5 Leistungsempfänger und -empfängerinnen nach SGB II	
1 Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2005/2006	40	in den Stadtteilen im Juni 2006	81
2 Lehremachwuchs im Vorbereitungsdienst 2006	40	6 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2005	83
3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen		7 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld 1991 - 2005	83
1970/1971 - 2005/2006	41	8 Einrichtungen der Jugendhilfe 2002	84
4 Ausländische Schülerinnen und Schüler 2005		9 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe 1992 - 2005	85
nach Staatsangehörigkeiten	43	10 Empfänger/-innen von Leistungen der Jugendhilfe 2005	85
5 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen		11 Pflegeeinrichtungen 2005	85
1970/1971 - 2004/2005	44	12 Pflegebedürftige im Dezember 2005	86
Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen		13 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter	
1980/1981 - 2004/2005 nach Art des Abschlusses	46	Grundsicherung 2004 und 2005 nach Altersgruppen	
6 Bevölkerung 2005 nach Altersjahren und Schulabschluss	47	und ausgewählten demographischen Merkmalen	86
7 Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2005/2006	48		

	Seite		Seite
5 Bauen und Wohnen		11 Kaufwerte für baureifes Land 2003 - 2005 nach Baugebieten	128
Erläuterungen	88	12 Preisindizes für Bauwerke in Deutschland 2003 - 2005	128
1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 2005	90	Grafik: Ausgewählte Preisindizes in Deutschland 2003 - 2005	129
2 Wohnungsbau 1970 - 2005	91		
3 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum 2002 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung	92	8 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
Grafik: Fertig gestellte Wohnungen 1990 - 2005 nach Anzahl der Räume	92	Erläuterungen	132
4 Baugenehmigungen 2000 - 2005	93	1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1999 - 2005	134
5 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in den Stadtteilen 2005	94	2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005	134
		3 Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	135
6 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit		Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung Zahl der Betriebe	135
1 Bevölkerung 2005 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss	98	Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hektar	135
2 Bevölkerung 2003 - 2005 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt	98	4 Bodennutzung 1970 - 2005 nach Kulturarten	136
3 Erwerbstätige am Wohnort 1970 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen	99	5 Baumobsternte im Marktoftbau 2004 - 2005	136
4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort 1990 - 2005 nach Stellung im Beruf	100	6 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte 2005 und 2006	137
5 Erwerbstätige am Arbeitsort 1991 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen	101	7 Baumschulen und Baumschulflächen 2004	137
6 Erwerbstätige Hamburgerinnen und Hamburger 1970 - 2005	102	8 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen 2004	137
7 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen 1970 - 2005	102	9 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen und Flächen unter Glas und/oder abgedeckten Freilandflächen 2005	138
8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1998 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen	103	10 Viehhalter und Viehbestand 1971 - 2003	138
9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1977 - 2005	104		
10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Stadtteilen im März 2006	105	9 Produzierendes Gewerbe	
11 Ein- und Auspendler über die Landesgrenze 2002 - 2005 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	107	Erläuterungen	140
12 Arbeitslosenquoten 1970 - 2005	108	1 Verarbeitendes Gewerbe 1980 - 2005	143
13 Arbeitslose 1970 - 2005	109	2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2005	144
14 Offene Stellen, Kurzarbeit und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen 2002 - 2005	110	3 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 2004	146
15 Arbeitslose in den Stadtteilen im September 2006	111	4 Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 2004	148
16 Arbeitslose nach SGB II (Hartz IV) in den Stadtteilen im September 2006	113	5 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2005	150
		6 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes 2005	152
7 Verdienste, Ausgaben und Preise		7 Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe 2005	153
Erläuterungen	116	8 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2005	154
1 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der vollzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Wirtschaftszweigen Hamburgs 2005	118	9 Umsatz im Handwerk nach Gewerbegruppen 2004 und 2005	155
2 Verdienstindizes in der Bundesrepublik Deutschland 1999 - 2006	119	10 Bauhauptgewerbe 1979 - 2005	155
3 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und Arbeitskosten je geleistete Stunde in Hamburg und im früheren Bundesgebiet 2004 nach Wirtschaftszweigen	120	11 Ausbaugewerbe 1979 - 2005	156
4 Verbrauchsaufwendungen privater Haushalte 1983 - 2003	121	12 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Beschäftigte 2005 nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb	157
Grafik: Verbrauchsaufwendungen privater Haushalte 1983 - 2003 nach Verwendungszweck	121	13 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz 2003 - 2005	158
5 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2003	122	14 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Auftragseingang und -bestand 2001 - 2005	159
Grafik: Bruttohaushaltseinkommen 2003 nach Einkommensarten	123	15 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe 2005	159
6 Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern 1988 - 2003	124	16 Baugewerbe 2005 nach der Betriebsgröße	160
7 Preisindizes im Jahresdurchschnitt in der Bundesrepublik Deutschland 2002 - 2005	125	17 Entwicklung der Werften 2000 - 2005	160
8 Verbraucherpreisindex für Deutschland 1991 - 2005	125	18 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 2005 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen	161
9 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2004 und 2005 Ausgewählte Positionen	126	19 Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2003 - 2005	162
10 Index der Einzelhandelspreise in Deutschland 2004 und 2005	127	Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe 1990 - 2005 im Vergleich zum Bundesgebiet	163
		Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe 2000 - 2005	163

	Seite		Seite
10 Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen		11 Umwelt	
Erläuterungen	166	Erläuterungen	212
1 Außenhandel 1970 - 2005	168	1 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1998 - 2004	214
2 Einfuhr 2004 und 2005 nach Waren und Ursprungsland	169	2 Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe 2004	214
3 Ausfuhr 2004 und 2005 nach Waren und Bestimmungsländern	170	3 Wasseraufkommen, Verwendung des genutzten Wassers und Abwasserverbleib im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1991 - 2004	215
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe 1982 - 2005	171	4 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe 1996 - 2005	215
Grafik: Entwicklung im Einzelhandel 1982 - 2005	172	5 Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 1995 - 2004 nach Umweltbereichen	216
Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe 1982 - 2005	172	Grafik: Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 2004 nach Umweltbereichen	216
5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen 2004 und 2005	173	6 Abfallentsorgung in Anlagen der Entsorgungswirtschaft 1996 - 2004	217
6 Fremdenverkehr 2004 und 2005	174	7 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 2004 und 2005	217
7 Fremdenverkehr 1970 - 2005	175	8 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2004 nach Abfallarten	218
8 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen 2004 nach Wirtschaftszweigen	176	9 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2004	218
Grafik: Tätige Personen und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen 2004	177	10 Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch 2004	219
11 Verkehr		11 Eingesammelte Verpackungen 1996 - 2004	219
Erläuterungen	180	12 Energiebedingte CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch 1990 - 1997 und 2003	220
1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen 1970 - 2006	181	13 Erzeugte Sonderabfälle 2004 nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers	221
2 Straßenverkehrsunfälle 1970 - 2005	182	14 Entsorgte Sonderabfälle 2004 nach Art der Abfälle	222
3 Unfälle mit Personenschaden 2005 nach Monat	182	15 Über die Landesgrenze beförderte Rohstoff- und Gütermenge 1994 - 2005 nach Verkehrsträgern	223
4 Pkw-Bestand und Verkehrsunfälle 2005 in den Stadtteilen	183	16 Rohstoffproduktivität 1994 - 2004	224
5 Güterverkehr 2005 nach dem Verkehrsträger	185	17 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2005	224
6 Güterverkehr über See 1970 - 2005	186	14 Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	
7 Containerverkehr über See des Hafens Hamburg 1970 - 2005	187	Erläuterungen	226
8 Durchfuhr des Auslandes über Hamburg 2003 und 2004 nach Bestimmungs- bzw. Versendungsländern	188	1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand 1970 - 2004	227
9 Gewerblicher Luftverkehr des Flughafens Hamburg-Fuhlsbüttel 1970 - 2005	189	2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2003 und 2004 – Ausgaben –	228
Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit ostasiatischen Ländern 2005	190	3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2003 und 2004 – Einnahmen –	229
Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit ostasiatischen Ländern (Veränderung 2005 gegenüber 1993)	190	4 Schulden des Landes 2003 - 2005	229
Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit den wichtigsten Ländern 2005	191	5 Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2005	230
Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit den wichtigsten Ländern (Veränderung 2005 gegenüber 1993)	191	6 Versorgungsempfänger 2004 und 2005	230
12 Gesamtwirtschaft		7 Steueraufkommen 1999 - 2004 vor der Verteilung	230
Erläuterungen	194	8 Steuereinnahmen 2001 - 2004 nach der Verteilung	231
1 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) 1995 - 2005	197	9 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1980 - 2001	231
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 1991 - 2005	198	10 Umsatzsteuerpflichtige und steuerbarer Umsatz 2004 nach Wirtschaftszweigen	232
Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 1991 und 2005	200	11 Körperschaftsteuer der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) 2001	232
Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige 1992 - 2005 (Veränderung gegenüber Vorjahr)	200	12 Umsatzsteuerpflichtige 2004 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen	233
3 Arbeitnehmerentgelt 1991 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen	201	13 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2004	234
4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1992 - 2004	203	14 Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag 2001 nach Wirtschaftszweigen	235
5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde 1998 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen	205		
6 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 1992 - 2004	206		
7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) 1992 - 2004	207		
8 Unternehmen am 31.12.2005 nach Beschäftigtengrößenklassen	208		
9 Betriebe am 31.12.2005 nach Beschäftigtengrößenklassen	208		
10 Gewerbeanzeigen 2005 nach Wirtschaftszweigen	209		

	Seite		Seite
15 Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege		3 Ergebnis der Bundestagswahl 2005	
1 Straftaten 1970 - 2005	238	im Vergleich zur Bundestagswahl 2002	253
2 Erfasste Straftaten in den Stadtteilen 2005	239	4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Vergleich	
3 Strafverfolgung 1970 - 2005	241	zur Bundestagswahl 2002 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	254
4 Tätigkeit der Staats- und Anwaltschaften 2005	242	5 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2004	
5 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte		im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2001	254
in Bußgeldverfahren 2004 und 2005	243	6 Repräsentative Wahlstatistik:	
6 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte		Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht	
in Familiensachen 2004 und 2005	244	bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen)	255
7 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Zivilsachen 2004 und 2005	245	7 Repräsentative Wahlstatistik:	
8 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Strafsachen 2004 und 2005	246	Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Altersgruppen	
9 Tätigkeit des Finanzgerichts 2004 und 2005	246	und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen)	256
10 Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 2005	247	8 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2004 in den Stadtteilen	257
11 Gefangene und Verwahrte am 31.03.2005	247	Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge	258
16 Wahlen		17 Geografische Angaben	
1 Wahlergebnisse 1970 - 2005	250	Erläuterungen	262
Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen 1970 - 2005	251	1 Geografie	263
2 Sitzverteilung nach Bundestags-		2 Bodenflächen 1979 - 2005 nach Art der tatsächlichen Nutzung	263
und Bürgerschaftswahlen 1949 - 2005	252	3 Meteorologische Beobachtungen 1997 - 2006	264
		Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen am 31.12.2004	265

Erläuterungen

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Quellen sind nur dann vermerkt, wenn es sich nicht um vom Statistikamt Nord durchgeführte Fachstatistiken handelt oder wenn dies bei unterschiedlichen Erhebungs- oder Berechnungsmethoden zur Vermeidung von Missverständnissen notwendig ist (z. B. bei Bevölkerungsdaten aus der Bevölkerungsfortschreibung, dem Melderegister oder dem Mikrozensus).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „1 - 5“: „1 bis unter 5“,
 „5 - 10“: „5 bis unter 10“.

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten:

p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
· Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
/ Zahlenwert nicht sicher genug
× Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
... Angabe fällt später an

Abkürzungen

Abs.	Absatz	H	Herstellung	öffentl.	öffentlich
ADV	Automatische Datenverarbeitung	ha	Hektar	o. n. A.	ohne nähere Angabe
AFG	Arbeitsförderungsgesetz	HBFG	Hochschulbauförderungsgesetz	OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
AG	Aktiengesellschaft	HGZ	Handels- und Gaststättenzählung		
Ah	Amperestunde	hl	Hektoliter		
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt	Pak.	Paket
apl.	außerplanmäßig	H _o	oberer Heizwert	Pkw	Personenkraftwagen
Art.	Artikel	Holst.	Holstein	Qba	Qualitätswein besonderer Anbaugebiete
Aug.	August	H. v.	Herstellung von	Qual.	Qualität
AVG	Angestelltenversicherungsgesetz	HZB	Hochschulzugangsberechtigung		
		HwO	Handwerksordnung		
				RVO	Reichsversicherungsordnung
BAT	Bundes-Angestellentarifvertrag	IGS	Integrierte Gesamtschule		
Baumw.	Baumwolle	insg.	insgesamt	S.	Seite
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	iTr.	in der Trockenmasse	Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
BGBI.	Bundesgesetzblatt	IWS	Internationales Wollsiegel	Schwbg	Schwerbehindertengesetz
BRT	Bruttoregistertonne			Sd.	Sonderdienst (ab 1956: StB)
bzw.	beziehungsweise	JGG	Jugendgerichtsgesetz	SGB	Sozialgesetzbuch
				SO	Südost
C	Celsius	kaufm.	kaufmännisch	sonst.	sonstig
cm	Zentimeter	Kfz	Kraftfahrzeug	Sp.	Spalte
cm³	Kubikzentimeter	kg	Kilogramm	SS	Sommersemester
CSU	Christlich-Soziale Union	KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz	StB	Statistische Berichte
		Kita	Kindertageseinrichtung	StBerG	Steuerberatungsgesetz
D	Durchschnitt	Kl.	Klasse	StGB	Strafgesetzbuch
dar.	darunter	km	Kilometer	StMB	Steuermessbetrag
dav.	davon	km²	Quadratkilometer	StPO	Strafprozessordnung
dgl.	dergleichen	kW	Kilowatt	SYPRO	Systematik für das Produzierende Gewerbe
DM	Deutsche Mark	kWh	Kilowattstunde		
DO	Dienstordnung				
dt	Dezitonne (100 kg)	I	Liter	t	Tonne
		LAF	Lastenausgleichsfonds	Tbk	Tuberkulose
EAV	Europäisches Abfallverzeichnis	landw.	landwirtschaftlich	TJ	Terajoule
EBM-Waren	Eisen-, Blech-, Metallwaren	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche	tm	Tonnenmeter
EFTA	Europäische Freihandelszone	lfd.	laufend	Tsd.	Tausend
EG	Europäische Gemeinschaft	Lkw	Lastkraftwagen		
EG-VO	Verordnung der Europäischen Gemeinschaft	m	Meter	u.	und
Eh.	Einzelhandel	m²	Quadratmeter	u. a.	und anderes, unter anderem
einschl.	einschließlich	m³	Kubikmeter	u. Ä.	und Ähnliche
ERP	Marshallplan (European Recovery Programm)	männl.	männlich	UGR	Umweltökonomische Gesamtrechnung
EU	Europäische Union	medizin.	medizinisch	u. m.	und mehr
EUR	Euro	Mio.	Million	UStG	Umsatzsteuergesetz
e. V.	eingetragener Verein	Mj	Megajoule	usw.	und so weiter
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	ml	Milliliter		
		mm	Millimeter		
		Mrd.	Milliarde	v.	von
ff.	und folgende	Mtl	Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder	VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	MWh	Megawattstunde	VJD	Vierteljahresdurchschnitt
FGO	Finanzgerichtsordnung	NEK	Nordelbische Kirche	VOC	flüchtige organische Verbindungen
FH	Fachhochschule	NE-Metall	Nichteisen-Metall	VZ	Volkszählung
forstw.	forstwirtschaftlich	NMVOC	flüchtige organische Verbindungen ohne Methan		
		NN	Normalnull	weibl.	weiblich
g	Gramm	Nr.	Nummer	WS	Wintersemester
Gew.	Gewerbe	NRT	Nettoregistertonne	WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
GG	Grundgesetz	NRZ	Nettoraumzahl		
Gh.	Großhandel	NW	Nordwest		
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung			z. B.	zum Beispiel
Gr.	Größe	o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt	ZPO	Zivilprozessordnung
GWh	Gigawattstunde	OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	z. T.	zum Teil
				zus.	zusammen

1

Bevölkerung, Haushalt und Familie

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Ausländische Angehörige der konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Die auf der Basis der Volkszählung fortgeschriebene Bevölkerungszahl errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Neben der Bevölkerungsfortschreibung bildet das Melderegister eine wichtige Grundlage für die Bevölkerungsstatistik in Hamburg. Es ist die Quelle z. B. für Auszählungen nach Staatsangehörigkeiten und für kleinräumlich gegliederte Einwohnerdaten über die Hamburger Stadtgebiete.

Familien

Als Familie im statistischen Sinne zählen im Mikrozensus bis einschließlich 2004 Ehepaare ohne in der Familie lebende ledige Kinder sowie Ehepaare und allein Erziehende mit einem oder mehreren in der Familie lebenden minder- oder volljährigen ledigen Kindern. Ab 2005 gehören zur Familie alle Eltern-Kind-Gemeinschaften. Demzufolge besteht eine Familie immer aus zwei Generationen, nämlich aus Ehepaaren, nicht ehelichen (gemischt geschlechtlich) und gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften sowie allein erziehenden Müttern und Vätern mit ledigen Kindern im Haushalt.

Geborene

Lebendgeboren ist ein Kind, bei dem nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibs das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Es handelt sich um alle Lebendgeborenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung der Mutter.

Gestorbene

Nachgewiesen werden die Gestorbenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich

beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtlich für tot erklärte Personen.

Lebenserwartung (durchschnittlich)

Das Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Lebensjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu erwartenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden.

Mikrozensus

Der Mikrozensus als Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird seit 1957 als Stichprobe bei einem Prozent der Haushalte jährlich (Ausnahme 1983 und 1984) in der Bundesrepublik Deutschland, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern, durchgeführt. In Hamburg sind dies etwa 9 000 Haushalte. Die Erhebung umfasst Angaben zur Erwerbs- und Sozialstruktur und ermittelt Daten über haushalts- und familienstatistische Sachverhalte. Bis einschließlich 2004 wurden alle zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte zu einer festen Berichtswoche – meistens im April – befragt. Mit dem neuen Mikrozensusgesetz vom 24.06.2004 wurde das Konzept der Stichprobe ab 2005 auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt mit der Folge, dass die zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte gleichmäßig auf alle Kalenderwochen eines Jahres verteilt und befragt werden. Somit liefert der Mikrozensus ab 2005 nicht mehr eine Momentaufnahme einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres, sondern Entwicklungen im Durchschnitt des Erhebungsjahres unter Berücksichtigung von saisonalen und konjunkturellen Einflüssen.

Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Untermieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen oder Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden.

Privathaushalte

Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt,

sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Untermieter) bildet einen Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

Wanderungen

Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen auf der Basis der An- und Abmeldungen sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfasst. Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung wird statistisch nicht erfasst.

1 Bevölkerung in Hamburg am 31.12.2005 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis ... unter Jahre Familienstand	Insgesamt		Männer		Frauen		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	je 1 000 Männer
Unter 1	15 812	0,9	8 030	0,9	7 782	0,9	969
1 - 3	30 727	1,8	15 768	1,9	14 959	1,7	949
3 - 5	29 721	1,7	15 153	1,8	14 568	1,6	961
5 - 10	74 989	4,3	38 477	4,5	36 512	4,1	949
10 - 15	74 475	4,3	38 238	4,5	36 237	4,1	948
15 - 18	48 789	2,8	25 154	3,0	23 635	2,6	940
18 - 21	52 034	3,0	25 726	3,0	26 308	2,9	1 023
21 - 25	91 644	5,3	43 962	5,2	47 682	5,3	1 085
25 - 30	134 442	7,7	66 296	7,8	68 146	7,6	1 028
30 - 35	136 218	7,8	70 472	8,3	65 746	7,4	933
35 - 40	159 669	9,2	84 448	9,9	75 221	8,4	891
40 - 45	152 114	8,7	79 552	9,4	72 562	8,1	912
45 - 55	223 741	12,8	112 219	13,2	111 522	12,5	994
55 - 60	99 661	5,7	48 920	5,8	50 741	5,7	1 037
60 - 65	100 969	5,8	49 771	5,9	51 198	5,7	1 029
65 - 75	176 416	10,1	80 757	9,5	95 659	10,7	1 185
75 und mehr	142 206	8,2	46 524	5,5	95 682	10,7	2 057
Insgesamt	1 743 627	100	849 467	100	894 160	100	1 053
davon							
ledig	812 750	46,6	432 742	50,9	380 008	42,5	878
verheiratet	667 242	38,3	336 270	39,6	330 972	37,0	984
verwitwet	114 179	6,5	18 035	2,1	96 144	10,8	5 331
geschieden	149 456	8,6	62 420	7,3	87 036	9,7	1 394

2 Vorausschätzung der Bevölkerung in Hamburg bis 2020^a

Alter von ... bis unter ... Jahre		31.12.2005	31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020
		Personen insgesamt in 1 000			
unter 5	männlich	38,7	39,0	39,0	37,3
	weiblich	36,8	37,0	37,0	35,5
	zusammen	75,5	76,0	76,0	72,8
5 - 10	männlich	38,8	36,9	37,6	37,8
	weiblich	36,9	35,2	35,7	35,9
	zusammen	75,7	72,0	73,3	73,8
10 - 15	männlich	38,7	38,6	36,5	37,4
	weiblich	36,7	36,6	34,7	35,5
	zusammen	75,4	75,2	71,2	72,9
15 - 20	männlich	42,7	40,7	40,3	37,6
	weiblich	39,8	38,6	38,1	35,8
	zusammen	82,6	79,3	78,4	73,4
20 - 25	männlich	50,7	52,0	47,6	46,6
	weiblich	53,9	52,2	48,2	46,8
	zusammen	104,6	104,2	95,8	93,4
25 - 40	männlich	226,2	216,4	213,1	200,1
	weiblich	215,4	214,5	214,1	199,4
	zusammen	441,6	430,9	427,2	399,5
40 - 65	männlich	291,9	314,1	329,7	350,0
	weiblich	288,0	304,8	316,9	339,0
	zusammen	579,9	618,8	646,6	689,1
unter 15	männlich	116,1	114,5	113,1	112,6
	weiblich	110,4	108,8	107,4	106,9
	zusammen	226,5	223,2	220,5	219,4
15 - 65	männlich	611,5	623,1	630,7	634,4
	weiblich	597,1	610,1	617,4	621,0
	zusammen	1 208,6	1 233,3	1 248,0	1 255,4
65 und mehr	männlich	126,9	138,1	142,6	144,0
	weiblich	191,1	193,6	194,4	195,1
	zusammen	318,1	331,7	337,0	339,1
Insgesamt	männlich	854,6	875,7	886,3	890,9
	weiblich	898,6	912,5	919,2	923,0
	zusammen	1 753,2	1 788,2	1 805,5	1 813,9

^a Basis: Bevölkerungsfortschreibung am 31.12.2002

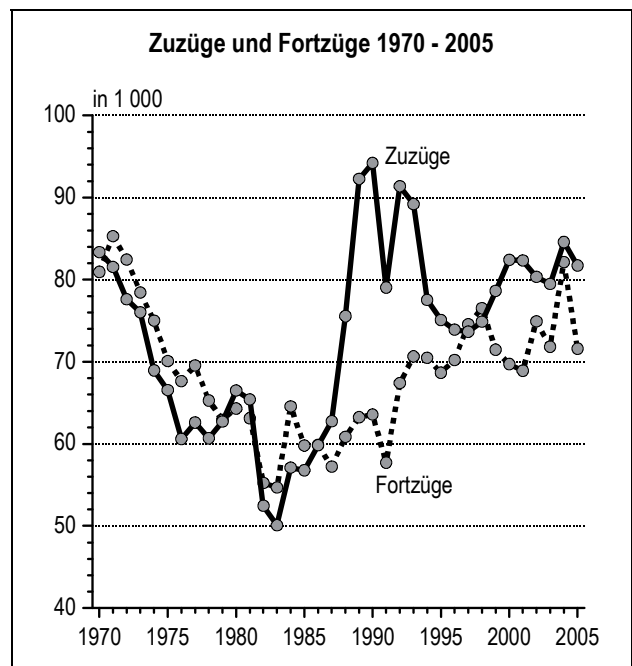
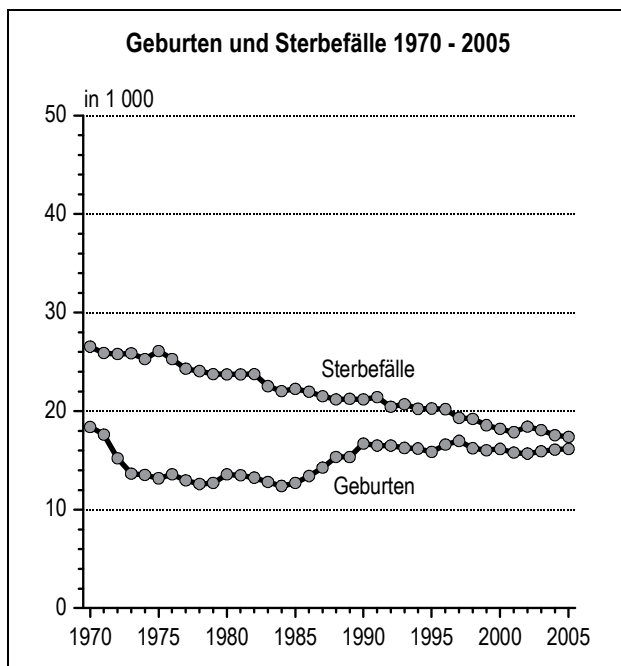
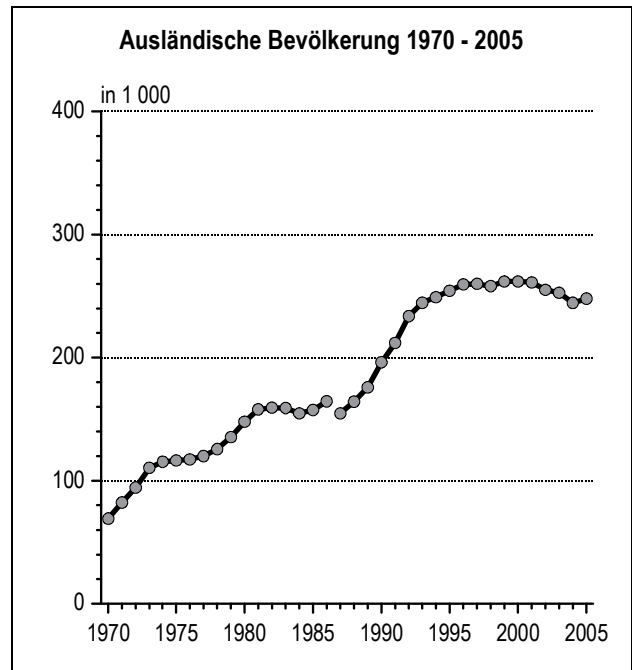
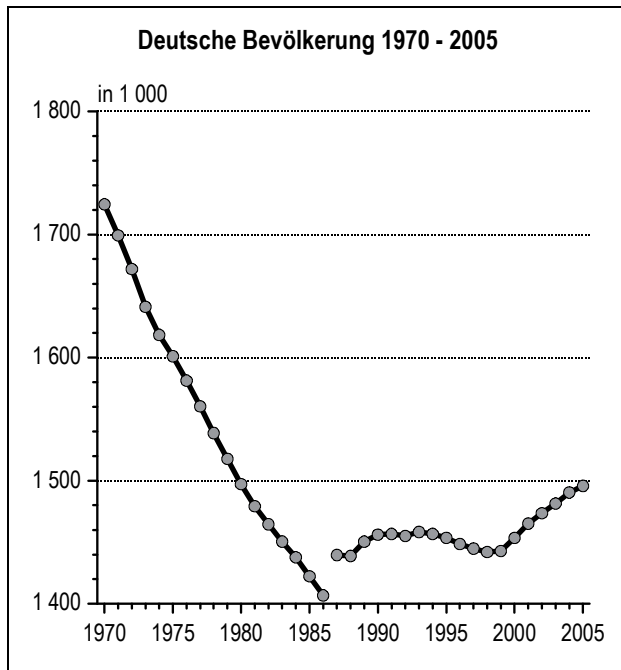
Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis der 10. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 5)

3 Bevölkerungsstand in Hamburg 1970 - 2005

Jahr ¹	Bevölkerung		Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	
	Anzahl						%
1970	1 793 640	964 563	1 724 470	938 610	69 170	25 953	3,9
1971	1 781 621	957 516	1 699 319	925 658	82 302	31 858	4,6
1972	1 766 214	948 576	1 671 882	911 352	94 332	37 224	5,3
1973	1 751 621	938 660	1 641 229	895 282	110 392	43 378	6,3
1974	1 733 802	929 023	1 618 355	882 236	115 447	46 787	6,7
1975	1 717 383	920 108	1 600 987	871 585	116 396	48 523	6,8
1976	1 698 615	910 580	1 581 292	860 569	117 323	50 011	6,9
1977	1 680 340	901 029	1 560 291	849 115	120 049	51 914	7,1
1978	1 664 305	892 178	1 538 641	837 237	125 664	54 941	7,6
1979	1 653 043	884 094	1 517 700	825 193	135 343	58 901	8,2
1980	1 645 095	877 544	1 497 131	813 821	147 964	63 723	9,0
1981	1 637 132	871 537	1 479 169	803 465	157 963	68 072	9,6
1982	1 623 848	864 090	1 464 505	794 551	159 343	69 539	9,8
1983	1 609 531	855 782	1 450 498	786 338	159 033	69 444	9,9
1984	1 592 447	847 634	1 437 775	779 025	154 672	68 609	9,7
1985	1 579 884	840 931	1 422 365	770 145	157 519	70 786	10,0
1986	1 571 267	835 477	1 406 699	760 806	164 568	74 671	10,5
1987	1 594 190	847 304	1 439 515	779 030	154 675	68 274	9,7
1988	1 603 070	850 165	1 438 802	776 762	164 268	73 403	10,2
1989	1 626 220	859 053	1 450 409	780 598	175 811	78 455	10,8
1990	1 652 363	867 873	1 456 265	780 901	196 098	86 972	11,9
1991	1 668 757	873 627	1 456 711	779 893	212 046	93 734	12,7
1992	1 688 785	879 217	1 455 108	777 762	233 677	101 455	13,8
1993	1 702 887	884 635	1 458 274	778 096	244 613	106 539	14,4
1994	1 705 872	885 430	1 456 835	775 869	249 037	109 561	14,6
1995	1 707 901	885 278	1 453 532	772 829	254 369	112 449	14,9
1996	1 707 986	884 085	1 448 514	768 691	259 472	115 394	15,2
1997	1 704 731	881 551	1 444 849	765 159	259 882	116 392	15,2
1998	1 700 089	878 550	1 441 988	762 249	258 101	116 301	15,2
1999	1 704 735	880 049	1 442 864	761 325	261 871	118 724	15,4
2000	1 715 392	884 167	1 453 506	764 514	261 886	119 653	15,3
2001	1 726 363	888 637	1 465 255	768 749	261 108	119 888	15,1
2002	1 728 806	889 800	1 473 687	771 591	255 119	118 209	14,8
2003	1 734 083	891 496	1 481 513	773 176	252 570	118 320	14,6
2004	1 734 830	891 250	1 490 429	775 911	244 401	115 339	14,1
2005	1 743 627	894 160	1 495 715	777 430	247 912	116 730	14,2

¹ jeweils 31.12.

Grafik: Ausgewählte Zeitreihen für Hamburg



4 Bevölkerungsentwicklung in Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Geburten ¹	Sterbefälle	Sterbe- überschuss	Zuzüge	Fortzüge	Zuzugs- überschuss (+)/ Fortzugs- überschuss (-)	Bevölkerungs- zunahme (+)/ -abnahme (-) insgesamt
Anzahl							
1970	18 390	26 561	+ 8 171	83 366	80 947	+ 2 419	- 5 752
1971	17 637	25 900	+ 8 263	81 548	85 304	- 3 756	- 12 019
1972	15 223	25 786	+ 10 563	77 601	82 445	- 4 844	- 15 407
1973	13 666	25 873	+ 12 207	76 046	78 432	- 2 386	- 14 593
1974	13 535	25 291	+ 11 756	68 958	75 021	- 6 063	- 17 819
1975	13 192	26 099	+ 12 907	66 557	70 069	- 3 512	- 16 419
1976	13 601	25 300	+ 11 699	60 587	67 656	- 7 069	- 18 768
1977	12 987	24 294	+ 11 307	62 608	69 576	- 6 968	- 18 275
1978	12 616	24 072	+ 11 456	60 693	65 272	- 4 579	- 16 035
1979	12 722	23 760	+ 11 038	62 699	62 923	- 224	- 11 262
1980	13 580	23 726	+ 10 146	66 496	64 298	+ 2 198	- 7 948
1981	13 494	23 746	+ 10 252	65 408	63 119	+ 2 289	- 7 963
1982	13 262	23 761	+ 10 499	52 441	55 226	- 2 785	- 13 284
1983	12 818	22 537	+ 9 719	50 087	54 685	- 4 598	- 14 317
1984	12 407	22 021	+ 9 614	57 098	64 568	- 7 470	- 17 084
1985	12 711	22 266	+ 9 555	56 784	59 792	- 3 008	- 12 563
1986	13 404	21 973	+ 8 569	59 825	59 873	- 48	- 8 617
1987	14 259	21 516	+ 7 257	62 753	57 240	+ 5 513	- 1 744
1988	15 359	21 186	+ 5 827	75 560	60 853	+ 14 707	+ 8 880
1989	15 335	21 241	+ 5 906	92 288	63 232	+ 29 056	+ 23 150
1990	16 693	21 199	+ 4 506	94 215	63 566	+ 30 649	+ 26 143
1991	16 503	21 434	+ 4 931	79 052	57 727	+ 21 325	+ 16 394
1992	16 497	20 444	+ 3 947	91 383	67 408	+ 23 975	+ 20 028
1993	16 257	20 703	+ 4 446	89 208	70 660	+ 18 548	+ 14 102
1994	16 201	20 241	+ 4 040	77 523	70 498	+ 7 025	+ 2 985
1995	15 872	20 276	+ 4 404	75 104	68 671	+ 6 433	+ 2 029
1996	16 594	20 196	+ 3 602	73 908	70 221	+ 3 687	+ 85
1997	16 970	19 328	+ 2 358	73 648	74 545	- 897	- 3 255
1998	16 235	19 228	+ 2 993	74 880	76 529	- 1 649	- 4 642
1999	16 034	18 561	+ 2 527	78 652	71 479	+ 7 173	+ 4 646
2000	16 159	18 210	+ 2 051	82 424	69 716	+ 12 708	+ 10 657
2001	15 786	17 869	+ 2 083	82 352	68 916	+ 13 436	+ 11 353
2002	15 707	18 424	+ 2 717	80 335	74 921	+ 5 414	+ 2 697
2003	15 916	18 072	+ 2 156	79 481	71 829	+ 7 652	+ 5 496
2004	16 103	17 562	+ 1 459	84 590	82 139	+ 2 451	+ 992
2005	16 179	17 374	+ 1 195	81 726	71 602	+ 10 124	+ 8 929

¹ Lebendgeborene

5 Bevölkerung in den Hamburger Stadtteilen am 31.12.2005

Stadtteil Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Und zwar				
		unter 18-Jährige	65-Jährige und Ältere	Deutsche	Ausländer/-innen	
		in % der Bevölkerung			Anzahl	in % der Bevölkerung
Hamburg-Altstadt	1 816	9,6	11,5	1 316	500	27,5
Neustadt	11 850	10,6	13,0	9 038	2 812	23,7
St. Pauli	27 035	12,1	9,1	19 292	7 743	28,6
St. Georg	10 388	9,1	12,6	6 964	3 424	33,0
Klostertor und Hammerbrook	1 600	8,1	5,1	1 041	559	34,9
Borgfelde	6 654	8,7	17,5	4 913	1 741	26,2
Hamm-Nord	21 196	9,4	19,8	18 202	2 994	14,1
Hamm-Mitte	10 387	12,9	15,3	7 804	2 583	24,9
Hamm-Süd	3 860	15,7	17,5	3 108	752	19,5
Horn	36 302	15,7	18,4	28 258	8 044	22,2
Billstedt	68 115	20,0	16,9	52 989	15 126	22,2
Billbrook	1 528	25,1	7,9	555	973	63,7
Rothenburgsort	8 180	16,1	17,6	6 027	2 153	26,3
Veddel	4 875	23,8	6,9	2 251	2 624	53,8
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	1 361	16,9	7,8	536	825	60,6
Waltershof und Finkenwerder	11 600	19,4	19,6	10 080	1 520	13,1
Bezirk Hamburg-Mitte¹	230 680	15,2	15,5	172 442	58 238	25,2
Altona-Altstadt	27 484	13,8	13,4	20 652	6 832	24,9
Altona-Nord	21 158	15,1	9,9	16 145	5 013	23,7
Ottensen	32 449	14,2	12,9	27 008	5 441	16,8
Bahrenfeld	26 559	15,1	15,4	21 978	4 581	17,2
Groß Flottbek	11 030	17,8	19,8	9 368	1 662	15,1
Othmarschen	11 792	16,5	22,7	10 422	1 370	11,6
Lurup	33 132	19,6	19,6	28 203	4 929	14,9
Osdorf	25 297	18,4	22,9	21 802	3 495	13,8
Nienstedten	6 707	18,5	23,1	6 031	676	10,1
Blankenese	13 023	16,4	23,2	11 666	1 357	10,4
Iserbrook	10 576	16,4	26,1	9 787	789	7,5
Sülldorf	8 953	19,9	20,8	8 076	877	9,8
Rissen	14 397	16,2	27,7	13 501	896	6,2
Bezirk Altona	242 557	16,5	18,3	204 639	37 918	15,6
Eimsbüttel	54 191	10,8	12,5	46 446	7 745	14,3
Rotherbaum	16 788	11,2	13,3	12 874	3 914	23,3
Harvestehude	16 957	12,7	17,9	14 599	2 358	13,9
Hoheluft-West	12 572	10,6	13,6	11 098	1 474	11,7
Lokstedt	24 563	14,8	20,4	20 729	3 834	15,6
Niendorf	39 776	15,4	23,7	36 999	2 777	7,0
Schnelsen	27 366	19,8	17,5	24 361	3 005	11,0
Edelstedt	29 867	16,7	22,2	25 943	3 924	13,1
Stellingen	22 270	12,7	21,1	18 938	3 332	15,0
Bezirk Eimsbüttel	244 350	14,0	18,2	211 987	32 363	13,2
Hoheluft-Ost	9 120	11,1	13,6	7 973	1 147	12,6
Eppendorf	22 914	11,4	16,3	20 538	2 376	10,4
Groß Borstel	7 978	14,1	21,4	7 026	952	11,9
Alsterdorf	12 872	13,9	20,0	11 385	1 487	11,6
Winterhude	48 607	10,8	14,7	42 261	6 346	13,1
Uhlenhorst	15 407	9,3	20,5	13 527	1 880	12,2
Hohenfelde	8 806	10,2	15,9	7 103	1 703	19,3
Barmbek-Süd	30 363	8,8	18,1	26 261	4 102	13,5
Dulsberg	17 514	14,3	14,1	13 352	4 162	23,8
Barmbek-Nord	37 326	9,3	17,1	32 430	4 896	13,1
Ohlsdorf	14 089	14,7	18,4	12 594	1 495	10,6
Fuhlsbüttel	11 785	14,7	20,4	10 688	1 097	9,3
Langenhorn	40 368	17,3	22,0	36 149	4 219	10,5
Bezirk Hamburg-Nord	277 149	12,1	17,8	241 287	35 862	12,9

¹ einschließlich Stadtteil Neuwerk (43 Personen) und Schiffsbevölkerung (3 890 Personen)

Quelle: Melderegister

Noch 5 Bevölkerung in den Hamburger Stadtteilen am 31. 12. 2005

Stadtteil Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Und zwar				
		unter 18-Jährige	65-Jährige und Ältere	Deutsche	Ausländer/-innen	
		in % der Bevölkerung			Anzahl	in % der Bevölkerung
Eilbek	20 011	9,8	21,8	17 078	2 933	14,7
Wandsbek	32 261	12,0	21,7	27 595	4 666	14,5
Marienthal	11 649	12,6	24,8	10 480	1 169	10,0
Jenfeld	25 131	20,0	17,8	20 124	5 007	19,9
Tonndorf	12 644	14,6	18,7	10 849	1 795	14,2
Farmsen-Berne	33 298	17,5	19,9	30 386	2 912	8,7
Bramfeld	49 985	15,1	21,7	45 481	4 504	9,0
Steilshoop	19 242	19,3	16,5	15 803	3 439	17,9
Wellingsbüttel	9 560	15,8	25,4	8 946	614	6,4
Sasel	22 273	17,8	22,8	21 285	988	4,4
Poppenbüttel	21 874	14,5	29,4	20 675	1 199	5,5
Hummelsbüttel	17 057	17,3	20,5	15 222	1 835	10,8
Lemsahl-Mellingstedt	6 887	22,0	14,4	6 277	610	8,9
Duvenstedt	6 152	27,8	16,9	5 718	434	7,1
Wohldorf-Ohlstedt	4 335	21,0	19,9	4 143	192	4,4
Bergstedt	9 271	19,9	21,5	8 925	346	3,7
Volksdorf	19 910	20,8	23,0	18 772	1 138	5,7
Rahlstedt	85 752	17,6	22,0	77 886	7 866	9,2
Bezirk Wandsbek	407 292	16,7	21,5	365 645	41 647	10,2
Lohbrügge	38 082	16,4	24,3	34 349	3 733	9,8
Bergedorf	40 640	19,5	15,7	36 603	4 037	9,9
Curslack	3 937	21,4	13,6	3 219	718	18,2
Altengamme	2 198	19,7	18,8	2 157	41	1,9
Neuengamme	3 427	19,6	18,9	3 350	77	2,2
Kirchwerder	8 892	19,4	18,4	8 734	158	1,8
Ochsenwerder	2 277	18,0	21,6	2 190	87	3,8
Reitbrook	485	14,8	23,3	477	8	1,6
Allermöhe	14 943	28,2	6,3	12 759	2 184	14,6
Billwerder	1 296	16,2	19,9	1 196	100	7,7
Moorfleet	1 124	20,0	14,6	1 052	72	6,4
Tatenberg	527	19,4	18,4	509	18	3,4
Spadenland	454	20,5	16,7	449	5	1,1
Bezirk Bergedorf	118 282	19,6	17,8	107 044	11 238	9,5
Harburg	20 899	14,5	14,4	14 331	6 568	31,4
Neuland und Gut Moor	1 407	20,2	16,7	1 271	136	9,7
Wilstorf	15 801	16,2	21,7	13 374	2 427	15,4
Rönneburg	2 955	20,3	17,9	2 725	230	7,8
Langenbek	4 214	19,4	20,9	3 996	218	5,2
Sinstorf	3 143	20,2	20,5	2 615	528	16,8
Marmstorf	8 698	15,3	29,0	8 164	534	6,1
Eißendorf	23 001	15,8	23,1	19 931	3 070	13,3
Heimfeld	19 907	17,7	17,9	16 117	3 790	19,0
Wilhelmsburg	48 957	22,6	14,2	31 989	16 968	34,7
Altenwerder und Moorburg	792	20,1	12,9	755	37	4,7
Hausbruch	17 201	22,9	17,7	14 955	2 246	13,1
Neugraben-Fischbek	27 218	19,3	20,6	24 330	2 888	10,6
Francop	662	17,2	17,5	639	23	3,5
Neuenfelde	4 667	23,5	14,5	3 490	1 177	25,2
Cranz	800	17,8	18,0	681	119	14,9
Bezirk Harburg	200 322	19,1	18,4	159 363	40 959	20,4
Hamburg	1 720 632	15,8	18,5	1 462 407	258 225	15,0

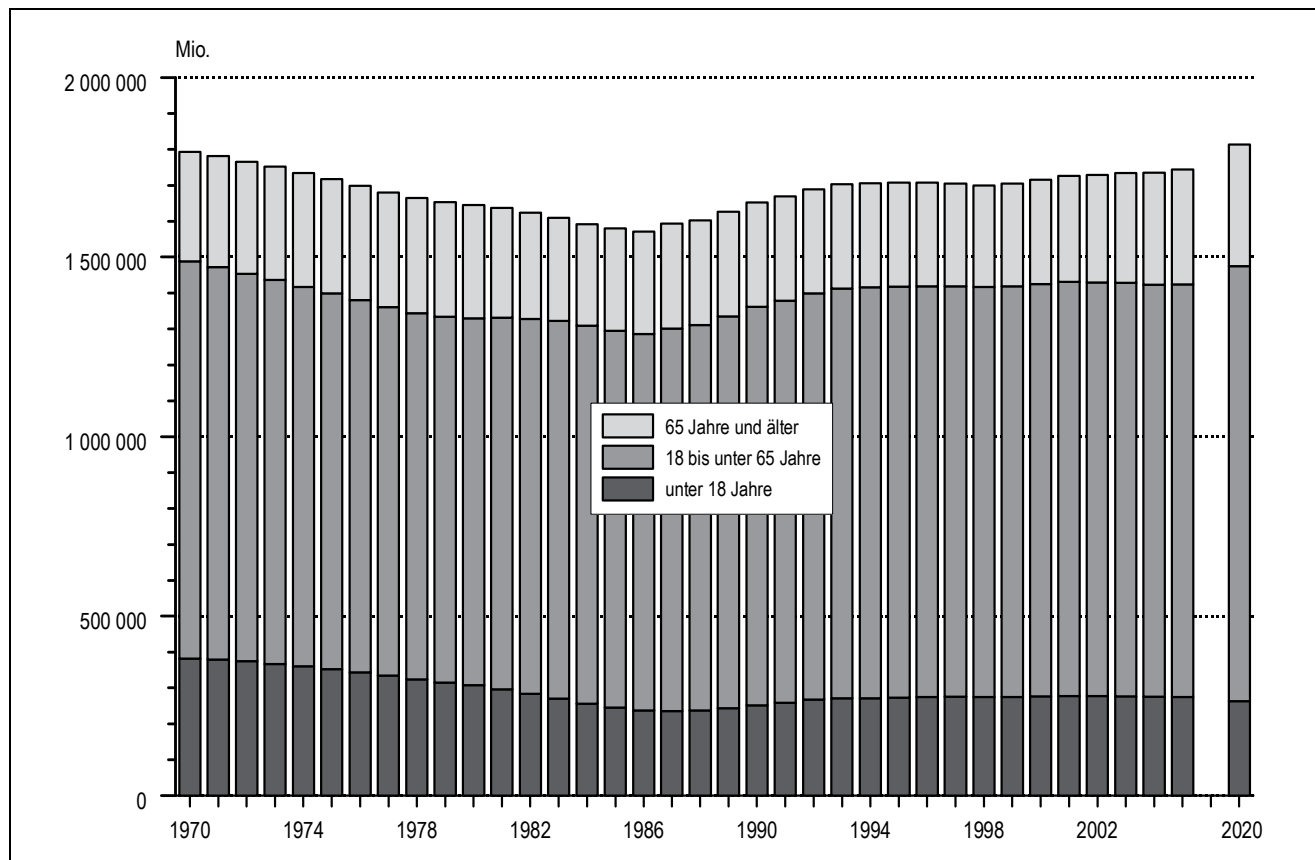
Quelle: Melderegister

6 Bevölkerung in Hamburg 1970 - 2005 nach Altersgruppen

Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		0 - 6	6 - 10	10 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und älter
1970	1 793 640	134 149	95 247	151 642	283 795	376 810	446 651	305 346
1971	1 781 621	125 665	96 129	157 219	274 253	383 363	435 834	309 158
1972	1 766 214	114 252	97 239	162 396	269 385	385 453	425 400	312 089
1973	1 751 621	102 262	95 664	168 431	266 850	387 214	416 367	314 833
1974	1 733 802	92 736	93 085	173 920	261 519	387 631	407 369	317 542
1975	1 717 383	86 465	88 063	177 460	264 128	383 335	399 971	317 961
1976	1 698 615	82 407	80 097	181 110	264 493	381 250	391 165	318 093
1977	1 680 340	78 283	72 748	183 125	265 204	380 939	380 838	319 203
1978	1 664 305	75 933	64 987	183 436	266 126	382 041	372 132	319 650
1979	1 653 043	75 058	59 050	180 919	269 684	379 140	369 532	319 660
1980	1 645 095	75 182	55 251	176 570	275 170	373 577	374 008	315 337
1981	1 637 132	75 531	51 227	169 118	284 042	368 208	382 868	306 138
1982	1 623 848	74 967	49 584	159 047	288 744	362 009	393 574	295 923
1983	1 609 531	74 863	48 308	147 209	292 889	354 101	405 278	286 883
1984	1 592 447	74 373	46 971	134 512	297 349	344 285	411 295	283 662
1985	1 579 884	74 739	46 763	123 519	300 918	335 334	413 555	285 056
1986	1 571 267	75 188	47 250	114 623	303 519	329 387	415 951	285 349
1987	1 594 190	76 075	49 080	110 660	311 340	325 292	428 352	293 391
1988	1 603 070	79 252	50 766	107 313	313 850	327 034	432 932	291 923
1989	1 626 220	84 269	52 772	106 517	319 684	334 273	437 870	290 835
1990	1 652 363	89 854	53 400	108 344	324 398	348 653	436 926	290 788
1991	1 668 757	93 709	54 143	111 051	323 301	359 228	437 379	289 946
1992	1 688 785	96 656	55 389	115 387	322 512	370 533	438 794	289 514
1993	1 702 887	97 685	57 258	115 762	318 481	383 426	439 931	290 344
1994	1 705 872	96 455	59 992	114 980	307 721	395 162	441 108	290 454
1995	1 707 901	95 134	61 725	116 009	296 520	405 851	442 407	290 255
1996	1 707 986	94 033	63 379	117 135	284 837	417 420	442 841	288 341
1997	1 704 731	93 618	63 786	118 129	273 368	426 609	443 361	285 860
1998	1 700 089	92 770	62 767	118 973	264 827	435 165	442 226	283 361
1999	1 704 735	92 870	62 070	119 874	262 541	442 003	439 648	285 729
2000	1 715 392	93 259	60 785	122 162	264 324	448 712	436 472	289 678
2001	1 726 363	93 438	59 678	124 170	265 934	454 481	433 837	294 825
2002	1 728 806	92 587	59 488	125 093	267 307	454 596	430 621	299 114
2003	1 734 083	91 651	60 020	124 957	271 211	452 695	428 298	305 251
2004	1 734 830	90 923	60 030	124 292	275 513	448 994	424 163	310 915
2005	1 743 627	91 105	60 144	123 264	278 120	448 001	424 371	318 622

¹ 31. Dezember

Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2005 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 in Hamburg nach Altersgruppen



7 Ausländische Bevölkerung in Hamburg 1970 - 2005 nach Altersgruppen

Jahr ¹	Ausländerinnen/ Ausländer insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		0 - 6	6 - 10	10 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und älter
1970	69 170	6 673	3 056	4 430	23 362	22 859	6 924	1 866
1971	82 302	8 274	3 857	5 476	28 236	26 564	7 865	2 030
1972	94 332	9 797	4 477	6 630	31 948	30 478	8 805	2 197
1973	110 392	11 211	5 154	7 836	38 084	35 595	10 055	2 457
1974	115 447	12 759	5 946	8 736	37 393	37 140	10 815	2 658
1975	116 396	13 780	6 147	9 424	35 347	37 303	11 553	2 842
1976	117 323	14 223	6 532	10 049	33 499	37 932	12 048	3 040
1977	120 049	14 295	7 281	11 014	32 229	39 113	12 857	3 260
1978	125 664	14 566	8 198	12 325	31 686	41 436	13 945	3 508
1979	135 343	14 757	9 415	14 663	32 862	44 514	15 315	3 817
1980	147 964	15 193	10 497	17 577	35 251	48 337	16 955	4 154
1981	157 963	15 457	10 410	19 272	38 712	50 938	18 844	4 330
1982	159 343	15 027	10 092	19 612	37 379	52 229	20 413	4 591
1983	159 033	14 430	9 424	19 105	36 053	52 720	22 518	4 783
1984	154 672	13 244	8 707	18 626	34 897	50 848	23 295	5 055
1985	157 519	13 000	8 792	19 175	35 173	50 936	25 007	5 436
1986	164 568	13 282	9 248	19 887	36 983	52 370	26 866	5 932
1987	154 675	13 250	9 306	18 845	34 773	48 407	26 473	3 621
1988	164 268	14 369	9 884	20 263	37 242	49 787	28 791	3 932
1989	175 811	15 502	10 153	21 692	41 194	51 763	31 206	4 301
1990	196 098	17 614	10 941	23 828	48 217	56 294	34 345	4 859
1991	212 046	19 112	11 345	25 503	54 562	59 080	37 130	5 314
1992	233 677	20 774	11 971	29 089	63 110	62 887	39 992	5 854
1993	244 613	21 312	12 619	28 500	67 734	65 464	42 590	6 394
1994	249 037	20 848	13 263	27 223	68 389	67 427	44 886	7 001
1995	254 369	20 262	13 777	26 999	68 272	70 133	47 153	7 773
1996	259 472	20 043	14 135	27 026	68 467	72 861	48 539	8 401
1997	259 882	19 808	14 020	26 581	67 496	73 736	49 310	8 931
1998	258 101	19 304	13 542	26 130	65 693	74 948	49 041	9 443
1999	261 871	19 243	13 116	25 899	65 869	77 222	50 069	10 453
2000	261 886	17 464	12 539	25 589	65 200	79 006	50 910	11 178
2001	261 108	15 477	11 842	24 862	64 548	80 568	51 704	12 107
2002	255 119	13 196	11 084	23 925	62 231	80 929	51 093	12 661
2003	252 570	11 246	10 819	22 985	60 491	81 855	51 311	13 863
2004	244 401	9 418	10 583	21 887	57 775	81 790	49 254	13 694
2005	247 912	7 850	10 419	21 140	56 620	85 666	51 476	14 741

¹ 31. Dezember

8 Bevölkerung in Hamburg 1970 - 2005 nach dem Familienstand

Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
		Frauen				Männer			
1970	1 793 823	301 432	458 529	158 636	47 565	317 100	461 381	25 201	23 979
1971	1 781 621	298 536	448 728	158 835	51 417	317 059	453 461	25 391	28 194
1972	1 766 214	296 677	440 316	158 463	53 120	316 979	444 881	25 300	30 478
1973	1 751 621	294 787	430 970	157 984	54 919	318 122	436 671	25 242	32 926
1974	1 733 802	293 715	421 598	156 953	56 757	318 092	426 358	25 120	35 209
1975	1 717 383	292 679	412 119	156 170	59 140	318 365	415 300	25 057	38 553
1976	1 698 615	292 078	402 409	155 032	61 061	318 113	404 170	24 973	40 779
1977	1 680 340	291 392	393 802	154 035	61 800	318 258	394 286	24 819	41 948
1978	1 664 305	292 396	387 460	152 721	59 601	320 340	387 335	24 614	39 838
1979	1 653 043	293 551	379 883	151 277	59 383	324 503	379 978	24 510	39 958
1980	1 645 095	295 246	372 097	149 973	60 228	329 793	372 307	24 351	41 100
1981	1 637 132	296 718	365 045	148 166	61 608	333 146	365 766	23 957	42 726
1982	1 623 848	296 865	357 950	146 285	62 990	333 780	357 957	23 882	44 139
1983	1 609 531	296 058	351 169	144 382	64 173	333 152	351 679	23 581	45 337
1984	1 592 447	295 467	343 964	142 494	65 709	331 667	342 758	23 400	46 988
1985	1 579 884	295 300	338 102	140 696	66 833	331 632	335 881	23 083	48 357
1986	1 571 267	295 403	333 764	138 635	67 675	333 011	330 643	22 867	49 269
1987	1 594 190	286 982	349 779	140 248	70 295	318 440	356 165	24 710	47 571
1988	1 603 070	291 069	349 244	138 531	71 321	324 612	354 865	24 644	48 784
1989	1 626 220	298 376	351 476	136 833	72 368	335 257	357 134	24 540	50 236
1990	1 652 363	306 360	353 273	134 880	73 360	349 330	359 331	24 394	51 435
1991	1 668 757	313 681	352 859	132 865	74 222	359 550	358 977	24 318	52 285
1992	1 688 785	320 237	353 610	130 651	74 719	372 687	359 880	24 243	52 758
1993	1 702 887	327 970	352 818	128 417	75 430	382 091	358 456	24 124	53 581
1994	1 705 872	332 823	350 384	125 887	76 336	386 501	355 231	24 125	54 585
1995	1 707 901	337 133	347 362	123 453	77 330	390 717	352 025	24 059	55 822
1996	1 707 986	341 526	343 400	120 999	78 160	395 832	347 295	23 939	56 835
1997	1 704 731	345 238	338 189	118 347	79 777	399 406	341 240	23 921	58 613
1998	1 700 089	349 202	332 703	115 396	81 249	402 479	335 191	23 627	60 242
1999	1 704 735	338 859	353 962	109 502	77 726	393 943	361 327	17 655	51 761
2000	1 715 392	346 827	351 859	107 331	78 150	402 655	357 447	17 789	53 334
2001	1 726 363	354 994	348 954	105 174	79 515	410 790	354 460	17 804	54 672
2002	1 728 806	361 326	344 713	102 747	81 014	415 029	350 089	17 777	56 111
2003	1 734 083	367 774	340 442	100 469	82 811	421 342	345 548	17 758	57 939
2004	1 734 830	373 729	334 725	98 267	84 529	426 927	338 985	17 925	59 743
2005	1 743 627	380 008	330 972	96 144	87 036	432 742	336 270	18 035	62 420

¹ 31. Dezember

9 Geburten von Hamburgerinnen und Familienstand der Eltern 1970 - 2005

Jahr	Geburten ¹ insgesamt	Davon			Bei den Geborenen, bei denen die Eltern verheiratet waren, waren			
		von verheirateter Mutter	von unverheirateter Mutter		beide Elternteile deutsch	ein Elternteil deutsch, einer ausländisch	beide Elternteile ausländisch ²	
			Anzahl	%			davon Kind	
							ausländisch	deutsch
1970	18 390	16 981	1 409	7,7	15 299	673	–	–
1971	17 637	16 179	1 458	8,3	14 044	717	–	–
1972	15 223	13 871	1 352	8,9	11 543	674	–	–
1973	13 666	12 402	1 264	9,2	9 855	684	–	–
1974	13 535	12 277	1 258	9,3	9 489	741	–	–
1975	13 192	11 886	1 306	9,9	8 911	738	–	–
1976	13 601	12 241	1 360	10,0	9 191	907	–	–
1977	12 987	11 647	1 340	10,3	8 623	816	–	–
1978	12 616	11 184	1 432	11,4	8 121	880	–	–
1979	12 722	11 101	1 621	12,7	7 951	958	–	–
1980	13 580	11 710	1 870	13,8	8 442	987	–	–
1981	13 494	11 514	1 980	14,7	8 135	1 046	–	–
1982	13 262	11 147	2 115	15,9	7 932	1 012	–	–
1983	12 818	10 681	2 137	16,7	7 699	1 040	–	–
1984	12 407	10 236	2 171	17,5	7 575	938	–	–
1985	12 711	10 458	2 253	17,7	7 815	971	–	–
1986	13 404	10 860	2 544	19,0	8 041	980	–	–
1987	14 259	11 503	2 756	19,3	8 409	1 093	–	–
1988	15 359	12 304	3 055	19,9	8 904	1 103	–	–
1989	15 335	12 208	3 127	20,4	8 589	1 186	–	–
1990	16 693	13 470	3 223	19,3	9 587	1 237	–	–
1991	16 503	13 103	3 400	20,6	9 128	1 396	–	–
1992	16 497	12 990	3 507	21,3	8 838	1 405	–	–
1993	16 257	12 772	3 485	21,4	8 629	1 407	–	–
1994	16 201	12 622	3 579	22,1	8 464	1 441	–	–
1995	15 872	12 287	3 585	22,6	8 029	1 587	–	–
1996	16 594	12 794	3 800	22,9	8 069	1 862	–	–
1997	16 970	12 980	3 990	23,5	8 192	1 959	–	–
1998	16 235	12 224	4 011	24,7	7 565	2 020	–	–
1999	16 034	11 757	4 277	26,7	7 251	2 015	–	–
2000	16 159	11 619	4 540	28,1	6 894	2 258	1 844	1 289
2001	15 786	11 192	4 594	29,1	6 708	2 329	1 655	1 208
2002	15 707	11 041	4 666	29,7	6 447	2 473	1 613	1 269
2003	15 916	11 110	4 806	30,2	6 541	2 666	1 468	1 181
2004	16 103	11 250	4 853	30,1	6 565	2 868	1 314	1 128
2005	16 179	10 990	5 189	32,1	6 421	2 722	1 186	1 147

¹ Lebendgeborene² Bei Lebendgeborenen ausländischer Eltern ist seit 01.01.2000 originärer Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit möglich (§ 4 Abs.3 StAG).

10 Geburten, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern in Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Geburten ¹			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ²			Fruchtbarkeitsziffern ³		
	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen	insgesamt	Deutsche ⁴	Ausländerinnen ⁴	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen
1970	18 390	17 048	1 342	350 533	336 824	13 709	52,5	50,6	97,9
1971	17 637	15 815	1 822	349 653	333 123	18 272	50,4	47,5	99,7
1972	15 223	13 155	2 068	348 198	327 113	21 988	43,7	40,2	94,1
1973	13 666	11 360	2 306	346 213	321 499	25 864	39,5	35,3	89,2
1974	13 535	10 993	2 542	345 321	317 199	28 659	39,2	34,7	88,7
1975	13 192	10 415	2 777	344 970	315 554	29 528	38,2	33,0	94,0
1976	13 601	10 865	2 736	346 374	315 311	29 790	39,3	34,5	91,8
1977	12 987	10 275	2 712	346 624	315 563	30 287	37,5	32,6	89,5
1978	12 616	9 897	2 719	348 784	316 143	31 377	36,2	31,3	86,7
1979	12 722	9 987	2 735	348 649	315 576	33 073	36,5	31,6	82,7
1980	13 580	10 701	2 879	347 851	312 225	35 626	39,0	34,3	80,8
1981	13 494	10 505	2 989	348 105	310 002	38 103	38,8	33,9	78,4
1982	13 262	10 388	2 874	348 429	308 641	39 788	38,1	33,7	72,2
1983	12 818	10 219	2 599	346 510	306 246	40 264	37,0	33,4	64,5
1984	12 407	10 070	2 337	341 902	302 313	39 589	36,3	33,3	59,0
1985	12 711	10 439	2 272	336 734	296 878	39 856	37,7	35,2	57,0
1986	13 404	10 879	2 525	332 687	290 856	41 831	40,3	37,4	60,4
1987	14 259	11 466	2 793	336 715	297 644	39 071	42,3	38,5	71,5
1988	15 359	12 224	3 135	336 002	293 868	42 134	45,7	41,6	74,4
1989	15 335	12 023	3 312	338 016	293 348	44 668	45,4	41,0	74,1
1990	16 693	13 088	3 605	345 703	297 046	48 657	48,3	44,1	74,1
1991	16 503	12 845	3 658	350 783	298 017	52 766	47,0	43,1	69,3
1992	16 497	12 572	3 925	354 467	297 742	56 725	46,5	42,2	69,2
1993	16 257	12 307	3 950	358 272	297 441	60 831	45,4	41,4	64,9
1994	16 201	12 255	3 946	360 043	297 652	62 391	45,0	41,2	63,2
1995	15 872	11 868	4 004	360 514	296 859	63 655	44,0	40,0	62,9
1996	16 594	12 184	4 410	361 338	295 845	65 493	45,9	41,2	67,3
1997	16 970	12 528	4 442	361 297	294 999	66 298	47,0	42,5	67,0
1998	16 235	11 912	4 323	360 586	294 696	65 890	45,0	40,4	65,6
1999	16 034	11 783	4 251	361 459	295 228	66 231	44,4	39,9	64,2
2000	16 159	11 718	4 441	366 599	298 239	68 360	44,1	39,3	65,0
2001	15 786	11 564	4 222	370 771	302 387	68 384	42,6	38,2	61,7
2002	15 707	11 386	4 321	373 770	305 222	68 548	42,0	37,3	63,0
2003	15 916	11 743	4 173	376 243	307 345	68 898	42,3	38,2	60,6
2004	16 103	11 915	4 188	377 940	309 004	68 936	42,6	38,6	60,8
2005	16 179	11 852	4 327	379 300	309 600	69 700	42,7	38,3	62,1

¹ Lebendgeborene² Jahresdurchschnitt³ Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren⁴ von 1971 bis 1978 Durchschnitt des Bevölkerungsbestandes am Jahresanfang und am Jahresende

11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner in Hamburg 1990 - 2005

Jahr	Eheschließungen	Bei den Eheschließungen waren			
		beide Partner Deutsche	der Mann Deutscher, die Frau Ausländerin	die Frau Deutsche, der Mann Ausländer	beide Partner Ausländer
1990	9 938	8 101	676	901	260
1991	9 241	7 639	672	710	220
1992	9 006	7 352	705	705	244
1993	8 572	6 940	699	690	243
1994	8 537	6 723	788	762	264
1995	8 242	6 315	835	799	293
1996	7 886	5 985	848	750	303
1997	7 800	5 753	871	858	318
1998	7 994	5 984	940	753	317
1999	8 298	6 282	920	757	339
2000	7 865	5 837	944	718	366
2001	7 020	5 135	877	704	304
2002	6 999	5 177	849	672	301
2003	6 959	5 103	895	667	294
2004	6 793	5 220	753	570	250
2005	6 976	5 563	670	520	223

12 Durchschnittsalter der Eheschließenden in Hamburg 1990 - 2005 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Bisheriger Familienstand der Frau			Frauen insgesamt	Bisheriger Familienstand des Mannes			Männer insgesamt
	ledig	geschieden	verwitwet		ledig	geschieden	verwitwet	
1990	27,5	39,4	52,1	31,0	29,7	43,3	61,4	34,0
1991	27,9	40,6	53,7	31,6	30,1	44,0	59,9	34,5
1992	28,1	40,7	51,3	31,7	30,3	44,2	62,3	34,6
1993	28,6	41,1	51,3	32,2	30,9	45,0	61,8	35,1
1994	28,6	40,6	51,3	32,2	30,9	44,5	61,2	35,1
1995	28,9	41,6	50,7	32,6	31,2	45,2	61,9	35,6
1996	29,1	40,9	50,3	32,6	31,3	45,3	61,0	35,6
1997	29,4	41,7	50,3	33,0	31,7	45,5	62,0	35,9
1998	29,6	42,0	51,2	33,2	32,0	45,8	62,3	36,2
1999	30,1	42,4	50,6	33,8	32,6	46,0	61,4	36,8
2000	30,0	42,7	52,1	33,5	32,6	46,1	61,4	36,7
2001	30,3	43,2	51,2	33,9	32,9	46,8	62,7	37,1
2002	30,4	42,7	51,8	33,7	33,0	46,5	59,4	36,8
2003	30,6	43,6	50,0	34,0	33,2	46,9	60,6	37,2
2004	30,8	43,3	52,3	34,2	33,6	46,5	62,8	37,4
2005	31,2	43,2	51,0	34,4	33,9	47,2	62,5	37,6

13 Eheschließungen in Hamburg 2005 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand der Frau	Früherer Familienstand des Mannes			Insgesamt
	ledig	verwitwet	geschieden	
	Zahl der Eheschließungen			
Ledig	4 416	28	747	5 191
Verwitwet	23	11	37	71
Geschieden	715	74	925	1 714
Insgesamt	5 154	113	1 709	6 976

14 Ehescheidungen in Hamburg 1990 - 2005 nach der Dauer der Ehe

Jahr	Insgesamt	Mit einer Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1	1 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1990	4 203	2	950	1 247	678	458	402	466
1991	4 361	2	1 007	1 298	704	447	374	529
1992	4 028	–	938	1 272	649	435	318	416
1993	4 303	2	974	1 397	710	433	357	430
1994	4 545	3	1 008	1 489	793	438	306	508
1995	4 652	2	867	1 643	777	468	353	542
1996	4 306	2	854	1 558	711	433	288	460
1997	5 092	8	899	1 877	867	551	368	522
1998	4 968	4	893	1 714	961	558	323	515
1999	4 341	2	734	1 534	837	519	298	417
2000	4 637	2	766	1 631	944	496	341	457
2001	4 328	1	750	1 585	843	481	292	376
2002	4 560	5	716	1 697	874	535	306	427
2003	4 989	4	740	1 821	1 016	599	369	440
2004	4 892	3	742	1 779	978	618	328	444
2005	4 994	3	744	1 730	1 005	666	353	493

15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendete Lebensjahre	Deutsches Reich/Bundesrepublik Deutschland (errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre)									
	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2003/2005	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2003/2005
	Männer					Frauen				
0	44,82	67,41	72,21	74,78	76,21	48,33	73,83	78,68	80,82	81,78
1	55,12	68,20	71,88	74,15	75,56	57,20	74,32	78,23	80,14	81,08
5	55,15	64,49	68,02	70,24	71,62	57,27	70,56	74,35	76,21	77,14
10	51,16	59,68	63,10	65,28	66,66	53,35	65,70	69,40	71,25	72,18
15	46,71	54,81	58,17	60,33	61,71	49,00	60,79	64,46	66,29	67,21
20	42,56	50,21	53,37	55,52	56,85	44,84	55,97	59,55	61,38	62,28
25	38,59	45,65	48,65	50,76	52,04	40,84	51,14	54,66	56,47	57,36
30	34,55	41,00	43,88	45,96	47,21	36,94	46,30	49,77	51,56	52,43
35	30,53	36,35	39,14	41,17	42,40	33,04	41,50	44,91	46,67	47,52
40	26,64	31,77	34,46	36,46	37,63	29,16	36,77	40,11	41,84	42,66
45	22,94	27,33	29,88	31,89	33,00	25,25	32,14	35,40	37,09	37,88
50	19,43	23,05	25,50	27,48	28,56	21,35	27,65	30,78	32,45	33,22
55	16,16	19,02	21,37	23,25	24,31	17,64	23,32	26,28	27,92	28,67
60	13,14	15,31	17,55	19,25	20,27	14,17	19,12	21,95	23,50	24,25
65	10,40	12,06	14,05	15,56	16,47	11,09	15,18	17,82	19,25	19,94
70	7,99	9,35	10,90	12,30	13,00	8,45	11,63	13,96	15,25	15,82
75	5,97	7,17	8,21	9,42	9,96	6,30	8,59	10,48	11,61	12,05
80	4,38	5,36	6,06	7,01	7,35	4,65	6,16	7,57	8,47	8,72
85	3,18	3,92	4,43	5,11	5,27	3,40	4,37	5,34	5,93	6,06
90	2,35	2,81	3,25	3,95	3,68	2,59	3,16	3,74	4,13	4,04

Quelle: Statistisches Bundesamt

16 Gestorbene in Hamburg 2005 nach Alter und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahre	Männer					Frauen				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
0 - 1	46	46	–	–	–	28	28	–	–	–
1 - 5	4	4	–	–	–	7	7	–	–	–
5 - 10	4	4	–	–	–	3	3	–	–	–
10 - 15	7	7	–	–	–	2	2	–	–	–
15 - 20	17	17	–	–	–	2	2	–	–	–
20 - 25	23	22	1	–	–	11	8	3	–	–
25 - 30	32	29	1	–	2	15	9	6	–	–
30 - 35	45	32	11	–	2	22	13	7	–	2
35 - 40	74	46	15	–	13	30	16	10	–	4
40 - 45	153	78	42	1	32	77	22	31	2	22
45 - 50	235	104	78	1	52	113	29	50	8	26
50 - 55	304	91	127	3	83	177	26	88	15	48
55 - 60	418	89	220	17	92	253	24	142	20	67
60 - 65	711	151	345	48	167	382	30	181	74	97
65 - 70	1 030	170	586	72	202	562	63	253	140	106
70 - 75	935	94	627	108	106	708	61	246	291	110
75 - 80	1 249	67	809	275	98	1 115	101	292	571	151
80 - 85	1 222	36	770	354	62	1 801	186	301	1 130	184
85 - 90	721	27	415	243	36	1 538	140	126	1 151	121
90 und mehr	773	30	330	390	23	2 525	182	78	2 088	177
Insgesamt	8 003	1 144	4 377	1 512	970	9 371	952	1 814	5 490	1 115

17 Wanderungen zwischen Hamburg und den (Land-)Kreisen der Metropolregion 2004 und 2005

Kreis/ Landkreis	Jahr					
	2004			2005		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Dithmarschen	455	492	– 37	435	451	– 16
Herzogtum Lauenburg	2 118	2 822	– 704	2 134	2 721	– 587
Pinneberg	4 327	5 795	– 1 468	4 077	5 754	– 1 677
Segeberg	3 275	4 182	– 907	3 115	3 984	– 869
Steinburg	631	610	+ 21	592	566	+ 26
Stormarn	3 613	5 258	– 1 645	3 515	4 859	– 1 344
nördliche Kreise zusammen	14 419	19 159	– 4 740	13 868	18 335	– 4 467
Cuxhaven	337	313	+ 24	325	292	+ 33
Harburg	3 035	4 447	– 1 412	2 874	4 458	– 1 584
Lüchow-Dannenberg	172	196	– 24	147	199	– 52
Lüneburg	881	1 099	– 218	985	1 053	– 68
Rotenburg (Wümme)	343	385	– 42	382	442	– 60
Soltau-Fallingb.ostel	330	439	– 109	321	363	– 42
Stade	1 258	1 585	– 327	1 256	1 615	– 359
Uelzen	239	304	– 65	229	231	– 2
südliche Landkreise zusammen	6 595	8 768	– 2 173	6 519	8 653	– 2 134
Insgesamt	21 014	27 927	– 6 913	20 387	26 988	– 6 601
darunter Umland ¹	17 626	24 089	– 6 463	16 971	23 391	– 6 420

¹ Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Segeberg, Stormarn, Harburg und Stade

18 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg über die Landesgrenze 2005 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren von ... bis unter ... Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (–)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	2 666	1 352	1 314	3 478	1 804	1 674	– 812	– 452	– 360
5 - 10	1 965	1 005	960	2 512	1 303	1 209	– 547	– 298	– 249
10 - 15	1 742	876	866	1 809	918	891	– 67	– 42	– 25
15 - 20	5 077	2 058	3 019	3 154	1 543	1 611	+ 1 923	+ 515	+ 1 408
20 - 25	17 383	7 868	9 515	9 560	4 466	5 094	+ 7 823	+ 3 402	+ 4 421
25 - 30	16 642	8 844	7 798	12 310	6 340	5 970	+ 4 332	+ 2 504	+ 1 828
30 - 35	11 102	6 820	4 282	10 404	5 962	4 442	+ 698	+ 858	– 160
35 - 40	8 037	5 282	2 755	8 532	5 309	3 223	– 495	– 27	– 468
40 - 45	5 810	3 895	1 915	5 839	3 720	2 119	– 29	+ 175	– 204
45 - 50	3 965	2 644	1 321	3 810	2 461	1 349	+ 155	+ 183	– 28
50 - 55	2 457	1 604	853	2 488	1 523	965	– 31	+ 81	– 112
55 - 60	1 482	909	573	1 822	1 021	801	– 340	– 112	– 228
60 - 65	1 081	632	449	1 723	924	799	– 642	– 292	– 350
65 - 70	851	449	402	1 357	769	588	– 506	– 320	– 186
70 - 75	427	187	240	728	351	377	– 301	– 164	– 137
75 und mehr	1 039	297	742	2 076	576	1 500	– 1 037	– 279	– 758
Insgesamt	81 726	44 722	37 004	71 602	38 990	32 612	+ 10 124	+ 5 732	+ 4 392

19 Ausländerinnen und Ausländer in Hamburg am 31.12.2005 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	Insgesamt	%	Davon	
			männlich	weiblich
Europa				
Belgien	455	0,2	237	218
Dänemark	1 665	0,6	748	917
Estland	349	0,1	64	285
Finnland	880	0,3	224	656
Frankreich	3 545	1,4	1 735	1 810
Griechenland	6 979	2,7	3 886	3 093
Irland	397	0,2	214	183
Italien	6 099	2,4	3 797	2 302
Lettland	448	0,2	136	312
Litauen	683	0,3	210	473
Luxemburg	91	0,0	51	40
Malta	11	0,0	9	2
Niederlande	2 121	0,8	1 193	928
Österreich	3 904	1,5	2 120	1 784
Polen	19 389	7,5	9 046	10 343
Portugal	9 056	3,5	4 779	4 277
Schweden	1 155	0,4	519	636
Slowakei	323	0,1	84	239
Slowenien	198	0,1	95	103
Spanien	3 182	1,2	1 547	1 635
Tschechien	503	0,2	184	319
ehem. Tschecho- slowakei	401	0,2	202	199
Ungarn	612	0,2	265	347
Vereinigtes Königreich	4 005	1,6	2 329	1 676
Zypern	27	0,0	18	9
Länder der EU	66 478	25,7	33 692	32 786
übriges Europa	107 804	41,7	56 012	51 792
darunter				
Albanien	401	0,2	220	181
Bulgarien	1 295	0,5	589	706
Norwegen	779	0,3	350	429
Serbien und Montenegro	17 816	6,9	9 043	8 773
Rumänien	1 569	0,6	721	848
Schweiz	1 430	0,6	656	774
ehem. Sowjetunion	466	0,2	230	236
Türkei	59 267	23,0	32 242	27 025
Europa insgesamt	174 282	67,5	89 704	84 578
Afrika	17 754	6,9	11 034	6 720
darunter				
Ägypten	1 703	0,7	1 271	432
Algerien	573	0,2	454	119
Angola	69	0,0	49	20
Ghana	5 538	2,1	2 710	2 828
Kongo dem. Volksrepublik	127	0,0	81	46
Liberia	238	0,1	179	59
Marokko	809	0,3	523	286
Nigeria	1 169	0,5	822	347
Togo	1 345	0,5	804	541
Tunesien	1 282	0,5	858	424
Amerika	12 358	4,8	5 422	6 936
darunter				
Brasilien	1 486	0,6	478	1 008
Kanada	764	0,3	384	380
Vereinigte Staaten	4 330	1,7	2 238	2 092
Asien	50 765	19,7	27 907	22 858
darunter				
Afghanistan	13 787	5,3	7 168	6 619
China	3 585	1,4	1 938	1 647
Indien	2 230	0,9	1 462	768
Indonesien	1 519	0,6	852	667
Irak	784	0,3	498	286
Iran	8 888	3,4	4 989	3 899
Japan	1 781	0,7	810	971
Korea, Republik	945	0,4	428	517
Libanon	1 009	0,4	632	377
Pakistan	1 609	0,6	948	661
Philippinen	3 309	1,3	2 594	715
Sri Lanka	477	0,2	308	169
Syrien	496	0,2	344	152
Thailand	1 708	0,7	426	1 282
Vietnam	1 391	0,5	649	742
Australien und Ozeanien	1 186	0,5	775	411
darunter				
Australien	632	0,2	306	326
staatenlos	476	0,2	340	136
ungeklärt	1 357	0,5	980	377
ohne Angaben	47	0,0	32	15
Insgesamt	258 225	100	136 194	122 031

Quelle: Melderegister

20 Einbürgerungen in Hamburg 2005 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der vorherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 23	23 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und älter
Europa	2 110	44	369	86	320	644	381	206	60
davon									
EU-Staaten	113	1	6	2	6	26	31	35	6
darunter									
Polen	287	5	18	19	37	72	68	60	8
übriges Europa	1 997	43	363	84	314	618	350	171	54
darunter									
Türkei	969	13	238	42	198	313	139	25	1
Russische Föderation	212	8	18	6	22	57	44	33	24
Serbien und									
Montenegro	218	7	49	6	23	79	36	17	1
Ukraine	125	8	5	5	13	29	28	21	16
Bosnien und									
Herzegowina	58	1	4	3	12	18	10	9	1
Kroatien	32	–	5	1	2	15	6	2	1
Mazedonien	54	1	20	1	5	22	5	–	–
Afrika	413	14	51	4	28	102	140	68	6
Amerika	95	2	4	2	7	25	29	17	9
Asien	1 689	66	237	84	248	427	344	230	53
Australien und Ozeanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	28	–	2	–	2	13	5	5	1
Insgesamt	4 335	126	663	176	605	1 211	899	526	129

21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg 1970 - 2005 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten

Jahr	Zuzüge ¹			Fortzüge ¹			Wanderungsgewinn (+) und -verlust (-)		
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland ²	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland ²	insgesamt	gegenüber dem Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland
1970	83 366	55 065	28 301	80 947	68 516	12 431	+ 2 419	- 13 451	+ 15 870
1971	81 548	54 071	27 477	85 304	71 844	13 460	- 3 756	- 17 773	+ 14 017
1972	77 601	52 387	25 214	82 445	70 675	11 770	- 4 844	- 18 288	+ 13 444
1973	76 046	49 617	26 429	78 432	69 211	9 221	- 2 386	- 19 594	+ 17 208
1974	68 958	49 410	19 548	75 021	59 618	15 403	- 6 063	- 10 208	+ 4 145
1975	66 557	48 782	17 775	70 069	53 795	16 274	- 3 512	- 5 013	+ 1 501
1976	60 587	44 731	15 856	67 656	51 464	16 192	- 7 069	- 6 733	- 336
1977	62 608	45 316	17 292	69 576	54 628	14 948	- 6 968	- 9 312	+ 2 344
1978	60 693	42 756	17 937	65 272	53 050	12 222	- 4 579	- 10 294	+ 5 715
1979	62 699	41 280	21 419	62 923	51 940	10 983	- 224	- 10 660	+ 10 436
1980	66 496	41 704	24 792	64 298	52 986	11 312	+ 2 198	- 11 282	+ 13 480
1981	65 408	41 403	24 005	63 119	49 825	13 294	+ 2 289	- 8 422	+ 10 711
1982	52 441	37 318	15 123	55 226	41 004	14 222	- 2 785	- 3 686	+ 901
1983	50 087	35 065	15 022	54 685	39 037	15 648	- 4 598	- 3 972	- 626
1984	57 098	37 137	19 961	64 568	40 990	23 578	- 7 470	- 3 853	- 3 617
1985	56 784	36 042	20 742	59 792	42 424	17 368	- 3 008	- 6 382	+ 3 374
1986	59 825	36 120	23 705	59 873	43 251	16 622	- 48	- 7 131	+ 7 083
1987	62 753	36 208	26 545	57 240	41 518	15 722	+ 5 513	- 5 310	+ 10 823
1988	75 560	41 086	34 474	60 853	41 590	19 263	+ 14 707	- 504	+ 15 211
1989	92 288	45 555	46 733	63 232	42 953	20 279	+ 29 056	+ 2 602	+ 26 454
1990	94 215	45 421	48 794	63 566	43 547	20 019	+ 30 649	+ 1 874	+ 28 775
1991	79 052	46 819	32 233	57 727	42 090	15 637	+ 21 325	+ 4 729	+ 16 596
1992	91 383	45 038	46 345	67 408	44 592	22 816	+ 23 975	+ 446	+ 23 529
1993	89 208	50 704	38 504	70 660	46 912	23 748	+ 18 548	+ 3 792	+ 14 756
1994	77 523	49 449	28 074	70 498	49 696	20 802	+ 7 025	- 247	+ 7 272
1995	75 104	49 540	25 564	68 671	50 094	18 577	+ 6 433	- 554	+ 6 987
1996	73 908	49 251	24 657	70 221	51 846	18 375	+ 3 687	- 2 595	+ 6 282
1997	73 648	50 974	22 674	74 545	52 068	22 477	- 897	- 1 094	+ 197
1998	74 880	52 413	22 467	76 529	53 524	23 005	- 1 649	- 1 111	- 538
1999	78 652	55 341	23 311	71 479	54 485	16 994	+ 7 173	+ 856	+ 6 317
2000	82 424	57 239	25 185	69 716	51 780	17 936	+ 12 708	+ 5 459	+ 7 249
2001	82 352	58 129	24 223	68 916	51 501	17 415	+ 13 436	+ 6 628	+ 6 808
2002	80 335	57 974	22 361	74 921	52 818	22 103	+ 5 414	+ 5 156	+ 258
2003	79 481	57 719	21 762	71 829	52 417	19 412	+ 7 652	+ 5 302	+ 2 350
2004	84 590	60 852	23 738	82 139	54 146	27 993	+ 2 451	+ 6 706	- 4 255
2005	81 726	57 636	24 090	71 602	52 997	18 605	+ 10 124	+ 4 639	+ 5 485

¹ über die Landesgrenze² einschließlich Zu- und Fortzüge von/nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angaben

22 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Hamburg über die Landesgrenze 2005 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunftsgebiet/Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer
Bundesrepublik Deutschland	57 636	6 928	52 997	5 632	+ 4 639	+ 1 296
Baden-Württemberg	2 660	442	2 173	339	+ 487	+ 103
Bayern	2 651	416	2 526	410	+ 125	+ 6
Berlin	2 670	389	2 679	343	- 9	+ 46
Brandenburg	1 427	100	680	42	+ 747	+ 58
Bremen	1 105	218	853	163	+ 252	+ 55
Hessen	2 232	355	1 663	282	+ 569	+ 73
Mecklenburg-Vorpommern	4 750	376	1 999	129	+ 2 751	+ 247
Niedersachsen	12 393	1 388	11 967	969	+ 426	+ 419
Nordrhein-Westfalen	5 783	937	4 292	703	+ 1 491	+ 234
Rheinland-Pfalz	785	106	607	101	+ 178	+ 5
Saarland	161	40	98	9	+ 63	+ 31
Sachsen	986	141	579	54	+ 407	+ 87
Sachsen-Anhalt	970	118	369	34	+ 601	+ 84
Schleswig-Holstein	18 576	1 848	22 260	2 029	- 3 684	- 181
Thüringen	487	54	252	25	+ 235	+ 29
Ausland	24 090	20 665	18 605	14 851	+ 5 485	+ 5 814
Europa	14 095	12 578	12 049	9 740	+ 2 046	+ 2 838
Länder der Europäischen Union	9 817	8 581	7 883	6 072	+ 1 934	+ 2 509
Belgien	98	69	94	63	+ 4	+ 6
Dänemark	195	164	201	146	- 6	+ 18
Estland	35	33	18	17	+ 17	+ 16
Finnland	108	93	96	81	+ 12	+ 12
Frankreich	607	484	613	399	- 6	+ 85
Griechenland	235	203	346	310	- 111	- 107
Irland	41	29	64	26	- 23	+ 3
Italien	465	400	414	346	+ 51	+ 54
Lettland	86	86	49	45	+ 37	+ 41
Litauen	141	139	59	58	+ 82	+ 81
Luxemburg	25	9	21	6	+ 4	+ 3
Malta	3	1	2	-	+ 1	+ 1
Niederlande	296	230	270	180	+ 26	+ 50
Österreich	393	294	367	180	+ 26	+ 114
Polen	4 868	4 723	2 821	2 684	+ 2 047	+ 2 039
Portugal	366	337	488	439	- 122	- 102
Schweden	155	131	179	107	- 24	+ 24
Slowakei	167	164	135	134	+ 32	+ 30
Slowenien	26	26	18	15	+ 8	+ 11
Spanien	566	297	527	271	+ 39	+ 26
Tschechische Republik	109	99	82	72	+ 27	+ 27
Ungarn	120	101	103	80	+ 17	+ 21
Vereinigtes Königreich	687	457	912	413	- 225	+ 44
Zypern	25	12	4	-	+ 21	+ 12
sonstiges Europa	4 278	3 997	4 166	3 668	+ 112	+ 329
darunter aus						
Rumänien	232	216	218	208	+ 14	+ 8
Russische Föderation	639	586	366	331	+ 273	+ 255
Serbien und Montenegro	445	438	632	625	- 187	- 187
Türkei	1 551	1 503	1 679	1 575	- 128	- 72
Afrika	1 165	1 021	1 157	957	+ 8	+ 64
Amerika	1 699	1 225	1 550	906	+ 149	+ 319
Asien	2 921	2 664	2 662	2 224	+ 259	+ 440
Australien und Ozeanien	190	101	240	88	- 50	+ 13
Übrige ¹	4 020	3 076	947	936	+ 3 073	+ 2 140
Insgesamt	81 726	27 593	71 602	20 483	+ 10 124	+ 7 110

¹ von und nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angabe

23 Privathaushalte in Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Privathaushalte	Mit ... Personen					Personen je Haushalt
		1	2	3	4	5 und mehr	
	1 000						
1970	796	285	240	137	92	43	2,25
1976	809	321	255	115	89	30	2,09
1977	818	333	249	121	87	29	2,07
1978	819	337	256	115	85	26	2,04
1979	801	328	250	111	83	29	2,06
1980	808	334	255	111	80	27	2,01
1981	794	327	252	106	77	32	2,05
1982	790	321	250	112	76	30	2,06
1983 ^a	.	.	.	.	.	.	.
1984 ^a	.	.	.	.	.	.	.
1985	816	365	253	106	69	22	1,94
1986	826	378	249	109	69	21	1,93
1987	843	399	251	110	63	20	1,88
1988	866	412	268	104	63	20	1,85
1989	889	433	270	107	60	19	1,84
1990	864	400	269	105	67	23	1,90
1991	868	391	279	104	69	24	1,92
1992	877	394	283	109	68	24	1,95
1993	896	417	280	105	66	28	1,91
1994	881	401	278	107	69	25	1,92
1995	882	403	278	104	70	27	1,93
1996	909	436	278	100	67	29	1,88
1997	916	442	281	99	66	28	1,87
1998	912	440	276	97	71	27	1,88
1999	916	450	277	93	70	27	1,86
2000	910	434	283	98	68	27	1,88
2001	924	447	284	97	68	27	1,86
2002	923	443	293	91	69	27	1,86
2003	927	450	289	93	69	27	1,87
2004	930	451	290	93	68	28	1,86
2005 ^b	939	457	292	97	67	26	1,85

^a keine Erhebung^b unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

Quelle: Mikrozensus; 1970 und 1987: Volkszählung

24 Ein-Personen-Haushalte in Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Insgesamt	Männer	Frauen	Unter 35-Jährige		65-Jährige und Ältere	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen
	1 000						
1970	285	86	198	36	24	21	101
1976	324	104	217	47	32	23	117
1977	333	108	225	45	33	25	126
1978	337	112	226	49	36	24	123
1979	328	107	221	47	35	22	124
1980	334	114	221	49	36	21	122
1981	327	112	216	49	39	18	112
1982	321	109	211	44	39	19	109
1983 ^a	.	.	.	.	.	.	.
1984 ^a	.	.	.	.	.	.	.
1985	365	136	229	55	48	20	110
1986	378	146	232	60	50	22	113
1987	399	153	246	66	56	20	116
1988	412	159	253	75	62	20	118
1989	433	174	259	79	69	21	118
1990	400	159	240	73	57	20	114
1991	391	152	240	70	55	19	116
1992	394	150	244	65	55	19	119
1993	417	169	248	75	61	21	116
1994	401	163	238	76	59	19	109
1995	403	171	231	79	63	21	101
1996	436	190	246	84	65	23	109
1997	442	195	247	87	65	22	106
1998	440	196	245	84	64	21	102
1999	450	198	252	79	64	23	103
2000	434	195	239	77	58	22	100
2001	447	204	244	77	57	25	101
2002	443	204	239	75	61	26	92
2003	450	208	242	73	64	26	92
2004	451	209	242	70	58	29	97
2005 ^b	457	218	239	73	60	30	99

^a keine Erhebung^b unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

Quelle: Mikrozensus; 1970 und 1987: Volkszählung

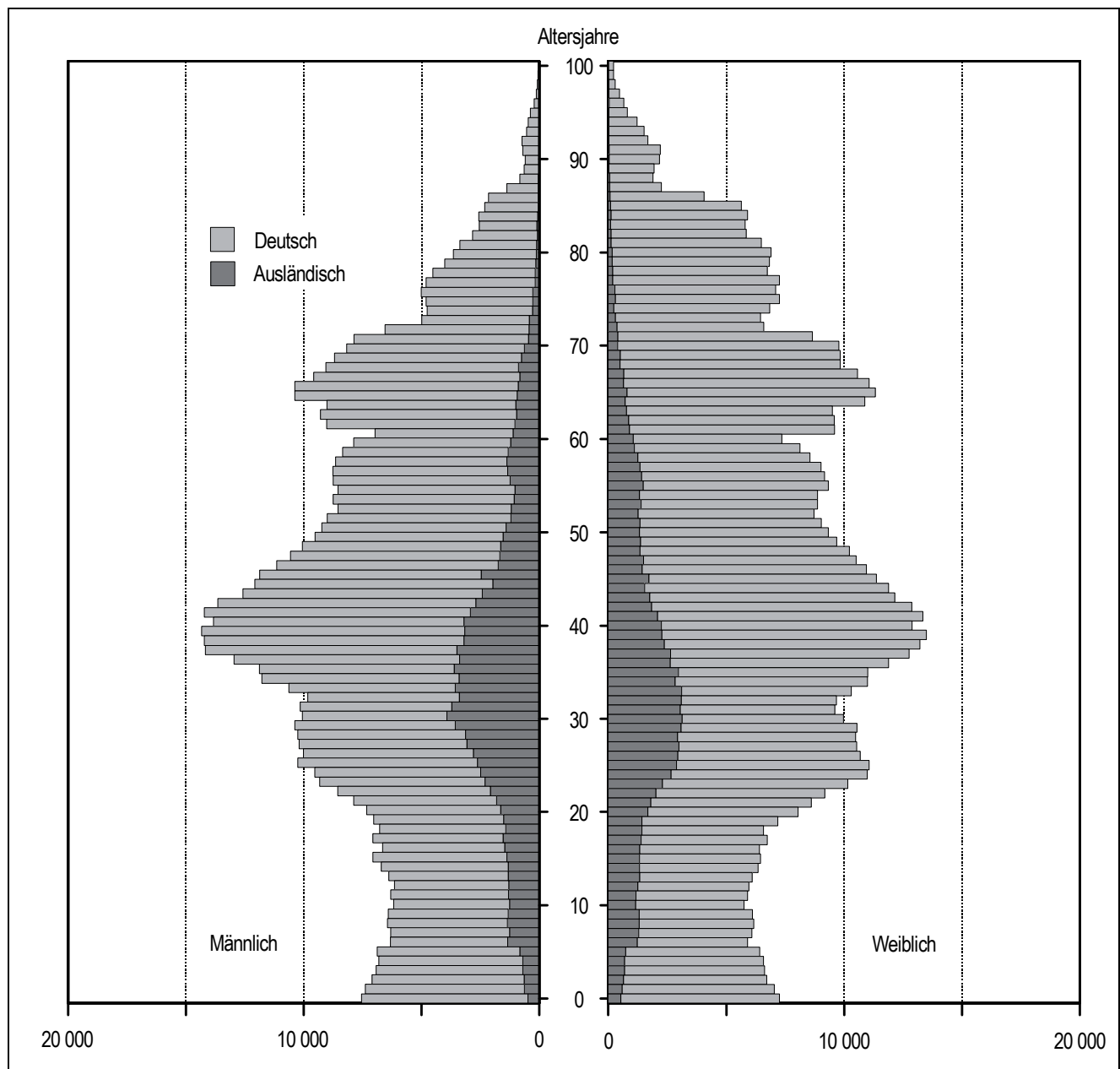
25 Familien in Hamburg 1976 - 2005

Jahr	Familien insgesamt	Ehepaare ohne Kinder	Ehepaare mit Kindern		Lebensgemeinschaften mit Kindern		Allein Erziehende mit Kindern	
			insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren
1 000								
1976	467	206	211	180	x	x	50	30
1977	463	198	214	184	x	x	51	31
1978	453	198	202	173	x	x	53	35
1979	443	191	199	168	x	x	53	36
1980	439	195	191	162	x	x	53	35
1981	430	187	189	157	x	x	54	37
1982	431	184	192	155	x	x	56	37
1983 ^a	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ^a	.	.	.	.	.	.	.	.
1985	405	179	171	130	x	x	55	35
1986	406	175	170	126	x	x	62	39
1987	403	181	164	118	x	x	58	36
1988	410	192	161	114	x	x	57	34
1989	411	182	161	114	x	x	59	34
1990	412	185	164	114	x	x	62	36
1991	423	191	169	119	x	x	63	37
1992	422	190	172	125	x	x	60	36
1993	422	190	168	126	x	x	64	40
1994	424	183	168	128	x	x	73	45
1995	419	181	167	127	x	x	71	45
1996	417	186	160	122	x	x	71	47
1997	418	189	157	122	x	x	71	47
1998	416	183	157	120	x	x	72	48
1999	424	188	155	123	x	x	68	48
2000	422	191	159	124	x	x	66	45
2001	426	190	155	118	x	x	67	47
2002	420	196	149	115	x	x	70	52
2003	413	190	150	116	x	x	76	58
2004	415	187	149	117	x	x	79	60
2005 ^b	228 ^c	184	151	118	14	13	63	41

^a keine Erhebung^b unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse^c die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist methodisch bedingt, siehe Vorbemerkung Seite 12 Stichwort „Familien“

Quelle: Mikrozensus

Grafik: Alterspyramide 2005 für Hamburg



2

Bildung, Kultur und Sport

1 Allgemeinbildende Schulen in Hamburg im Schuljahr 2005/2006

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen ¹	Darunter in privaten Einrichtungen	Schüler/-innen	Darunter	
						in privaten Einrichtungen	weiblich
Vorschulklassen	208	12	275	23	5 683	519	2 710
Schulkindergärten	10	–	13	–	116	–	42
Grundschulen	227	20	2 189	189	53 865	5 088	26 568
Schulartunabhängige Orientierungsstufe ²	2	–	30	–	686	–	350
Hauptschulen	135	19	528	69	11 794	1 546	5 307
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	14	–	113	–	2 739	–	1 257
Realschulen	61	10	360	61	9 231	1 409	4 432
Gymnasien	78	6	1 386	110	52 874	3 764	27 971
Integrierte Gesamtschulen	38	2	1 176	50	32 755	1 153	16 122
Freie Waldorfschulen ³	6	6	70	70	3 020	3 020	1 514
Sonderschulen	45	5	701	50	7 465	559	2 813
Abendhauptschulen	2	–	10	–	230	–	120
Abendrealschulen	2	–	11	–	316	–	144
Abendgymnasien	3	1	–	–	857	128	462
Kolleg ⁴	1	–	–	–	199	–	114
Insgesamt	832	81	6 862	622	181 830	17 186	89 926

¹ Durch Auflösung des Klassenverbandes entfallen die Angaben für die reformierte Oberstufe.

² 5. und 6. Klassenstufe der kooperativen Form der Gesamtschule

³ Rudolf-Steiner-Schulen

⁴ Hansa-Kolleg, Tagesschule für Erwachsene

2 Lehrernachwuchs im Vorbereitungsdienst in Hamburg 2006

Jahr	Seminarteilnehmer/-innen		Davon für die Laufbahn der							
			Studienräte an Gymnasien		Grund- und Haupt- und Realschullehrer		Sonderschullehrer		Studienräte und Fachlehrer an berufs- bildenden Schulen	
	insgesamt	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%
2006 ^a Männer	270	100	117	43	53	20	18	7	82	30
Frauen	490	100	123	25	202	41	74	15	91	19
Insgesamt	760	100	240	32	255	34	92	12	173	23

^a Stichtag 1. Februar

3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Hamburg 1970/1971 - 2005/2006

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart ²					
		Grundschule	Hauptschule ³	Realschule ⁴	Gymnasium	Gesamtschule ⁵	Sonderschule ⁶
		Insgesamt					
1970/1971	222 737	104 155	46 204	18 729	43 566	.	10 083
1971/1972	232 453	98 105	49 067	20 307	45 654	9 116	10 204
1972/1973	241 294	96 050	50 133	22 718	51 340	10 950	10 103
1973/1974	248 483	93 523	49 867	26 104	55 532	13 157	10 300
1974/1975	251 271	90 680	49 671	28 529	57 285	14 888	10 218
1975/1976	250 652	86 628	46 879	30 869	59 887	15 872	10 517
1976/1977	245 646	79 811	45 937	31 224	61 944	16 482	10 248
1977/1978	239 597	77 946	44 213	31 399	64 384	11 247	10 408
1978/1979	231 752	69 342	43 690	31 465	65 097	11 964	10 194
1979/1980	227 905	61 925	40 965	31 273	69 345	14 428	9 969
1980/1981	218 716	56 364	37 579	30 674	68 775	16 270	9 054
1981/1982	209 209	52 273	34 021	28 727	67 239	18 279	8 670
1982/1983	198 907	49 147	31 490	25 850	64 585	19 474	8 361
1983/1984	187 635	47 823	27 365	22 996	61 042	20 423	7 986
1984/1985	175 475	47 335	22 649	19 889	57 236	20 753	7 613
1985/1986	165 384	46 478	20 432	17 441	53 505	20 260	7 268
1986/1987	158 611	46 454	18 918	15 856	50 497	20 019	6 867
1987/1988	153 829	47 414	17 940	14 463	47 626	19 728	6 658
1988/1989	152 471	44 885	17 770	13 503	46 082	23 697	6 534
1989/1990	152 794	46 368	17 400	12 960	45 031	24 441	6 594
1990/1991	155 076	47 484	17 271	12 763	44 871	25 935	6 752
1991/1992	155 765	47 290	16 973	12 457	45 009	27 067	6 969
1992/1993	157 416	47 459	16 350	12 245	45 289	28 841	7 232
1993/1994	159 716	48 315	15 693	12 244	45 066	31 046	7 352
1994/1995	162 133	50 009	15 183	12 250	44 793	32 402	7 496
1995/1996	164 558	51 685	14 597	12 301	44 499	33 952	7 524
1996/1997	166 453	53 016	14 256	12 360	44 509	34 712	7 600
1997/1998	167 962	54 321	13 750	12 205	45 068	35 082	7 536
1998/1999	168 717	54 632	13 877	12 076	45 432	35 131	7 569
1999/2000	169 193	54 501	14 264	11 639	46 222	34 980	7 587
2000/2001	169 470	53 765	14 560	11 736	47 171	34 809	7 429
2001/2002	170 852	52 917	15 069	11 951	48 378	35 011	7 526
2002/2003	171 936	51 984	15 011	12 079	49 790	35 502	7 570
2003/2004	173 395	52 270	14 462	12 411	50 713	36 014	7 525
2004/2005	173 605	53 772	13 302	12 403	51 606	34 995	7 527
2005/2006	174 429	53 865	15 219	9 231	52 874	35 775	7 465

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne vorschulische Einrichtungen und Abendschulen

² Schulen, Schulteile und Einrichtungen an Schulen

³ einschließlich Orientierungsstufe und (seit 1995) 5. und 6. Jahrgangsstufe der Kooperativen Gesamtschule

⁴ ab 1991 integrierte Haupt- und Realschule

⁵ einschließlich Primarstufe und Freie Waldorfschulen (Rudolf-Steiner-Schulen)

⁶ einschließlich Realschulklassen an Sonderschulen

Noch 3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Hamburg 1970/1971 - 2005/2006

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart ²					
		Grundschule	Hauptschule ³	Realschule ⁴	Gymnasium	Gesamtschule ⁵	Sonderschule ⁶
		darunter weiblich					
1970/1971	108 498	51 543	22 843	9 655	20 415	.	4 042
1971/1972	113 162	·7	72 359	10 429	21 850	4 352	4 172
1972/1973	117 703	·7	71 677	11 708	24 844	5 297	4 177
1973/1974	121 254	·7	69 834	13 427	27 402	6 349	4 242
1974/1975	122 811	·7	68 041	14 814	28 591	7 163	4 202
1975/1976	122 450	42 347	22 209	15 992	30 047	7 681	4 174
1976/1977	119 988	·7	60 649	15 951	31 276	8 003	4 109
1977/1978	117 052	·7	56 473	15 857	32 213	8 533	3 976
1978/1979	113 086	·7	54 499	16 015	33 073	5 587	3 912
1979/1980	111 318	·7	49 734	15 808	35 235	6 719	3 822
1980/1981	106 482	27 703	17 186	15 451	34 891	7 865	3 386
1981/1982	101 834	·7	41 501	14 377	34 362	8 403	3 191
1982/1983	96 669	·7	38 974	12 906	32 853	8 860	3 076
1983/1984	91 343	23 893	11 821	11 424	31 097	9 310	3 798
1984/1985	85 415	23 288	10 256	9 970	29 012	9 429	3 460
1985/1986	80 545	22 991	9 478	8 847	26 956	9 536	2 737
1986/1987	77 069	23 104	8 513	7 999	25 246	9 003	3 204
1987/1988	74 742	23 479	8 384	7 289	23 814	9 329	2 447
1988/1989	74 132	22 205	8 272	6 639	23 213	11 355	2 448
1989/1990	74 431	22 939	8 007	6 412	22 837	11 798	2 438
1990/1991	75 662	23 423	7 869	6 298	23 040	12 551	2 481
1991/1992	76 151	23 269	7 861	6 141	23 141	13 233	2 506
1992/1993	77 123	23 359	7 515	6 090	23 461	14 129	2 569
1993/1994	78 124	23 742	7 149	6 124	23 343	15 163	2 603
1994/1995	79 576	24 575	6 958	6 125	23 347	15 905	2 666
1995/1996	80 532	25 302	6 622	6 086	23 226	16 590	2 706
1996/1997	81 475	25 998	6 387	6 093	23 307	16 977	2 713
1997/1998	81 989	26 502	6 173	5 981	23 604	17 055	2 674
1998/1999	82 637	26 717	6 187	5 870	23 993	17 190	2 680
1999/2000	83 096	26 697	6 321	5 741	24 440	17 200	2 697
2000/2001	83 501	26 401	6 471	5 766	24 939	17 146	2 778
2001/2002	84 109	26 087	6 622	5 794	25 544	17 258	2 804
2002/2003	84 792	25 524	6 615	5 920	26 369	17 534	2 830
2003/2004	85 631	25 564	6 522	5 925	26 919	17 846	2 855
2004/2005	85 934	26 429	6 040	5 927	27 325	17 345	2 868
2005/2006	86 334	26 568	6 914	4 432	27 971	17 636	2 813

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne vorschulische Einrichtungen und Abendschulen² Schulen, Schulteile und Einrichtungen an Schulen³ einschließlich Orientierungsstufe und (seit 1995) 5. und 6. Jahrgangsstufe der Kooperativen Gesamtschule⁴ ab 1991 integrierte Haupt- und Realschule⁵ einschließlich Primarstufe und Freie Waldorfschulen (Rudolf-Steiner-Schulen)⁶ einschließlich Realschulklassen an Sonderschulen⁷ bei den Hauptschulen mit erfasst – Summe nicht aufteilbar

4 Ausländische Schülerinnen und Schüler in Hamburg 2005 nach Staatsangehörigkeiten

Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Vor- schul- bereich ¹	Grund- schulen	Schulart- unab- hängige Orient.- Stufe	Haupt- schulen	Schulen mit meh- reren Bil- dungs- gängen ²	Real- schulen	Gym- nasien	Inte- grierte Gesamt- schulen	Freie Waldorf- schulen ³	Sonder- schulen	Abend- schu- len ⁴ , Kolleg
Bosnien-Herzegowina	596	10	177	4	44	10	40	146	130	–	29	6
Dänemark	80	5	26	2	2	1	3	22	15	–	4	–
Griechenland	661	32	220	4	90	28	42	103	90	4	41	7
Großbritannien	159	4	40	1	13	2	9	60	21	1	8	–
Italien	478	15	175	–	80	6	30	81	48	6	28	9
Jugoslawien ⁵	1 647	57	575	–	188	66	55	114	237	3	344	8
Polen	1 291	25	352	2	158	25	117	367	151	2	78	14
Portugal	1 108	35	373	2	163	19	78	156	211	–	69	2
Russische Föderation ⁶	926	18	267	2	72	17	46	323	132	2	40	7
Spanien	180	3	58	–	28	3	12	35	27	–	9	5
Türkei	11 427	253	3 537	33	1 491	413	671	1 213	2 931	8	803	74
Übriges Europa	3 019	112	1 061	20	266	51	130	735	444	12	164	24
Iran	1 081	24	280	4	48	25	50	335	245	4	43	23
Libanon	108	6	–	–	23	8	5	9	35	–	22	–
Übriges Asien	6 023	201	1 734	26	509	116	386	1 146	1 458	3	388	56
Afrika	1 512	56	552	6	194	42	57	137	324	3	125	16
Amerika	638	10	189	–	95	12	36	107	119	5	53	12
Australien/Ozeanien	28	1	16	–	2	1	1	4	3	–	–	–
Sonstige ⁷	72	4	32	–	4	–	3	9	9	–	11	–
Insgesamt	31 034	871	9 664	106	3 470	845	1 771	5 102	6 630	53	2 259	263

¹ Vorschulklassen, Schulkindergärten

² Integrierte Haupt- und Realschulen

³ Rudolf-Steiner-Schulen

⁴ Abendhauptschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien

⁵ Jugoslawien (Serbien und Montenegro)

⁶ einschließlich GUS

⁷ Staatenlos und ohne Angabe

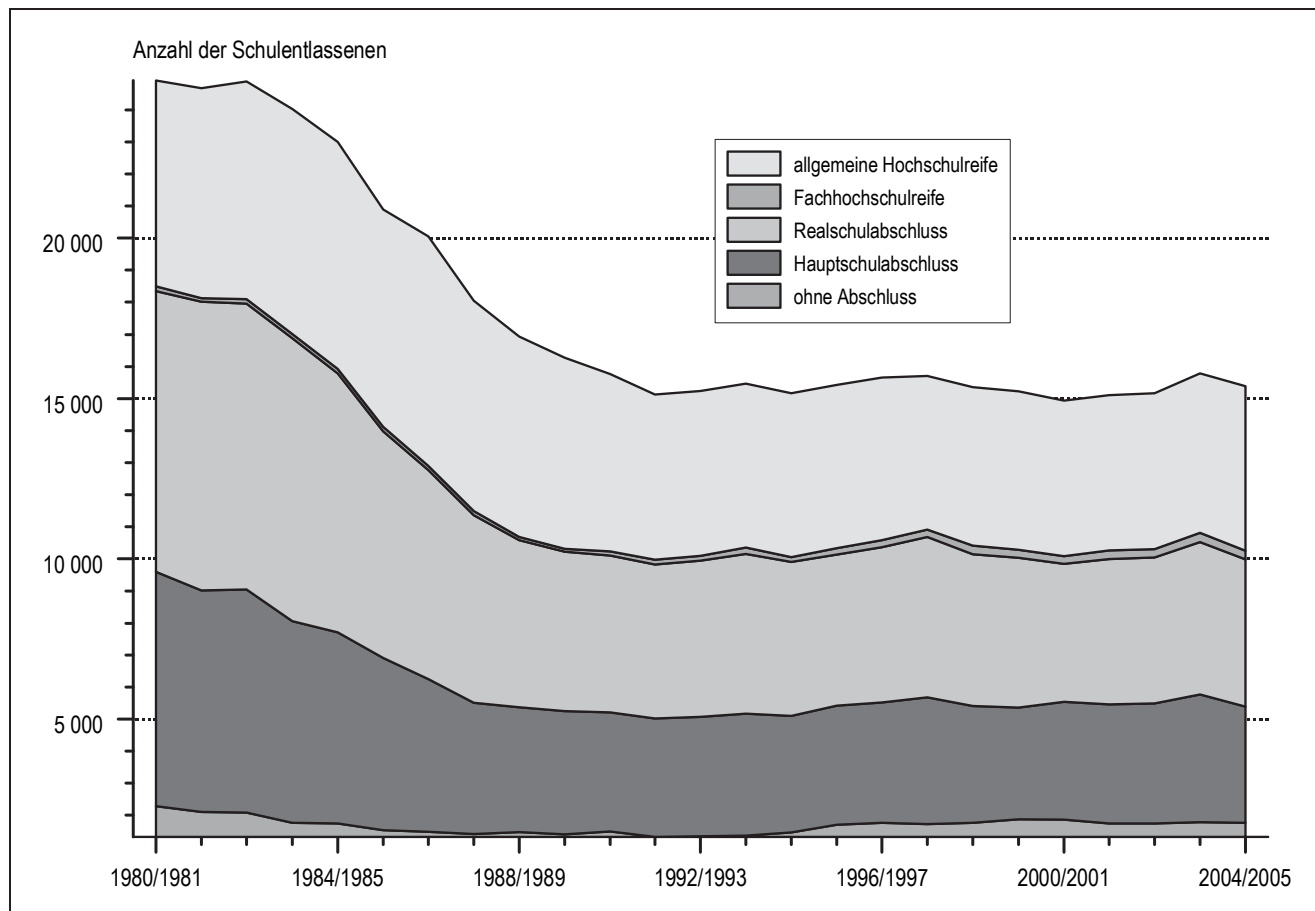
5 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Hamburg 1970/1971 - 2004/2005

Schuljahr	Schulentlassene	Davon nach Art des Abschlusses				
		ohne Abschluss	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife
		Insgesamt				
1970/1971	14 508	2 715	6 046	3 646	–	2 101
1971/1972	15 369	2 559	6 100	4 406	–	2 304
1972/1973	16 438	2 572	6 513	4 805	–	2 548
1973/1974	20 190	2 541	7 047	5 581	–	5 021
1974/1975	22 139	2 590	9 077	6 184	–	4 288
1975/1976	23 581	2 693	8 551	7 928	–	4 409
1976/1977	24 366	2 619	8 298	8 594	3	4 852
1977/1978	25 337	2 488	7 998	9 034	101	5 716
1978/1979	21 076	2 486	8 187	9 053	87	1 263
1979/1980	25 044	2 352	7 736	8 937	149	5 870
1980/1981	24 917	2 281	7 316	8 751	148	6 421
1981/1982	24 678	2 105	6 911	9 002	111	6 549
1982/1983	24 878	2 091	6 953	8 923	129	6 782
1983/1984	24 032	1 761	6 302	8 816	137	7 016
1984/1985	22 997	1 743	5 974	8 067	144	7 069
1985/1986	20 896	1 537	5 373	7 072	128	6 786
1986/1987	20 055	1 490	4 764	6 514	132	7 155
1987/1988	18 046	1 420	4 092	5 855	122	6 557
1988/1989	16 937	1 479	3 885	5 224	103	6 246
1989/1990	16 281	1 417	3 835	4 969	99	5 961
1990/1991	15 769	1 497	3 708	4 902	126	5 536
1991/1992	15 126	1 326	3 699	4 806	143	5 152
1992/1993	15 233	1 353	3 718	4 881	151	5 130
1993/1994	15 466	1 371	3 795	4 997	197	5 106
1994/1995	15 162	1 467	3 627	4 818	146	5 104
1995/1996	15 422	1 705	3 716	4 716	202	5 083
1996/1997	15 655	1 767	3 752	4 852	216	5 068
1997/1998	15 702	1 725	3 954	5 017	226	4 780
1998/1999	15 351	1 767	3 642	4 746	263	4 933
1999/2000	15 228	1 884	3 472	4 677	256	4 939
2000/2001	14 933	1 867	3 676	4 309	235	4 846
2001/2002	15 107	1 747	3 713	4 530	277	4 840
2002/2003	15 166	1 747	3 747	4 548	268	4 856
2003/2004	15 785	1 785	3 983	4 761	291	4 965
2004/2005	15 388	1 771	3 616	4 597	272	5 132

Noch 5 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Hamburg 1970/1971 - 2004/2005

Schuljahr	Schulentlassene	Davon nach Art des Abschlusses				
		ohne Abschluss	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife
		darunter weiblich				
1970/1971	.	.	.	.	.	.
1971/1972	.	.	.	.	.	.
1972/1973	.	.	.	.	.	.
1973/1974	.	.	.	.	.	.
1974/1975	.	.	.	.	.	.
1975/1976	.	.	.	.	.	.
1976/1977	.	.	.	.	.	.
1977/1978	12 210	1 021	3 536	4 776	44	2 833
1978/1979	9 928	997	3 544	4 794	44	549
1979/1980	12 074	911	3 378	4 748	65	2 972
1980/1981	12 049	929	3 184	4 636	56	3 244
1981/1982	11 894	797	3 005	4 656	66	3 370
1982/1983	12 053	834	3 077	4 649	65	3 428
1983/1984	11 728	709	2 776	4 606	75	3 562
1984/1985	11 137	710	2 619	4 081	81	3 646
1985/1986	10 236	648	2 355	3 661	67	3 505
1986/1987	9 756	631	2 129	3 338	69	3 589
1987/1988	8 616	557	1 787	2 980	54	3 238
1988/1989	8 035	613	1 679	2 588	50	3 105
1989/1990	7 795	561	1 675	2 475	39	3 045
1990/1991	7 501	589	1 636	2 385	52	2 839
1991/1992	7 207	543	1 628	2 325	53	2 658
1992/1993	7 444	519	1 642	2 525	83	2 675
1993/1994	7 460	513	1 684	2 526	72	2 665
1994/1995	7 409	591	1 613	2 420	87	2 698
1995/1996	7 465	702	1 660	2 385	110	2 608
1996/1997	7 723	713	1 676	2 490	96	2 748
1997/1998	7 554	666	1 749	2 522	112	2 505
1998/1999	7 469	679	1 597	2 360	132	2 701
1999/2000	7 385	741	1 462	2 377	133	2 672
2000/2001	7 428	749	1 644	2 156	124	2 755
2001/2002	7 315	731	1 584	2 230	129	2 641
2002/2003	7 323	653	1 594	2 258	148	2 670
2003/2004	7 662	691	1 684	2 350	141	2 796
2004/2005	7 702	723	1 627	2 345	145	2 862

**Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Hamburg
1980/1981 - 2004/2005 nach Art des Abschlusses**



6 Bevölkerung¹ in Hamburg 2005 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevöl- kerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ²	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss ³	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Anlern- ausbildung/ berufl. Praktikum ⁴	Fachschul- abschluss ⁵	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss
	1 000									
Männer										
15 - 20	44	11	/	6	/	44	/	–	–	43
20 - 25	51	45	10	18	18	51	16	/	/	34
25 - 30	64	61	11	16	34	63	30	/	10	21
30 - 35	74	68	12	17	39	72	30	/	19	19
35 - 40	78	74	15	18	41	76	36	6	21	15
40 - 45	82	75	21	20	34	79	38	/	19	19
45 - 50	61	55	19	13	24	59	30	/	13	11
50 - 55	47	42	17	9	16	45	23	/	10	9
55 - 60	49	44	22	7	15	48	25	/	10	10
60 - 65	49	45	21	11	13	47	26	/	9	8
Zusammen	598	521	151	133	236	583	254	28	112	189
Frauen										
15 - 20	40	14	/	7	/	40	/	/	–	39
20 - 25	56	50	9	16	26	55	18	/	/	34
25 - 30	67	62	8	18	36	66	32	/	9	22
30 - 35	67	62	9	17	35	65	29	/	19	15
35 - 40	75	71	12	22	37	74	36	/	19	15
40 - 45	72	65	13	21	31	71	35	/	15	16
45 - 50	59	54	16	18	20	57	32	/	9	13
50 - 55	52	45	18	13	14	50	26	/	9	13
55 - 60	49	44	20	12	12	48	24	/	8	13
60 - 65	52	47	23	15	9	51	30	/	/	15
Zusammen	589	515	133	159	223	576	264	22	94	195
Insgesamt										
15 - 20	84	25	8	13	/	84	/	/	–	82
20 - 25	107	95	18	33	44	105	34	/	/	68
25 - 30	131	124	19	34	70	129	61	/	19	44
30 - 35	140	130	21	34	75	137	60	6	37	35
35 - 40	154	145	27	40	78	150	72	10	39	30
40 - 45	154	140	35	40	65	150	73	8	35	35
45 - 50	120	109	35	31	44	115	63	7	23	23
50 - 55	99	87	35	22	31	95	49	/	19	22
55 - 60	98	88	42	20	27	95	49	/	19	23
60 - 65	101	92	44	26	23	98	56	/	14	23
Insgesamt	1 187	1 036	284	293	459	1 159	518	50	206	384

¹ unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

² ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

³ einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

⁴ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/ Kollegschaften und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁵ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Quelle: Mikrozensus

7 Berufsbildende Schulen in Hamburg im Schuljahr 2005/2006

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrich- tungen	Klassen	Darunter in privaten Einrich- tungen	Schüle- rinnen und Schüler insgesamt	Darunter Schüle- rinnen	Darunter	
							in privaten Einrich- tungen	Schüle- rinnen in privaten Einrich- tungen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹	40	–	1 621	–	34 265	15 174	–	–
Jugendliche in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	38	–	288	–	4 837	1 871	–	–
Berufsschulen zusammen	46	–	1 909	–	39 102	17 045	–	–
Berufsfachschule	47	11	574	54	13 582	7 412	1 050	733
Berufsoberschule	–	–	–	–	–	–	–	–
Fachoberschule	18	–	51	–	1 265	513	–	–
davon								
Agrarwirtschaft	·	–	·	·	5	1	–	–
Hauswirtschaft	·	–	1	·	28	21	–	–
Sozialpädagogik	·	–	13	·	332	214	–	–
Technik	·	–	15	·	378	15	–	–
Wirtschaft und Verwaltung	·	–	8	·	185	100	–	–
Gestaltung	·	–	9	·	225	109	–	–
Pflege und Gesundheit	·	–	2	·	40	36	–	–
Bauwesen	·	–	2	·	50	10	–	–
Chemie	·	–	1	·	22	7	–	–
Fachgymnasien	11	–	·	·	2 713	1 113	–	–
davon								
Wirtschaft	·	·	108	·	2 296	1 066	–	–
Technik	·	·	20	·	417	47	–	–
Fachschulen	19	5	161	40	3 559	1 975	784	392
Schulen des Gesundheitswesens	24	15	131	94	2 393	1 933	1 840	1 471
Insgesamt	165	31	2 826	187	62 614	29 991	3 674	2 596

¹ einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr

8 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Hamburg 1970/1971 - 2005/2006

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart					
		Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	Schule des Gesundheitswesens
		Insgesamt					
1970/1971	62 175	41 825	7 191	1 020	–	8 864	2 036
1971/1972	56 031	39 570	5 677	1 851	1 276	4 249	2 081
1972/1973	55 755	38 383	5 697	2 201	1 285	4 978	1 972
1973/1974	54 622	37 097	5 600	2 230	1 566	4 949	2 152
1974/1975	55 141	36 797	6 475	2 278	1 579	4 811	2 372
1975/1976	57 805	38 403	7 331	2 312	1 516	4 804	2 691
1976/1977	61 333	41 603	8 609	2 168	1 652	4 177	2 604
1977/1978	63 916	45 106	8 690	2 024	1 682	3 470	2 417
1978/1979	67 730	48 948	8 789	1 773	1 729	3 459	2 527
1979/1980	72 178	52 558	9 010	2 076	1 890	3 528	2 696
1980/1981	73 281	53 405	8 835	2 148	2 059	3 591	2 760
1981/1982	75 852	54 087	9 980	2 662	2 258	3 804	2 652
1982/1983	77 935	54 922	10 639	2 871	2 612	3 793	2 670
1983/1984	80 538	56 772	11 361	2 726	2 752	3 855	2 728
1984/1985	81 010	57 476	11 425	2 507	2 901	3 866	2 609
1985/1986	80 252	56 735	11 842	2 396	2 805	3 665	2 588
1986/1987	77 845	54 449	11 734	2 411	2 746	3 697	2 614
1987/1988	74 853	51 543	11 068	2 523	2 742	3 956	2 766
1988/1989	70 741	49 325	9 657	2 588	2 835	3 372	2 723
1989/1990	66 798	46 716	8 530	2 519	2 864	3 278	2 699
1990/1991	64 102	44 569	8 242	2 192	2 867	3 477	2 588
1991/1992	62 653	43 310	7 850	2 093	2 915	3 812	2 508
1992/1993	61 170	41 967	7 591	1 941	2 794	4 322	2 425
1993/1994	60 165	40 603	7 940	1 692	2 657	4 686	2 465
1994/1995	57 877	37 987	8 422	1 638	2 616	4 672	2 470
1995/1996	56 406	36 721	8 724	1 423	2 389	4 580	2 489
1996/1997	56 317	36 599	8 745	1 425	2 255	4 673	2 557
1997/1998	56 835	37 260	9 101	1 478	2 199	4 235	2 508
1998/1999	57 479	37 776	9 809	1 651	2 263	3 618	2 362
1999/2000	58 713	39 226	9 978	1 783	2 352	3 094	2 280
2000/2001	59 251	40 143	9 926	1 806	2 404	2 746	2 226
2001/2002	59 947	40 630	9 966	2 020	2 448	2 733	2 150
2002/2003	59 857	39 843	10 463	1 950	2 568	2 963	2 070
2003/2004	60 834	38 717	11 615	2 036	2 695	3 359	2 412
2004/2005	61 799	38 412	13 138	1 643	2 715	3 460	2 431
2005/2006	62 614	39 102	13 582	1 265	2 713	3 559	2 393

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien² mit Ausbildungsverhältnis, einschließlich ausbildungsvorbereitendes Jahr

Noch 8 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Hamburg 1970/1971 - 2005/2006

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart					
		Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	Schule des Gesundheitswesens
		darunter weiblich					
1970/1971	25 787	17 380	4 255	246	–	2 042	1 806
1971/1972	24 348	16 649	4 181	462	–	1 088	1 832
1972/1973	24 224	15 825	4 275	597	–	1 667	1 706
1973/1974	23 879	15 164	3 829	563	489	1 825	1 842
1974/1975	24 390	14 868	4 249	606	533	1 948	2 019
1975/1976	26 460	15 746	4 986	622	533	2 125	2 270
1976/1977	28 884	17 143	6 181	574	590	1 998	2 258
1977/1978	30 217	18 541	6 347	577	598	1 902	2 105
1978/1979	32 645	20 695	6 609	489	605	1 946	2 198
1979/1980	34 206	21 711	6 784	630	688	1 984	2 330
1980/1981	34 184	21 576	6 565	698	832	2 026	2 380
1981/1982	35 670	21 761	7 517	862	955	2 132	2 330
1982/1983	37 183	22 480	8 031	927	1 149	2 144	2 351
1983/1984	38 876	23 652	8 521	808	1 193	2 212	2 411
1984/1985	39 211	24 116	8 440	780	1 225	2 280	2 319
1985/1986	38 808	23 999	8 347	839	1 129	2 136	2 307
1986/1987	37 856	23 344	8 121	856	1 046	2 103	2 335
1987/1988	36 560	22 449	7 646	804	1 034	2 094	2 471
1988/1989	34 555	22 005	6 667	815	1 032	1 585	2 403
1989/1990	32 229	20 659	5 898	841	1 014	1 423	2 351
1990/1991	30 337	19 252	5 557	776	1 002	1 501	2 202
1991/1992	29 307	18 481	5 137	831	1 002	1 735	2 079
1992/1993	28 330	17 728	4 812	759	994	2 027	1 969
1993/1994	27 984	17 099	4 987	667	941	2 295	1 962
1994/1995	27 320	16 120	5 176	693	924	2 456	1 927
1995/1996	27 154	15 807	5 195	685	860	2 630	1 949
1996/1997	27 408	15 714	5 120	763	835	2 928	2 024
1997/1998	27 778	16 022	5 483	768	829	2 682	1 978
1998/1999	28 373	16 523	5 869	911	840	2 335	1 895
1999/2000	29 025	17 393	5 882	997	919	1 991	1 843
2000/2001	29 044	17 956	5 684	975	935	1 627	1 867
2001/2002	29 308	18 418	5 446	1 121	962	1 535	1 826
2002/2003	28 966	18 096	5 595	981	1 001	1 534	1 759
2003/2004	29 306	17 353	6 135	972	1 067	1 756	2 023
2004/2005	29 504	16 908	7 007	674	1 085	1 846	1 984
2005/2006	29 991	17 045	7 412	513	1 113	1 975	1 933

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien² mit Ausbildungsverhältnis, einschließlich ausbildungsvorbereitendes Jahr

9 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Hamburg 1975/1976 - 2004/2005

Schuljahr	Schulentlassene ¹	Davon					
		ohne Abschluss ²	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss
		Insgesamt					
1975/1976	22 058	.	.	1 711	1 914	362	18 071
1976/1977	23 166	672	.	1 972	2 384	349	17 789
1977/1978	24 972	2 114	.	1 873	2 424	361	18 200
1978/1979	25 275	2 430	.	1 760	2 438	403	18 244
1979/1980	29 073	5 303	.	1 919	2 593	420	18 838
1980/1981	29 795	2 871	.	2 023	2 437	425	17 154
1981/1982	31 468	2 922	.	1 906	2 937	455	17 950
1982/1983	33 856	3 906	.	1 854	3 047	522	19 104
1983/1984	34 672	5 778	553	1 997	3 503	575	20 250
1984/1985	35 149	6 183	551	1 621	3 216	683	21 181
1985/1986	35 748	8 090	605	1 518	2 946	666	21 923
1986/1987	34 392	7 525	477	1 497	3 067	670	21 156
1987/1988	32 576	6 918	464	1 374	3 172	669	19 979
1988/1989	31 825	6 901	536	1 441	3 056	618	19 273
1989/1990	28 898	6 250	674	1 417	2 883	636	17 038
1990/1991	27 773	6 185	674	1 267	2 553	679	16 415
1991/1992	25 250	5 751	651	1 298	2 096	735	14 719
1992/1993	25 058	5 726	554	1 289	2 120	665	14 704
1993/1994	25 461	6 146	580	1 270	2 120	677	14 668
1994/1995	24 641	5 836	610	1 474	2 019	606	14 096
1995/1996	23 447	6 109	666	1 414	2 224	552	12 482
1996/1997	23 190	6 868	756	1 035	2 478	623	11 430
1997/1998	24 035	7 236	947	1 414	2 703	574	11 161
1998/1999	25 357	8 175	999	1 360	2 690	478	11 655
1999/2000	26 765	9 846	863	1 574	2 521	492	11 469
2000/2001	26 773	9 416	873	1 448	2 402	529	12 105
2001/2002	27 262	8 970	1 051	1 656	2 385	513	12 687
2002/2003	28 098	10 306	934	1 836	1 906	554	12 562
2003/2004	29 037	11 119	1 000	2 091	1 988	538	12 301
2004/2005	28 666	10 691	824	2 529	1 808	580	12 234

¹ aus öffentlichen und privaten Schulen

² bis 1975/1976 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens

Noch 9 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Hamburg 1975/1976 - 2004/2005

Schuljahr	Schulentlassene ¹	Davon					
		ohne Abschluss ²	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss
		darunter weiblich					
1975/1976	10 590	.	.	904	684	140	8 862
1976/1977	11 491	232	.	1 147	1 071	137	8 904
1977/1978	12 538	948	.	1 159	1 317	152	8 962
1978/1979	12 221	1 211	.	1 157	1 364	152	8 337
1979/1980	14 480	2 722	.	1 213	1 350	153	9 042
1980/1981	.	1 345	.	1 155	1 286	166	.
1981/1982	.	1 388	.	1 174	1 466	182	.
1982/1983	.	1 684	.	989	1 473	230	.
1983/1984	17 450	2 553	281	1 177	1 834	278	10 260
1984/1985	17 164	2 954	171	938	1 681	294	10 433
1985/1986	17 532	3 738	248	853	1 499	298	10 896
1986/1987	16 850	3 378	214	933	1 567	275	10 483
1987/1988	15 968	3 362	175	704	1 603	276	9 848
1988/1989	15 791	3 368	197	817	1 496	260	9 653
1989/1990	14 458	2 797	359	771	1 442	234	8 855
1990/1991	13 233	2 749	310	606	1 157	259	8 152
1991/1992	11 610	2 414	303	592	979	269	7 053
1992/1993	11 550	2 361	194	586	1 067	270	7 072
1993/1994	11 583	2 561	215	657	1 131	240	6 779
1994/1995	11 296	2 271	269	704	1 132	210	6 710
1995/1996	11 076	2 499	285	715	1 203	206	6 168
1996/1997	11 121	3 005	320	561	1 318	228	5 689
1997/1998	11 367	3 078	351	704	1 439	239	5 556
1998/1999	12 300	3 392	420	702	1 504	166	6 116
1999/2000	13 076	4 135	358	885	1 527	183	5 988
2000/2001	12 743	3 713	352	781	1 278	219	6 400
2001/2002	13 195	3 710	461	896	1 259	220	6 649
2002/2003	13 764	4 336	425	972	959	216	6 856
2003/2004	13 712	4 369	405	1 061	958	234	6 685
2004/2005	13 434	4 211	337	1 272	810	211	6 593

¹ aus öffentlichen und privaten Schulen

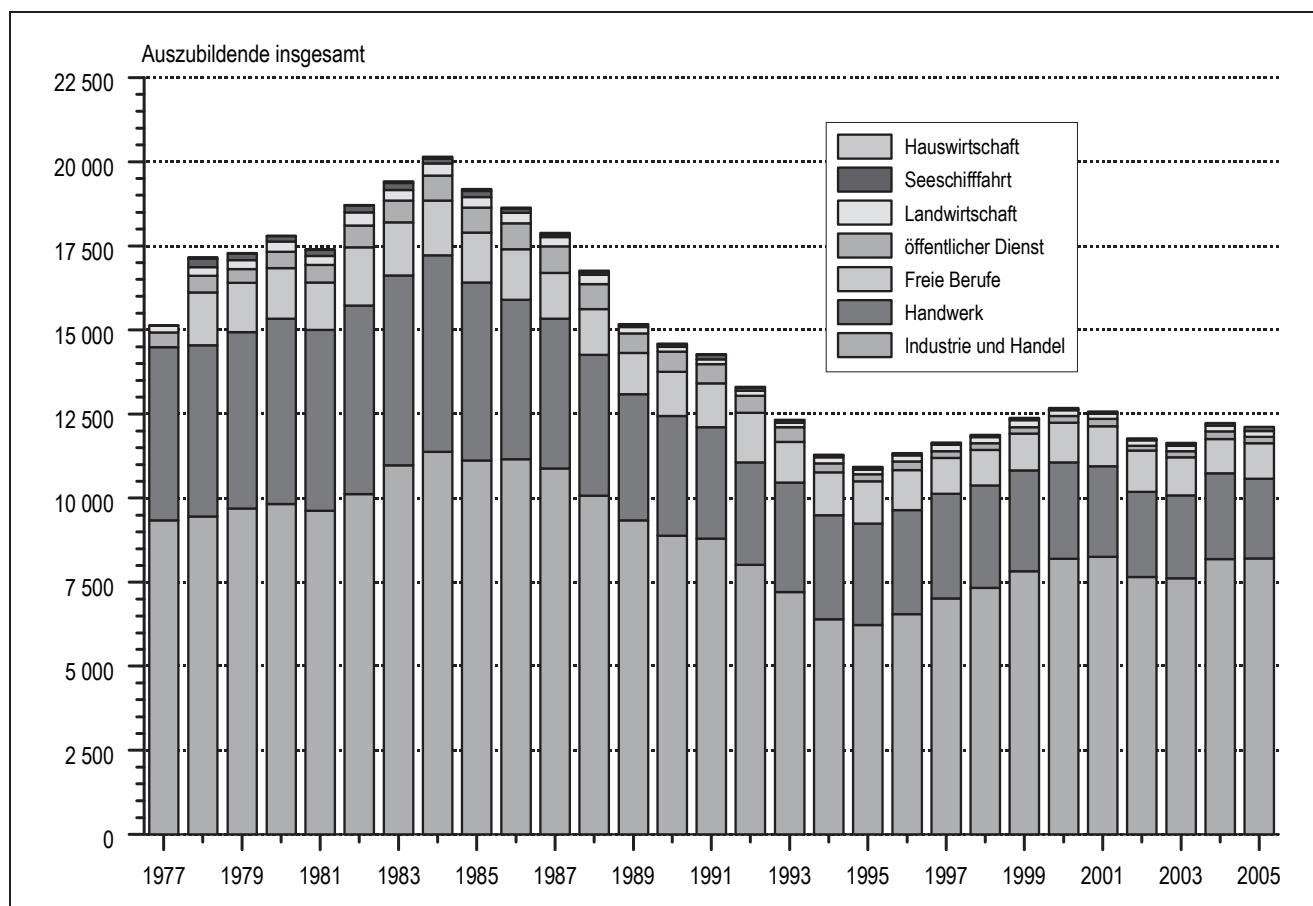
² bis 1975/1976 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens

10 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Hamburg 1977 - 2005

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel ¹	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst ²	Landwirtschaft ³	Seeschifffahrt	Hauswirtschaft ⁴
		Insgesamt						
1977	15 135	9 339	5 150	.	438	194	.	14
1978	17 156	9 458	5 091	1 568	495	262	258	24
1979	17 284	9 697	5 238	1 473	401	266	196	13
1980	17 802	9 827	5 510	1 505	482	302	165	11
1981	17 393	9 624	5 382	1 404	521	262	184	16
1982	18 715	10 126	5 606	1 726	640	402	204	11
1983	19 415	10 981	5 639	1 575	645	322	212	41
1984	20 148	11 375	5 844	1 623	747	359	149	51
1985	19 191	11 122	5 287	1 487	744	311	185	55
1986	18 638	11 158	4 735	1 503	778	310	117	37
1987	17 879	10 891	4 438	1 358	799	279	67	47
1988	16 756	10 075	4 186	1 358	745	279	66	47
1989	15 175	9 335	3 759	1 225	581	180	77	18
1990	14 602	8 885	3 562	1 309	599	146	81	20
1991	14 278	8 803	3 304	1 309	569	146	127	20
1992	13 307	8 020	3 045	1 472	504	155	86	25
1993	12 325	7 213	3 245	1 211	441	133	70	12
1994	11 292	6 407	3 089	1 268	271	178	54	25
1995	10 929	6 233	3 018	1 246	207	143	62	20
1996	11 342	6 556	3 095	1 182	267	177	35	30
1997	11 651	7 022	3 114	1 055	202	198	30	30
1998	11 876	7 336	3 044	1 056	196	184	24	36
1999	12 387	7 832	2 999	1 089	192	200	37	38
2000	12 687	8 200	2 863	1 187	198	166	32	41
2001	12 576	8 257	2 686	1 195	219	158	34	27
2002	11 781	7 664	2 531	1 215	149	157	24	41
2003	11 639	7 624	2 462	1 127	184	169	44	29
2004	12 233	8 191	2 544	1 026	225	176	71	.
2005	12 115	8 210	2 368	1 052	195	172	118	.
		darunter weiblich ⁵						
1993	5 485	3 276	814	1 116	244	22	3	10
1994	5 098	2 917	761	1 155	169	65	7	24
1995	4 987	2 905	744	1 148	120	47	3	20
1996	5 190	3 031	776	1 104	186	62	4	27
1997	5 390	3 318	865	974	131	69	4	29
1998	5 567	3 497	846	995	133	56	5	35
1999	5 901	3 797	846	1 021	131	64	4	38
2000	6 210	4 021	843	1 114	139	50	4	39
2001	6 090	3 886	845	1 127	158	45	4	25
2002	5 826	3 695	718	1 155	178	36	3	41
2003	5 443	3 548	651	1 060	119	36	2	27
2004	5 612	3 749	712	960	147	40	4	.
2005	5 591	3 706	717	989	121	50	8	.

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 2004 einschließlich Hauswirtschaft im städtischen Bereich² ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen³ einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichem Betrieb erfolgt⁴ Hauswirtschaft im städtischen Bereich; ab 2004 Industrie- und Handel zugeordnet⁵ Zahlen für frühere Jahre als 1993 liegen nicht vor

Grafik: Auszubildende in Hamburg 1977 - 2005 nach Ausbildungsbereichen



11 Auszubildende in Hamburg 2004 und 2005 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren

Ausbildungsbereich	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abge- schlossene Ausbildungs- verträge	Vorzeitig gelöste Ausbildungs- verträge
	insgesamt	darunter Frauen	1	2	3	4		
	2004							
Industrie und Handel ¹	20 984	9 394	6 857	7 020	6 450	657	8 191	1 317
Handwerk	7 133	1 739	2 265	2 046	2 029	793	2 544	972
Landwirtschaft	440	90	193	132	115	.	176	77
Öffentlicher Dienst ²	632	435	224	176	232	.	225	12
Freie Berufe	2 708	2 600	986	901	821	.	1 026	346
Seeschifffahrt	134	9	65	46	23	.	71	10
Insgesamt	32 031	14 267	10 590	10 321	9 670	1 450	12 233	2 734
	2005							
Industrie und Handel ¹	21 234	9 359	6 905	7 278	6 408	643	8 210	1 385
Handwerk	6 956	1 741	2 120	2 075	1 991	770	2 368	803
Landwirtschaft	450	100	172	146	132	.	172	66
Öffentlicher Dienst ²	597	389	199	216	182	.	195	7
Freie Berufe	2 739	2 581	970	899	870	.	1 052	286
Seeschifffahrt	224	14	113	65	46	.	118	10
Insgesamt	32 200	14 184	10 479	10 679	9 629	1 413	12 115	2 557

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe

In den Angaben zu Industrie und Handel sind auch Auszubildende der Hauswirtschaft enthalten; erfolgt deren Ausbildung in einem landwirtschaftlichen Betrieb, werden die Auszubildenden dem Bereich Landwirtschaft zugeordnet.

² ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden, sowie ohne Beamtenanwärter/-innen

12 Auszubildende in Hamburg am 31.12.2005 nach Berufsgruppen

Nr. der Systematik ¹	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
		insgesamt	darunter weiblich	1	2	3	4
1	Landwirtschaftliche Berufe	6	1	4	1	1	–
2	Tierwirtschaftliche Berufe	29	20	13	7	9	·
5	Gartenbauberufe	538	183	202	172	164	·
6	Forst-, Jagdberufe	4	1	2	·	2	·
10	Steinbearbeiter/-innen	14	1	6	7	1	·
12	Keramiker/-innen	2	2	2	·	·	·
14	Chemieberufe	162	15	53	46	44	19
15	Kunststoffberufe	30	2	10	8	12	·
16	Papierherstellungs-, Papierverarbeitungsberufe	4	·	3	1	·	·
17	Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	397	193	129	148	120	·
18	Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung	3	·	·	·	3	·
19	Berufe in der Hütten- und Halbzeugindustrie	75	2	19	18	21	17
20	Gießereiberufe	2	·	·	1	1	·
22	Berufe in der spanenden Metallverformung	184	6	56	45	43	40
23	Berufe in der Metalloberflächenveredelung und Metallvergütung	11	2	1	3	7	·
24	Metallverbindungsberufe	21	·	·	12	6	3
25	Metall- und Anlagenbauberufe	439	6	143	115	101	80
26	Blechkonstruktions- und Installationsberufe	920	11	211	247	234	228
27	Maschinenbau- und -wartungsberufe	634	28	176	176	158	124
28	Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	1 783	68	468	491	474	350
29	Werkzeug- und Formenbauberufe	72	4	16	22	21	13
30	Feinwerktechnische und verwandte Berufe	545	257	145	150	156	94
31	Elektroberufe	2 166	118	592	553	615	406
32	Montierer/-innen und Metallberufe	28	1	12	11	5	·
35	Berufe in der Textilverarbeitung	120	103	43	33	44	·
37	Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	36	11	11	9	11	5
39	Berufe in der Back-, Konditor-, Süßwarenherstellung	134	46	44	45	45	·
40	Fleischer/-innen	59	5	21	19	19	·
41	Köchinnen, Köche	532	110	190	183	159	·
42	Berufe in der Getränke-, Genussmittelherstellung	2	·	·	2	·	·
43	Übrige Ernährungsberufe	55	11	24	17	14	·
44	Hochbauberufe	183	1	74	55	54	·
46	Tiefbauberufe	176	1	68	56	52	·
48	Ausbauberufe	215	5	62	81	72	·
49	Raumausstatter/-innen, Polsterinnen/Polsterer	84	25	33	29	22	·

¹ nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

Noch 12 Auszubildende in Hamburg am 31.12.2005 nach Berufsgruppen

Nr. der Systematik ¹	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
		insgesamt	darunter weiblich	1	2	3	4
50	Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	425	48	124	150	147	4
51	Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	615	54	221	189	205	·
52	Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen	604	27	287	287	30	·
54	Maschinen-, Anlagenführer/-innen	3	·	2	1	·	·
62	Techniker/-innen	27	7	9	8	10	·
63	Technische Sonderfachkräfte	181	105	53	63	55	10
64	Technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	160	105	46	48	46	20
66	Verkaufspersonal	676	498	332	292	52	·
67	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	3 754	1 826	1 206	1 327	1 221	·
68	Warenkaufleute, Vertreter/-innen	360	276	140	127	93	·
69	Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	1 834	1 050	430	695	709	·
70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	2 847	1 637	889	972	986	·
71	Berufe des Landverkehrs	131	5	66	32	33	·
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	269	19	134	76	59	·
73	Berufe des Nachrichtenverkehrs	138	47	67	71	·	·
74	Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/-innen	105	8	5	9	91	·
75	Berufe in der Unternehmungsleitung, -beratung und -prüfung	477	352	144	153	180	·
77	Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	962	124	347	302	313	·
78	Büroberufe, Kaufmännische Angestellte	4 220	3 146	1 413	1 486	1 321	·
79	Dienst-, Wachberufe	140	28	56	52	32	·
80	Sicherheitsberufe	18	6	9	4	5	·
82	Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	60	46	20	16	24	·
83	Künstlerische und zugeordnete Berufe	350	147	121	122	107	·
85	Übrige Gesundheitsdienstberufe	1 593	1 586	565	493	535	·
90	Berufe in der Körperpflege	883	798	319	309	255	·
91	Hotel- und Gaststättenberufe	1 387	878	523	527	337	·
92	Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	94	90	40	34	20	·
93	Reinigungs- und Entsorgungsberufe	222	32	78	71	73	·
Insgesamt		32 200	14 184	10 479	10 679	9 629	1 413

¹ nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

13 Hochschulen in Hamburg 1970/1971 - 2005/2006

Wintersemester	Hochschulen ¹	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule	Fachhochschule ³	Verwaltungsfachhochschule
1970/1971	5	2	2	1	–
1975/1976	7	3	2	2	–
1980/1981	8	3	2	2	1
1985/1986	9	4	2	2	1
1990/1991	9	4	2	2	1
1995/1996	9	4	2	2	1
2000/2001	11	5	2	3	1
2001/2002	11	5	2	3	1
2002/2003	11	5	2	3	1
2003/2004	12	5	2	4	1
2004/2005	12	5	2	4	1
2005/2006	14	4	2	6	2

¹ öffentliche und private Hochschulen² einschließlich Pädagogische Hochschulen³ ohne Verwaltungsfachhochschulen

14 Studierende in Hamburg 1970/1971 - 2005/2006

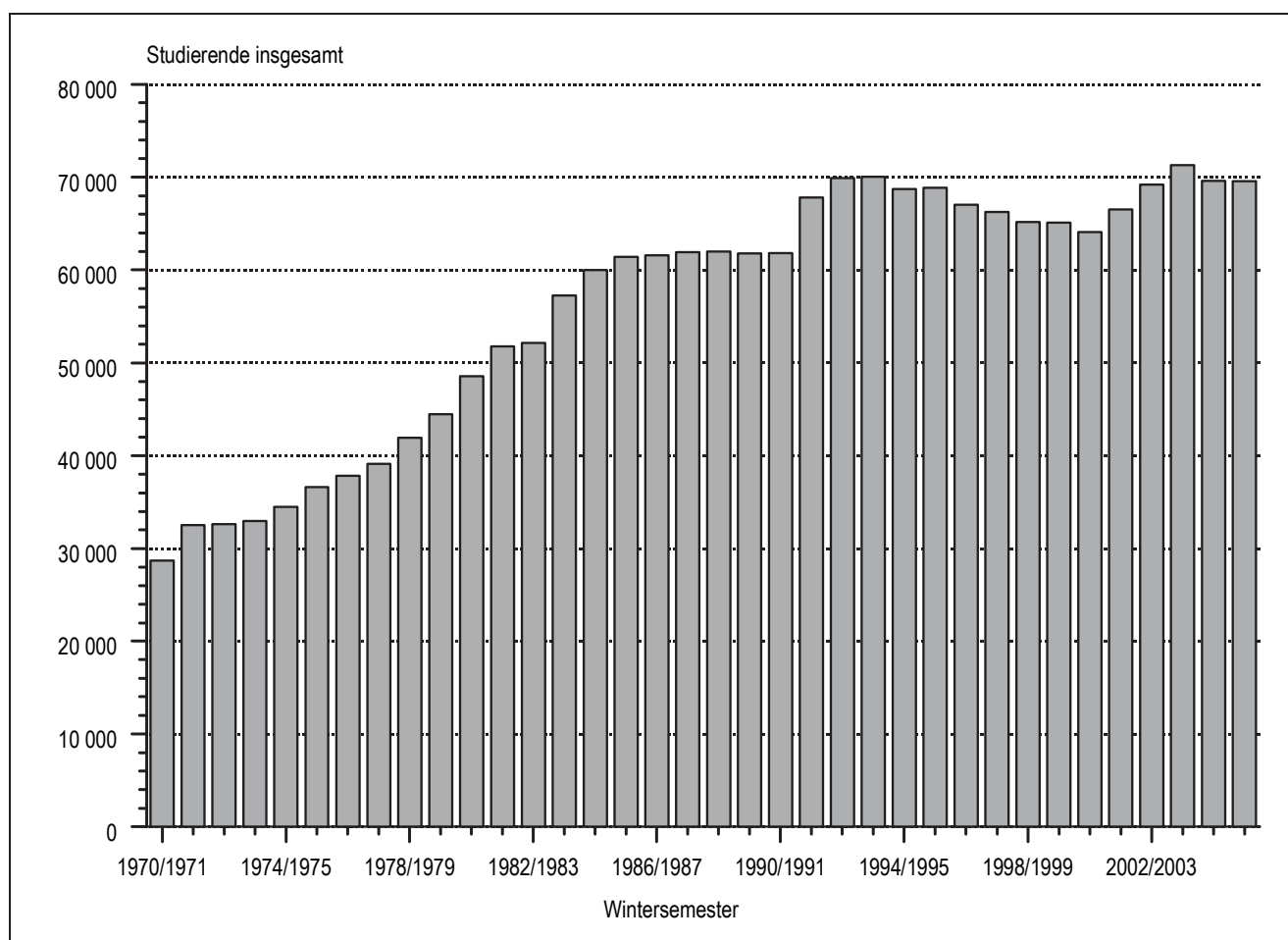
Wintersemester	Studierende ¹ insgesamt	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule	Fachhochschule ³	Verwaltungsfach- hochschule
		Insgesamt			
1970/1971	28 687	21 761	1 351	5 575	–
1971/1972	32 538	25 170	1 564	5 804	–
1972/1973	32 631	25 557	1 582	5 492	–
1973/1974	32 976	26 039	1 635	5 302	–
1974/1975	34 461	27 557	1 593	5 311	–
1975/1976	36 634	29 227	1 468	5 939	–
1976/1977	37 816	30 118	1 413	6 285	–
1977/1978	39 148	31 273	1 421	6 454	–
1978/1979	41 936	33 325	1 497	6 932	182
1979/1980	44 464	35 161	1 580	7 352	371
1980/1981	48 551	37 828	1 825	8 252	646
1981/1982	51 758	39 947	1 902	9 211	698
1982/1983	52 153	41 120	1 916	10 252	907
1983/1984	57 264	42 965	2 024	11 276	999
1984/1985	59 994	44 958	2 033	11 898	1 105
1985/1986	61 444	45 874	2 055	12 407	1 108
1986/1987	61 574	45 868	2 102	12 705	899
1987/1988	61 926	45 811	2 082	13 212	821
1988/1989	61 993	46 334	2 055	12 804	800
1989/1990	61 764	46 546	1 694	12 717	807
1990/1991	61 827	46 203	1 568	14 056	.
1991/1992	67 805	49 910	2 201	14 754	940
1992/1993	69 892	52 283	1 855	14 709	1 045
1993/1994	70 052	51 301	2 260	15 424	1 067
1994/1995	68 720	50 566	2 147	15 303	704
1995/1996	68 867	50 895	2 041	15 156	775
1996/1997	67 032	49 928	2 051	14 354	699
1997/1998	66 262	49 420	2 105	14 074	663
1998/1999	65 175	47 660	2 146	14 790	579
1999/2000	65 115	47 229	1 955	15 140	791
2000/2001	64 084	46 286	1 786	15 286	726
2001/2002	66 514	47 697	1 573	16 599	645
2002/2003	69 180	49 290	1 731	17 230	929
2003/2004	71 320	49 979	1 493	18 986	862
2004/2005	69 617	47 415	1 649	20 092	461
2005/2006	69 572	46 813	1 762	20 591	406

¹ öffentliche und private Hochschulen² einschließlich Pädagogische Hochschulen³ ohne Verwaltungsfachhochschulen

Noch **14 Studierende in Hamburg 1970/1971 - 2005/2006**

Wintersemester	Studierende ¹ insgesamt	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule	Fachhochschule ³	Verwaltungsfach- hochschule
		darunter weiblich			
1970/1971	7 971	6 364	549	1 058	—
1971/1972	9 727	7 869	605	1 253	—
1972/1973	9 881	8 090	591	1 200	—
1973/1974	10 006	8 283	590	1 133	—
1974/1975	11 257	9 281	608	1 368	—
1975/1976	12 309	10 135	574	1 600	—
1976/1977	12 914	10 641	590	1 683	—
1977/1978	13 577	11 266	644	1 667	—
1978/1979	15 063	12 502	683	1 791	87
1979/1980	16 358	13 490	723	1 998	147
1980/1981	18 393	15 044	893	2 181	275
1981/1982	20 329	16 531	945	2 558	295
1982/1983	21 414	17 236	938	2 816	424
1983/1984	22 521	17 959	1 016	3 071	475
1984/1985	23 643	18 975	1 010	3 148	510
1985/1986	24 354	19 644	1 019	3 172	519
1986/1987	24 382	19 763	1 021	3 224	374
1987/1988	24 460	19 763	993	3 339	365
1988/1989	.	.	.	.	.
1989/1990	.	.	.	.	.
1990/1991	.	.	.	.	.
1991/1992	25 980	20 815	1 003	3 745	417
1992/1993	27 803	22 497	855	3 969	482
1993/1994	27 795	22 020	1 040	4 305	430
1994/1995	27 478	21 871	1 004	4 314	289
1995/1996	27 635	21 953	980	4 367	335
1996/1997	27 147	21 490	1 002	4 381	274
1997/1998	27 517	21 718	1 071	4 488	240
1998/1999	27 387	21 263	1 082	4 840	202
1999/2000	27 627	21 214	1 025	5 104	284
2000/2001	27 954	21 398	965	5 304	287
2001/2002	29 759	22 565	857	6 050	287
2002/2003	31 690	23 773	993	6 491	433
2003/2004	32 621	24 305	850	7 073	393
2004/2005	31 986	23 291	967	7 536	192
2005/2006	32 490	23 473	1 054	7 789	174

¹ öffentliche und private Hochschulen² einschließlich Pädagogische Hochschulen³ ohne Verwaltungsfachhochschulen

Grafik: Studierende insgesamt in Hamburg im Wintersemester 1970/1971 - 2005/2006**15 Studierende an den Hochschulen in Hamburg im Wintersemester 2005/2006**

Hochschule	Studierende			Darunter im ersten Hochschulsemester			Gasthörer
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche		
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen	
Universität Hamburg	38 920	33 761	18 516	3 581	2 792	1 650	212
Technische Universität Hamburg-Harburg	5 181	3 870	807	885	604	122	2
Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg	2 114	2 052	180	759	740	81	13
Bucerius Law School, Hamburg	598	596	204	89	87	33	1
Hochschule für Bildende Künste	1 060	890	515	114	79	44	13
Hochschule für Musik und Theater	702	477	270	79	36	17	21
Hochschule für Angewandte Wissenschaften	13 543	11 622	4 279	1 530	1 342	472	–
HFH Hamburger Fern-Hochschule	5 199	5 020	1 862	787	761	289	–
Evangelische Fachhochschule Hamburg	251	241	169	42	41	29	1
Europäische Fernhochschule Hamburg	1 350	1 303	492	259	254	110	–
Hamburg School of Business Administration	202	198	102	117	114	62	–
AMD Akademie Mode und Design, Hamburg	46	43	36	34	31	26	–
Hochschule für Finanzen	98	98	52	57	57	29	1
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Hamburg	308	307	121	83	83	36	–
Insgesamt	69 572	60 478	27 605	8 416	7 021	3 000	264

16 Studierende an Hochschulen in Hamburg im Wintersemester 2005/2006 nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Studierende insgesamt		Darunter im ersten Hochschulesemester		Deutsche Studierende		Darunter im ersten Hochschulesemester	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	69 572	32 490	8 416	3 763	60 478	27 605	7 021	3 000
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	15 917	10 706	1 459	990	14 048	9 209	1 196	775
Sport	317	137	28	13	281	123	26	12
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	24 157	10 340	3 334	1 418	21 329	8 709	2 838	1 137
Mathematik, Naturwissenschaften	8 452	2 914	859	321	7 262	2 394	727	257
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	5 381	3 432	666	441	4 901	3 134	617	413
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	748	467	83	54	688	430	75	51
Ingenieurwissenschaften	11 411	2 376	1 734	362	9 291	1 862	1 370	249
Kunst, Kunstwissenschaft	3 189	2 118	253	164	2 678	1 744	172	106

17 Deutsche Studierende in Hamburg im Wintersemester 2005/2006 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungs- fachhochschulen
Baden-Württemberg	2 022	1 057	81	881	3
Bayern	2 016	663	79	1 274	–
Berlin	737	480	28	223	6
Brandenburg	718	413	7	277	21
Bremen	746	487	42	206	11
Hamburg	27 272	19 149	498	7 473	152
Hessen	1 340	792	57	486	5
Mecklenburg-Vorpommern	1 616	962	19	576	59
Niedersachsen	7 450	5 088	172	2 148	42
Nordrhein-Westfalen	3 749	2 194	133	1 413	9
Rheinland-Pfalz	557	280	19	257	1
Saarland	144	55	5	84	–
Sachsen	615	320	18	271	6
Sachsen-Anhalt	544	319	13	200	12
Schleswig-Holstein	8 734	6 565	158	1 937	74
Thüringen	503	232	8	260	3
Ausland	1 007	517	30	459	1
Ohne Angabe	708	706	–	2	–
Insgesamt	60 478	40 279	1 367	18 427	405

18 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Hamburg in den Prüfungsjahren 2001 - 2005^a

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im									
	Prüfungsjahr 2001		Prüfungsjahr 2002		Prüfungsjahr 2003		Prüfungsjahr 2004		Prüfungsjahr 2005	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	483	297	521	334	643	419	532	340	610	412
Kirchliche Prüfung	41	24	35	17	27	20	23	19	–	–
Staatsexamen/1.Staatsprüfung ¹	1 008	467	948	469	958	507	865	435	931	521
Diplom an Universitäten	1 725	556	1 912	663	2 347	745	2 171	748	1 999	768
Promotionen	847	323	1 047	408	810	339	968	402	913	386
Lehramtsprüfungen ²	595	402	612	419	572	398	615	423	588	428
Künstlerischer Abschluss	193	86	184	81	207	126	235	133	213	118
Diplom an Fachhochschulen	1 374	530	1 411	548	1 605	630	1 693	690	1 933	775
Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)	128	36	422	156	181	87	315	123	295	135
Bachelor an Universitäten	–	–	–	–	6	1	494	234	547	301
Bachelor an Fachhochschulen	–	–	–	–	20	6	32	9	55	8
Master an Universitäten	22	7	36	9	115	25	155	40	432	200
Master an Fachhochschulen	–	–	–	–	13	2	34	18	34	12
Sonstiger Abschluss	36	26	77	41	68	35	103	45	22	9
Insgesamt	6 452	2 754	7 205	3 145	7 572	3 340	8 235	3 659	8 572	4 073
nachrichtlich: Habilitationen ³	66	10	79	23	77	22	81	22	71	14

¹ ohne Lehramtsprüfungen

² einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

³ im Kalenderjahr

^a Prüfungsjahr = Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester

19 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Hamburg am 01.12.2005

Hochschulart	Ins-gesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal						
		zu-sammen	davon				zu-sammen	davon					
			Profes-soren	Dozen-ten und Assis-tenten	Wissen-schaftl. und künstl. Mit-arbeiter	Lehr-kräfte für beson-dere Auf-gaben		Gast-profes-soren, -dozen-ten	Emeriti	Lehr-beauf-tragte	Honorar-profes-soren	Privat-dozen-ten, apl. Pro-fessoren	Wiss. Hilfs-kräfte, Tutoren
Universitäten	6 212	4 482	931	187	3 343	21	1 730	6	6	946	–	–	772
Kunsthochschulen	303	142	112	8	5	17	161	–	7	33	1	116	4
Fachhochschulen	2 022	609	432	4	172	1	1 413	–	–	1 167	9	12	225
Verwaltungs-fachhochschulen	72	37	7	–	1	29	35	–	–	35	–	–	–
Insgesamt	8 609	5 270	1 482	199	3 521	68	3 339	6	13	2 181	10	128	1 001

20 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Hamburg 2004

Hochschulen	Ausgaben insgesamt		Davon				Einnahmen insgesamt		Davon		
			laufende Ausgaben		Investitions- ausgaben				Ver- waltungs- ein- nahmen	Dritt- mittel	Grund- mittel
			zu- sammen	darunter für Personal	zu- sammen	darunter für Bau- maß- nahmen					
	1 000 Euro	%	1 000 Euro						%	1 000 Euro	
Insgesamt	1 079 978	100	969 042	664 807	110 936	76 663	866 323	100	479 361	99 174	501 443
davon											
Universitäten (ohne med. Einrichtungen)	491 561	45,5	447 791	337 784	43 770	8 340	353 144	40,8	3 838	64 623	423 100
darunter											
Universität Hamburg	319 055	29,5	286 234	207 818	32 821	1 665	320 613	37,0	3 414	43 580	272 061
Universität der Bundeswehr Hamburg	71 044	6,6	70 881	57 415	163	0	4 641	0,5	95	4 546	66 403
Hochschule für Wirtschaft und Politik	9 967	0,9	9 517	8 501	450	241	12 153	1,4	87	1 210	8 670
Technische Universität Hamburg-Harburg	91 495	8,5	81 159	64 050	10 336	6 434	15 737	1,8	242	15 287	75 966
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	467 862	43,3	412 702	248 022	55 160	38 759	483 691	55,8	453 012	30 679	–
Fachhochschulen	89 581	8,3	79 037	56 788	10 544	7 080	17 855	2,1	13 144	1 845	74 592
Andere Hochschulen	30 974	2,9	29 512	22 212	1 462	455	11 633	1,3	9 367	2 027	19 580

21 Volkshochschulen in Hamburg 2004 und 2005

Stoffgebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)				Belegungen			
	2004	2005	2004	%	2005	%	2004	%	2005	%
Politik, Gesellschaft, Umwelt	405	347	6 672	4,2	5 681	3,9	4 933	6,4	5 667	7,4
Kultur, Gestalten	1 312	1 290	29 794	18,6	28 741	19,7	19 360	25,0	18 206	23,9
Gesundheit	1 007	938	16 841	10,5	15 254	10,5	13 091	16,9	12 080	15,8
Sprachen	2 218	2 189	75 407	47,1	76 002	52,2	32 453	41,9	33 286	43,6
Arbeit, Beruf	699	515	18 624	11,6	11 177	7,7	6 667	8,6	5 890	7,7
Grundbildung, Schulabschlüsse	124	133	12 735	8,0	8 722	6,0	1 038	1,3	1 149	1,5
Insgesamt	5 765	5 412	160 073	100	145 577	100	77 542	100	76 278	100

Quelle: Landesbetrieb Hamburger Volkshochschule DVV Statistik

22 Öffentliche Theater¹ in Hamburg 1985 - 2005

	Spielzeit							
	1985/1986	1990/1991	1995/1996	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004	2004/2005
Theater-Spielstätten	7	9	13	12	11	11	10	10
Theaterplätze	7 666	7 720	6 437	5 150	5 040	4 929	4 850	4 547
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	1 103	1 155	1 426	1 609	1 632	1 690	1 632	1 818
Spiele des eigenen Ensembles	1 036	1 037	1 222	1 505	1 401	1 427	1 337	1 472
Opern, Ballette	299	232	257	247	250	239	248	270
Operetten, Musicals	13	95	28	18	6	3	–	34
Schauspiele	626	587	767	923	853	956	903	1 034
Kinder- und Jugendstücke	84	52	80	138	141	135	126	98
Konzerte	14	8	8	20	1	1	1	2
Sonstige Veranstaltungen	–	63	82	159	150	93	59	34
Gastspiele fremder Ensembles	67	118	204	104	231	263	295	346
Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)	64	67	107	47	83	69	94	111
in 1 000								
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	952	834	885	755	785	795	845	848
davon								
Opern, Ballette	413	332	364	359	370	356	346	356
Operetten, Musicals	26	80	71	33	26	10	46	42
Schauspiele	442	324	346	287	268	290	311	380
Kinder- und Jugendstücke	58	57	41	29	42	48	60	56
Konzerte	13	20	8	7	5	23	1	8
Sonstige Veranstaltungen	–	21	57	40	74	68	81	6
Veranstaltungen außerhalb (Besucher)	74	53	100	47	64	90	43	76

¹ Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

23 Öffentliche Bücherhallen in Hamburg 1989 - 2005

Jahr	Bücherhallen ¹	Buchausgabestellen ²	Besucher/-innen	Medienbestand	Medienausleihe
1989	58	62	·	2 224 516	7 471 648
1990	58	59	·	2 183 730	7 385 858
1991	58	60	·	2 091 887	7 244 066
1992	58	56	·	2 001 740	7 627 106
1993	58	55	·	1 896 112	8 452 113
1994	58	55	·	1 881 298	9 270 242
1995	58	53	·	1 861 159	9 666 408
1996	58	49	·	1 910 871	9 767 338
1997	49	75	4 074 393	1 740 605	9 361 491
1998	48	70	4 241 634	1 733 844	9 596 290
1999	49	68	4 215 503	1 754 156	9 244 039
2000	48	65	4 316 117	1 802 012	9 098 486
2001	49	64	4 500 850	1 792 041	9 448 941
2002	49	70	4 686 346	1 822 864	10 034 390
2003	44	69	4 584 976	1 771 465	10 312 781
2004	43	66	4 575 359	1 761 882	10 795 394
2005	39	66	4 520 462	1 690 389	11 577 062

¹ Hauptamtlich geleitete Bücherhallen in Stadtteilen, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken

² Nebenamtlich geleitete Buchausgabestellen, z. B. Schülerbüchereien, Büchereien im Strafvollzug, Ausgabestellen in Jugend-, Spielplatz- und Altenheimen

Quelle: Stiftung „Hamburger Öffentliche Bücherhallen“

24 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Hamburg 2000 - 2005

Bibliotheken		Bestände am 01.01.		Ausleihungen		Ausgaben für Bücher- kauf in 1 000 Euro
		Buchbinder- bände¹	Karten und Pläne	am Ort	nach auswärts	
		1 000		im Jahr		
Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv	2000	8	–	129 021	2 547	138
	2001	7	–	136 542	2 659	94
	2002	7	–	153 428	3 380	114
	2003	7	–	87 098	3 304	118
	2004	7	–	70 744	3 427	135
	2005	7	–	49 755	6 007	140
	Handelskammer Hamburg Commerzbibliothek	2000	173	–	28 051	351	140
2001		175	–	28 189	485	133
2002		178	–	27 416	408	140
2003		180	–	23 623	468	140
2004		182	–	24 532	402	145
2005		182	–	23 721	274	145
Staats- und Universitätsbibliothek		2000	2 345	49 731	825 130	25 171	3 931
	2001	2 381	50 519	948 058	25 409	3 810
	2002	3 067	51 022	988 281	25 910	2 144
	2003	3 132	51 893	1 085 749	26 800	2 363
	2004	3 167	52 216	1 144 460	27 049	2 214
	2005	3 214	52 528	1 163 770	25 134	2 483

¹ einschließlich Dissertationen

Quelle: Die jeweilige wissenschaftliche Bibliothek

25 Kinos in Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Kinoleinwände ¹	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1970	61	33 313	6 385 140	3,5
1971	57	28 302	6 005 065	3,4
1972	55	25 585	5 650 403	3,2
1973	53	23 109	5 518 436	3,2
1974	65	22 980	5 512 005	3,2
1975	69	23 322	5 304 518	3,1
1976	74	22 565	4 860 741	2,9
1977	84	22 169	5 415 197	3,2
1978	81	21 120	5 784 025	3,5
1979	93	19 977	5 956 504	3,6
1980	94	20 128	6 262 760	3,8
1981	96	18 869	5 936 252	3,6
1982	103	18 982	5 232 177	3,2
1983	107	19 967	5 416 805	3,4
1984	110	20 030	5 204 817	3,3
1985	103	19 249	4 618 722	2,9
1986	101	19 537	4 800 924	3,1
1987	102	19 248	5 048 837	3,2
1988	101	18 671	5 199 941	3,2
1989	98	20 217	5 000 000	3,1
1990	98	20 240	4 886 831	3,0
1991	95	18 679	4 958 562	3,0
1992	94	18 516	4 152 884	2,5
1993	96	18 794	4 909 145	2,9
1994	98	19 362	4 453 086	2,6
1995	76	15 612	3 922 443	2,3
1996	83	17 633	4 331 494	2,5
1997	81	19 237	5 024 360	2,9
1998	82	19 928	4 976 377	2,9
1999	107	26 631	5 181 554	3,0
2000	102	26 822	5 212 150	3,1
2001	94	25 160	5 583 002	3,3
2002	97	24 337	5 580 300	3,2
2003	97	24 136	5 127 860	3,0
2004	101	24 367	5 340 235	3,1
2005	101	24 367	4 478 589	2,6

¹ einschließlich 1 Autokino

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

26 Sportvereine und deren Mitglieder in Hamburg am 01.01.2006

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	davon			
			Jugendliche ¹		Erwachsene	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Hamburger Sport-Bund e. V.	786	494 372	178 378	75 107	315 994	127 948
Mitgliederstärkste Sportarten						
Badminton	45	2 742	1 173	462	1 569	491
Basketball	47	5 789	3 899	1 280	1 890	599
Fußball	169	79 918	39 261	4 381	40 657	3 087
Golf	10	8 334	1 260	440	7 074	3 160
Handball	69	9 510	5 476	2 332	4 034	1 344
Judo	52	5 293	4 334	1 278	959	236
Karate	58	2 585	1 517	505	1 068	308
Kegeln	19	1 842	296	100	1 546	462
Leichtathletik	50	4 672	2 791	1 410	1 881	588
Reha- und Behindertensport	40	2 639	440	172	2 199	1 315
Reiten	31	7 819	3 690	3 250	4 129	2 584
Schießen	34	4 983	907	281	4 076	783
Schwimmen	50	10 733	6 909	3 398	3 824	1 956
Segeln	70	11 979	2 311	769	9 668	2 146
Sportfischen	26	7 234	1 094	24	6 140	261
Tanzen	61	6 254	1 526	1 179	4 728	2 512
Tennis	92	28 308	8 723	3 699	19 585	8 698
Tischtennis	103	5 955	2 222	400	3 733	781
Turnen	178	133 768	52 010	34 221	81 758	61 442
Volleyball	97	6 426	2 349	1 592	4 077	1 479

¹ Sportjugend bis zu einem Alter von 27 Jahren

Quelle: Hamburger Sport-Bund e. V. (Erhebungstichtag: 01.10. des Vorjahres)

3

Gesundheit

1 Indikatoren zum Gesundheitswesen in Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte ¹			Berufstätige Zahnärztinnen und -ärzte ¹		Berufstätige Apotheker/-innen ^{1, 2}
	insgesamt	in freier Praxis		Anzahl	Einwohner/-innen je Zahnärztin/ Zahnarzt	
		Anzahl	Einwohner/-innen je Ärztin/Arzt			
1970	4 431	2 144	837	1 409	1 273	1 031
1971	4 652	2 179	818	1 407	1 266	1 069
1972	4 892	2 324	760	1 380	1 280	1 127
1973	4 905	2 211	792	1 382	1 267	1 150
1974	5 039	2 172	798	1 361	1 274	1 189
1975	5 172	2 326	738	1 349	1 273	1 166
1976	5 525	2 553	665	1 365	1 244	946
1977	5 609	2 654	633	1 372	1 225	975
1978	5 689	2 653	627	1 371	1 214	1 010
1979	5 876	2 663	621	1 356	1 219	1 005
1980	5 907	2 715	606	1 365	1 205	1 000
1981	6 029	2 676	612	1 350	1 213	1 034
1982	6 155	2 857	568	1 331	1 220	1 087
1983	6 107	3 157	510	1 349	1 193	1 138
1984	6 201	2 761	577	1 357	1 174	1 172
1985	6 257	2 579	613	1 410	1 120	1 183
1986	6 288	2 760	569	1 403	1 120	1 192
1987	6 480	2 649	602	1 430	1 115	1 210
1988	6 824	2 679	598	1 435	1 117	1 231
1989	7 043	2 661	611	1 459	1 115	1 278
1990	7 327	2 701	612	1 489	1 110	1 290
1991	7 622	2 770	602	1 540	1 084	1 363
1992	7 831	2 790	605	1 549	1 090	1 400
1993	8 115	3 034	561	1 610	1 058	1 312
1994	8 258	3 038	562	1 621	1 052	1 375
1995	8 445	3 069	557	1 660	1 029	1 408
1996	8 531	3 089	553	1 674	1 020	1 415
1997	8 569	3 131	544	1 693	1 007	1 421
1998	8 705	3 173	536	1 685	1 009	1 440
1999	8 858	3 250	525	1 695	1 006	1 518
2000	9 046	3 297	520	1 725	994	1 496
2001	9 118	3 267	528	1 734	996	1 560
2002	9 275	3 418	506	1 770	977	1 526
2003	9 498	3 482	498	1 758	986	1 498
2004	9 404	3 516	493	1 754	989	1 470
2005	9 442	3 596	485	1 756	993	1 459

¹ am Jahresende² in öffentlichen und Krankenhausapotheken

2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte in Hamburg 2005 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Fachgebiet	Insgesamt	Ambulant zusammen	Davon		Im Krankenhaus zusammen	Hauptamtlich bei Behörden ¹	In sonstiger ärztlicher Tätigkeit
			nieder- gelassen	angestellt, Praxis- assistenten			
Ärztinnen/Ärzte insgesamt	9 442	3 924	3 596	328	4 296	431	791
darunter							
Innere Medizin	1 172	629	609	20	441	35	67
Allgemeinmedizin	810	685	640	45	37	30	58
Anästhesiologie	570	100	98	2	429	15	26
Chirurgie	543	123	120	3	362	18	40
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	479	316	310	6	137	5	21
Kinder- und Jugendmedizin	345	169	160	9	138	17	21
Orthopädie	243	176	168	8	46	7	14
Psychiatrie und Psychotherapie	233	96	93	3	107	16	14
Augenheilkunde	207	158	157	1	36	2	11
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	205	134	127	7	54	7	10
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	204	176	176	–	25	1	2
Haut-/Geschlechtskrankheiten	183	134	119	15	27	8	14
Nervenheilkunde	178	88	88	–	64	12	14
Urologie	157	83	82	1	65	7	2
Diagnostische Radiologie	157	48	39	9	97	2	10
Arbeitsmedizin	138	25	20	5	7	27	79
Praktische Ärztinnen/Ärzte	105	75	71	4	5	7	18
Radiologie	84	48	48	–	29	–	7
Neurologie	72	27	26	1	40	3	2
Ärztinnen/Ärzte ohne Fachgebiet	2 901	466	287	179	1 916	176	343

¹ einschließlich solcher bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften

Quelle: Bundesärztekammer

3 Krankenhäuser und Krankenhauspatienten in Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Krankenhäuser ¹	Betten ²	Stationär behandelte Patienten ³	Durchschnittliche Verweildauer ³	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
1970	57	20 037	281 312	22,2	81,4
1971	58	20 492	294 952	21,4	80,8
1972	57	20 431	299 555	21,2	81,3
1973	57	20 434	301 055	20,9	81,0
1974	56	20 280	303 829	20,4	80,5
1975	55	20 016	307 630	19,5	79,1
1976	57	19 721	318 934	18,9	80,4
1977	58	19 526	348 175	17,3	81,7
1978	58	19 240	353 637	16,8	82,1
1979	55	19 068	325 626	18,0	81,4
1980	50	18 382	329 893	17,6	83,6
1981	49	18 632	330 246	17,8	83,3
1982	46	18 346	335 871	17,6	85,1
1983	46	18 065	337 570	17,4	85,9
1984	44	16 550	341 850	16,0	87,4
1985	44	16 522	345 524	15,6	86,6
1986	44	16 343	351 370	15,2	87,1
1987	43	16 163	358 339	14,8	87,4
1988	43	16 036	367 336	14,3	86,8
1989	44	16 123	367 653	14,0	84,9
1990 ^a	41	15 226	348 744	14,0	87,7
1991	42	15 292	354 995	13,7	87,3
1992	43	15 231	362 481	13,1	85,6
1993	42	15 021	365 226	12,4	82,8
1994	41	14 904	372 023	12,0	82,1
1995	40	14 563	383 376	11,4	82,0
1996	39	14 707	382 688	11,2	79,7
1997	37	14 031	384 208	10,8	80,9
1998	35	13 742	392 887	10,5	82,3
1999	36	13 650	388 698	10,5	81,7
2000	35	13 140	393 274	10,3	84,2
2001	35	12 732	384 306	9,9	81,5
2002	35	12 503	388 926	9,3	79,4
2003	45	12 197	394 554	8,6	75,9
2004	47	11 848	392 057	8,4	75,5
2005	52	11 502	384 300	8,6	78,7

¹ jeweils 31.12.

² bis 1984: planmäßige Betten, ab 1985: aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt

³ einschließlich Stundenfälle

^a durch Rechtsänderung neu gefasste Erhebungsmerkmale

4 Aus Hamburger Krankenhäusern entlassene Patienten¹ 2004 nach ausgewählten Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	ICD 10 ^a	Geschlecht	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Darunter Gestorbene	Verweil- dauer in Tagen
				0 - 15	15 - 45	45 - 65	65 und mehr		
Insgesamt		insgesamt	394 758	46 181	97 423	101 426	149 724	8 328	8,5
		männlich	182 836	25 136	39 430	53 856	64 412	.	8,6
		weiblich	211 922	21 045	57 993	47 570	85 312	.	8,4
Neubildungen	C00-D48	insgesamt	42 908	1 017	5 826	16 194	19 871	1 790	9,1
		männlich	21 702	533	2 228	8 173	10 768	.	9,0
		weiblich	21 206	484	3 598	8 021	9 103	.	9,1
darunter: Bösartige Neubildungen (Krebs)	C00-C97	insgesamt	34 173	636	3 281	12 958	17 298	1 743	9,8
		männlich	19 069	376	1 700	7 237	9 756	.	9,3
		weiblich	15 104	260	1 581	5 721	7 542	.	10,4
Psychische und Verhaltensstörungen	F00-F99	insgesamt	21 541	688	11 075	6 264	3 514	91	22,6
		männlich	10 968	372	6 211	3 285	1 100	.	21,7
		weiblich	10 573	316	4 864	2 979	2 414	.	23,5
Krankheiten des Nervensystems	G00-G99	insgesamt	16 395	1 168	3 632	5 529	6 066	140	7,4
		männlich	8 987	665	2 039	3 388	2 895	.	6,8
		weiblich	7 408	503	1 593	2 141	3 171	.	8,0
Krankheiten des Kreislaufsystems	I00-I99	insgesamt	57 364	300	4 347	16 698	36 019	2 435	8,8
		männlich	29 893	199	2 286	10 426	16 982	.	8,5
		weiblich	27 471	101	2 061	6 272	19 037	.	9,1
Krankheiten des Atmungssystem	J00-J99	insgesamt	24 755	5 791	6 474	4 292	8 198	1 181	7,1
		männlich	13 473	3 363	3 356	2 568	4 186	.	7,0
		weiblich	11 282	2 428	3 118	1 724	4 012	.	7,2
Krankheiten des Verdauungssystems	K00-K93	insgesamt	37 237	2 070	8 997	11 454	14 716	890	6,8
		männlich	18 340	1 154	4 627	6 278	6 281	.	6,4
		weiblich	18 897	916	4 370	5 176	8 435	.	7,2
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	M00-M99	insgesamt	35 821	994	7 850	13 417	13 560	96	9,2
		männlich	15 266	527	4 346	6 003	4 390	.	9,2
		weiblich	20 555	467	3 504	7 414	9 170	.	9,3
Krankheiten des Urogenitalsystems	N00-N99	insgesamt	19 257	907	5 205	5 375	7 770	250	5,6
		männlich	8 765	484	1 752	2 484	4 045	.	5,8
		weiblich	10 492	423	3 453	2 891	3 725	.	5,4
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	O00-O99	insgesamt	21 559	13	21 512	34	—	—	4,4
		männlich	.	—	—	—	—	.	—
		weiblich	21 559	13	21 512	34	—	.	4,4
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	S00-T98	insgesamt	36 853	4 681	9 336	7 992	14 844	524	10,4
		männlich	17 492	2 763	6 363	4 290	4 076	.	9,6
		weiblich	19 361	1 918	2 973	3 702	10 768	.	11,2

¹ ohne Stundenfälle^a Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, 10. Revision (ICD-10)

5 Aus Hamburger Krankenhäusern entlassene Patienten¹ 2004 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser

Wohnort der Patienten ²	Entlassene Patienten	
	Anzahl	in %
FLENSBURG	229	0,1
KIEL	430	0,1
LÜBECK	586	0,1
NEUMÜNSTER	361	0,1
Dithmarschen	1 122	0,3
Herzogtum Lauenburg	6 424	1,6
Nordfriesland	848	0,2
Ostholstein	776	0,2
Pinneberg	19 902	5,0
Plön	334	0,1
Rendsburg-Eckernförde	787	0,2
Schleswig-Flensburg	532	0,1
Segeberg	16 004	4,1
Steinburg	2 192	0,6
Stormarn	14 940	3,8
Hamburg	285 147	72,2
Mecklenburg-Vorpommern	2 543	0,6
Niedersachsen	31 835	8,1
andere Bundesländer	7 945	2,0
Im Ausland	871	0,2
Unbekannt	950	0,2
Insgesamt	394 758	100

¹ ohne Stundenfälle

² KREISFREIE STADT, Kreis

Quelle: Diagnosestatistik

6 Schwangerschaftsabbrüche von Hamburgerinnen 1998 - 2005

Jahr Altersgruppe Schwangerschaftsdauer	Indikation			Insgesamt	Familienstand der Schwangeren		
	medizinische	kriminologische ¹	ohne Indikation nach der Beratungsregelung		ledig	verheiratet	übrige
1998	86	2	3 895	3 983	2 165	1 656	162
1999	91	·	3 768	3 861	2 148	1 570	143
2000	118	1	4 119	4 238	2 305	1 771	162
2001	84	3	4 399	4 486	2 454	1 856	176
2002	70	–	4 186	4 256	2 460	1 649	147
2003	81	–	4 060	4 141	2 357	1 665	119
2004	56	1	4 212	4 269	2 414	1 749	106
2005	42	–	3 782	3 824	2 175	1 526	123
davon nach dem Alter der Schwangeren							
bis unter 18 Jahre	–	–	167	167	167	–	–
18 bis unter 20 Jahre	2	–	320	322	305	17	–
20 bis unter 25 Jahre	8	–	904	912	739	165	8
25 bis unter 30 Jahre	9	–	881	890	509	364	17
30 bis unter 35 Jahre	10	–	727	737	285	415	37
35 bis unter 40 Jahre	9	–	527	536	131	366	39
40 Jahre und mehr ²	4	–	256	260	39	199	22
nach der Dauer der Schwangerschaft							
bis unter 6 Wochen	–	–	243	243	·	·	·
6 bis unter 10 Wochen	15	–	2 974	2 989	·	·	·
10 bis unter 13 Wochen	8	–	565	573	·	·	·
13 und mehr Wochen	19	–	–	19	·	·	·

¹ 1998 einschließlich psychiatrische Indikation

² und „ohne Angabe“

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Diese Statistik ist im Zeitablauf durch mehrfache Änderungen der gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch geprägt, was die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren herabsetzt.

7 Schwerbehinderte in Hamburg 2005^a nach dem Alter

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren								
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	1 329	20	29	41	87	135	87	38	80	812
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	19 852	102	167	382	832	1 330	1 414	730	1 313	13 582
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	12 662	8	28	90	331	833	902	503	975	8 992
Blindheit und Sehbehinderung	9 002	142	144	292	453	578	445	188	378	6 382
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit	5 689	147	171	295	512	522	449	232	384	2 977
Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	5 606	4	5	43	307	816	657	315	525	2 934
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen und anderes	35 462	457	389	611	1 697	3 330	3 234	1 714	3 254	20 776
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	33 409	1 299	1 442	2 054	4 483	5 609	3 380	1 439	2 192	11 511
Zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	430	11	37	61	73	76	41	15	26	90
Querschnittslähmung	9 541	260	199	404	1 033	1 266	917	422	802	4 238
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	132 982	2 450	2 611	4 273	9 808	14 495	11 526	5 596	9 929	72 294
Insgesamt										

^a Stichtag 31.12.

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises.

8 Gestorbene in Hamburg 1970 - 2005 nach der Todesursache

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach ausgewählter Todesursache ¹					
		Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
		Frauen					
1970	13 378	2 776	423	6 136	822	571	877
1971	13 163	2 824	369	6 220	620	565	808
1972	13 207	2 774	377	6 035	754	539	863
1973	13 288	2 807	400	6 214	755	539	770
1974	13 166	2 850	369	6 325	781	511	788
1975	13 558	2 841	375	6 462	888	520	745
1976	13 321	2 905	425	6 416	757	532	730
1977	12 697	2 872	317	6 162	713	472	694
1978	12 542	2 796	253	6 122	668	551	654
1979	12 680	2 880	207	6 449	638	564	575
1980	12 497	2 731	169	6 318	825	531	577
1981	12 535	2 822	264	6 083	804	526	596
1982	12 777	2 820	186	6 235	775	602	684
1983	12 014	2 835	165	6 004	681	514	653
1984	11 878	2 788	156	5 892	666	540	634
1985	11 924	2 810	117	5 890	801	510	582
1986	11 978	2 871	143	5 815	798	512	560
1987	11 569	2 822	222	5 464	699	587	527
1988	11 498	2 784	199	5 559	699	475	546
1989	11 540	2 762	249	5 532	661	480	533
1990	11 562	2 706	356	5 444	768	479	522
1991	11 604	2 848	343	5 145	739	506	596
1992	11 261	2 867	352	5 120	624	449	532
1993	11 343	2 798	382	5 160	687	490	589
1994	11 300	2 717	470	4 802	755	480	615
1995	11 269	2 672	411	4 953	902	463	537
1996	11 103	2 728	364	4 657	885	508	544
1997	10 722	2 618	355	4 565	739	528	539
1998	10 599	2 615	310	4 755	724	468	516
1999	10 317	2 528	224	4 693	769	494	458
2000	10 026	2 500	246	4 409	683	448	476
2001	9 848	2 403	278	4 322	586	514	461
2002	10 238	2 489	269	4 492	670	508	435
2003	9 974	2 476	212	4 466	679	450	437
2004	9 645	2 421	229	4 074	753	433	414
2005	9 371	2 339	258	4 070	545	491	367

¹ Grundleiden gemäß Todesbescheinigung; Zuordnung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

Noch 8 Gestorbene in Hamburg 1970 - 2005 nach der Todesursache

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach ausgewählter Todesursache ¹					
		Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursachen
		Männer					
1970	13 183	2 823	185	5 431	1 149	577	1 046
1971	12 737	2 797	190	5 257	917	623	1 004
1972	12 579	2 735	201	5 079	995	567	917
1973	12 585	2 897	175	5 143	974	548	880
1974	12 125	2 754	157	5 089	887	571	886
1975	12 541	2 868	189	5 197	1 063	565	903
1976	11 979	2 799	224	4 962	866	581	870
1977	11 597	2 769	155	4 906	841	546	857
1978	11 530	2 787	148	4 667	899	556	845
1979	11 080	2 675	106	4 731	732	550	779
1980	11 229	2 762	93	4 930	794	570	737
1981	11 211	2 751	113	4 787	876	535	755
1982	10 984	2 694	112	4 657	806	495	768
1983	10 523	2 716	79	4 477	784	528	768
1984	10 143	2 617	72	4 392	766	497	623
1985	10 342	2 614	69	4 363	774	492	674
1986	9 995	2 595	84	3 995	804	515	575
1987	9 947	2 585	109	4 086	664	466	644
1988	9 698	2 559	108	3 882	707	478	582
1989	9 701	2 627	113	3 694	732	452	572
1990	9 637	2 527	154	3 635	724	483	575
1991	9 830	2 645	171	3 624	653	479	620
1992	9 183	2 442	174	3 419	632	449	594
1993	9 360	2 524	190	3 379	650	455	625
1994	8 941	2 373	260	3 044	639	478	571
1995	9 007	2 431	228	3 201	656	473	611
1996	9 093	2 385	234	3 077	763	442	599
1997	8 606	2 423	229	2 903	648	456	542
1998	8 629	2 503	169	3 072	599	425	525
1999	8 244	2 309	160	2 952	570	441	465
2000	8 184	2 402	147	2 758	624	425	443
2001	8 021	2 370	151	2 682	563	455	457
2002	8 186	2 497	152	2 748	517	420	453
2003	8 098	2 466	163	2 663	590	412	436
2004	7 917	2 397	138	2 626	557	360	439
2005	8 003	2 489	152	2 621	489	373	428

¹ Grundleiden gemäß Todesbescheinigung; Zuordnung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

4

Öffentliche Sozialleistungen

1 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen in Hamburg 1970 - 2005

Jahr ¹	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ²		Und zwar						Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ⁴
	insgesamt	je 1 000 Einwohner ³	Männer	Frauen	Ausländer/-innen	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
						0 - 18	18 - 65	65 und mehr	
1970	17 560	10	5 029	12 531	.	.	.	.	x
1971	18 528	10	5 246	13 282	.	.	.	.	x
1972	22 203	13	6 341	15 862	.	.	.	.	x
1973	24 221	14	7 460	16 761	.	.	.	.	x
1974	27 840	16	8 984	18 856	.	.	.	.	x
1975	32 534	19	10 882	21 652	.	.	.	.	x
1976	35 277	21	12 102	23 175	.	.	.	.	x
1977	37 704	22	13 454	24 250	.	.	.	.	x
1978	37 013	22	13 370	23 643	1 234	14 073	15 115	7 825	x
1979	35 788	22	12 791	22 997	1 827	12 579	15 310	7 899	x
1980	39 816	24	15 258	24 558	4 676	13 225	18 633	7 958	x
1981	40 590	25	15 530	25 060	5 165	12 630	20 390	7 570	x
1982	51 217	32	22 921	28 296	10 055	15 193	29 512	6 512	x
1983	56 865	35	26 630	30 235	14 055	16 685	34 330	5 850	x
1984	68 606	43	30 614	37 992	12 602	19 961	41 513	7 132	x
1985	78 980	50	36 114	42 866	16 438	24 247	48 320	6 413	x
1986	83 911	53	38 501	45 410	19 568	24 524	52 767	6 620	x
1987	86 179	54	39 562	46 617	22 192	26 102	53 963	6 114	x
1988	87 157	54	40 141	47 016	24 279	27 298	54 250	5 609	x
1989	102 093	63	47 523	54 570	28 525	32 072	63 422	6 599	x
1990	104 627	63	48 565	56 062	32 564	34 233	63 467	6 927	x
1991	99 505	60	46 779	52 726	33 357	33 834	59 286	6 385	x
1992	99 798	59	46 674	53 124	36 194	37 693	55 438	6 667	x
1993	113 381	67	53 169	60 212	36 026	39 238	66 657	7 486	x
1994	123 814	73	56 481	67 333	33 957	43 591	75 858	7 365	13 050
1995	131 077	77	59 881	71 196	33 394	45 776	77 228	8 073	17 349
1996	138 576	81	64 058	74 518	37 451	47 045	83 330	8 201	17 046
1997	143 954	84	66 653	77 301	40 011	48 179	87 292	8 483	15 727
1998	140 110	82	64 582	75 528	39 975	46 905	84 667	8 538	15 760
1999	126 325	74	58 081	68 244	36 095	41 757	76 030	8 538	18 101
2000	120 461	70	55 206	65 255	34 201	39 830	71 694	8 937	19 332
2001	117 431	68	53 999	63 432	33 491	38 602	69 780	9 049	17 490
2002	120 884	70	55 980	64 904	34 572	39 412	71 990	9 482	14 651
2003 ^a	119 239	69	55 793	63 446	33 136	41 012	73 683	4 544	13 095
2004	122 908	71	57 979	64 929	33 987	41 708	77 085	4 115	12 410
2005 ^b	2 118	1	1 073	1 045	492	445	1 545	128	11 204

¹ jeweils 31.12.

² außerhalb von Einrichtungen, bis 31.10.1993 einschließlich Leistungen an Asylbewerber

³ Einwohner am 31.12.

⁴ nachgewiesen ab 1994

^a Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Vorjahren ist eingeschränkt, da bedürftige Personen im Alter und bei Erwerbsminderung seit 2003 regelmäßig statt Sozialhilfeunterstützung in Form laufender Hilfe zum Lebensunterhalt Leistungen der bedarfsorientierten Grundsicherung erhalten.

^b Aufgrund der gesetzlichen Änderungen ab dem 1.1.2005 („Hartz IV“) erhalten arbeitsfähige Hilfebedürftige und ihre im gleichen Haushalt lebenden Angehörigen, welche vor 2005 noch HLU bezogen haben, Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld). Das hat einen erheblich verminderten Kreis an HLU-Empfängern zur Folge.

2 Ausgaben für Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen in Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Ausgaben für Sozialhilfe ¹		Und zwar				Ausgaben für Asylbewerberleistungen ²	
	insgesamt	je Einwohner ³	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	insgesamt	je Einwohner ³
	1 000 Euro	Euro	1 000 Euro				Euro	
1970	69 928	39	33 935	35 992	20 284	47 359	x	x
1971	90 694	51	36 208	54 486	20 504	68 009	x	x
1972	101 921	57	38 184	63 737	24 971	74 625	x	x
1973	121 595	69	46 013	75 582	30 253	89 003	x	x
1974	153 456	88	58 398	95 058	38 531	112 872	x	x
1975	182 287	106	70 180	112 107	47 292	133 286	x	x
1976	200 290	117	78 631	121 659	54 097	144 764	x	x
1977	226 402	134	89 527	136 874	62 834	162 108	x	x
1978	250 977	150	96 832	154 145	64 793	184 914	x	x
1979	267 665	161	95 482	172 184	68 395	197 799	x	x
1980	303 653	184	111 171	192 481	80 924	221 393	x	x
1981	359 127	219	134 355	224 772	99 369	258 348	x	x
1982	416 712	256	159 188	257 523	125 651	290 418	x	x
1983	446 990	276	181 564	265 426	146 156	300 525	x	x
1984	479 228	299	206 348	272 880	167 084	311 443	x	x
1985	529 137	334	256 491	272 646	213 180	315 071	x	x
1986	621 588	395	314 810	306 778	264 959	355 874	x	x
1987	701 800	443	361 384	340 416	300 713	401 088	x	x
1988	747 206	467	387 271	359 934	322 802	424 403	x	x
1989	799 843	495	426 258	373 585	351 066	448 777	x	x
1990	877 046	535	481 305	395 741	399 778	477 268	x	x
1991	920 915	555	492 225	428 690	393 543	527 371	x	x
1992	1 022 637	609	550 572	472 065	438 081	584 557	x	x
1993	1 113 698	657	608 756	504 942	485 887	627 811	x	x
1994	1 111 616	652	585 801	525 815	448 866	662 750	97 233	57
1995	1 083 288	635	596 238	487 051	460 729	622 559	76 347	45
1996	1 053 626	617	557 937	495 689	440 178	613 447	101 364	59
1997	954 014	559	565 542	388 471	456 154	497 859	61 593	36
1998	990 302	582	597 812	392 490	482 176	508 125	56 971	33
1999	971 669	571	576 959	394 710	462 831	508 838	63 889	38
2000	979 054	573	572 155	406 900	450 023	529 032	74 479	44
2001	961 019	558	550 453	410 565	428 139	532 880	87 602	51
2002	980 454	568	567 024	413 430	440 563	539 891	73 475	43
2003	961 479	555	556 180	405 299	417 405	544 074	62 168	36
2004	1 000 701	577	599 543	401 158	461 238	539 463	60 294	35
2005	679 183	390	281 946 ^a	393 536 ^a	47 786 ^b	507 052 ^c	61 176	35

¹ Bruttoausgaben; bis 1993 einschließlich Leistungen an Asylbewerber

² Bruttoausgaben; nachgewiesen ab 1994

³ Einwohner am 31.12.

^a ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

^b Aufgrund der gesetzlichen Änderungen ab dem 1.1.2005 („Hartz IV“) erhalten arbeitsfähige Hilfebedürftige und ihre im gleichen Haushalt lebenden Angehörigen, welche vor 2005 noch HLU bezogen haben, Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld). Das hat einen erheblich verminderten Kreis an HLU-Empfängern zur Folge.

^c ohne Ausgaben für Grundsicherung, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

3 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Hamburg am Jahresende 2004 und 2005 nach Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ¹			Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen				
	insgesamt	und zwar		insgesamt ²	darunter			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/ -innen		Krankenhilfe	Eingliederungs- hilfe	Hilfe zur Pflege	
							in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
2004								
0 - 7	18 973	18 970	3 362	309	·	291	–	28
7 - 18	22 744	22 738	6 969	508	·	401	–	121
18 - 25	11 966	11 954	3 254	1 141	·	1 011	24	122
25 - 60	59 980	59 681	17 730	10 759	·	8 303	729	1 527
60 und älter	9 720	9 565	2 685	11 865	·	1 683	4 951	3 519
Insgesamt	123 383	122 908	34 000	24 582	·	11 689	5 704	5 317
2005								
0 - 7	159	139	36	...	...	...	...	...
7 - 18	481	306	130	...	...	...	...	...
18 - 25	529	79	65	...	...	...	...	...
25 - 60	4 706	1 167	427	...	...	...	...	...
60 und älter	3 299	427	214	...	...	...	...	...
Insgesamt	9 174	2 118	872	...	...	...	...	...

¹ Aufgrund der gesetzlichen Änderungen ab dem 1.1.2005 („Hartz IV“) erhalten arbeitsfähige Hilfebedürftige und ihre im gleichen Haushalt lebenden Angehörigen, welche vor 2005 noch HLU bezogen haben, Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld). Das hat einen erheblich verminderten Kreis an HLU-Empfängern zur Folge.

² Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten.

4 Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen in Hamburg am Jahresende 2005 nach Alter und Art der Unterbringung

Alter der Leistungsempfänger von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Innerhalb von Einrichtungen ¹	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) ²	Empfänger von Grundleistungen ³
0 - 7	1 585	800	148	1 437
7 - 18	2 502	1 223	354	2 148
18 - 25	1 821	881	185	1 636
25 - 60	4 786	2 400	503	4 283
60 und älter	510	217	125	385
Insgesamt	11 204	5 521	1 315	9 889

¹ Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften

² Bezug von Leistungen im Umfang der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt

³ Grundleistungen werden als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

5 Leistungsempfänger und -empfängerinnen¹ nach SGB II in den Hamburger Stadtteilen im Juni 2006

Stadtteil Bezirk	Empfänger und Empfängerinnen			Bedarfsgemeinschaften	
	insgesamt	in % der Bevölkerung ²	darunter erwerbsfähige Hilfebedürftige	insgesamt	durchschnittliche Größe
Hamburg-Altstadt	228	12,6	175	143	1,6
Neustadt	1 516	12,8	1 227	1 065	1,4
St. Pauli	5 163	19,1	4 085	3 500	1,5
St. Georg	1 218	11,7	1 002	853	1,4
Klostertor und Hammerbrook	341	21,3	309	288	1,2
Borgfelde	728	10,9	608	522	1,4
Hamm-Nord	2 166	10,2	1 721	1 454	1,5
Hamm-Mitte	1 813	17,5	1 359	1 106	1,6
Hamm-Süd	708	18,3	516	413	1,7
Horn	7 451	20,5	5 435	4 267	1,7
Billstedt	16 328	24,0	11 173	8 194	2,0
Billbrook	315	20,6	282	259	1,2
Rothenburgsort	1 804	22,1	1 280	987	1,8
Veddel	1 486	30,5	1 003	721	2,1
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	390	28,7	304	249	1,6
Waltershof und Finkenwerder	1 248	10,8	858	678	1,8
Bezirk Hamburg-Mitte	42 903	18,6	31 337	24 699	1,7
Altona-Altstadt	4 797	17,5	3 672	3 082	1,6
Altona-Nord	3 375	16,0	2 549	2 088	1,6
Ottensen	3 254	10,0	2 485	2 133	1,5
Bahrenfeld	2 828	10,6	2 189	1 842	1,5
Groß Flottbek	157	1,4	126	106	1,5
Othmarschen	143	1,2	124	109	1,3
Lurup	5 580	16,8	3 886	2 927	1,9
Osdorf	3 707	14,7	2 564	1 919	1,9
Nienstedten	51	0,8	46	41	1,2
Blankenese	217	1,7	186	161	1,3
Iserbrook	694	6,6	517	411	1,7
Sülldorf	593	6,6	470	398	1,5
Rissen	436	3,0	334	273	1,6
Bezirk Altona	25 832	10,6	19 148	15 490	1,7
Eimsbüttel	4 510	8,3	3 668	3 207	1,4
Rotherbaum	680	4,1	571	508	1,3
Harvestehude	761	4,5	655	597	1,3
Hoheluft-West	685	5,4	577	513	1,3
Lokstedt	2 306	9,4	1 634	1 267	1,8
Niendorf	2 052	5,2	1 556	1 261	1,6
Schnelsen	2 523	9,2	1 721	1 255	2,0
Eidelstedt	3 782	12,7	2 776	2 212	1,7
Stellingen	2 410	10,8	1 907	1 592	1,5
Bezirk Eimsbüttel	19 709	8,1	15 065	12 412	1,6
Hoheluft-Ost	462	5,1	401	365	1,3
Eppendorf	810	3,5	689	637	1,3
Groß Borstel	673	8,4	537	466	1,4
Alsterdorf	837	6,5	593	490	1,7
Winterhude	2 992	6,2	2 442	2 136	1,4
Uhlenhorst	607	3,9	522	470	1,3
Hohenfelde	796	9,0	639	545	1,5
Barmbek-Süd	3 178	10,5	2 552	2 225	1,4
Dulsberg	3 884	22,2	2 862	2 365	1,6
Barmbek-Nord	4 708	12,6	3 773	3 303	1,4
Ohlsdorf	1 143	8,1	904	783	1,5
Fuhlsbüttel	928	7,9	702	588	1,6
Langenhorn	4 032	10,0	2 897	2 230	1,8
Bezirk Hamburg-Nord	25 050	9,0	19 513	16 603	1,5

¹ Angaben der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

² Melderregister 31.12.2005

Noch 5 Leistungsempfänger und -empfängerinnen¹ nach SGB II in den Hamburger Stadtteilen im Juni 2006

Stadtteil Bezirk	Empfänger und Empfängerinnen			Bedarfsgemeinschaften	
	insgesamt	in % der Bevölkerung ²	darunter erwerbsfähige Hilfebedürftige	insgesamt	durchschnittliche Größe
Eilbek	1 899	9,5	1 508	1 261	1,5
Wandsbek	3 506	10,9	2 725	2 229	1,6
Marienthal	686	5,9	535	444	1,5
Jenfeld	6 109	24,3	4 168	2 984	2,0
Tonndorf	1 513	12,0	1 153	936	1,6
Farmsen-Berne	3 960	11,9	2 791	2 136	1,9
Bramfeld	5 829	11,7	4 398	3 528	1,7
Steilshoop	3 943	20,5	2 736	2 005	2,0
Wellingsbüttel	183	1,9	152	130	1,4
Sasel	427	1,9	323	266	1,6
Poppenbüttel	586	2,7	452	366	1,6
Hummelsbüttel	1 978	11,6	1 373	1 004	2,0
Lemsahl-Mellingstedt	142	2,1	116	103	1,4
Duvenstedt	137	2,2	104	80	1,7
Wohldorf-Ohlstedt	64	1,5	42	31	2,1
Bergstedt	259	2,8	180	152	1,7
Volksdorf	635	3,2	442	337	1,9
Rahlstedt	10 098	11,8	7 055	5 402	1,9
Bezirk Wandsbek	41 954	10,3	30 253	23 394	1,8
Lohbrügge	4 959	13,0	3 606	2 734	1,8
Bergedorf	5 585	13,7	4 034	3 066	1,8
Curslack	88	2,2	67	60	1,5
Altengamme	58	2,6	38	28	2,1
Neuengamme	76	2,2	55	45	1,7
Kirchwerder	242	2,7	166	126	1,9
Ochsenwerder	41	1,8	31	26	1,6
Reitbrook	6	1,2	5	5	1,2
Allermöhe	2 788	18,7	1 745	1 149	2,4
Billwerder	54	4,2	43	33	1,6
Moorfleet	47	4,2	40	31	1,5
Tatenberg	12	2,3	8	6	2,0
Spadenland	11	2,4	9	7	1,6
Bezirk Bergedorf	13 967	11,8	9 847	7 316	1,9
Harburg	4 228	20,2	3 159	2 499	1,7
Neuland und Gut Moor	87	6,2	63	48	1,8
Wilstorf	2 271	14,4	1 618	1 253	1,8
Rönneburg	207	7,0	147	114	1,8
Langenbek	309	7,3	219	153	2,0
Sinstorf	180	5,7	122	86	2,1
Marmstorf	455	5,2	331	247	1,8
Eißendorf	2 744	11,9	1 995	1 519	1,8
Heimfeld	3 131	15,7	2 232	1 743	1,8
Wilhelmsburg	12 502	25,5	8 412	6 165	2,0
Altenwerder und Moorburg	78	9,8	60	47	1,7
Hausbruch	3 724	21,6	2 457	1 687	2,2
Neugraben-Fischbek	4 287	15,8	2 996	2 111	2,0
Francop	20	3,0	16	14	1,4
Neuenfelde	506	10,8	311	211	2,4
Cranz	92	11,5	57	44	2,1
Bezirk Harburg	34 821	17,4	24 195	17 941	1,9
Hamburg³	205 456	11,9	150 250	118 585	1,7

¹ Angaben der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

² Melderregister 31.12.2005

³ Die Hamburg-Summe enthält nicht zuordbare Fälle.

6 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Hamburg 2005

Art der Ausgaben ¹ Einnahmen	Insgesamt	Davon an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		1 000 Euro	
Hilfe zum Lebensunterhalt	47 786	36 165	11 621
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	120 641	93 510	27 131
Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung	3 704	.	.
Hilfen zur Gesundheit ²	67 189	37 413	29 776
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	275 758	35 982	239 776
Hilfe zur Pflege	137 406	57 048	80 358
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	26 699	21 825	4 874
Ausgaben zusammen	679 183	244 530 ^a	363 760 ^a
Einnahmen zusammen	40 952	27 821	12 724
reine Ausgaben insgesamt	638 231	216 709 ^a	351 036 ^a

¹ an Leistungsberechtigte

² umfasst vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe bei Krankheit, zur Familienplanung, bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie bei Sterilisation

^a ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung

7 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld¹ in Hamburg 1991 - 2005

Jahr	Empfänger- haushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
1991	44 991	27 030	6 351	3 707	4 659	3 244	44 243	748
1992	38 818	23 245	5 293	3 224	4 065	2 991	38 227	591
1993	35 477	21 484	4 693	2 878	3 617	2 805	34 979	498
1994	33 749	20 458	4 431	2 843	3 392	2 625	33 269	480
1995	32 856	20 144	4 233	2 791	3 270	2 418	32 440	416
1996	32 407	19 335	4 182	3 071	3 352	2 467	32 021	386
1997	32 601	18 761	4 433	3 289	3 607	2 511	32 205	396
1998	32 483	18 200	4 596	3 452	3 684	2 551	32 069	414
1999	30 249	16 183	4 518	3 491	3 508	2 549	29 869	380
2000	29 187	15 196	4 495	3 406	3 463	2 627	28 830	357
2001	39 677	21 067	6 277	4 637	4 437	3 259	39 140	537
2002	44 879	23 893	7 141	5 339	4 974	3 532	44 326	553
2003	55 721	31 813	8 956	5 940	5 303	3 709	55 070	651
2004	57 301	32 466	9 486	5 996	5 505	3 848	56 599	702
2005 ^a	19 417	9 361	3 171	2 381	2 588	1 916	18 980	437

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt

^a ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)

Hinweis: Der Rückgang von 2004 auf 2005 ist hauptsächlich auf gesetzliche Neuregelungen („Hartz IV“) zurückzuführen; danach haben insbesondere ehemalige Bezieher von Arbeitslosenhilfe keinen Anspruch mehr auf Wohngeld.

8 Einrichtungen der Jugendhilfe in Hamburg 2002^{a, b}

Art der Einrichtung	Insgesamt	Öffentliche Träger zusammen	Freie Träger zusammen	Plätze bei ... Trägern		Mitarbeiter/ -innen insgesamt
				öffentlichen	freien	
Kinderkrippen	9	1	8	10	154	40
Kindergärten	311	36	275	1 051	11 340	1 734
Horte	137	15	122	477	3 874	603
Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen Gruppen	111	14	97	931	6 995	1 449
Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen	298	167	131	21 733	6 100	5 322
Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	38	1	37	122	3 099	584
Tageseinrichtungen für Kinder insgesamt	904	234	670	24 324	31 562	9 732
Und zwar:						
Integrative Tageseinrichtungen	109	39	70	5 449	4 279	1 987
Tageseinrichtungen für behinderte Kinder	1	–	1	–	20	12
Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	24	5	19	482	809	215
Kindergartenähnliche Einrichtungen	328	35	293	1 171	12 746	2 168
Tageseinrichtungen von Elterninitiativen	138	16	122	363	3 712	770
Einrichtung der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen im Schichtdienst auf einem Heimgelände (Stammhaus)	11	3	8	75	169	236
Einrichtung der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen in Lebensgemeinschaftsform auf einem Heimgelände	1	–	1	–	8	7
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus im Schichtdienst	18	7	11	96	149	240
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus in Lebensgemeinschaftsform	25	22	3	73	28	83
Betreute Wohnform mit oder ohne Anbindung an das Stammhaus	22	2	20	28	226	129
Erziehungsstelle gemäß 34 SGB VIII	9	1	8	14	51	43
Tagesgruppe gemäß 32 SGB VIII	8	1	7	9	101	30
Einrichtung/Abteilung/Gruppe für gesicherte/geschlossene Unterbringung auf der Grundlage einer richterlichen Entscheidung	1	1	–	40	–	19
Einrichtung/Abteilung/Gruppe für vorläufige Schutzmassnahmen gemäß 42, 43 SGB VIII	8	5	3	113	104	220
Kleinsteinrichtung der stationären Erziehungshilfe	9	5	4	31	24	37
Einrichtung für integrierte Hilfen (z. B. Jugendhilfestationen oder Jugendhilfezentren)	15	2	13	111	449	389
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder	7	2	5	4	86	39
Einrichtung über Tag und Nacht für junge Menschen mit Behinderung	1	–	1	–	36	20
Tagesstätte/Tagesheim für junge Menschen mit Behinderung	1	–	1	–	8	3
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrichtung für junge Menschen	1	–	1	–	176	8
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungsstätte	3	–	3	–	123	9
Jugendzentrum, -freizeitheim, Haus der offenen Tür	122	59	63	–	–	802
Jugendräume/Jugendheim ohne hauptamtliches Personal	10	2	8	–	–	22
Einrichtung oder Initiative der mobilen Jugendarbeit	25	18	7	–	–	86
Jugendkunstschule, kulturpädagogische und kulturelle Einrichtung für junge Menschen	4	1	3	–	–	14
Kinder- und Jugendferien-/erholungsstätte	5	–	5	–	–	29
Pädagogisch betreuter Spielplatz/Spielhaus/Abenteuerspielplatz	57	29	28	–	–	297
Erziehungs- und Familienberatungsstelle	42	26	16	–	–	344
Ehe- und Lebensberatungsstelle	4	–	4	–	–	15
Jugendberatungsstelle gemäß 11 SGB VIII	11	3	8	–	–	175
Drogen- und Suchtberatungsstelle	6	1	5	–	–	15
Einrichtung der Mitarbeiter(innen)fortbildung	4	1	3	–	–	16
Einrichtung der Eltern- und Familienbildung	31	19	12	–	–	357
Zusammen	461	210	251	594	1 738	3 684
Jugendämter	.	.	–	–	–	1 039
Landesjugendämter	1	1	–	–	–	161
Zusammen	.	.	–	–	–	1 200
Geschäftsstellen eines Trägers der freien Jugendhilfe	14	–	14	–	–	258
Arbeitsgemeinschaften und sonstige Zusammenschlüsse von Trägern der Jugendhilfe	6	1	5	–	–	10
Insgesamt	1 496	556	940	594	1 738	14 884

^a Stichtag 31.12.^b Erhebung alle 4 Jahre

9 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Hamburg 1992 - 2005

Jahr	Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner junger Menschen ¹	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen ²	Vorläufige Schutzmaßnahmen ¹	Sozialpädagogische Familienhilfe ¹	Vaterschaftsfeststellungen ^{2, 3}
			Zugänge ²	Abgänge ²				
1992	1 711	159	1 112	642	149	–	29	3 429
1993	2 229	290	1 078	796	126	–	51	3 545
1994	2 763	335	1 184	828	140	–	82	3 417
1995	2 949	395	1 539	1 239	179	1 188	105	3 430
1996	2 968	545	1 824	1 410	133	1 564	124	3 369
1997	2 974	754	1 489	1 406	103	2 031	173	3 766
1998	3 331	973	1 284	1 355	129	1 781	283	3 599
1999	3 455	1 021	1 335	1 309	126	1 668	338	3 102
2000	3 603	1 002	1 265	1 212	133	1 433	329	2 759
2001	3 417	936	1 286	1 247	110	1 668	340	1 874
2002	3 395	1 102	1 330	1 334	122	1 350	381	1 675
2003	3 570	1 121	1 308	1 373	141	1 266	424	1 848
2004	3 247	1 107	1 356	1 203	120	1 008	417	.
2005	3 790	1 347	1 381	1 263	102	1 161	396	.

¹ beendete Hilfen im Jahr² im Jahr³ nur die von den Jugendämtern erfassten Fälle

10 Empfänger/-innen von Leistungen der Jugendhilfe in Hamburg 2005

Leistungskategorien	Empfänger/-innen insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren					Anteil der	
		unter 6	6 - 12	12 - 15	15 - 18	18 und älter	Mädchen/ jungen Frauen	Ausländer/-innen
							%	
Institutionelle Beratung	3 790	897	1 410	772	582	129	42,0	14,4
Betreuung einzelner junger Menschen ¹	1 347	1	33	134	460	719	30,1	26,6
Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ¹	1 263	197	205	181	402	278	46,0	15,2
Vorläufige Schutzmaßnahmen	1 161	138	123	900 ^a		–	53,9	36,3
Adoptionen	102	28	22	21	31	–	48,0	56,9

¹ beendete Hilfe während des Jahres^a im Alter von 12 bis unter 18 Jahren

11 Pflegeeinrichtungen in Hamburg 2005^a

Merkmal	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)
Einrichtungen	179	324
Beschäftigte	10 086	8 324
darunter		
Vollzeitbeschäftigte	4 520	2 399
Pflegebedürftige	13 717	12 312
darunter		
Pflegestufe 1	4 967	6 660
Pflegestufe 2	6 224	4 481
Pflegestufe 3	2 403	1 171
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ¹	8	7

¹ Einwohner am 31.12.2005^a Stichtag 15.12.

12 Pflegebedürftige in Hamburg im Dezember 2005

	Pflegebedürftige insgesamt ¹	Im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 15	15 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr	
	Insgesamt									
	Insgesamt	41 416	1 549	4 094	1 534	2 575	3 229	5 192	8 034	15 209
	Männer	12 897	923	2 109	809	1 325	1 454	1 794	1 947	2 536
	Frauen	28 519	626	1 985	725	1 250	1 775	3 398	6 087	12 673
	in stationären Pflegeeinrichtungen									
	Insgesamt	13 717	4	321	322	584	791	1 541	2 937	7 217
	Männer	2 919	1	190	196	289	329	469	558	887
	Frauen	10 798	3	131	126	295	462	1 072	2 379	6 330
	betreut von ambulanten Pflegeeinrichtungen									
	Insgesamt	12 312	25	816	387	686	986	1 692	2 797	4 923
Männer	3 420	18	397	178	343	390	508	684	902	
Frauen	8 892	7	419	209	343	596	1 184	2 113	4 021	
	Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld ²									
	Insgesamt	15 387	1 520	2 957	825	1 305	1 452	1 959	2 300	3 069
	Männer	6 558	904	1 522	435	693	735	817	705	747
	Frauen	8 829	616	1 435	390	612	717	1 142	1 595	2 322
	in Pflegestufe 3									
	Insgesamt	4 752	264	699	177	299	319	476	735	1 783
	Männer	1 481	153	361	84	151	148	162	202	220
	Frauen	3 271	111	338	93	148	171	314	533	1 563

¹ Pflegebedürftige, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten² Personen, die ausschließlich Pflegegeld erhalten13 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Hamburg¹ 2004 und 2005 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		am Jahresende 2004					
18 - 25	478	291	187	427	51	187	291
25 - 60	5 006	2 819	2 187	4 540	466	2 500	2 506
60 - 65	1 128	532	596	926	202	841	287
65 - 75	8 044	3 467	4 577	5 669	2 375	7 427	617
75 und mehr	4 507	1 053	3 454	3 562	945	3 620	887
Insgesamt	19 163	8 162	11 001	15 124	4 039	14 575	4 588
		am Jahresende 2005					
18 - 25	535	314	221	471	64	243	292
25 - 60	5 641	3 136	2 505	5 097	544	3 091	2 550
60 - 65	1 243	618	625	1 049	194	959	284
65 - 75	8 457	4 162	4 295	6 096	2 361	7 870	587
75 und mehr	4 737	1 391	3 346	3 647	1 090	3 857	880
Insgesamt	20 613	9 621	10 992	16 360	4 253	16 020	4 593

¹ Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

5

Bauen und Wohnen

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlussabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik werden nur die genehmigungspflichtigen Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistiken (Baufertigstellungs- und Bauabgangstatistik) auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987.

Gebäude

Als Gebäude gelten selbständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht.

Zur Miete rechnen auch die monatlich aufzuwendenden Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreini-

gung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder untervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage u. dgl.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens, vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes (DIN 277) von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen (DIN 276, Teil 2, Abs. 3). Grundstücks- und Erschließungskosten zählen nicht hierzu.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;
- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel. Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unbe-

rücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, welche die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Zu einer Wohnung gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Hamburg 1970 - 2005

Jahr ¹	Wohngebäude	Wohnungen ²	Mit ... Räumen ³				Wohnungen in Ein- und Zwei-Fami- lienhäusern	Durchschnittliche Wohnfläche	
			1 - 2	3	4	5 und mehr		je Wohnung	je Einwohner/-in ⁴
								m²	
1970	183 447	698 884	80 012	233 352	249 095	136 425	·	62,5	24,3
1971	185 202	710 825	83 126	235 202	253 010	139 487	·	62,8	25,1
1972	186 792	724 116	86 010	237 256	257 928	142 922	·	63,2	25,9
1973	188 399	737 652	88 652	239 506	262 816	146 678	·	63,5	26,7
1974	189 676	749 697	91 690	241 562	266 073	150 372	·	63,8	27,6
1975	190 630	757 454	92 817	242 886	268 563	153 188	·	64,0	28,2
1976	191 621	765 211	94 199	244 259	270 975	155 778	·	64,3	29,0
1977	193 283	774 828	95 654	246 093	273 861	159 220	·	64,6	29,8
1978	194 767	778 446	95 916	246 280	274 488	161 762	·	65,0	30,4
1979	196 030	780 079	95 542	245 749	275 036	163 752	·	65,2	30,8
1980	197 753	784 690	95 750	246 635	276 177	166 128	·	65,4	31,2
1981	199 316	789 248	95 874	247 466	277 345	168 563	·	65,5	31,6
1982	200 492	794 089	96 004	248 641	279 052	170 392	·	65,7	32,1
1983	201 475	799 004	96 353	249 834	280 755	172 062	·	65,8	32,7
1984	202 972	805 404	96 828	251 695	282 795	174 086	·	65,9	33,3
1985	204 260	809 946	97 327	252 702	284 078	175 839	·	66,0	33,8
1986	206 286	778 921	76 546	241 371	275 110	185 894	158 727	70,1	34,7
1987	207 229	781 698	76 739	241 941	276 052	186 966	159 646	70,2	34,4
1988	208 309	784 162	76 929	242 517	276 564	188 152	160 700	70,2	34,3
1989	209 537	787 258	77 448	243 134	277 183	189 493	161 882	70,3	34,0
1990	210 740	789 623	77 541	243 521	277 732	190 829	163 116	70,4	33,6
1991	212 158	793 757	77 867	244 499	279 151	192 240	164 425	70,3	33,4
1992	214 110	800 784	78 750	246 306	281 498	194 230	166 186	70,4	33,4
1993	215 705	807 784	79 937	248 310	283 486	196 051	167 685	70,4	33,4
1994	216 899	815 539	80 674	251 129	285 892	197 844	168 578	70,5	33,7
1995	218 380	823 926	81 720	254 057	288 368	199 781	169 769	70,5	34,0
1996	219 716	831 984	82 840	256 470	291 179	201 495	170 675	70,6	34,4
1997	221 167	839 293	83 561	258 434	294 038	203 260	171 743	70,7	34,8
1998	222 828	847 324	84 636	260 738	296 501	205 449	173 155	70,7	35,2
1999	224 227	852 919	84 970	262 226	298 400	207 323	174 338	70,8	35,4
2000	226 061	858 993	85 456	263 507	300 280	209 750	175 857	71,0	35,7
2001	227 297	863 574	85 675	264 552	301 861	211 486	176 944	71,1	35,6
2002	228 618	866 646	85 712	265 020	302 531	213 383	178 162	71,2	35,7
2003	229 988	870 183	85 904	265 592	303 406	215 281	179 376	71,4	35,8
2004	231 360	873 645	86 080	266 174	304 222	217 169	180 609	71,5	36,0
2005	232 581	876 366	86 344	266 415	304 857	218 750	181 796	71,7	36,0

¹ jeweils 31.12.² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ab 1986 ohne Wohnheime³ einschließlich Küchen⁴ Einwohner am 31.12.

2 Wohnungsbau in Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Fertig gestellte Wohngebäude¹	Fertig gestellte Wohnungen²	Mit ... Räumen³				Wohnfläche dieser Wohnungen insgesamt	Durchschnitt- liche Wohnfläche je Wohnung
			1 - 2	3	4	5 und mehr		
			m²					
1970	1 830	12 087	2 353	2 686	4 243	2 805	846 100	70,0
1971	2 289	13 664	3 259	2 575	4 480	3 350	957 300	70,1
1972	2 110	14 856	3 201	2 632	5 361	3 662	1 085 500	73,1
1973	2 059	14 959	2 894	2 775	5 281	4 009	1 111 600	74,3
1974	1 578	12 950	3 147	2 406	3 554	3 843	953 000	73,6
1975	1 307	9 104	1 500	1 837	2 771	2 996	710 300	78,0
1976	1 463	9 109	1 650	1 936	2 702	2 821	707 500	77,7
1977	2 081	10 707	1 618	2 281	3 174	3 634	862 600	80,6
1978	2 295	5 407	492	911	1 175	2 829	529 400	97,9
1979	1 740	4 091	283	677	953	2 178	397 100	97,1
1980	1 985	5 636	691	1 215	1 297	2 433	498 700	88,5
1981	1 968	5 676	404	1 291	1 413	2 568	519 400	91,5
1982	1 424	5 542	292	1 507	1 823	1 920	471 300	85,0
1983	1 273	5 735	592	1 520	1 806	1 817	461 100	80,4
1984	1 642	6 811	624	1 984	2 126	2 077	546 900	80,3
1985	1 409	4 897	623	1 107	1 361	1 806	401 600	82,0
1986	1 313	4 512	211	1 200	1 512	1 589	366 100	81,1
1987	1 102	3 257	309	740	1 032	1 176	272 800	83,8
1988	1 173	2 736	303	674	541	1 218	234 400	85,7
1989	1 313	3 257	556	681	663	1 357	276 900	85,0
1990	1 331	2 826	315	522	603	1 386	255 800	90,5
1991	1 558	4 582	578	1 042	1 493	1 469	373 800	81,6
1992	2 091	7 471	1 148	1 887	2 399	2 037	566 100	75,8
1993	1 736	7 899	1 648	2 270	2 088	1 893	587 300	74,4
1994	1 382	8 601	1 175	3 001	2 537	1 888	645 600	75,1
1995	1 648	9 750	2 037	3 080	2 599	2 034	693 600	71,1
1996	1 522	8 902	1 485	2 698	2 899	1 820	673 500	75,7
1997	1 663	8 099	1 152	2 067	3 010	1 870	629 100	77,7
1998	1 823	8 471	1 276	2 341	2 544	2 310	657 200	77,6
1999	1 620	6 208	574	1 614	2 030	1 990	521 900	84,1
2000	2 095	6 502	627	1 345	1 962	2 568	571 410	87,9
2001	1 541	5 054	299	1 168	1 704	1 883	482 590	95,5
2002	1 532	3 711	269	603	828	2 011	388 660	104,7
2003	1 581	3 862	237	627	986	2 012	402 060	104,1
2004	1 699	3 893	209	638	1 019	2 027	417 390	107,2
2005	1 442	3 251	321	488	731	1 711	350 060	107,7

¹ Errichtung neuer Gebäude² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden³ einschließlich Küchen

3 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum¹ in Hamburg 2002^a nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung

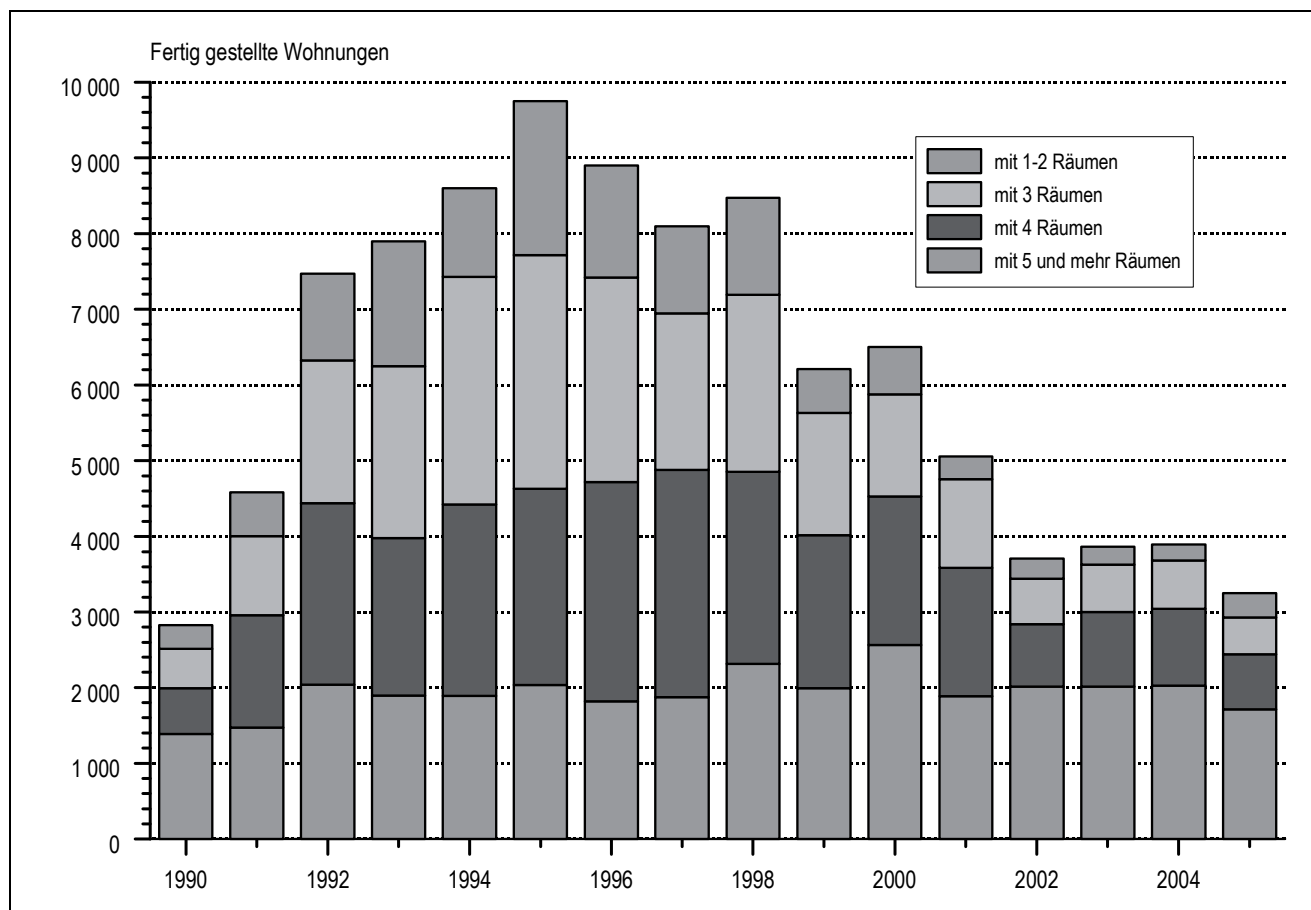
Baujahr Gebäudeart und -größe	Wohneinheiten in Gebäuden insgesamt ²	Davon			
		vom Eigentümer bewohnt		vermietet	
	1 000	%	1 000	%	
Wohngebäude insgesamt	864	177	20,5	638	73,8
von ... bis ... errichtet					
bis 1900	48	9	18,8	34	70,5
1901 - 1918	69	12	17,1	52	76,0
1919 - 1948	118	23	19,9	86	72,7
1949 - 1978	491	91	18,5	376	76,5
1979 - 1986	58	16	28,3	39	67,3
1987 - 1990	13	7	52,8	6	44,9
1991 - 2000	51	16	32,3	31	61,9
2001 und später	5	/	/	/	/
Wohngebäude zusammen	853	176	20,6	628	73,6
darunter					
mit 1 Wohneinheit	125	99	79,1	22	17,9
mit 2 Wohneinheiten	52	23	44,4	26	50,2
mit 3 - 6 Wohneinheiten	147	26	17,7	112	75,9
mit 7 - 12 Wohneinheiten	344	21	6,2	302	88,0
mit 13 und mehr Wohneinheiten	185	7	3,6	166	89,4
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	/	/	9	91,3

¹ ohne Wohnheime

² einschließlich leerstehende Wohneinheiten

^a Diese Angaben werden im Rahmen des Mikrozensus nur alle 4 Jahre erhoben.

Grafik: Fertig gestellte Wohnungen in Hamburg 1990 - 2005 nach Anzahl der Räume



4 Baugenehmigungen in Hamburg 2000 - 2005

		2000	2001	2002	2003	2004	2005
Wohngebäude¹							
Gebäude insgesamt		1 795	1 886	1 551	1 610	1 970	1 508
darunter							
Bauherr privat		823	686	727	832	770	760
Wohnungsunternehmen		857	1 017	712	632	965	547
sonstige Unternehmen		84	166	100	115	182	142
öffentliche Bauherren		15	9	3	12	13	28
Rauminhalt	1 000 m³	2 124	2 180	2 118	2 053	2 155	1 869
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	1 249 436	1 206 996	576 351	567 552	583 626	441 008
	Euro je m³	588	554	272	276	271	236
Wohnungen²		4 406	3 764	3 929	3 666	4 119	3 493
darunter							
durch Errichtung neuer Gebäude		3 989	3 616	3 673	3 420	3 667	3 254
darunter							
Bauherr privat		1 263	1 078	1 324	1 142	1 103	1 070
Wohnungsunternehmen		2 297	2 103	2 052	1 825	2 031	1 869
sonstige Unternehmen		240	340	220	278	349	217
öffentliche Bauherren		20	9	22	73	28	28
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³		417	148	256	246	452	239
Nichtwohngebäude¹							
Gebäude insgesamt		233	245	274	195	172	165
Rauminhalt	1 000 m³	2 684	4 766	4 632	3 828	4 076	3 864
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 Euro	706 829	1 287 506	751 442	496 494	824 573	353 411
	Euro je m³	263	270	162	130	202	91
Wohnungen²		226	150	77	135	75	103
davon durch							
Errichtung neuer Gebäude		227	77	74	113	52	86
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³		.	28	3	22	23	17
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden²		4 632	3 869	4 006	3 801	4 194	3 596

¹ Neubau² einschließlich Baumaßnahmen³ Saldo aus hinzu kommenden und abgehenden Wohnungen, negative Werte sind möglich

5 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in den Hamburger Stadtteilen 2005

Stadtteil Bezirk	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			
		insgesamt	darunter in Ein- und Zweifamilienhäusern in %	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Wohnfläche je Einwohner/-in¹ in m²
Hamburg-Altstadt	126	1 311	2,7	71,2	51,4
Neustadt	690	6 739	1,6	60,5	34,4
St. Pauli	1 589	13 460	1,8	62,6	31,2
St. Georg	530	4 883	2,2	65,9	31,0
Klostertor und Hammerbrook	88	862	3,0	68,7	37,0
Borgfelde	374	3 952	0,9	54,9	32,6
Hamm-Nord	1 415	13 758	0,7	57,0	37,0
Hamm-Mitte	569	5 954	0,5	56,3	32,3
Hamm-Süd	268	2 124	4,7	59,2	32,6
Horn	2 853	19 295	5,1	59,3	31,5
Billstedt	7 297	30 494	15,9	69,2	31,0
Billbrook	249	577	33,3	59,4	22,4
Rothenburgsort	597	4 312	5,4	59,2	31,2
Veddel	218	2 010	1,6	61,1	25,2
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	85	680	2,4	53,4	26,7
Waltershof und Finkenwerder	2 243	5 878	28,0	71,0	36,0
Bezirk Hamburg-Mitte²	19 198	116 301	7,5	62,8	31,7
Altona-Altstadt	1 541	14 237	1,5	61,3	31,8
Altona-Nord	1 097	11 157	1,1	62,1	32,7
Ottensen	2 276	17 856	1,8	65,8	36,2
Bahrenfeld	3 483	12 943	17,3	66,1	32,2
Groß Flottbek	2 342	5 200	34,6	96,0	45,2
Othmarschen	2 498	6 130	30,7	101,9	53,0
Lurup	4 990	14 837	26,1	73,1	32,7
Osdorf	3 746	11 812	23,7	79,1	36,9
Nienstedten	1 682	3 371	39,9	105,8	53,2
Blankenese	3 292	6 830	37,0	101,6	53,3
Iserbrook	2 181	5 240	34,1	76,9	38,1
Sülldorf	2 174	4 140	46,1	79,9	36,9
Rissen	3 300	6 963	40,5	90,2	43,6
Bezirk Altona	34 602	120 716	19,6	75,8	37,7
Eimsbüttel	3 189	31 940	0,8	62,5	36,8
Rotherbaum	1 163	8 996	2,8	79,1	42,4
Harvestehude	1 305	9 965	3,5	87,4	51,3
Hoheluft-West	795	7 568	1,1	65,2	39,2
Lokstedt	2 965	12 714	14,3	70,1	36,3
Niendorf	7 756	19 925	30,5	79,1	39,6
Schnelsen	5 149	12 167	35,2	80,8	35,9
Eidelstedt	4 682	14 911	23,5	70,6	35,3
Stellingen	2 594	11 980	11,9	66,4	35,7
Bezirk Eimsbüttel	29 598	130 166	13,9	72,0	38,3
Hoheluft-Ost	626	5 585	1,5	70,5	43,2
Eppendorf	1 544	13 131	2,2	76,0	43,5
Groß Borstel	1 875	4 283	35,8	72,6	39,0
Alsterdorf	1 788	6 525	16,7	75,1	38,1
Winterhude	3 426	29 735	1,9	66,5	40,7
Uhlenhorst	1 127	10 041	1,4	71,7	46,8
Hohenfelde	663	5 383	1,6	64,9	39,6
Barmbek-Süd	1 984	19 977	0,5	56,7	37,3
Dulsberg	1 081	10 544	0,5	52,6	31,7
Barmbek-Nord	2 629	25 514	1,1	54,7	37,4
Ohlsdorf	2 203	7 854	17,6	67,9	37,8
Fuhlsbüttel	2 070	6 555	19,9	72,8	40,5
Langenhorn	8 620	19 705	35,9	72,1	35,2
Bezirk Hamburg-Nord	29 636	164 832	8,5	65,2	38,8

¹ nach dem Melderegister

² einschließlich Stadtteil Neuwerk

Noch 5 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in den Hamburger Stadtteilen 2005

Stadtteil Bezirk	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			
		insgesamt	darunter in Ein- und Zweifamilien- häusern in %	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Wohnfläche je Einwohner/-in ¹ in m ²
Eilbek	1 514	12 547	1,0	60,5	38,0
Wandsbek	3 846	18 615	11,1	62,3	36,0
Marienthal	1 985	6 269	20,2	82,6	44,5
Jenfeld	2 563	10 648	16,8	70,7	30,0
Tonndorf	2 152	6 852	21,6	69,3	37,5
Farmsen-Berne	5 834	15 723	30,8	71,5	33,8
Bramfeld	8 779	26 858	23,7	68,4	36,7
Steilshoop	964	8 627	3,9	72,7	32,6
Wellingsbüttel	2 631	4 786	46,8	105,6	52,8
Sasel	6 602	9 944	61,2	99,7	44,5
Poppenbüttel	5 606	9 893	51,3	95,0	43,0
Hummelsbüttel	2 639	7 806	25,6	85,0	38,9
Lemsahl-Mellingstedt	2 048	2 448	81,4	118,4	42,1
Duvenstedt	1 616	2 243	67,7	107,5	39,2
Wohldorf-Ohlstedt	1 380	1 971	65,0	121,6	55,3
Bergstedt	2 280	3 998	51,0	93,7	40,4
Volksdorf	4 961	8 420	51,8	100,6	42,5
Rahlstedt	14 041	41 075	25,7	77,2	37,0
Bezirk Wandsbek	71 441	198 723	27,9	78,1	38,1
Lohbrügge	5 151	18 842	18,7	70,9	35,1
Bergedorf	6 065	19 685	21,3	74,8	36,2
Curslack	792	1 253	57,1	98,2	31,2
Altengamme	585	869	62,4	99,9	39,5
Neuengamme	966	1 417	63,4	98,9	40,9
Kirchwerder	2 412	3 553	63,1	99,5	39,8
Ochsenwerder	623	949	60,6	101,6	42,3
Reitbrook	137	195	66,7	111,3	44,7
Allermöhe	1 930	4 719	32,6	85,9	27,1
Billwerder	410	571	67,6	84,2	37,1
Moorfleet	482	622	74,6	89,9	49,7
Tatenberg	146	204	67,2	103,4	40,0
Spadenland	101	160	56,9	108,8	38,3
Bezirk Bergedorf	19 800	53 039	29,1	78,8	35,3
Harburg	1 474	11 082	2,1	57,9	30,7
Neuland und Gut Moor	403	520	75,2	93,5	34,5
Wilstorf	1 970	7 995	14,4	65,7	33,3
Rönneburg	571	1 124	41,2	85,7	32,6
Langenbek	1 149	1 903	55,3	78,3	35,4
Sinstorf	775	1 353	51,3	83,1	35,8
Marmstorf	2 115	4 211	44,1	83,2	40,3
Eißendorf	3 978	11 723	24,9	73,5	37,4
Heimfeld	2 266	10 034	12,3	67,9	34,2
Wilhelmsburg	4 340	20 601	12,5	67,3	28,3
Altenwerder und Moorburg	228	337	61,4	91,1	38,8
Hausbruch	2 715	7 426	29,6	78,2	33,8
Neugraben-Fischbek	4 957	11 659	34,5	72,2	30,9
Francop	187	283	61,1	105,3	45,0
Neuenfelde	1 013	1 943	45,4	85,4	35,6
Cranz	165	395	31,4	78,7	38,9
Bezirk Harburg	28 306	92 589	21,8	70,6	32,6
Hamburg	232 581	876 366	17,7	71,7	36,5

¹ nach dem Melderegister

6

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

1 Bevölkerung in Hamburg 2005^a nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt ¹	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ²	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss ³	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Anlern- ausbildung, berufliches Praktikum ⁴	Fachschul- abschluss ⁵	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss
	1 000									
		Erwerbstätige								
Männlich	429	403	103	105	196	418	197	22	101	99
Weiblich	360	342	65	109	167	353	178	18	75	83
Zusammen	790	745	168	214	363	771	375	39	176	182
		Erwerbslose								
Männlich	56	48	21	14	13	54	25	/	5	22
Weiblich	37	34	14	10	10	37	19	/	/	13
Zusammen	93	82	36	23	23	91	44	/	9	34
		Nichterwerbspersonen								
Männlich	113	70	27	15	28	110	32	/	6	69
Weiblich	191	140	53	41	46	187	68	/	15	100
Zusammen	304	210	80	56	74	297	100	7	21	169
		Insgesamt								
Männlich	598	521	151	133	236	583	254	28	112	189
Weiblich	589	515	133	159	223	576	264	22	94	195
Zusammen	1 187	1 036	284	293	459	1 159	518	50	206	384

¹ im Alter von 15 bis unter 65 Jahren² ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss³ einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR⁴ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegsulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens⁵ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR und Verwaltungsfachhochschulabschluss^a unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

Quelle: Mikrozensus

2 Bevölkerung in Hamburg 2003 - 2005 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	Mai 2003			März 2004			2005 ^a		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000								
Erwerbs-/Berufstätigkeit	741	406	335	737	408	329	753	418	335
Arbeitslosengeld/-hilfe ¹	74	47	27	72	45	28	105	61	44
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	489	212	277	493	216	277	444	187	257
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/ Ehefrau oder andere Angehörige	428	176	252	434	175	259	437	180	257
Insgesamt	1 732	840	891	1 737	844	893	1 739	845	893

¹ ab 2005 Arbeitslosengeld I/II^a unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

Quelle: Mikrozensus

3 Erwerbstätige in Hamburg am Wohnort 1970 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt
		1 000				
1970 (VZ)	männlich	6	216	146	136	504
	weiblich	/	77	104	139	324
	zusammen	10	293	250	275	827
1980	männlich	6	177	123	137	443
	weiblich	/	60	91	152	306
	zusammen	9	237	214	289	749
1985	männlich	/	136	116	145	401
	weiblich	/	47	89	164	304
	zusammen	7	183	205	309	705
1990	männlich	/	143	118	159	424
	weiblich	/	44	94	189	330
	zusammen	7	187	212	348	754
1995	männlich	/	144	129	161	437
	weiblich	/	49	99	199	349
	zusammen	6	192	227	360	786
2000	männlich	5	124	133	174	436
	weiblich	/	43	102	216	363
	zusammen	7	167	235	390	800
2001	männlich	/	123	141	179	447
	weiblich	/	44	99	221	366
	zusammen	6	168	240	400	813
2002	männlich	/	119	130	178	431
	weiblich	/	43	101	218	364
	zusammen	6	162	231	396	795
2003	männlich	7	114	123	179	423
	weiblich	/	40	98	223	362
	zusammen	8	154	221	401	784
2004	männlich	/	108	126	185	423
	weiblich	/	41	93	220	354
	zusammen	5	148	219	405	777
2005 ^a	männlich	/	107	135	191	437
	weiblich	/	38	103	222	365
	zusammen	6	145	238	413	802

^a unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

Quelle: Mikrozensus

4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort in Hamburg 1990 - 2005 nach Stellung im Beruf

Jahr	Erwerbspersonen insgesamt	Erwerbsquoten ¹	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Stellung im Beruf			
				Selbständige und mithelfende Familienangehörige	Angestellte	Arbeiterinnen/ Arbeiter	Beamtinnen/ Beamte
	1 000						
	Männer und Frauen						
1990	844	58,7	754	70	422	202	60
1991	853	58,8	781	81	431	207	62
1992	850	58,1	789	87	431	207	64
1993	856	58,0	784	93	428	206	57
1994	863	58,5	777	90	435	195	57
1995	876	59,3	786	90	450	193	52
1996	859	57,9	769	89	439	189	52
1997	868	58,6	766	93	445	180	49
1998	880	59,6	787	99	454	186	48
1999	874	59,4	790	97	471	173	49
2000	879	59,5	800	102	458	196	43
2001	892	59,6	813	102	493	173	45
2002	884	58,9	795	108	493	153	41
2003	886	58,9	784	107	485	149	44
2004	884	58,7	777	109	459	164	45
2005 ^a	895	59,0	802	112	514	132	44
	Frauen						
1990	370	48,1	330	22	230	61	16
1991	375	48,4	345	26	239	63	17
1992	372	47,8	347	28	238	61	20
1993	374	48,0	344	30	235	61	18
1994	381	48,9	342	26	239	60	18
1995	387	49,6	349	29	245	57	17
1996	381	49,0	347	30	245	55	18
1997	388	50,1	350	30	246	55	18
1998	400	51,8	364	32	253	59	20
1999	394	51,2	361	31	254	58	19
2000	396	51,2	363	35	250	60	18
2001	398	51,3	366	34	261	52	18
2002	401	51,3	364	36	263	48	17
2003	402	51,4	362	37	258	48	19
2004	399	51,2	354	38	252	45	19
2005 ^a	402	51,1	365	42	261	44	18
	Männer						
1990	474	70,9	424	48	192	141	44
1991	478	70,7	436	55	192	144	45
1992	478	69,9	442	59	194	146	44
1993	482	69,3	440	63	193	145	39
1994	482	69,2	435	64	197	135	39
1995	489	70,0	437	61	205	136	35
1996	478	67,6	422	59	194	134	34
1997	480	68,0	417	63	199	124	30
1998	479	68,0	422	67	201	126	28
1999	481	68,4	428	66	217	115	30
2000	483	68,5	436	67	208	136	26
2001	494	68,6	447	68	232	120	27
2002	484	67,2	431	71	230	106	24
2003	484	67,1	423	70	227	100	25
2004	484	66,8	423	72	207	118	26
2005 ^a	493	67,4	437	70	253	89	26

¹ Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter

^a unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

Quelle: Mikrozensus

5 Erwerbstätige am Arbeitsort¹ in Hamburg 1991 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
		1 000					
1991	1 017,6	7,1	177,2	52,8	337,7	179,3	263,5
1992	1 033,6	6,8	175,1	53,5	341,5	188,0	268,7
1993	1 028,9	6,4	168,9	53,6	333,8	192,5	273,6
1994	1 025,8	6,2	162,1	53,9	327,2	196,8	279,6
1995	1 012,5	5,9	151,5	53,2	325,4	195,1	281,3
1996	1 004,9	5,6	147,7	52,5	319,6	196,1	283,4
1997	998,6	5,6	142,6	50,5	310,8	204,1	285,0
1998	1 010,1	5,6	135,8	50,4	312,5	215,6	290,3
1999	1 023,3	5,5	133,1	49,6	313,4	230,6	291,1
2000	1 042,2	5,4	133,7	47,3	314,5	249,7	291,6
2001	1 056,0	5,3	135,5	44,2	317,2	262,0	291,7
2002	1 049,2	5,2	133,3	42,0	313,5	262,8	292,3
2003	1 037,4	5,0	128,9	40,3	309,9	260,2	293,1
2004	1 042,8	5,2	126,4	38,5	310,8	266,9	295,1
2005	1 047,1	5,3	124,6	36,0	309,1	273,4	298,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	+ 1,6	- 4,6	- 1,2	+ 1,2	+ 1,1	+ 4,9	+ 2,0
1993	- 0,5	- 5,6	- 3,5	+ 0,3	- 2,2	+ 2,4	+ 1,8
1994	- 0,3	- 4,3	- 4,0	+ 0,5	- 2,0	+ 2,2	+ 2,2
1995	- 1,3	- 3,6	- 6,6	- 1,3	- 0,5	- 0,9	+ 0,6
1996	- 0,7	- 5,7	- 2,5	- 1,4	- 1,8	+ 0,5	+ 0,8
1997	- 0,6	+ 0,9	- 3,5	- 3,7	- 2,8	+ 4,1	+ 0,6
1998	+ 1,1	- 1,5	- 4,7	- 0,3	+ 0,5	+ 5,6	+ 1,9
1999	+ 1,3	- 1,0	- 2,0	- 1,4	+ 0,3	+ 7,0	+ 0,3
2000	+ 1,8	- 1,5	+ 0,4	- 4,7	+ 0,3	+ 8,3	+ 0,2
2001	+ 1,3	- 2,3	+ 1,4	- 6,5	+ 0,9	+ 4,9	+ 0,0
2002	- 0,6	- 2,4	- 1,6	- 5,1	- 1,1	+ 0,3	+ 0,2
2003	- 1,1	- 2,6	- 3,3	- 4,1	- 1,1	- 1,0	+ 0,3
2004	+ 0,5	+ 2,5	- 1,9	- 4,5	+ 0,3	+ 2,6	+ 0,7
2005	+ 0,4	+ 1,9	- 1,4	- 6,3	- 0,5	+ 2,4	+ 1,2
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %							
1991	100	0,7	17,4	5,2	33,2	17,6	25,9
1992	100	0,7	16,9	5,2	33,0	18,2	26,0
1993	100	0,6	16,4	5,2	32,4	18,7	26,6
1994	100	0,6	15,8	5,3	31,9	19,2	27,3
1995	100	0,6	15,0	5,3	32,1	19,3	27,8
1996	100	0,6	14,7	5,2	31,8	19,5	28,2
1997	100	0,6	14,3	5,1	31,1	20,4	28,5
1998	100	0,6	13,4	5,0	30,9	21,3	28,7
1999	100	0,5	13,0	4,9	30,6	22,5	28,4
2000	100	0,5	12,8	4,5	30,2	24,0	28,0
2001	100	0,5	12,8	4,2	30,0	24,8	27,6
2002	100	0,5	12,7	4,0	29,9	25,1	27,9
2003	100	0,5	12,4	3,9	29,9	25,1	28,2
2004	100	0,5	12,1	3,7	29,8	25,6	28,3
2005	100	0,5	11,9	3,4	29,5	26,1	28,5
Anteil an Deutschland in %							
1991	2,6	0,5	1,6	1,9	3,6	4,8	2,7
1992	2,7	0,5	1,7	1,8	3,7	4,8	2,7
1993	2,7	0,5	1,7	1,8	3,6	4,7	2,7
1994	2,7	0,5	1,8	1,7	3,5	4,6	2,7
1995	2,7	0,5	1,7	1,6	3,5	4,4	2,7
1996	2,7	0,6	1,7	1,7	3,4	4,3	2,6
1997	2,7	0,6	1,7	1,7	3,3	4,3	2,6
1998	2,7	0,6	1,6	1,7	3,3	4,2	2,7
1999	2,7	0,6	1,6	1,7	3,3	4,2	2,6
2000	2,7	0,6	1,6	1,7	3,2	4,3	2,6
2001	2,7	0,6	1,6	1,7	3,2	4,4	2,6
2002	2,7	0,6	1,6	1,7	3,2	4,3	2,5
2003	2,7	0,6	1,6	1,7	3,2	4,2	2,5
2004	2,7	0,6	1,6	1,7	3,2	4,2	2,5
2005	2,7	0,6	1,6	1,7	3,2	4,3	2,5

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen² ab 2002 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; neuer Berichtsstand ab Oktober 2007

6 Erwerbstätige Hamburgerinnen und Hamburger 1970 - 2005

Jahr ¹	Erwerbstätige			Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren			Erwerbstätigenquote ² der 15- bis unter 65-Jährigen		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
1970	828	504	324	801	485	316	68,9	88,9	51,3
1980	749	443	306	736	435	301	67,6	81,6	54,1
1985	705	401	304	696	396	300	62,5	72,7	52,8
1990	754	424	330	746	418	327	65,6	73,7	57,5
1995	786	437	349	776	431	345	65,5	72,3	58,6
2000	800	436	363	790	429	360	66,1	71,6	60,6
2001	813	447	366	803	440	363	66,8	72,5	60,9
2002	795	431	364	784	423	361	65,5	70,3	60,6
2003	784	423	362	775	417	359	64,5	69,3	59,7
2004	777	423	354	768	417	351	64,7	69,8	59,5
2005 ^a	802	437	365	790	429	360	66,6	71,8	61,2

¹ 1970 Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus² Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Alter von 15 bis unter 65 Jahren^a unterjähriger Mikrozensus; Jahresdurchschnittsergebnisse

7 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen in Hamburg 1970 - 2005

Jahr ¹	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren						Nichterwerbspersonenquote ²		
	Anzahl			Anteil an der Bevölkerung					
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000			%					
1970	1 135	529	606	63,1	64,0	62,4	31,9	5,5	26,3
1980	1 090	533	557	66,0	69,3	63,1	30,4	7,9	22,6
1985	1 114	545	569	70,2	73,4	67,4	29,3	8,8	20,5
1990	1 137	567	570	69,4	73,2	66,0	26,5	8,8	17,8
1995	1 185	596	589	69,4	72,5	66,5	26,9	9,5	17,4
2000	1 194	600	594	70,0	72,6	67,5	27,2	10,4	16,9
2001	1 203	606	597	70,0	72,8	67,4	26,7	9,9	16,8
2002	1 198	602	596	69,4	71,9	67,0	27,2	10,6	16,6
2003	1 203	602	601	69,5	71,7	67,4	27,1	10,3	16,8
2004	1 187	598	589	68,3	70,8	66,0	26,3	10,1	16,3
2005 ^a	1 187	598	589	68,3	70,8	65,9	25,6	9,5	16,1

¹ 1970 Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus² Anteil der Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %^a ab 2005 unterjähriger Mikrozensus

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Hamburg 1998 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Beschäftigte insgesamt ²	Davon im Wirtschaftsbereich								
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzie- rendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nachrichten- über- mittlung	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche Verwaltung u. Ä. ³	Öffentliche und private Dienstleister (ohne öffentl. Verwaltung)
1998	731 363	2 835	123 927	41 056	138 698	19 895	69 744	161 929	54 051	119 023
1999	743 753	2 850	121 665	39 739	136 898	21 382	70 208	173 784	46 667	129 682
2000	762 471	2 863	122 664	37 799	137 815	22 465	70 924	191 637	37 929	137 991
2001	774 869	2 807	124 173	35 190	137 869	23 705	72 716	202 260	36 819	138 855
2002	768 687	2 816	122 456	32 963	136 134	24 348	72 992	200 461	36 378	140 007
2003	750 140	2 713	117 947	30 628	132 664	23 419	71 724	194 652	35 994	140 304
2004	739 157	2 745	113 936	28 710	129 639	22 708	70 216	196 313	35 081	139 673
2005	738 493	2 889	112 314	28 196	127 939	22 663	72 834	201 801	34 869	134 865

¹ jeweils 30.6.

² einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

³ öffentliche Verwaltung im engeren Sinne, Verteidigung und Sozialversicherung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Dateistand: Februar 2006

9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Hamburg 1977 - 2005

Jahr ¹	Beschäftigte insgesamt	Davon								
		Männer	Frauen	Ausländerinnen und Ausländer	Arbeiterinnen und Arbeiter	Angestellte	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
1977	743 857	449 675	294 182	60 259	331 962	411 895	104 128	94 915	668 123	75 130
1978	752 068	452 175	299 893	61 717	335 179	416 889	110 044	83 408	683 705	76 241
1979	759 946	454 892	305 054	63 338	335 671	424 275	115 073	93 619	683 705	76 241
1980	767 367	456 916	310 451	68 589	335 233	432 134	125 996	87 697	686 203	81 164
1981	760 122	451 716	308 406	64 665	326 184	433 938	125 498	87 421	678 057	82 065
1982	745 064	439 208	305 854	61 820	309 655	435 409	123 886	84 746	661 681	83 383
1983	728 365	426 602	301 763	58 053	297 102	431 263	121 026	82 379	645 847	82 518
1984	715 517	416 566	298 951	53 455	289 897	425 620	120 462	79 885	633 235	82 282
1985	712 957	412 620	300 337	50 781	286 258	426 699	122 452	78 152	630 081	82 876
1986	714 877	413 149	301 728	50 556	286 477	428 400	122 954	76 005	631 283	83 594
1987	718 678	411 345	307 333	50 091	280 046	438 632	122 641	72 499	632 985	85 693
1988	723 500	410 712	312 788	51 706	278 178	445 322	121 032	70 293	636 702	86 798
1989	731 090	414 573	316 517	52 698	276 510	454 580	117 980	69 941	641 681	89 409
1990	749 365	424 222	325 143	56 086	282 943	466 422	114 220	75 400	647 941	101 424
1991	778 493	440 304	338 189	60 648	292 727	485 766	112 052	81 804	683 094	95 399
1992	791 351	445 797	345 554	63 771	291 557	499 794	105 653	87 284	693 547	97 804
1993	783 014	437 053	345 961	69 308	280 285	502 729	93 932	90 360	683 689	99 325
1994	771 108	426 787	344 321	69 258	271 625	499 483	84 210	94 025	670 272	100 836
1995	754 497	417 634	336 863	67 691	262 633	491 864	76 203	96 525	653 998	100 499
1996	742 822	410 143	332 679	66 002	254 261	488 561	70 225	98 148	638 965	103 857
1997	732 322	404 047	328 275	63 709	246 463	485 859	67 312	97 356	627 192	105 130
1998	731 363	404 437	326 926	63 497	244 218	487 145	68 390	95 313	622 409	108 954
1999	743 753	411 363	332 390	59 573	239 411	504 342	71 541	95 653	635 915	107 838
2000	762 471	421 168	341 303	61 918	240 755	521 716	77 880	95 743	646 215	116 256
2001	774 869	427 024	347 845	63 537	239 553	535 316	82 319	92 735	652 961	121 908
2002	768 687	421 367	347 320	61 833	235 480	533 207	80 004	92 905	644 260	124 427
2003	750 140	408 901	341 239	58 537	227 540	522 600	75 674	91 645	625 132	125 008
2004	739 157	402 489	336 668	56 503	220 877	518 280	72 286	91 915	613 872	125 285
2005 ^a	738 493	401 959	336 534	57 074	–	–	69 722	92 643	612 511	125 982

¹ jeweils 30.6.^a Ab 2005 entfällt die getrennte Ausweisung von Arbeiter/-innen und Angestellten aufgrund von Gesetzesänderungen u. a. in der Rentenversicherung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Hamburger Stadtteilen im März 2006

Stadtteil Bezirk	Beschäftigte insgesamt		Davon			
			Männer		Frauen	
	Anzahl	% ¹	Anzahl	% ²	Anzahl	% ³
Hamburg-Altstadt	899	61,5	501	61,2	398	61,9
Neustadt	4 352	46,9	2 342	46,3	2 010	47,8
St. Pauli	8 307	38,1	4 497	36,9	3 810	39,6
St. Georg	3 055	36,8	1 888	36,7	1 167	37,1
Klostertor und Hammerbrook	533	37,9	325	38,5	208	37,1
Borgfelde	2 240	44,6	1 216	43,8	1 024	45,6
Hamm-Nord	8 229	53,7	4 081	53,0	4 148	54,3
Hamm-Mitte	3 717	48,3	1 945	48,6	1 772	48,0
Hamm-Süd	1 187	44,6	663	45,6	524	43,4
Horn	10 894	43,7	5 745	43,3	5 149	44,0
Billstedt	19 275	42,3	10 496	45,6	8 779	39,0
Billbrook	165	15,4	108	15,2	57	15,9
Rothenburgsort	2 444	43,4	1 402	46,2	1 042	40,0
Veddel	1 258	35,5	767	40,3	491	29,9
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	294	27,6	183	28,3	111	26,5
Waltershof und Finkenwerder	3 837	51,2	2 285	58,4	1 552	43,3
Bezirk Hamburg-Mitte⁴	70 691	42,5	38 445	42,6	32 246	42,5
Altona-Altstadt	8 649	42,0	4 525	42,5	4 124	41,4
Altona-Nord	7 568	46,3	3 929	47,0	3 639	45,4
Ottensen	11 228	46,1	5 442	45,6	5 786	46,6
Bahrenfeld	8 908	46,7	4 549	47,3	4 359	46,1
Groß Flottbek	2 515	35,0	1 282	37,7	1 233	32,5
Othmarschen	2 463	33,0	1 219	34,4	1 244	31,7
Lurup	9 705	45,3	5 150	48,4	4 555	42,2
Osdorf	6 516	41,5	3 446	45,2	3 070	38,0
Nienstedten	1 405	34,3	676	34,5	729	34,2
Blankenese	2 800	34,2	1 416	36,6	1 384	32,0
Iserbrook	2 828	44,4	1 430	47,0	1 398	42,1
Sülldorf	2 305	41,2	1 201	43,1	1 104	39,3
Rissen	3 467	40,9	1 750	44,1	1 717	38,1
Bezirk Altona	70 357	42,7	36 015	44,3	34 342	41,1
Eimsbüttel	20 935	49,2	9 712	47,6	11 223	50,8
Rotherbaum	4 752	36,8	2 328	35,3	2 424	38,3
Harvestehude	4 376	36,2	2 086	35,7	2 290	36,7
Hoheluft-West	4 914	50,5	2 267	48,4	2 647	52,4
Lokstedt	7 448	45,0	3 621	45,8	3 827	44,3
Niendorf	12 475	49,3	6 234	51,7	6 241	47,2
Schnelsen	8 864	48,8	4 518	51,3	4 346	46,5
Eidelstedt	9 163	47,7	4 858	50,6	4 305	44,8
Stellingen	7 301	48,0	3 764	49,2	3 537	46,7
Bezirk Eimsbüttel	80 228	46,7	39 388	47,1	40 840	46,4
Hoheluft-Ost	3 331	47,5	1 460	44,7	1 871	50,0
Eppendorf	8 093	47,9	3 820	48,2	4 273	47,7
Groß Borstel	2 438	45,9	1 217	44,5	1 221	47,4
Alsterdorf	3 845	43,8	1 803	43,0	2 042	44,6
Winterhude	18 635	50,4	8 511	48,5	10 124	52,1
Uhlenhorst	5 417	49,1	2 474	46,6	2 943	51,4
Hohenfelde	3 087	46,5	1 547	46,6	1 540	46,3
Barmbek-Süd	12 288	54,4	5 936	53,4	6 352	55,4
Dulsberg	6 057	46,9	3 061	46,4	2 996	47,3
Barmbek-Nord	15 472	55,2	7 733	54,5	7 739	56,0
Ohlsdorf	4 747	48,4	2 340	47,7	2 407	49,1
Fuhlsbüttel	3 942	49,7	1 996	51,0	1 946	48,3
Langenhorn	12 302	47,5	6 436	49,5	5 866	45,5
Bezirk Hamburg-Nord	99 654	49,9	48 334	49,3	51 320	50,4

¹ der 15- bis unter 65-Jährigen insgesamt² der 15- bis unter 65-jährigen Männer³ der 15- bis unter 65-jährigen Frauen
(jeweils Melderegister Stand: 31.12.2005)⁴ einschließlich Insel Neuwerk

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Noch 10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Hamburger Stadtteilen im März 2006

Stadtteil Bezirk	Beschäftigte insgesamt		Davon			
			Männer		Frauen	
	Anzahl	% ¹	Anzahl	% ²	Anzahl	% ³
Eilbek	7 359	52,5	3 593	52,1	3 766	52,8
Wandsbek	11 249	51,0	5 581	50,9	5 668	51,1
Marienthal	3 454	45,7	1 647	45,0	1 807	46,4
Jenfeld	6 395	38,5	3 449	40,3	2 946	36,6
Tonndorf	4 253	48,5	2 201	48,8	2 052	48,2
Farmsen-Berne	10 878	49,7	5 556	51,2	5 322	48,1
Bramfeld	16 577	50,2	8 277	50,8	8 300	49,5
Steilshoop	6 029	46,0	3 166	48,5	2 863	43,5
Wellingsbüttel	2 364	40,4	1 159	41,2	1 205	39,7
Sasel	6 274	45,1	3 338	49,4	2 936	41,0
Poppenbüttel	5 758	44,8	2 945	47,8	2 813	42,0
Hummelsbüttel	5 116	45,8	2 592	48,9	2 524	42,9
Lemsahl-Mellingstedt	1 797	37,8	975	40,9	822	34,7
Duvenstedt	1 422	38,8	724	41,0	698	36,7
Wohldorf-Ohlstedt	972	35,7	505	38,1	467	33,5
Bergstedt	2 543	44,2	1 303	47,9	1 240	40,8
Volksdorf	4 728	39,8	2 415	42,5	2 313	37,3
Rahlstedt	25 609	47,0	13 019	49,4	12 590	44,8
Bezirk Wandsbek	122 777	46,5	62 445	48,2	60 332	44,8
Lohbrügge	10 837	45,5	5 596	48,3	5 241	42,9
Bergedorf	13 020	46,5	6 770	48,9	6 250	44,2
Curslack	1 055	39,0	539	36,8	516	41,7
Altengamme	735	51,2	364	52,4	371	50,1
Neuengamme	1 078	48,0	573	50,0	505	45,9
Kirchwerder	2 985	51,1	1 633	55,3	1 352	46,9
Ochsenwerder	752	52,1	389	53,1	363	51,2
Reitbrook	140	43,9	77	46,4	63	41,2
Allermöhe	5 007	47,7	2 758	53,0	2 249	42,4
Billwerder	369	42,2	200	42,3	169	42,0
Moorfleet	374	48,4	201	48,8	173	47,9
Tatenberg	168	48,6	82	48,0	86	49,1
Spadenland	130	43,5	69	45,4	61	41,5
Bezirk Bergedorf	36 650	46,6	19 251	49,4	17 399	44,0
Harburg	6 159	40,1	3 554	41,5	2 605	38,2
Neuland und Gut Moor	428	45,1	240	47,4	188	42,3
Wilstorf	4 987	48,6	2 733	52,6	2 254	44,5
Rönneburg	940	48,1	502	51,3	438	44,9
Langenbek	1 310	48,1	727	54,5	583	41,9
Sinstorf	933	47,1	511	50,6	422	43,5
Marmstorf	2 437	48,0	1 288	51,4	1 149	44,7
Eißendorf	6 811	46,1	3 670	49,6	3 141	42,5
Heimfeld	6 046	45,4	3 341	48,4	2 705	42,0
Wilhelmsburg	13 173	40,2	7 891	44,7	5 282	34,9
Altenwerder und Moorburg	280	49,8	159	54,3	121	45,0
Hausbruch	4 933	44,8	2 768	51,1	2 165	38,8
Neugraben-Fischbek	7 713	44,2	4 313	49,5	3 400	38,9
Francop	234	51,5	142	57,3	92	44,7
Neuenfelde	1 330	43,1	841	50,2	489	34,6
Cranz	251	46,7	163	55,1	88	36,5
Bezirk Harburg	57 965	43,8	32 843	47,8	25 122	39,5
Hamburg⁴	543 335	46,1	279 468	47,3	263 867	44,9

¹ der 15- bis unter 65-Jährigen insgesamt² der 15- bis unter 65-jährigen Männer³ der 15- bis unter 65-jährigen Frauen

(jeweils Melderegister Stand: 31.12.2005)

⁴ einschließlich Insel Neuwerk und nicht zuordbare Fälle

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

11 Ein- und Auspendler in Hamburg über die Landesgrenze 2002 - 2005 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Bundesland	Einpendler nach dem Wohnort der Beschäftigten				Auspendler nach dem Arbeitsort der Beschäftigten				Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler)			
	2002	2003	2004	2005	2002	2003	2004	2005	2002	2003	2004	2005
Zusammen¹	271 748	267 658	266 288	272 672	77 346	76 989	77 491	79 178	+194 402	+190 669	+188 797	+193 494
Baden-Württemberg	3 196	3 292	3 539	3 552	2 224	2 212	2 141	2 141	+ 972	+ 1 080	+ 1 398	+ 1 411
Bayern	5 060	4 864	4 614	4 804	3 747	3 560	3 455	3 904	+ 1 303	+ 1 304	+ 1 159	+ 900
Berlin	4 367	4 225	4 364	4 692	1 576	1 609	1 720	2 006	+ 2 791	+ 2 616	+ 2 644	+ 2 686
Brandenburg	2 661	2 795	2 882	3 032	241	270	279	338	+ 2 420	+ 2 525	+ 2 603	+ 2 694
Bremen	2 716	2 612	2 699	2 947	1 388	1 401	1 458	1 512	+ 1 328	+ 1 211	+ 1 241	+ 1 435
Hessen	3 834	3 578	3 799	3 901	4 254	4 173	4 072	4 113	- 420	- 595	- 273	- 212
Mecklenburg-Vorpommern	13 016	13 076	12 809	13 119	1 071	1 045	1 062	1 078	+ 11 945	+ 12 031	+ 11 747	+ 12 041
Niedersachsen	82 266	80 909	80 355	82 475	11 829	11 677	11 727	11 995	+ 70 437	+ 69 232	+ 68 628	+ 70 480
Nordrhein-Westfalen	9 203	8 949	8 831	9 273	6 538	6 621	6 498	6 431	+ 2 665	+ 2 328	+ 2 333	+ 2 842
Rheinland-Pfalz	1 242	1 205	1 259	1 227	491	483	475	431	+ 751	+ 722	+ 784	+ 796
Saarland	267	219	212	227	148	162	159	199	+ 119	+ 57	+ 53	+ 28
Sachsen	1 524	1 519	1 437	1 545	199	291	193	210	+ 1 325	+ 1 228	+ 1 244	+ 1 335
Sachsen-Anhalt	1 712	1 647	1 635	1 695	195	235	251	301	+ 1 517	+ 1 412	+ 1 384	+ 1 394
Schleswig-Holstein	140 058	138 123	137 216	139 546	43 340	43 118	43 860	44 365	+ 96 718	+ 95 005	+ 93 356	+ 95 181
Thüringen	636	645	637	637	105	132	141	154	+ 531	+ 513	+ 496	+ 483
nachrichtlich: Ausland	2 882	2 638	2 389	4 080	x	x	x	x	x	x	x	x

¹ ohne Ein-/Auspendler aus dem bzw. in das Ausland

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

12 Arbeitslosenquoten in Hamburg 1970 - 2005

Jahr ¹	Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ²	Quote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen ³				
		insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer	unter 25 Jahren
		%				
1970	·	0,4	0,3	0,4	·	·
1971	·	0,5	0,4	0,5	·	·
1972	·	0,6	0,5	0,6	·	·
1973	·	0,8	0,5	0,8	·	·
1974	·	1,7	1,6	1,6	·	·
1975	·	3,7	3,5	3,3	·	·
1976	·	3,9	2,8	3,9	·	·
1977	·	4,2	3,2	4,3	3,9	·
1978	·	4,3	3,2	4,5	4,4	·
1979	·	3,6	2,4	3,4	3,8	·
1980	·	3,4	2,8	3,4	4,4	·
1981	·	5,0	5,1	4,9	9,8	·
1982	·	7,4	8,4	6,5	13,6	·
1983	·	10,2	10,8	8,9	18,6	·
1984	·	11,2	12,0	10,2	19,6	·
1985	·	12,3	12,2	11,9	21,4	·
1986	·	13,0	12,6	12,8	23,8	·
1987	·	13,9	14,1	13,3	25,6	·
1988	·	13,4	13,0	11,9	22,1	·
1989	·	11,7	11,4	10,8	18,5	·
1990	·	10,5	10,3	9,0	16,0	·
1991	·	8,1	8,9	7,2	14,6	·
1992	·	7,6	8,3	6,6	12,9	7,4
1993	·	8,6	9,8	7,3	14,6	8,6
1994	8,6	9,6	11,0	8,1	15,8	10,0
1995	9,5	10,8	12,2	9,1	18,6	12,8
1996	10,2	11,4	13,0	9,7	19,9	13,4
1997	11,5	13,0	14,7	11,1	22,6	16,2
1998	10,7	12,1	13,7	10,2	21,9	14,9
1999	9,8	11,2	12,9	9,3	20,2	12,7
2000	8,3	9,3	10,7	7,8	16,9	8,9
2001	8,0	9,1	10,6	7,5	17,6	8,5
2002	8,8	10,0	11,6	8,3	18,2	8,5
2003	9,8	11,2	13,0	9,2	20,1	9,0
2004	9,4	10,8	12,5	9,0	19,8	8,1
2005 ^a	11,5	13,1	14,2	12,0	25,5	12,0

¹ jeweils 30. September² Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbständige)³ Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose und abhängig Beschäftigte)^a Ab 2005 sind Vorjahresvergleiche wegen Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

13 Arbeitslose in Hamburg 1970 - 2005

Jahr ¹	Arbeitslose insgesamt	Davon								
		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	Arbeiter/-innen	Angestellte	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Teilzeit-arbeit/-arbeits-suchend	Langzeit-arbeitslos ²
1970	2 319	1 275	1 044	104	1 072	1 247	409	662	·	70
1971	2 891	1 612	1 279	147	1 401	1 490	506	705	·	61
1972	3 977	2 196	1 781	190	1 760	2 217	685	919	·	62
1973	4 590	2 323	2 267	310	1 749	2 841	871	941	·	197
1974	11 205	6 553	4 652	1 049	5 762	5 443	2 410	1 327	·	273
1975	24 320	14 586	9 734	2 779	13 248	11 072	5 444	2 611	·	1 276
1976	22 612	11 244	11 368	1 939	10 212	12 400	4 812	3 013	·	2 431
1977	25 047	12 589	12 458	2 498	12 393	12 654	6 070	3 252	4 571	4 128
1978	25 505	12 365	13 140	2 941	14 318	11 187	6 744	3 305	4 631	4 172
1979	19 800	9 560	10 240	2 485	10 660	9 140	4 426	3 255	3 527	2 852
1980	20 730	10 710	10 020	3 001	11 975	8 755	5 413	2 923	3 068	2 771
1981	34 304	19 827	14 477	6 872	22 046	12 258	9 732	3 414	3 974	3 826
1982	53 880	33 676	20 204	9 804	34 906	18 974	13 906	4 594	4 722	10 914
1983	71 190	43 474	27 716	13 358	45 318	25 872	18 012	6 136	4 666	18 230
1984	79 724	48 324	31 400	13 438	50 222	29 502	19 808	7 666	4 726	26 134
1985	87 926	51 116	36 810	14 140	53 960	33 966	21 550	8 494	5 606	28 962
1986	92 220	52 666	39 554	15 370	57 314	34 906	21 514	9 136	6 736	33 508
1987	98 188	56 278	41 910	17 042	59 324	38 864	21 122	10 630	6 132	38 742
1988	89 220	51 906	37 314	14 861	52 881	36 339	16 868	10 406	7 553	33 662
1989	79 708	45 675	34 033	12 021	46 414	33 294	13 175	9 775	6 925	25 124
1990	69 925	40 502	29 423	10 315	41 490	28 435	10 391	9 650	6 025	21 145
1991	59 201	35 154	24 047	9 697	36 689	22 512	8 253	9 033	4 859	16 162
1992	55 237	32 932	22 305	9 073	33 179	22 058	7 264	8 669	4 317	13 850
1993	63 394	38 632	24 762	10 753	37 103	26 291	7 816	9 943	4 458	15 444
1994	70 282	42 938	27 344	12 651	40 027	30 255	8 138	11 426	4 662	21 024
1995	78 095	47 138	30 957	15 250	44 784	33 311	9 469	13 528	5 377	24 542
1996	82 073	49 442	32 631	16 546	46 860	35 213	9 360	15 466	5 947	27 141
1997	92 152	55 117	37 035	19 101	52 480	39 672	10 668	17 026	6 701	32 266
1998	86 083	51 535	34 548	18 717	49 797	36 286	9 743	17 639	6 921	32 439
1999	80 156	48 092	32 064	17 304	45 439	34 717	8 680	17 441	6 861	30 111
2000	70 453	42 196	28 257	15 597	40 126	30 327	7 493	14 795	6 491	24 909
2001	69 013	41 414	27 599	15 174	38 399	30 614	7 554	12 528	6 743	21 867
2002	76 553	45 814	30 739	16 074	40 711	35 842	7 925	11 574	7 614	21 434
2003	85 831	51 363	34 468	17 690	45 279	40 552	8 349	10 996	8 232	26 363
2004	82 035	48 757	33 278	17 229	43 945	38 090	7 190	9 944	7 889	28 687
2005 ^a	99 720	55 068	44 652	22 642	–	–	10 703	13 056	12 431	29 339

¹ jeweils 30. September² Dauer der Arbeitslosigkeit 1 Jahr und länger; ab 1982 sind die Langzeitarbeitslosen wegen einer neuen Berechnungsgrundlage mit den Vorjahren nicht vergleichbar.^a Ab 2005 sind Vorjahresvergleiche wegen Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich; die getrennte Ausweisung von Arbeiter/-innen und Angestellten entfällt aufgrund von Gesetzesänderungen u. a. in der Rentenversicherung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Offene Stellen, Kurzarbeit und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Hamburg 2002 - 2005^a

Merkmal	2002	2003	2004	2005 ^b
Offene Stellen				
Bestand am Ende des Monats	10 500	7 247	9 560	25 400
für Arbeiter	5 766	3 441	4 595	x ^c
für Angestellte	4 734	3 806	4 965	x ^c
nur für Teilzeitarbeit	1 442	833	880	2 249
Kurzarbeiter				
insgesamt	1 696	1 663	1 255	1 589
Männer	1 307	1 170	978	1 080
Frauen	389	493	277	509
Arbeitsausfall über 50 %	160	552	501	1 061
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen				
Beschäftigte insgesamt	2 244	1 888	1 975	217
Männer	1 414	1 222	1 292	130
Frauen	830	666	683	87
Berufliche Weiterbildung				
Teilnehmer insgesamt	8 200	4 733	2 867	1 176
Männer	4 439	2 459	1 384	615
Frauen	3 761	2 274	1 483	561

^a jeweils 30. September^b Ab 2005 sind Vorjahresvergleiche wegen Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich.^c Aufgrund verschiedener Gesetzesänderungen, u. a. in der Rentenversicherung, wird ab Januar 2005 nicht mehr zwischen Arbeitern und Angestellten unterschieden.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

15 Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im September 2006

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt ¹	In % der 15- bis unter 65-Jährigen ²	Darunter			
			jüngere Arbeitslose ¹	in % der 15- bis unter 25-Jährigen ²	ältere Arbeitslose ¹	in % der 55- bis unter 65-Jährigen ²
Hamburg-Altstadt	104	7,1	7	4,6	13	5,3
Neustadt	707	7,6	58	5,3	115	7,9
St. Pauli	2 459	11,3	159	5,9	377	14,4
St. Georg	629	7,6	69	6,3	84	7,3
Klostertor und Hammerbrook	169	12,0	19	6,6	20	12,9
Borgfelde	364	7,2	34	3,4	52	8,0
Hamm-Nord	1 082	7,1	125	4,9	99	4,9
Hamm-Mitte	730	9,5	92	5,9	66	6,6
Hamm-Süd	267	10,0	25	6,0	30	7,3
Horn	3 227	12,9	319	6,0	349	9,6
Billstedt	5 869	12,9	608	6,9	734	8,8
Billbrook	185	17,3	11	5,2	29	22,5
Rothenburgsort	685	12,2	71	6,5	79	9,9
Veddel	450	12,7	38	4,4	37	8,0
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	162	15,2	14	6,5	19	15,4
Waltershof und Finkenwerder	461	6,1	60	4,3	42	3,3
Bezirk Hamburg-Mitte	17 550	10,6	1 709	5,9	2 145	8,7
Altona-Altstadt	2 429	11,8	200	7,2	263	9,2
Altona-Nord	1 689	10,3	142	6,0	167	9,0
Ottensen	1 863	7,6	141	5,0	181	5,4
Bahrenfeld	1 583	8,3	150	5,6	159	6,0
Groß Flottbek	147	2,0	.	.	33	2,3
Othmarschen	153	2,1	11	1,2	22	1,3
Lurup	2 003	9,3	264	6,4	220	5,8
Osdorf	1 408	9,0	151	5,5	184	5,6
Nienstedten	74	1,8	.	.	12	1,4
Blankenese	189	2,3	11	1,0	42	2,0
Iserbrook	366	5,7	36	3,7	48	3,5
Sülldorf	329	5,9	28	3,1	44	4,2
Rissen	312	3,7	23	1,8	73	3,4
Bezirk Altona	12 545	7,6	1 167	4,8	1 448	5,1
Eimsbüttel	2 710	6,4	174	3,5	341	5,9
Rotherbaum	503	3,9	23	1,6	78	3,5
Harvestehude	511	4,2	22	1,6	96	3,6
Hoheluft-West	496	5,1	25	2,3	73	4,8
Lokstedt	958	5,8	75	3,0	140	4,6
Niendorf	1 140	4,5	95	2,7	208	3,6
Schnelsen	1 044	5,8	115	3,9	135	3,9
Eidelstedt	1 482	7,7	147	4,5	180	4,6
Stellingen	1 198	7,9	123	5,0	156	5,5
Bezirk Eimsbüttel	10 042	5,8	799	3,4	1 407	4,5
Hoheluft-Ost	359	5,1	14	2,0	69	5,7
Eppendorf	705	4,2	39	2,1	144	4,8
Groß Borstel	420	7,9	20	2,7	68	6,1
Alsterdorf	467	5,3	25	2,0	68	4,2
Winterhude	2 037	5,5	142	3,1	320	5,7
Uhlenhorst	507	4,6	15	1,5	97	4,5
Hohenfelde	414	6,2	17	1,8	60	5,5
Barmbek-Süd	1 747	7,7	124	4,0	220	7,3
Dulsberg	1 682	13,0	117	4,7	179	11,6
Barmbek-Nord	2 627	9,4	189	4,2	315	9,5
Ohlsdorf	700	7,1	52	3,4	75	4,7
Fuhlsbüttel	508	6,4	52	4,3	75	4,9
Langenhorn	1 975	7,6	168	3,6	282	5,9
Bezirk Hamburg-Nord	14 148	7,1	974	3,4	1 972	6,3

¹ Angaben der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg² Melderegister Stand: 31.12.2005

Noch 15 Arbeitslose in den Hamburger Stadtteilen im September 2006

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt ¹	In % der 15- bis unter 65-Jährigen ²	Darunter			
			jüngere Arbeitslose ¹	in % der 15- bis unter 25-Jährigen ²	ältere Arbeitslose ¹	in % der 55- bis unter 65-Jährigen ²
Eilbek	1 087	7,8	98	4,7	131	6,3
Wandsbek	1 754	8,0	184	4,9	194	5,2
Marienthal	391	5,2	30	2,7	66	4,3
Jenfeld	2 066	12,4	224	6,0	247	8,6
Tonndorf	734	8,4	80	5,6	76	4,7
Farmsen-Berne	1 679	7,7	164	4,8	197	5,0
Bramfeld	2 776	8,4	290	5,3	367	5,9
Steilshoop	1 547	11,8	162	6,6	191	7,4
Wellingsbüttel	157	2,7	9	1,2	36	2,3
Sasel	329	2,4	23	1,1	73	2,3
Poppenbüttel	413	3,2	35	1,8	102	2,9
Hummelsbüttel	704	6,3	91	4,7	104	4,1
Lemsahl-Mellingstedt	138	2,9	10	1,1	22	2,4
Duvenstedt	77	2,1	12	2,0	15	2,8
Wohldorf-Ohlstedt	56	2,1	5	1,2	11	1,9
Bergstedt	168	2,9	18	2,0	27	2,2
Volksdorf	393	3,3	27	1,4	62	2,4
Rahlstedt	3 983	7,3	354	4,0	487	4,5
Bezirk Wandsbek	18 452	7,0	1 816	4,1	2 408	4,6
Lohbrügge	2 085	8,8	209	4,8	291	6,3
Bergedorf	2 479	8,9	264	4,7	304	6,7
Curslack	86	3,2	10	2,0	7	1,9
Altengamme	43	3,0	9	3,7	9	3,6
Neuengamme	59	2,6	9	2,5	10	2,3
Kirchwerder	188	3,2	24	2,6	38	3,3
Ochsenwerder	51	3,5	4	2,2	16	5,9
Reitbrook	6	1,9	.	.	.	.
Allermöhe	932	8,9	102	4,5	79	7,1
Billwerder	39	4,5	5	3,9	5	2,8
Moorfleet	33	4,3	.	.	9	5,8
Tatenberg	13	3,8	.	.	.	.
Spadenland	13	4,3	.	.	.	.
Bezirk Bergedorf	6 027	7,7	642	4,4	772	5,8
Harburg	1 619	10,5	205	6,2	169	8,6
Neuland und Gut Moor	43	4,5	.	.	7	4,2
Wilstorf	849	8,3	105	5,6	102	5,8
Rönneburg	95	4,9	14	3,7	10	3,1
Langenbek	140	5,1	18	3,4	22	4,6
Sinstorf	70	3,5	6	1,9	10	2,7
Marmstorf	234	4,6	23	3,1	46	3,6
Eißendorf	1 070	7,2	132	5,0	166	5,8
Heimfeld	1 178	8,8	151	6,1	142	7,4
Wilhelmsburg	4 298	13,1	418	6,4	486	9,4
Altenwerder und Moorburg	46	8,2	4	3,8	10	12,8
Hausbruch	1 255	11,4	109	4,7	163	9,1
Neugraben-Fischbek	1 644	9,4	175	5,1	226	6,6
Francop	14	3,1	.	.	.	.
Neuenfelde	199	6,4	26	4,4	22	4,6
Cranz	31	5,8	5	5,3	.	.
Bezirk Harburg	12 785	9,7	1 398	5,5	1 585	7,1
Hamburg³	92 707	7,9	8 630	4,6	11 839	5,8

¹ Angaben der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg² Melderegister Stand: 31.12.2005³ Die Hamburg-Summe enthält nicht zuordbare Fälle.

16 Arbeitslose nach SGB II (Hartz IV) in den Hamburger Stadtteilen im September 2006

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt ¹	In % der 15- bis unter 65-Jährigen ²	Darunter			
			jüngere Arbeitslose ¹	in % der 15- bis unter 25-Jährigen ²	ältere Arbeitslose ¹	in % der 55- bis unter 65-Jährigen ²
Hamburg-Altstadt	74	5,1	6	4,0	10	4,1
Neustadt	480	5,2	37	3,4	79	5,4
St. Pauli	2 010	9,2	110	4,1	328	12,5
St. Georg	464	5,6	50	4,6	59	5,1
Klosterter und Hammerbrook	134	9,5	15	5,2	17	11,0
Borgfelde	257	5,1	21	2,1	35	5,4
Hamm-Nord	723	4,7	80	3,1	56	2,7
Hamm-Mitte	516	6,7	55	3,5	42	4,2
Hamm-Süd	200	7,5	16	3,9	19	4,6
Horn	2 564	10,3	208	3,9	268	7,4
Billstedt	4 892	10,7	468	5,3	556	6,7
Billbrook	168	15,7	8	3,8	25	19,4
Rothenburgsort	527	9,3	52	4,7	53	6,6
Veddel	386	10,9	27	3,2	30	6,5
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	141	13,2	12	5,6	17	13,8
Waltershof und Finkenwerder	332	4,4	36	2,6	29	2,3
Bezirk Hamburg-Mitte	13 868	8,3	1 201	4,2	1 623	6,6
Altona-Altstadt	1 940	9,4	149	5,4	208	7,3
Altona-Nord	1 320	8,1	100	4,3	121	6,5
Ottensen	1 350	5,5	96	3,4	115	3,4
Bahrenfeld	1 187	6,2	97	3,6	111	4,2
Groß Flottbek	68	0,9	.	.	14	1,0
Othmarschen	75	1,0	6	0,6	.	.
Lurup	1 466	6,8	179	4,3	138	3,7
Osdorf	1 079	6,9	105	3,8	123	3,8
Nienstedten	25	0,6	.	.	.	.
Blankenese	83	1,0	6	0,6	12	0,6
Iserbrook	240	3,8	21	2,1	30	2,2
Sülldorf	233	4,2	20	2,2	32	3,0
Rissen	169	2,0	11	0,9	33	1,5
Bezirk Altona	9 235	5,6	793	3,3	948	3,3
Eimsbüttel	1 743	4,1	87	1,7	218	3,8
Rotherbaum	283	2,2	11	0,8	38	1,7
Harvestehude	340	2,8	12	0,9	65	2,4
Hoheluft-West	291	3,0	15	1,4	40	2,6
Lokstedt	601	3,6	40	1,6	71	2,3
Niendorf	610	2,4	47	1,3	69	1,2
Schnelsen	625	3,4	60	2,0	59	1,7
Edelstedt	1 016	5,3	94	2,9	89	2,3
Stellingen	795	5,2	67	2,7	72	2,6
Bezirk Eimsbüttel	6 304	3,7	433	1,8	721	2,3
Hoheluft-Ost	224	3,2	7	1,0	45	3,7
Eppendorf	418	2,5	13	0,7	88	2,9
Groß Borstel	297	5,6	8	1,1	43	3,9
Alsterdorf	308	3,5	12	0,9	31	1,9
Winterhude	1 317	3,6	81	1,8	207	3,7
Uhlenhorst	296	2,7	8	0,8	59	2,8
Hohenfelde	280	4,2	10	1,1	47	4,3
Barmbek-Süd	1 235	5,5	73	2,3	163	5,4
Dulsberg	1 342	10,4	74	3,0	142	9,2
Barmbek-Nord	1 917	6,8	98	2,2	241	7,3
Ohlsdorf	476	4,9	30	2,0	42	2,6
Fuhlsbüttel	334	4,2	27	2,3	47	3,0
Langenhorn	1 367	5,3	82	1,8	172	3,6
Bezirk Hamburg-Nord	9 811	4,9	523	1,8	1 327	4,2

¹ Angaben der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg² Melderegister Stand: 31.12.2005

Noch 16 Arbeitslose nach SGB II (Hartz IV) in den Hamburger Stadtteilen im September 2006

Stadtteil Bezirk	Arbeitslose insgesamt ¹	In % der 15- bis unter 65-Jährigen ²	Darunter			
			jüngere Arbeitslose ¹	in % der 15- bis unter 25-Jährigen ²	ältere Arbeitslose ¹	in % der 55- bis unter 65-Jährigen ²
Eilbek	741	5,3	58	2,8	80	3,8
Wandsbek	1 276	5,8	110	2,9	124	3,3
Marienthal	258	3,4	19	1,7	34	2,2
Jenfeld	1 694	10,2	170	4,6	174	6,0
Tonndorf	531	6,1	45	3,1	46	2,9
Farmsen-Berne	1 223	5,6	103	3,0	123	3,1
Bramfeld	2 036	6,2	193	3,5	207	3,3
Steilshoop	1 232	9,4	119	4,8	126	4,9
Wellingsbüttel	56	1,0	.	.	8	0,5
Sasel	109	0,8	11	0,5	13	0,4
Poppenbüttel	180	1,4	14	0,7	25	0,7
Hummelsbüttel	480	4,3	54	2,8	50	2,0
Lemsahl-Mellingstedt	72	1,5	6	0,6	11	1,2
Duvenstedt	34	0,9	4	0,7	5	0,9
Wohldorf-Ohlstedt	14	0,5	.	.	3	0,5
Bergstedt	78	1,4	10	1,1	9	0,7
Volksdorf	205	1,7	11	0,6	26	1,0
Rahlstedt	2 804	5,1	205	2,3	273	2,5
Bezirk Wandsbek	13 023	4,9	1 135	2,6	1 337	2,6
Lohbrügge	1 584	6,7	133	3,1	200	4,4
Bergedorf	1 825	6,5	151	2,7	200	4,4
Curslack	38	1,4	5	1,0	3	0,8
Altengamme	20	1,4	5	2,1	3	1,2
Neuengamme	20	0,9	.	.	3	0,7
Kirchwerder	82	1,4	8	0,9	13	1,1
Ochsenwerder	25	1,7	.	.	6	2,2
Reitbrook	.	.	.	.	.	.
Allermöhe	704	6,7	60	2,6	49	4,4
Billwerder	21	2,4	3	2,3	.	.
Moorfleet	25	3,2	.	.	8	5,2
Tatenberg	7	2,0	.	.	.	.
Spadenland	.	.	.	.	.	.
Bezirk Bergedorf	4 360	5,5	368	2,5	489	3,7
Harburg	1 270	8,3	164	4,9	132	6,7
Neuland und Gut Moor	21	2,2	.	.	.	.
Wilstorf	594	5,8	66	3,5	67	3,8
Rönneburg	56	2,9	9	2,4	.	.
Langenbek	75	2,8	5	0,9	12	2,5
Sinstorf	44	2,2	3	0,9	6	1,6
Marmstorf	136	2,7	16	2,1	18	1,4
Eißendorf	741	5,0	82	3,1	102	3,5
Heimfeld	846	6,3	101	4,1	100	5,2
Wilhelmsburg	3 459	10,5	294	4,5	366	7,1
Altenwerder und Moorburg	29	5,2	.	.	5	6,4
Hausbruch	1 015	9,2	74	3,2	120	6,7
Neugraben-Fischbek	1 235	7,1	97	2,9	146	4,3
Francop	8	1,8	.	.	.	.
Neuenfelde	136	4,4	12	2,0	11	2,3
Cranz	19	3,5	.	.	.	.
Bezirk Harburg	9 684	7,3	930	3,6	1 089	4,9
Hamburg³	67 117	5,7	5 467	2,9	7 601	3,7

¹ Angaben der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg² Melderegister Stand: 31.12.2005³ Die Hamburg-Summe enthält nicht zuordbare Fälle.

7

Verdienste, Ausgaben und Preise

Arbeitskosten

Die Arbeitskosten umfassen neben den Bruttolöhnen und -gehältern alle weiteren Kosten, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern zusammenhängen, z. B. Sozialbeiträge der Arbeitgeber, Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie sonstige Aufwendungen wie Anwerbungskosten oder vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung für Arbeitnehmer. Die Angaben beziehen sich auf Arbeitnehmer, die im Oktober 2004 in einem Hamburger Betrieb Lohn oder Gehalt bezogen haben.

Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfasst das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst berechnet wird. Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spensersatz, Trennungsentschädigung und Auslösungen.

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte

Die Statistik der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte beruht auf Preiserhebungen bei repräsentativ ausgewählten gewerblichen Unternehmen. Der hieraus berechnete Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Damit die monatlichen Werte einer Einzelpreisreihe nur reine Preisveränderungen enthalten, werden die für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren (Mengen-einheit, qualitative Beschaffenheit, Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen) so lange wie möglich konstant gehalten.

Kaufwerte von Bauland

In der Statistik der Kaufwerte für Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m² erfasst; zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke bleiben hier außer Betracht.

Preise in der Bauwirtschaft

Die Statistik der Bauleistungspreise beruht auf Preiserhebungen bei einer repräsentativen Auswahl bau-

gewerblicher Unternehmen. Die hieraus berechneten Baupreisindizes messen die Entwicklung der Preise für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Tiefbaus sowie für Instandhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden. Sie können als Erzeugerverkaufspreisindizes bezeichnet werden, die sich auf bestimmte Erzeugnisarten beziehen. Aus der Sicht der Käufer dieser Erzeugnisse, also der Bauherren, können sie zugleich als Einkaufspreisindizes gelten. Es handelt sich um Marktpreise bei Auftragsvergabe (keine Angebotspreise) ohne Umsatzsteuer. Damit die vierteljährlichen Werte einer Einzelpreisreihe nur reine Preisänderungen enthalten, werden die für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren (Mengeneinheit, qualitative Beschaffenheit, Liefer- und Zahlungsbedingungen) so lange wie möglich konstant gehalten.

Verbraucherpreisindex, Index der Einzelhandelspreise

Der Verbraucherpreisindex und der Index der Einzelhandelspreise beruhen in der Regel auf Preiserhebungen bei repräsentativ ausgewählten Unternehmen des Einzelhandels, des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes, der öffentlichen Versorgung bzw. von Dienstleistungsunternehmen, freien Berufen, Besitzern von Mietwohnungen u. a. Der Verbraucherpreisindex und der Index der Einzelhandelspreise messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs bzw. auf der Stufe des Einzelhandelsverkaufs. Sie enthalten daher Mehrwertsteuer und Verbrauchssteuern (z. B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer). Damit die monatlichen Werte einer Einzelpreisreihe nur reine Preisveränderungen enthalten, müssen alle für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren (Mengeneinheit, Leistung, qualitative Beschaffenheit, Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen) so lange wie möglich konstant gehalten werden.

Die Bezugsgröße dieser Indizes ist die Summe der Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte bzw. die Summe der Umsätze im Einzelhandel im Basisjahr, wie sie durch die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, die Statistik der Laufenden Wirtschaftsrechnungen bzw. durch die Statistik der Umsätze im Einzelhandel nachgewiesen wird. Die Indizes werden als gewogener Durchschnitt aus den Preisveränderungszahlen (Durchschnittsmesszahlen) für eine repräsentative Auswahl der von den privaten Haushalten gekauften Waren und Dienstleistungen gebildet. Für die Gewichtung werden die Ausgaben der privaten Haushalte bzw. die Umsatzzahlen für diejenigen Güter im Basisjahr verwendet, für die Einzelpreisreihen als repräsentativ eingestuft wurden. Die Liste dieser Güter mit den jeweiligen Gewichten wird in der Öffentlichkeit oft auch einfach als „Warenkorb“ bezeichnet.

Verdienste und Arbeitszeiten

In den Verdiensterhebungen werden Verdienste und Arbeitszeiten für vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ausgewählten Wirtschaftszweigen sowie im Handwerk erfasst. Teilzeitbeschäftigte werden nicht einbezogen. Die vierteljährlich durchgeführte Verdiensterhebung dient zur Beobachtung der kurzfristigen Entwicklung und der Struktur der regelmäßigen Effektivverdienste sowie der Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe). Dabei werden einmalig oder unregelmäßig gezahlte Verdienstbestandteile nicht berücksichtigt. Dagegen werden bei der Bruttojahres-

verdiensterhebung in Industrie und Handel auch alle Sonderzahlungen im Bruttoverdienst erfasst.

Verdienstindizes

Die Indizes der Tariflöhne und -gehälter beruhen auf einer Auswertung der bedeutendsten Tarifverträge, die vom Statistischen Bundesamt durchgeführt wird. In die Berechnung werden nur die Tarifverträge mit den höchsten Beschäftigtenzahlen einbezogen. Zur Sicherung der Aussagekraft umfassen die Tarifverträge in jedem nachzuweisenden Wirtschaftszweig mindestens 75 Prozent der Beschäftigten.

1 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste¹ der vollzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Wirtschaftszweigen Hamburgs 2005

Wirtschaftszweig	2005			Veränderung gegenüber 2004		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Euro			%		
	Angestellte					
Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern; Kredit- u. Versicherungsgewerbe	51 536	56 970	41 637	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,9
Produzierendes Gewerbe	58 027	61 551	47 529	+ 1,9	+ 2,1	+ 1,2
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	58 439	62 103	47 754	+ 2,4	+ 2,6	+ 1,2
darunter						
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	61 174	68 148	49 594	+ 9,2	+11,3	+ 4,7
Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	41 316	43 156	30 831	- 1,1	- 1,2	- 0,1
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	56 868	65 376	46 839	+ 0,2	+ 0,0	- 0,6
Mineralölverarbeitung	72 326	76 347	61 598	+ 2,5	+ 2,1	+ 3,2
Chemische Industrie	56 167	61 255	48 524	- 0,1	+ 0,0	- 0,4
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	55 797	59 736	46 138	+ 2,2	+ 2,2	+ 1,8
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	50 965	56 306	39 983	- 2,2	- 1,9	+ 4,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	58 096	60 195	47 889	+ 2,3	+ 1,7	+ 5,7
Maschinenbau	56 648	60 192	44 109	+ 1,6	+ 1,6	+ 1,3
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	58 266	60 587	45 832	+ 1,5	+ 1,3	+ 0,9
Fahrzeugbau	58 674	60 506	48 308	+ 3,7	+ 4,0	+ 2,4
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	51 715	57 764	42 934	+ 3,4	+ 3,4	+ 4,7
Energie- und Wasserversorgung	53 603	55 543	47 591	- 5,3	- 6,6	- 0,6
Hoch- und Tiefbau	54 971	58 037	40 828	+ 2,4	+ 2,1	+ 2,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	47 170	52 966	39 286	+ 0,6	+ 0,0	+ 0,8
darunter						
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	43 504	47 223	34 405	+ 3,2	+ 3,4	+ 0,9
Großhandel	50 193	56 816	40 265	+ 0,3	- 0,5	+ 0,4
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	30 909	33 564	28 326	- 1,6	- 4,0	- 0,3
Kreditgewerbe	55 102	61 655	46 376	+ 3,5	+ 4,7	+ 1,9
Versicherungsgewerbe	50 000	54 220	44 363	+ 2,4	+ 1,9	+ 2,8
	Arbeiterinnen und Arbeiter					
Produzierendes Gewerbe	38 498	39 145	29 354	+ 1,2	+ 1,1	+ 0,8
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	38 985	39 771	29 236	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,1
darunter						
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	35 721	37 563	25 153	+ 3,2	+ 3,1	+ 0,4
Textil- und Bekleidungsgewerbe	22 106	.	.	- 7,7	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	29 275	29 275	-	+ 1,4	+ 1,4	-
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	36 487	38 076	29 318	- 1,2	- 1,4	- 0,1
Mineralölverarbeitung	50 028	50 187	42 501	+ 2,1	+ 2,2	- 0,1
Chemische Industrie	35 757	36 886	29 720	+ 1,2	+ 1,3	- 2,6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	34 763	35 656	29 758	+ 2,6	+ 2,7	+ 1,0
Glasgewerbe, Herstellung v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	30 044	30 824	.	+ 3,1	+ 1,4	.
Metallerzeugung und -bearbeitung	42 855	42 857	.	+ 3,2	+ 3,2	.
Maschinenbau	40 817	41 063	33 182	- 1,1	- 1,0	- 2,8
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	35 430	36 734	29 490	- 0,6	- 0,5	+ 1,1
Fahrzeugbau	40 504	40 596	36 492	+ 2,3	+ 2,3	+ 5,0
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	32 439	36 724	24 119	+ 3,0	+ 3,2	+ 4,0
Energie- und Wasserversorgung	41 428	41 763	34 539	- 9,5	- 9,8	- 5,1
Hoch- und Tiefbau	33 468	33 468	-	- 0,1	- 0,1	-

¹ einschließlich aller unregelmäßigen und einmaligen Zahlungen

2 Verdienstindizes in der Bundesrepublik Deutschland¹ 1999 - 2006

Index- bezeichnung	Jahresdurchschnitt							
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	2000 \triangleq 100							
Bruttomonatsverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	97,2	100,0	101,4	102,6	105,1	107,1	108,2	109,7
Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	97,6	100,0	102,6	105,8	108,7	111,1	112,9	114,6
Tarifindizes in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften ²								
tarifliche Wochenlöhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	97,8	100,0	102,2	104,3	106,9	109,0	110,3	112,2
tarifliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,3
tarifliche Monatsgehälter der Angestellten	97,8	100,0	102,4	104,7	107,3	109,5	110,9	112,1
tarifliche Wochenarbeitszeiten der Angestellten	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,2
Beamtenbesoldung (Jahr)	100,0	x ³	101,8	104,0	106,5	108,7	.	.

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990 früheres Bundesgebiet

² Tarifindizes beruhen auf einer Auswahl der bedeutendsten Tarifverträge. Die einbezogenen Tarifverträge sollen 75 % der Beschäftigten umfassen.

³ Für das Jahr 2000 erfolgte keine prozentuale Erhöhung, sondern lediglich eine Einmalzahlung von 400,- DM in den Besoldungsgruppen A 1 - A 11.

Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

3 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und Arbeitskosten je geleistete Stunde in Hamburg und im früheren Bundesgebiet 2004 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Arbeitskosten je Arbeitnehmer in Hamburg						Arbeitskosten je geleisteter Stunde	
	Arbeitskosten insgesamt	und zwar					Hamburg	Früheres Bundesgebiet
		Bruttolöhne und -gehälter	Entgelt für geleistete Arbeitszeit	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	Personalnebenkosten insgesamt	gesetzliche Personalnebenkosten		
Euro								
Wirtschaftsbereiche insgesamt	54 204	40 101	30 163	4 843	24 041	10 162	31,80	29,36
Produzierendes Gewerbe	61 565	45 943	33 991	5 543	27 574	11 264	37,75	31,95
darunter								
Verarbeitendes Gewerbe	63 243	47 394	34 938	5 718	28 305	11 411	39,08	32,61
Handel; Instandhaltung und -reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	50 691	39 532	28 964	4 668	21 727	9 027	29,42	24,71
Gastgewerbe	29 660	23 053	18 167	2 756	11 492	5 857	16,64	15,93
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	51 202	36 826	27 733	4 431	23 470	9 145	29,67	26,49
Kredit- und Versicherungsgewerbe	72 335	52 517	37 100	6 008	35 236	11 955	43,18	40,06
Unternehmensnahe Dienstleistungen ¹	(49 693)	38 268	29 445	4 565	(20 248)	8 761	(27,99)	27,41
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	52 117	35 488	27 768	4 635	24 349	12 819	31,78	29,50
Erziehung und Unterricht	62 396	42 694	33 798	5 666	28 599	16 106	37,70	35,01
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	45 309	32 093	24 990	3 852	20 320	8 296	26,00	25,55
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	53 415	39 886	30 774	(4 914)	22 641	9 161	30,82	28,22
Struktur der Arbeitskosten in %							Früheres Bundesgebiet = 100	
Wirtschaftsbereiche insgesamt	100	74,0	55,6	8,9	44,4	18,7	108	100
Produzierendes Gewerbe	100	74,6	55,2	9,0	44,8	18,3	118	100
darunter								
Verarbeitendes Gewerbe	100	74,9	55,2	9,0	44,8	18,0	120	100
Handel; Instandhaltung und -reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	100	78,0	57,1	9,2	42,9	17,8	119	100
Gastgewerbe	100	77,7	61,3	9,3	38,7	19,7	104	100
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	71,9	54,2	8,7	45,8	17,9	112	100
Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	72,6	51,3	8,3	48,7	16,5	108	100
Unternehmensnahe Dienstleistungen ¹	100	77,0	59,3	9,2	40,7	17,6	102	100
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	100	68,1	53,3	8,9	46,7	24,6	108	100
Erziehung und Unterricht	100	68,4	54,2	9,1	45,8	25,8	108	100
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	100	70,8	55,2	8,5	44,8	18,3	102	100
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	100	74,7	57,6	9,2	42,4	17,1	109	100

¹ Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Datenverarbeitung und Datenbanken, Forschung und Entwicklung, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

4 Verbrauchsaufwendungen privater Haushalte in Hamburg 1983 - 2003

Jahr	Privater Verbrauch insgesamt	Aufwendungen je Verwendungszweck										
		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	Andere Waren und Dienstleistungen
		Euro je Haushalt und Monat										
1983	1 328	322	99	342	96	28	166	28	156	7	30	53
1988	1 409	331	111	384	99	32	160	32	174	7	24	54
1993	1 803	371	131	493	114	60	250	42	226	13	36	68
1998	1 995	287	114	615	118	78	235	57	268	15	119	89
2003	2 127	302	114	692	109	82	241	70	271	26	116	104

Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Grafik: Verbrauchsaufwendungen privater Haushalte in Hamburg 1983 - 2003 nach Verwendungszweck

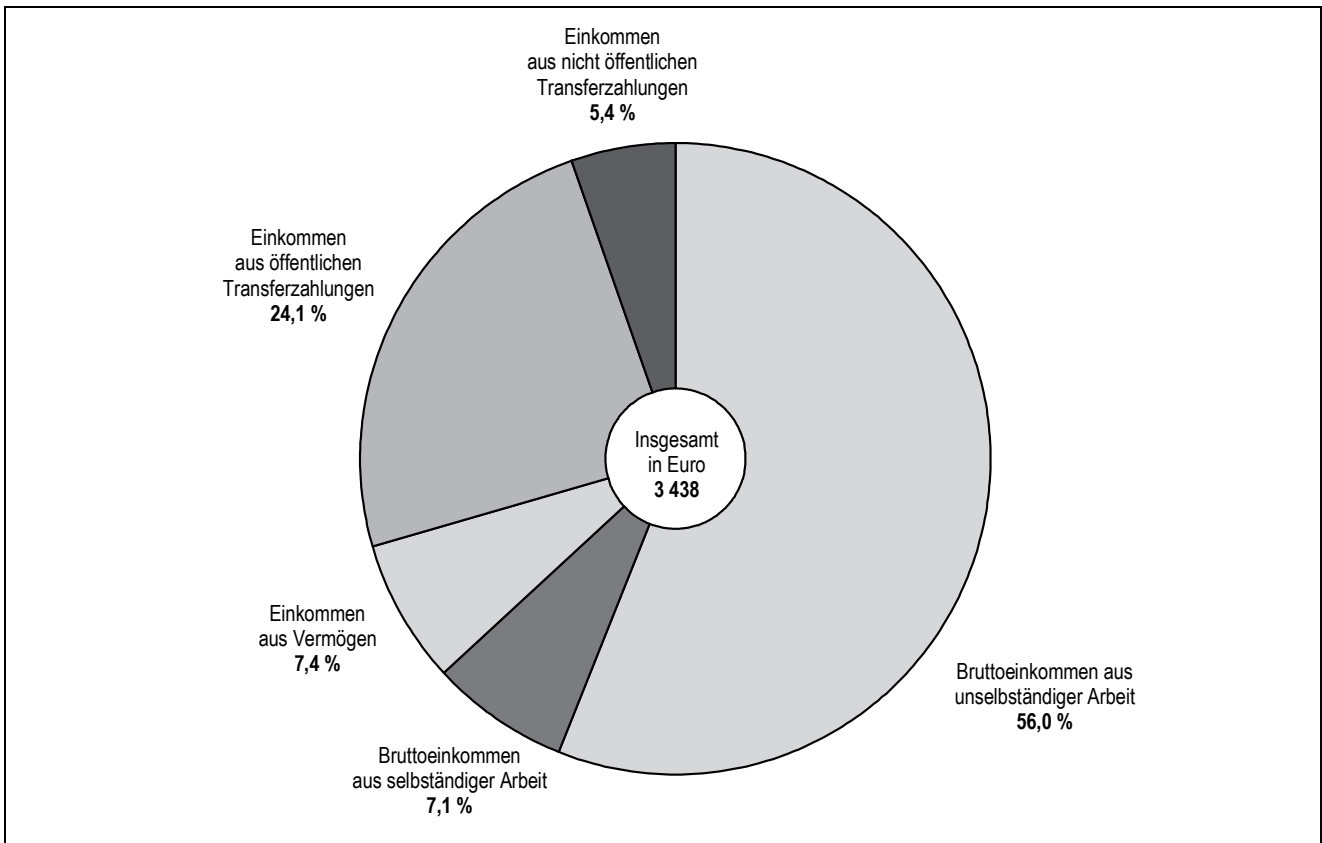


5 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte in Hamburg 2003

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Selbständige/r einschließlich Landwirt/in	Beamtin/ Beamter	Angestellte/r	Arbeiter/in	Nichterwerbstätige/r ¹ und Arbeitslose/r
	Euro					
Hochgerechnete Haushalte insgesamt	909^a	(53)^a	(30)^a	349^a	(95)^a	382^a
Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	1 925	(369)	(3 207)	3 793	(2 867)	(98)
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	244	(3 689)	/	(57)	/	/
Einnahmen aus Vermögen	253	(615)	(389)	231	(211)	222
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen darunter	829	(451)	(473)	367	(531)	1 407
Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	383	/	/	(75)	/	815
Öffentliche Pensionen	114	/	/	/	/	(260)
Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen	184	(251)	(138)	193	(70)	198
Einnahmen aus Untervermietung	/	/	/	/	/	/
Haushaltsbruttoeinkommen	3 438	(5 376)	(4 292)	4 644	(3 679)	1 940
abzüglich						
Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	434	(523)	(624)	817	(480)	46
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	351	(221)	(95)	619	(593)	85
Haushaltsnettoeinkommen	2 653	(4 633)	(3 573)	3 208	(2 606)	1 811
zuzüglich						
Einnahmen aus einmaligen und unregelmäßigen Übertragungen und aus dem Verkauf von Waren	75	(39)	(44)	60	(279)	(44)
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 727	(4 671)	(3 618)	3 269	(2 885)	1 855
Einnahmen aus Vermögensumwandlung und Kreditaufnahme	868	(1 080)	(596)	901	(347)	959
darunter						
Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	561	/	(520)	511	/	656
Einnahmen aus Kreditaufnahme	(306)	/	/	/	/	/
Aufwendungen für den privaten Verbrauch	2 127	(2 766)	(2 613)	2 440	(2 181)	1 701
Andere Ausgaben	1 462	(3 130)	(1 528)	1 683	(1 056)	1 124
darunter						
Kraftfahrzeugsteuer	8	/	/	8	(15)	(5)
Versicherungsprämien (-beiträge)	135	(419)	(307)	142	(116)	79
Sonstige geleistete Übertragungen	74	(69)	(145)	75	(76)	69
Tilgung und Verzinsung von Krediten ²	166	(459)	(306)	213	(209)	62
davon						
Zinsen für Raten-/Konsumentenkredite ²	7	(26)	/	8	(13)	(3)
Zinsen für sonstige Kredite, Baudarlehen u. Ä.	63	(216)	(133)	86	/	(20)
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen ³	296	(294)	/	(418)	/	(276)
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen ⁴	722	(1 691)	(736)	720	(614)	616
Nachrichtlich: Ersparnis	245	(1 122)	(324)	356	(430)	- 29
Statistische Differenz	6	(- 146)	(73)	46	(- 6)	- 11

¹ Rentner, Pensionäre, Studenten, sonstige Haushalte, Sozialhilfeempfänger² einschließlich Überziehungszinsen³ u. a. Kauf von Grundstücken, Gebäuden, Eigentumswohnungen, Instandsetzung der Gebäude⁴ Einzahlungen auf Sparbücher, Bausparverträge, Kauf von Aktien, Wertpapieren, Prämien von Lebensversicherungen u. Ä.^a Anzahl in 1 000

Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Grafik: Bruttohaushaltseinkommen in Hamburg 2003 nach Einkommensarten

6 Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern in Hamburg 1988 - 2003

Gebrauchsgut	Anteil der Haushalte mit jeweiligem Gebrauchsgut			
	1988	1993	1998	2003
	%			
Fahrzeuge				
Personenkraftwagen	54,5	60,7	55,7	60,5
davon				
fabrikneu gekauft	25,3	26,5	23,7	21,7
gebraucht gekauft	30,1	34,6	32,9	38,3
geleast ¹	.	.	(2,3)	4,5
Motorrad/Kraftrad	/	(4,5)	(5,8)	6,2
Fahrrad	63,3	71,8	76,1	74,6
Empfangs-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte von Bild und Ton				
Fernsehgerät	94,7	94,3	93,0	89,8
Videorecorder	26,4	45,0	59,8	65,7
Videokamera/Camcorder	/	(9,5)	15,3	17,4
DVD-Player	.	.	.	27,3
Fotoapparat	78,7	80,1	83,9	78,7
Stereo-Rundfunkgerät	42,9	79,4	75,4 ^a	82,2 ^b
CD-Player	(6,4)	44,8	.	68,6
Hi-Fi-Anlage	41,9	.	76,0	65,9
Satellitenempfangsanlage	.	.	(8,2)	12,3
Kabelanschluß	.	.	68,5	72,1
PC und Nachrichtenübermittlung				
Heimcomputer	.	25,3	.	62,2
PC mit CD-ROM-Laufwerk	.	.	30,3	.
PC ohne CD-ROM-Laufwerk	.	.	14,4	.
PC stationär	.	.	.	54,0
PC mobil	.	.	.	17,3
Internet oder Online-Dienste	.	.	11,2	48,5
ISDN-Anschluß	.	.	(6,5)	25,3
Telefon stationär (auch schnurlos)	95,2	97,8	94,8	93,1
Telefon mobil (Autotelefon, Handy)	.	.	11,4	69,8
Anrufbeantworter	.	.	49,3	55,0
Faxgerät, PC-Faxkarte	.	.	20,2	23,9
Elektrische Haushaltsgeräte				
Kühlschrank	68,2	66,7	98,7	99,1
Gefrierschrank, -truhe	31,9	30,3	62,4	45,4
Geschirrspülmaschine	22,8	28,5	36,8	44,0
Mikrowellengerät	(8,3)	30,0	40,6	51,0
Waschmaschine	75,3	75,8	80,6	87,4
Wäschetrockner	(11,0)	14,6	20,4	22,8

¹ auch vom Arbeitgeber oder vom eigenen Unternehmen zur Verfügung gestellt; keine Ratenkäufe

^a einschließlich Radiorecorder

^b einschließlich Radio- und Kassettenrecorder

· = Gebrauchsgut wurde nicht erhoben

Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

7 Preisindizes im Jahresdurchschnitt in der Bundesrepublik Deutschland 2002 - 2005

2000 \triangleq 100

Indexbezeichnung	Jahresdurchschnitt			
	2002	2003	2004	2005
Außenhandelspreise				
Einfuhrpreise ¹	98,4	96,2	97,2	101,4
Ausfuhrpreise ²	100,8	100,6	101,1	102,4
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ³	r 100,0	r 101,3	r 99,7	98,9
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ³	103,6	103,9	107,6	108,0
Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (Staatsforsten) ³	98,8	97,4	90,2	92,8
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) ³	102,4	104,1	105,8	110,7
Großhandelsverkaufspreise ⁴	101,8	102,3	105,3	108,2
Einzelhandel und Kraftfahrzeughandel, Tankstellen zusammen	101,8	102,0	102,3	103,0
Verbraucherpreisindex für Deutschland	103,4	104,5	106,2	108,3
Baupreise				
Neubaupreise für Bauleistungen am Bauwerk eines konventionell gebauten Wohngebäudes ⁵	99,9	99,9	101,2	102,1

¹ ohne öffentliche Abgaben (Zölle, Abschöpfungen, Währungsausgleichsbeträge, Einfuhrumsatzsteuer)

² ohne Umsatzsteuer, Verbrauchssteuer sowie Exporthilfen

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ ohne Umsatzsteuer, ggf. einschließlich Verbrauchssteuern und anderer gesetzlicher Abgaben

⁵ ohne Gerät, Außenanlagen und Baunebenleistungen

Quelle: Statistisches Bundesamt

8 Verbraucherpreisindex für Deutschland 1991 - 2005

2000 \triangleq 100

Jahres-/ Monats- durch- schnitt	Gesamt- index	Gliederung nach dem Verwendungszweck								
		Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabak- waren	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Einrichtungs- gegenstände, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt	Gesund- heitspflege	Verkehr	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Beherber- gungs- und Gaststätten- dienst- leistungen
1991	81,9	94,0	83,8	90,9	71,7	90,7	81,1	75,9	88,6	82,0
1992	86,1	95,9	88,0	93,4	78,0	93,0	84,0	80,1	92,0	86,0
1993	89,9	96,4	91,4	96,0	84,4	95,3	86,3	83,8	94,3	90,7
1994	92,3	98,0	92,4	97,4	87,9	96,9	89,2	86,8	95,4	93,0
1995	93,9	99,0	92,9	98,1	90,5	97,9	90,2	88,3	96,3	94,3
1996	95,3	99,6	93,7	98,8	92,7	98,6	91,6	90,4	96,7	95,3
1997	97,1	101,0	95,4	99,2	95,2	99,0	98,1	92,2	98,8	96,3
1998	98,0	102,0	97,2	99,6	96,0	99,7	103,2	92,5	99,3	97,7
1999	98,6	100,7	98,5	99,9	97,2	100,0	99,8	95,0	99,6	98,9
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,0	104,5	101,7	100,8	102,4	100,9	101,3	102,5	100,6	101,9
2002	103,4	105,3	105,8	101,5	103,4	101,9	101,9	104,5	101,3	105,6
2003	104,5	105,2	111,4	100,7	104,9	102,2	102,4	106,7	100,7	106,5
2004	106,2	104,8	119,1	100,0	106,5	102,0	122,1	109,3	99,7	107,3
2005	108,3	105,3	129,2	98,1	109,5	101,8	124,4	113,9	99,8	108,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

9 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2004 und 2005

Ausgewählte Positionen

2000 \triangleq 100

Verwendungszweck	Jahresdurchschnitt		Verwendungszweck	Jahresdurchschnitt	
	2004	2005		2004	2005
Nahrungsmittel	105,7	105,8	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	106,5	109,5
Brot und Getreideerzeugnisse	107,1	107,0	Müllabfuhr	108,0	110,6
Fleisch, Fleischwaren	105,9	106,4	Abwasserentsorgung	109,1	109,7
Fische, Fischwaren	112,8	114,8	Strom	118,7	123,7
Molkereiprodukte und Eier	106,1	104,8	Gas	121,4	134,1
Speisefette und -öle	101,5	98,9	Flüssige Brennstoffe (leichtes Heizöl)	98,8	130,4
Obst	106,8	109,1	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte	102,0	101,8
Gemüse (einschließlich Kartoffeln u. a. Knollengewächse)	98,5	98,6	Elektrische und andere Großgeräte	94,5	92,4
Zucker, Marmelade, Konfitüre, Honig, Sirup und Süßwaren	108,4	108,3	Gesundheitspflege	122,1	124,4
Sonstige Nahrungsmittel	105,6	106,0	Ärztliche Dienstleistungen	113,6	113,6
Alkoholfreie Getränke	98,9	101,6	Zahnärztliche Dienstleistungen	114,8	117,8
Kaffee, Tee, Kakao	91,0	98,5	Kauf von Fahrzeugen	104,5	105,0
Mineralwasser, Säfte, Limonaden	103,2	103,3	Kraft- und Schmierstoffe für Privatfahrzeuge	112,9	122,1
Spirituosen	101,7	101,4	Verkehrsdienstleistungen	111,2	115,7
Wein	102,5	102,6	Nachrichtenübermittlung	95,6	94,3
Bier	106,6	107,4	Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	108,1	109,7
Tabakwaren	131,1	149,5	Pauschalreisen	104,9	106,4
Bekleidung	99,3	97,3	Restaurants, Cafe's, Straßenverkauf u. Ä.	107,0	107,9
Schuhe	102,9	101,7	Körperpflege	104,2	104,1
			Versicherungsdienstleistungen	108,6	109,7

Quelle: Statistisches Bundesamt

10 Index der Einzelhandelspreise in Deutschland 2004 und 2005

2000 \triangleq 100

Wirtschaftsgruppe, -klasse ¹	Jahresdurchschnitt	
	2004	2005
Einzelhandel und Kraftfahrzeughandel, Tankstellen zusammen²	102,3	103,0
Einzelhandel insgesamt	101,8	102,3
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	104,4	105,2
Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	109,2	112,9
darunter mit		
Obst, Gemüse und Kartoffeln	103,4	105,0
Getränken	105,1	106,1
Tabakwaren	125,1	139,2
Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)	98,5	97,9
Apotheken	97,3	96,5
Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln	91,8	89,4
Einzelhandel mit kosmetischen Artikeln und Körperpflegemitteln	102,6	102,4
sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	99,3	98,6
darunter mit		
Textilien	103,9	103,9
Bekleidung	100,3	98,7
Schuhen und Lederwaren	102,6	101,3
Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	103,6	104,0
elektrischen Haushalts-, Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie Musikinstrumenten	88,3	84,4
Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	102,3	102,9
Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	105,3	106,9
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen	104,0	105,2
Einzelhandel mit Kraftwagen	103,4	104,2
Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	102,7	103,2
Einzelhandel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör	105,0	105,2
Tankstellen	113,1	122,5

¹ Die Gliederung erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

² Preisindex für den Einzelhandel insgesamt

Quelle: Statistisches Bundesamt

11 Kaufwerte für baureifes Land in Hamburg 2003 - 2005 nach Baugebieten

Jahr	Alle Baugebiete			Darunter Wohngebiet in offener Bauweise		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
		1 000 m ²	Euro/m ²		1 000 m ²	Euro/m ²
2003	925	1 059,8	437,13	828	741,9	299,75
2004	776	1 070,3	313,42	683	609,4	291,98
2005	940	1 204,8	392,93	872	804,3	292,02

Hinweis: In den Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfasst. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden.

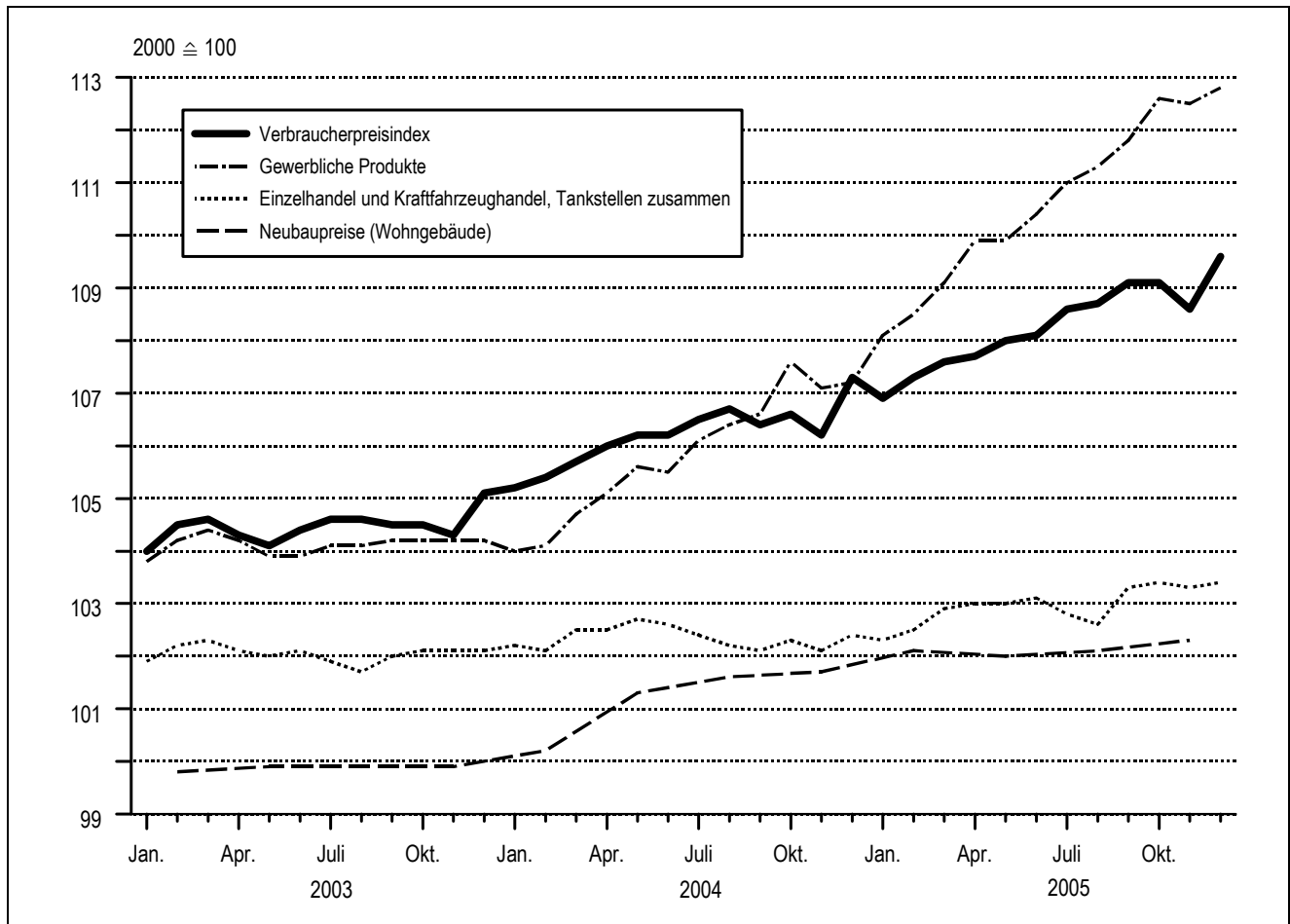
12 Preisindizes¹ für Bauwerke in Deutschland 2003 - 2005 2000 \triangleq 100

	Jahresdurchschnitt				Jahresdurchschnitt		
	2003	2004	2005		2003	2004	2005
Wohngebäude				Nichtwohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk	99,9	101,2	102,1	Bürogebäude	100,6	102,1	103,4
davon				Gewerbliche Betriebsgebäude	100,9	102,5	104,6
Rohbauarbeiten	97,7	98,8	99,0	Sonstige Bauwerke			
Ausbauarbeiten	102,0	103,4	105,0	Straßenbau	100,1	100,1	100,5
Außenanlagen	99,7	100,2	101,4	Brücken im Straßenbau	98,7	100,7	102,8
Baunebenleistungen	99,5	100,6	101,2	Ortskanäle	99,1	99,1	99,3
Einfamiliengebäude	100,0	101,2	102,1	Instandhaltung von Wohngebäuden			
Mehrfamiliengebäude	99,8	101,2	102,2	Mehrfamiliengebäude ohne			
Gemischt genutzte Gebäude	99,9	101,2	102,1	Schönheitsreparaturen	101,7	102,9	104,4
				Schönheitsreparaturen			
				in einer Wohnung	99,2	99,1	98,6

¹ einschließlich Mehrwertsteuer, Neubau in konventioneller Bauart

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik: Ausgewählte Preisindizes in Deutschland 2003 - 2005



8

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und nachgewiesen (Betriebssitzprinzip).

Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegenheitsprinzip).

Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschließlich der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee- und Klee gras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt werden seit 1999 Betriebe mit

- mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder 10 ha Waldfläche oder
- mindestens jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht- und Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern

oder

- mindestens jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüsebau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke

oder

- mindestens jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rüben, Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“: Ist die LF gleich oder größer als 10 % der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschließlich im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

Nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in einem befristeten, weniger als 3 Monate, abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen, gelten als nichtständig familienfremde Arbeitskräfte.

Übrige Fläche

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

Vergleichbarkeit

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbestandserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den Viehbestandserhebungen gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände. Bei der Darstellung der Bodennutzung kann für den Bereich des Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der „Waldfläche“ und „übrige Flächen“ eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die im Betrieb oder im Betrieb einschließlich Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in jeder der 4 Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 Std. (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Std. (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt waren.

Waldfläche (WF)

Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hamburg 1999 - 2005

Jahr	Merkmal		Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von ... bis unter ... ha				
				unter 2	2 - 10	10 - 50	50 - 100	100 und mehr
1999	Betriebe	Anzahl	1 262	691	267	225	59	20
	LF	ha	13 659	533	1 128	5 020	4 050	2 928
2001	Betriebe	Anzahl	1 238	660	270	232	53	23
	LF	ha	14 019	532	1 157	5 310	3 721	3 297
2003	Betriebe	Anzahl	1 117	558	263	221	49	26
	LF	ha	13 736	469	1 133	5 002	3 325	3 807
2005	Betriebe	Anzahl	1 040	517	236	212	48	27
	LF	ha	14 139	434	1 006	4 773	3 298	4 628

2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben in Hamburg 2005^a

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebsinhaber		Familienangehörige				Ständige familienfremde Arbeitskräfte				Arbeitskräfte- Einheiten¹	
	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	männlich		weiblich		männlich		weiblich		ins- gesamt	je 100 ha LF
			vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt		
	Personen²											
unter 2	330	130	60	140	90	320	120	–	50	20	860	219
2 - 10	120	110	30	80	30	150	60	20	30	20	420	79
10 - 50	130	50	20	60	20	120	120	30	40	30	420	26
50 - 100	30	10	10	10	20	20	–	10	–	10	90	3
100 und mehr	20	–	–	–	10	10	60	10	10	10	100	2
2005 insgesamt	630	290	130	290	160	620	360	60	130	100	1 890	14
dagegen 2003	640	270	200	240	190	620	360	80	130	170	2 150	17

¹ einschließlich nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

² nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

^a Repräsentative Agrarstrukturerhebung 2005

3 Landwirtschaftliche Betriebe in Hamburg 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

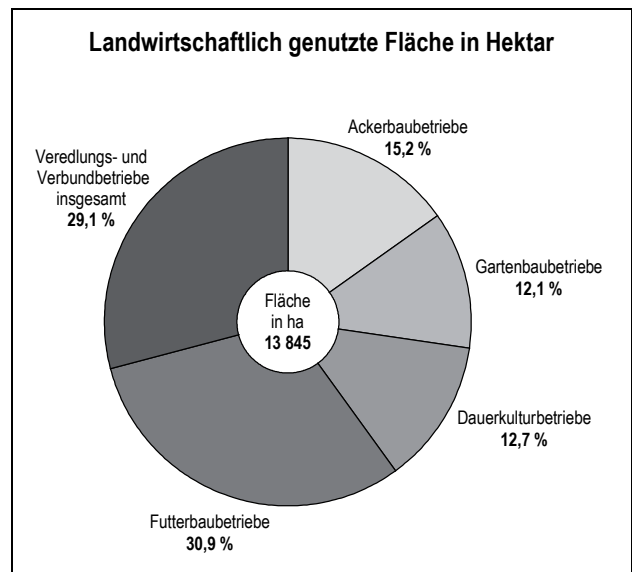
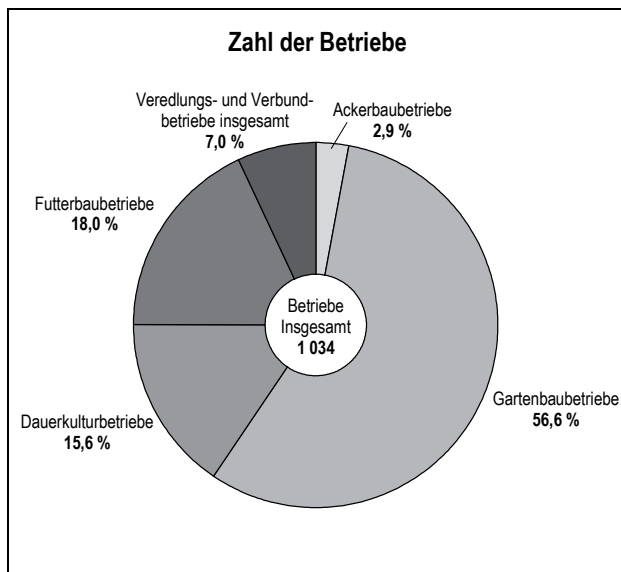
Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt ¹	Davon							
		Ackerbau- betriebe	Gartenbau- betriebe ²	Dauer- kultur- betriebe	Futterbau- betriebe	Vered- lungs- betriebe	Pflanzenbau- verbund- betriebe	Vieh- haltungs- verbund- betriebe	Pflanzenbau- und Vieh- haltungs- betriebe
2005^a									
Insgesamt in 1 000	1,0	0,0	0,6	0,2	0,2	–	0,0	0,0	0,1
2003									
unter 2	558	7	496	46	3	–	6	–	–
2 - 10	263	13	112	38	93	–	6	1	–
10 - 50	221	21	15	85	78	–	13	1	8
50 - 100	49	14	5	–	19	–	–	–	11
100 und mehr	26	5	–	–	10	–	1	–	10
Insgesamt	1 117	60	628	169	203	–	26	2	29

¹ einschließlich Hopfenbetriebe (daher nicht bei Dauerkulturen)

² einschließlich Baumschulbetriebe (daher nicht bei Dauerkulturen)

^a repräsentative Erhebung 2005

Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Hamburg 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



4 Bodennutzung in Hamburg 1970 - 2005 nach Kulturarten

Jahr	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Darunter								
		Dauer- grünland	Ackerland	darunter						
				Getreide ¹	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfutter- pflanzen	darunter Silomais	Handels- gewächse	darunter Winterraps
ha										
1970	31 805	7 520	9 518	5 297	1 521	709	1 037	207	211	58
1979	16 716	6 436	8 104	4 776	1 815	225	881	484	572	418
1991	14 042	5 871	6 467	2 724	1 172	65	871	459	1 101	1 021
1995	14 120	6 212	6 175	2 327	1 012	49	1 058	327	556	531
1999	13 659	6 099	5 903	2 328	985	46	1 028	387	846	410
2000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2001	14 019	6 787	5 535	.	.	.	.	.	.	.
2002	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2003	13 736	6 674	5 386	2 667	1 527	43	811	402	251	185
2004	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2005	14 139	6 545	5 707	.	.	.	.	.	.	.

¹ ohne Mais

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

5 Baumobsternte im Marktoftbau in Hamburg 2004 und 2005

Obstart	Fläche	Betriebe	Ertrag			Erntemenge		
			D 2003 - 2005	2004	2005	D 2003 - 2005	2004	2005
	ha		Dezitonnen/Hektar			t		
Kernobst								
Äpfel	997	158	366,0	324,2	442,3	36 479	32 309	44 082
Birnen	42	91	206,4	269,1	233,2	861	1 123	973
Steinobst								
Sauerkirschen	11	53	94,1	98,1	93,8	104	109	104
Süßkirschen	39	68	104,8	122,2	130,0	412	480	511
Pflaumen/Zwetschen	15	66	153,2	170,9	160,9	233	260	245

6 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte in Hamburg 2005 und 2006

Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag			Ernte	
	2005	2006	D 2003 - 2006	2005	2006	2005	2006
	ha			Dezitonnen/Hektar		t	
Gemüse insgesamt¹	415	453	x	x	x	x	x
darunter							
Kopfkohl	27	26	644,2	724,5	554,4	1 976	1 431
Blumenkohl	15	15	421,2	406,7	426,4	626	643
Brokkoli	5	6	277,4	305,5	220,0	148	133
Grünkohl	4	6	315,7	425,6	276,4	188	170
Kohlrabi	25	23	534,3	521,8	618,2	1 294	1 417
Porree	20	19	424,4	458,3	476,5	937	923
Knollensellerie	22	21	480,5	512,0	468,5	1 123	994
Speisekürbisse	10	12	.	.	609,4	.	748
Staudensellerie	7	11	.	.	462,0	.	516
Spinat	17	19	321,1	376,2	294,2	625	563
Petersilie	25	28	.	.	244,4	.	681
Lollo Salat	59	61	.	.	399,3	.	2 452
Kopfsalat	37	28	437,1	444,6	419,3	1 662	1 184
Eichblattsalat	.	14	.	.	419,5	.	596
Rucolasalat	.	25	.	.	164,7	.	407
Römischer Salat	.	10	.	.	461,8	.	444

¹ ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

7 Baumschulen und Baumschulflächen in Hamburg 2004

	Baumschulbetriebe	Baumschulflächen
	Anzahl	ha
Insgesamt	18	399
Obstgehölze	2	.
Ziergehölze (einschließlich Rosen)	17	304
Weihnachtsbaumkulturen	1	.
Forstpflanzen	1	.
Sonstige Flächen ¹	10	94

¹ Fläche für sonstige Gehölze einschl. Flächen für Gründüngung, Brache, Einschläge und Mutterpflanzen

8 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in Hamburg 2004

Grundfläche ¹ des Zierpflanzenanbaus von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus insgesamt		Davon			
			Betriebe mit Grundflächen für Anbau von Blumen und Zierpflanzen			
			auf dem Freiland		in Unterglasanlagen	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
unter 0,25	201	21,3	93	6,7	164	14,6
0,25 - 1,00	242	128,0	183	55,7	230	72,2
1,00 - 3,00	80	112,0	73	67,0	77	45,0
3,00 und mehr	5	34,9	5	22,5	4	12,4
Zusammen	528	296,2	354	152,0	475	144,2

¹ Grundflächen für Zierpflanzen im Freiland und unter Glas

9 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen und Flächen unter Glas und/oder abgedeckten Freilandflächen in Hamburg 2005

Größenklasse der gärtnerischen Nutzfläche (GN) von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken insgesamt		Betriebe mit abgedeckten Freilandflächen			Betriebe mit Gewächshäusern			
	Betriebe	GN	Betriebe	GN	darunter abgedeckte Freiland- flächen	Betriebe	GN	darunter	
								Gewächs- hausfläche	darunter Fläche mit geschlos- senem Bewässe- rungssystem
	Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha		
unter 0,5	173	45	12	.	.	164	42	24,67	2,27
0,5 - 1	176	121	40	27	4	153	106	41,73	6,71
1 - 2	188	249	48	65	12	160	212	61,54	9,29
2 - 3	66	153	21	49	11	53	122	20,14	2,27
3 - 5	40	154	16	65	30	25	100	10,50	.
5 - 10	35	263	10	70	13	10	67	3,58	-
10 - 20	70	985	8	112	27	8	107	15,07	.
20 und mehr	18	755	1	.	.	3	110	0,88	-
Insgesamt	766	2 726	156	433	108	576	865	178,11	23,96

10 Viehhalter und Viehbestand in Hamburg 1971 - 2003

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung									
	und zwar mit									
	Rindern				Schweinen				Schafen	
	zusammen		darunter Milchkühe		zusammen		darunter Zuchtsauen ¹			
	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl
1971	592	15 205	392	4 375	867	15 836	•	1 652	133	1 688
1973	519	15 895	312	4 093	627	12 986	•	1 599	112	1 311
1975	465	14 506	253	3 707	415	10 814	•	1 834	124	1 512
1977	392	14 473	215	3 688	352	9 999	•	1 587	116	1 506
1979	357	13 685	176	3 439	236	11 791	•	2 081	102	1 334
1980	336	13 105	169	3 421	232	10 736	•	951	91	1 699
1982	313	13 288	155	3 404	182	9 651	•	1 811	94	2 323
1984	301	13 310	143	3 197	178	7 672	•	1 243	74	1 987
1986	268	12 263	119	2 874	141	6 767	•	1 037	69	2 552
1988	252	10 912	109	2 500	102	5 101	•	660	64	2 624
1990	234	11 210	104	2 527	80	5 249	35	701	64	3 586
1992	208	9 926	68	1 814	62	4 335	29	567	52	2 233
1994	189	9 082	63	1 671	51	3 152	27	427	42	1 384
1996	180	8 715	51	1 537	34	3 289	20	424	39	1 643
1999	150	8 893	43	1 424	30	2 761	19	341	22	1 539
2001	158	8 239	37	1 190	35	2 478	16	246	40	3 740
2003	145	7 129	29	1 087	23	1 441	9	229	37	2 848

¹ seit 1999 Zuchtschweine

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

Die Daten ab 1999 sind mit denen der vorhergehenden Jahre nur eingeschränkt vergleichbar. Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen, Umstellung des Stichprobenkonzeptes sowie Verlegung der Erhebungsstichtage findet eine geänderte Methodik Anwendung.

9

Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Energie- und Wasserversorgung, das Verarbeitende Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie das Baugewerbe.

Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht im Folgenden verkürzend für die Wirtschaftsabschnitte C – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – und D – Verarbeitendes Gewerbe –.

Diesem Kapitel sind zudem Ergebnisse aus der vierteljährlichen Handwerksberichtserstattung für das gesamte Handwerk – nicht nur das produzierende – zugeordnet.

Bezüglich der für die verschiedenen Zeiträume jeweils gültigen Abgrenzung der Erhebungsbereiche (Berichtskreise) wird auf die einschlägigen Statistischen Berichte verwiesen.

VERARBEITENDES GEWERBE

Der Berichtskreis umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, jeweils einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei folgenden Branchen die Erfassungsgrenze auf zehn und mehr tätige Personen herabgesetzt worden:

- 14.11 Gewinnung von Naturwerk- und Natursteinen
- 14.21 Gewinnung von Kies und Sand
- 15.20 Fischverarbeitung
- 15.31 Kartoffelverarbeitung
- 15.32 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften
- 15.33 Obst- und Gemüseverarbeitung
- 15.71 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 15.72 Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 15.91 Herstellung von Spirituosen
- 15.92 Herstellung von Alkohol
- 15.97 Herstellung von Malz
- 15.98 Mineralwassergewinnung, Herstellung von Erfrischungsgetränken
- 26.63 Herstellung von Transportbeton

Für den Wirtschaftszweig 20.10 Säge-, Hobelwerke und Holzimprägnierwerke gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 1 000 m³ Rundholz (bis 1992) bzw. ab 1993 von 5 000 m³ Rohholz.

Ab Januar 2003 erfolgt die Aufbereitung der Daten nach der WZ 2003, für die Zeit von 1995 bis 2002 sind die Ergebnisse nach der WZ 1993 gegliedert.

Ab 2003 wurden die Hauptgruppen (Vorleistungsgüter-, Investitionsgüter-, Gebrauchsgüter- und Verbrauchsgüterproduzenten) neu strukturiert und eine fünfte Hauptgruppe „Energie“ eingerichtet. Hierdurch änderte sich auch die Zuordnung der Betriebe zu den bisherigen vier Hauptgruppen grundlegend. Vorperiodenvergleiche mit bereits veröffentlichten Daten sind daher nicht möglich.

Die Ergebnisse der Hauptgruppe „Energie“ beziehen sich nur auf die zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldenden Einheiten der Wirtschaftszweige 10-12 und 23.

Ergebnisse der Betriebe des Abschnitts E (Energie- und Wasserversorgung) der WZ 2003, die klassifikatorisch auch der Hauptgruppe Energie angehören, sind nicht enthalten.

Eine Übersicht über die Zuordnung der Hauptgruppen ist Bestandteil des Statistischen Berichts E I 1.

Durch die Auflösung der Landesversicherungsanstalten und deren Überführung in die Deutsche Rentenversicherung am Jahresanfang 2005 ist die methodische Grundlage für die Unterscheidung zwischen den Arbeitern und den Angestellten der Betriebe sowie zwischen den Löhnen der Arbeiter und den Gehältern der Angestellten entfallen.

Ab Januar 2005 werden deshalb nur noch Angaben über die Beschäftigten insgesamt sowie über die Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme) insgesamt erhoben und veröffentlicht.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Darstellungen in den Tabellen auf die Einheit **Betrieb**.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen), einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetrieben, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Erhebungsbereichs werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Fachliche Betriebsteile: Bei Betrieben mit Tätigkeiten in verschiedenen Wirtschaftszweigen (z. B. Maschinenbau und Elektrotechnik), erfolgt die Zuordnung der Merkmale Beschäftigte, Umsatz sowie Auftragseingang bei der Aufbereitung nach Betrieben nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (also z. B. Zuordnung komplett zum Maschinenbau). Die Aufbereitung nach fachlichen Betriebsteilen ordnet dagegen die Werte der genannten Merkmale dem Wirtschaftszweig des jeweiligen fachlichen Betriebs zu (also Teile zum Maschinenbau und Teile zur Elektrotechnik).

Beschäftigte: Alle im Betrieb tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlas-

sene Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und Heimarbeiter, aber ohne Leiharbeitnehmer/Leiharbeiterinnen.

Geleistete Arbeitsstunden: Zu melden sind die von allen Beschäftigten im Betrieb tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bruttoentgelte: Die Entgelte entsprechen der Brutto-lohn- und -gehaltssumme. Dies ist die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge der tätigen Personen einschließlich der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich industrieller Dienstleistungen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nicht industriellen/nicht handwerklichen Tätigkeiten. Der Umsatz beruht auf Faktorenwerten ohne in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, aber einschließlich Verbrauchsteuern.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Auftragseingang: Auftragseingänge werden nur für ausgewählte Wirtschaftszweige und damit nur für bestimmte fachliche Betriebsteile erhoben; es handelt sich dabei um fest akzeptierte Kundenaufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse.

Produktion: Von den zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldepflichtigen Betrieben wird vierteljährlich die Produktion nach den neunstelligen Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken (GP, Ausgabe 2002)“ gemeldet. Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach ausgewählten Güterklassen und Güterarten. Die dargestellten Produktionsmengen und -werte beziehen sich auf die zum Absatz bestimmte Produktion. Die Produktionswerte enthalten weder die Umsatz- noch – im Gegensatz zum Umsatz – eventuelle Verbrauchssteuern.

Investitionen: Die Investitionen werden bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und ihren Betrieben sowie bei Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten anderer Wirtschaftsbereiche erhoben. Die im Abschnitt über den Monatsbericht für Betriebe aufgeführten speziellen Abschneidengrenzen gelten hier nicht.

Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttuzugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen soweit aktiviert. Sie umfassen bebaute Grundstücke und Bauten, Grundstücke ohne Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

HANDWERK

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle und saisonale Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbebezügen vermitteln. Sie wird als Stichprobenerhebung bei selbständigen Handwerksunternehmen nach der Anlage A der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk) durchgeführt und ermittelt Ergebnisse für die Merkmale Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger) und Umsatz (ohne Umsatzsteuer), die in Form von Messzahlen (Basis 2003 = 100) dargestellt werden.

BAUGEWERBE

Das Baugewerbe gliedert sich in die Bereiche Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe) sowie Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe).

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)

Neben einer monatlichen Konjunkturstatistik bei den Baubetrieben von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten wird einmal jährlich in diesem Bereich eine Totalerhebung zum Stichtag 30. Juni durchgeführt. Sie umfasst alle Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften, soweit sich deren Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

Erhoben werden neben der Zahl der Beschäftigten, den Löhnen und Gehältern und den geleisteten Arbeitsstunden auch die Umsätze für den Juni des Berichtsjahres sowie die Jahresumsätze des Vorjahres. In der tabellarischen Darstellung werden dem jeweiligen Berichtsjahr die entsprechenden Jahresumsätze aus der Erhebung des Folgejahrs hinzugefügt.

Es werden sowohl der Gesamtumsatz als auch der baugewerbliche Umsatz erhoben. Der baugewerbliche Umsatz beinhaltet die Einnahmen aus reiner Bauleistung. Der Gesamtumsatz enthält auch die sonstigen Umsätze, die nicht in der eigenen Bauleistung abgerechnet wurden. Dies sind insbesondere Umsätze aus Handelsware, sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. Ä.), Dienstleistungen, Mieten und Pachten.

Die Angaben zu den Auftragseingängen sind aus den zu Jahressummen zusammengefassten Monatswerten des Monatsberichts für Betriebe, die Angaben zum Auftragsbestand aus dem Jahresdurchschnitt der Vierteljahreswerte aus der vierteljährlichen Erhebung zum Auftragsbestand des Monatsberichtsgebietes er-

rechnet. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe werden in der jährlichen Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) nur die Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen zehn und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen erfasst. Ergänzt wird die Jahreserhebung durch eine vierteljährliche Erhebung bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

Vierteljahresbericht im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Es handelt sich um zu Jahressummen zusammengefasste Vierteljahreswerte der vierteljährlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe hochgerechnet.

ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG

Der Bereich Energie- und Wasserversorgung umfasst zum einen Erhebungen, in denen an ökonomischen Fragestellungen orientierte Merkmale erhoben werden, zum anderen Erhebungen, in denen der physikalische Output im Vordergrund steht.

Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung

Der Monatsbericht in der Energie- und Wasserversorgung umfasst die Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes.

Es werden die Merkmale **Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden** sowie **Löhne und Gehälter** erfasst, wobei die Zahl der Beschäftigten getrennt nach den **fachlichen Betriebsteilen** (Elektrizität, Gas, Wasser, Fernwärme und sonstige Betriebsteile) zu melden ist. Aus der Aufteilung der fachlichen Teile ergibt sich der wirtschaftliche Schwerpunkt des Betriebes.

Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung

Bei den Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten der Energie- und Wasserversorgung werden neben den auch im Monatsbericht ermittelten Merkmalen (Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Arbeitsstunden) vor allem der Umsatz, die Investitionen (Abgrenzung wie beim Verarbeitenden Gewerbe) und die Kostenstrukturen für das Unternehmen sowie dessen fachliche Unternehmensteile erfragt.

Energieverwendung im Verarbeitenden Gewerbe

Die jährliche Erhebung über die Energieverwendung im Verarbeitenden Gewerbe ersetzt ab Berichtsjahr 2003 die bis zum Dezember 2002 im Rahmen des Monatsberichts für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe durchgeführte Ermittlung des Energieverbrauchs im Verarbeitenden Gewerbe. Der Berichtskreis entspricht weiterhin dem des Monatsberichts. Im Unterschied zu der bisher durchgeführten Erhebung wird jetzt nach dem Bezug und Verbrauch **aller** im Betrieb eingesetzten **Energieträger** gefragt. In der Jahrbuchtafel werden allerdings nur die bedeutsamsten Energieträger dargestellt.

Öffentliche Elektrizitätsversorgung

Die Bruttostromerzeugung in den Kraftwerken der Elektrizitätsversorgungsunternehmen wird in dieser Tabelle um die Einspeisemengen privater Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ergänzt, um ein realistischeres Bild der gesamten Stromerzeugung zu erhalten.

1 Verarbeitendes Gewerbe¹ in Hamburg 1980 - 2005

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz	
				insgesamt	Auslandsumsatz
		Anzahl ³		1 000 Euro	
1980	994	168 055	3 333 028	36 130 453	3 505 371
1981	949	165 053	3 497 308	40 624 298	4 171 708
1982	915	159 383	3 537 156	42 761 083	4 640 896
1983	897	150 824	3 453 189	41 480 147	4 487 638
1984	856	143 372	3 416 026	43 002 491	4 554 739
1985	819	139 684	3 475 589	46 641 384	4 617 801
1986 ^a	800	138 840	3 584 630	35 919 701	3 882 504
1987	775	136 249	3 630 495	35 248 937	3 794 736
1988	764	134 334	3 724 510	33 934 745	4 036 387
1989	765	134 014	3 827 627	40 607 927	4 484 879
1990	774	134 691	4 038 097	46 061 323	5 017 040
1991	761	136 576	4 349 575	52 554 706	5 468 500
1992	757	134 214	4 512 865	52 110 282	5 159 013
1993	740	126 597	4 408 556	50 163 524	5 095 412
1994	716	119 801	4 345 709	50 478 760	5 387 556
1995 ^b	646	118 464	4 458 334	53 278 763	6 943 144
1996	612	111 544	4 370 283	55 371 956	6 557 769
1997 ^c	623	107 253	4 269 709	60 710 454	8 280 764
1998 ^d	602	103 463	4 270 041	48 430 705	8 105 464
1999	582	98 926	4 198 514	48 190 293	8 182 730
2000	592	98 154	4 263 113	56 014 702	9 569 050
2001	570	100 422	4 502 203	67 861 795	10 464 574
2002 ^e	566	100 868	4 569 123	66 481 294	10 788 499
2003	531	97 367	4 547 688	69 161 973	10 230 107
2004	535	94 725	4 473 541	64 266 307	11 851 867
2005	507	93 496	4 527 142	65 293 897	12 574 466

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben

^a sprunghafte Veränderung beim Umsatz durch Korrektur im Mineralölsektor

^b Infolge der Einführung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation im Berichtsjahr 1995 sind Vorjahresvergleiche nur in stark eingeschränktem Maße möglich.

^c ab 1997 erweiterter Berichtskreis aufgrund der durch die Handwerkszählung 1995 neu ermittelten berichtspflichtigen Betriebe

^d Die Angaben für Hamburg 1998 sind mit den Ergebnissen der Vorjahre nicht unmittelbar vergleichbar, da zwei Mineralöl verarbeitende größere Unternehmen durch eine Verschiebung ihres wirtschaftlichen Schwerpunktes nicht mehr zum Verarbeitenden Gewerbe gezählt wurden; 2001 erfolgte die Wiederaufnahme.

^e ab 2002 erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern (z. B. Register der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte)

2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2005

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte		
					insgesamt	je Arbeitsstunde	je Beschäftigten
		Anzahl ²		1 000	1 000 Euro	Euro	
DA 15; 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	72	8 559	14 214	395 967	27,86	46 263
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	6	277	440	6 115	13,90	22 076
15.2	Fischverarbeitung	4	229	337	5 420	16,08	23 668
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	4	413	764	.	.	.
15.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	5	1 157	1 935	60 770	31,41	52 524
15.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	4	420	815	19 318	23,70	45 995
15.7	Herstellung von Futtermitteln	5	264	445	10 885	24,46	41 231
15.8	sonstiges Ernährungsgewerbe	37	3 224	5 408	97 858	18,10	30 353
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	27	1 666	2 818	39 340	13,96	23 613
DD 20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	5	196	349	6 842	19,60	34 908
DE 21; 22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	99	8 652	14 158	421 924	29,80	48 766
21	Papiergewerbe	5	267	390	10 258	26,30	38 419
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	94	8 386	13 767	411 667	29,90	49 090
22.1	Verlagsgewerbe	51	6 235	10 378	331 275	31,92	53 132
22.2	Druckgewerbe	43	2 151	3 389	80 391	23,72	37 374
DF 23^a	Mineralölverarbeitung	11	4 485	8 025	274 983	34,27	61 312
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	45	7 099	11 252	349 267	31,04	49 199
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	16	1 095	1 774	57 601	32,47	52 604
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	7	1 225	1 897	63 348	33,39	51 713
24.5	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	6	3 515	5 382	.	.	.
24.6	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	13	712	1 232	31 851	25,85	44 735
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	19	3 771	5 929	142 682	24,07	37 837
25.1	Herstellung von Gummiwaren	11	2 613	4 078	95 367	23,39	36 497
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	8	1 158	1 851	47 315	25,56	40 859
DI 26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	17	881	1 706	35 719	20,94	40 544
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	10	230	481	8 171	16,99	35 526
DJ 27; 28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	34	5 260	8 715	256 407	29,42	48 747
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	6	3 726	6 180	201 609	32,62	54 109
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	28	1 534	2 534	54 798	21,63	35 722
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	5	190	338	7 056	20,88	37 137
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	10	318	519	11 752	22,64	36 956
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	6	198	321	7 138	22,24	36 051

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben

^a Umstrukturierungsmaßnahmen in der Mineralöl verarbeitenden Industrie führen seit Anfang 2004 zu Effekten, die die tatsächliche wirtschaftliche Entwicklung verzerren. Die Vergleichbarkeit zu Vorjahreswerten ist deshalb nur eingeschränkt gegeben.

Noch 2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2005

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte		
					insgesamt	je Arbeitsstunde	je Beschäftigten
		Anzahl ²		1 000	1 000 Euro	Euro	
DK 29	Maschinenbau	90	13 375	21 414	637 147	29,75	47 637
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	17	2 280	3 628	108 366	29,87	47 529
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	40	5 917	8 663	276 209	31,88	46 681
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	25	3 988	7 084	200 769	28,34	50 343
DL 30-33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	79	11 683	18 213	556 553	30,56	47 638
30, 32	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen sowie Rundfunk- und Nachrichtentechnik	10	3 953	5 833	206 381	35,38	52 209
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	22	3 096	5 203	157 700	30,31	50 937
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	12	2 107	3 524	106 802	30,31	50 689
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	46	4 634	7 177	192 472	26,82	41 535
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	30	3 178	4 804	131 017	27,27	41 226
33.2	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumenten und Vorrichtungen	11	1 020	1 561	43 655	27,97	42 799
DM 34; 35	Fahrzeugbau	21	27 288	38 737	1 340 334	34,60	49 118
35.1	Schiff- und Bootsbau	8	2 553	3 946	114 867	29,11	44 993
35.3	Luft- und Raumfahrzeugbau	4	20 702	28 332	1 046 272	36,93	50 540
A	Vorleistungsgüterproduzenten	137	18 417	30 160	856 900	28,41	46 528
B	Investitionsgüterproduzenten	172	46 920	69 727	2 245 249	32,20	47 853
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	11	1 011	1 787	49 783	27,86	49 241
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	175	22 177	35 798	1 055 543	29,49	47 596
EN	Energie	12	4 971	8 804	319 667	36,31	64 306
C;D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe³	507	93 496	146 277	4 527 142	30,95	48 421

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben

³ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

3 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Be- schäftigte	Umsatz	Investitionen			
					insgesamt	davon		Euro je Beschäftigten
						Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl (Stand 30.09.04)			1 000 Euro			
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	.	.	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	515	.	.	.	.	.	.
15;16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	73	8 964	9 124 355	84 075	4 169	79 907	9 379
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	6	267	79 298	609	.	.	2 280
15.2	Fischverarbeitung	3	265	48 980	.	.	.	.
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	3	.	.	.	.	.	.
15.5	Milchverarbeitung; Herstellung von Speiseeis	1	.	.	.	.	.	.
15.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	4	412	221 044	9 562	.	.	23 209
15.7	Herstellung von Futtermitteln	4	253	157 764	3 298	.	.	13 037
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	29	1 830	131 315	2 344	.	.	1 281
15.91	Herstellung von Spirituosen	1	.	.	.	.	.	.
15.98	Gewinnung natürlicher Mineralwässer, Herstellung von Erfrischungsgetränken	2	.	.	.	.	.	.
17	Textilgewerbe	1	.	.	.	.	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	2	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	5	202	41 856	440	–	440	2 177
21	Papiergewerbe	5	283	59 439	592	.	.	2 091
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	5	283	59 439	592	.	.	2 091
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	98	8 641	1 867 942	26 174	.	.	3 029
22.1	Verlagsgewerbe	53	6 441	1 584 152	14 112	.	.	2 191
22.2	Druckgewerbe	45	2 200	283 790	12 062	1 398	10 664	5 483
23.2	Mineralölverarbeitung	13	5 033	34 866 708	231 279	23 264	208 015	45 953
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	43	6 919	2 604 006	67 629	23 261	44 369	9 774
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	16	1 089	379 294	10 375	1 291	9 084	9 527
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	7	1 108	245 419	6 083	.	.	5 490
25.1	Herstellung von Gummiwaren	11	2 692	480 937	13 831	–	13 831	5 138
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	8	1 172	236 548	11 544	–	11 544	9 850
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	17	864	171 796	3 716	135	3 581	4 301
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	11	229	40 610	1 547	.	.	6 757

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 3 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Be- schäftigte	Umsatz	Investitionen			
					insgesamt	davon		Euro je Beschäftigten
						Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl (Stand 30.09.04)			1 000 Euro			
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	6	3 776	3 348 853	21 694	4 181	17 513	5 745
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	28	1 661	199 440	2 838	210	2 627	1 708
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	4	196	33 054	283	–	283	1 444
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	11	398	40 260	625	.	.	1 570
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	2	.	.	.	.	.	.
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	6	202	34 664	340	.	.	1 681
29	Maschinenbau	90	13 464	2 845 310	85 474	6 607	78 866	6 348
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	16	2 259	439 778	7 748	1 013	6 735	3 430
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	40	6 048	1 130 620	50 886	3 084	47 801	8 414
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	26	3 945	1 043 506	12 272	2 510	9 762	3 111
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	.	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	24	3 034	568 334	4 214	137	4 077	1 389
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	12	2 041	242 815	1 706	.	.	836
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	11	.	.	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	46	4 724	882 877	28 432	.	.	6 019
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	30	3 237	642 741	24 642	.	.	7 613
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	9	3 288	222 866	.	.	.	.
35.1	Schiff- und Bootsbau	8	.	.	.	.	.	.
35.2	Bahnindustrie	1	.	.	.	.	.	.
36.1	Herstellung von Möbeln	1	.	.	.	.	.	.
37	Recycling	4	131	35 711	.	.	.	.
A	Vorleistungsgüterproduzenten	138	18 940	6 496 812	133 274	14 168	119 106	7 037
B	Investitionsgüterproduzenten	173	46 054	8 840 187	518 642	80 798	437 843	11 262
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	11	1 058	.	3 384	–	3 384	3 198
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	180	22 541	12 862 107	154 320	24 842	129 479	6 846
EN	Energie	14	5 512	.	232 580	23 285	209 295	42 195
C;D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²	516	94 105	64 080 047	1 042 199	143 093	899 107	11 075

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

4 Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Unter- nehmen ¹	Beschäf- tigte	Umsatz	Investitionen			Wert der neu ge- mieteten und ge- pachteten Sach- anlagen
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschi- nen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl (Stand 30.09.04)		1 000 Euro				
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	.	.	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	433	.	.	.	.	.	.
15, 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	64	19 268	18 350 395	124 070	3 932	120 138	8 468
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	6	1 205	.	2 738	.	.	.
15.2	Fischverarbeitung	2	.	.	.	.	.	.
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	3	.	.	.	.	.	.
15.5	Milchverarbeitung; Herstellung von Speiseeis	1	.	.	.	.	.	.
15.6	Mahl- und Schälsmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	3	570	328 557	4 010	–	4 010	.
15.7	Herstellung von Futtermitteln	4	427	298 182	4 259	.	.	.
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	26	2 312	119 982	2 434	.	.	.
15.91	Herstellung von Spirituosen	1	.	.	.	.	.	.
17	Textilgewerbe	1	.	.	.	.	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	2	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	5	202	41 856	440	.	.	.
21	Papiergewerbe	5	.	.	.	.	.	.
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	5	.	.	.	.	.	.
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	95	.	.	.	.	.	.
22.1	Verlagsgewerbe	52	7 844	1 986 970	22 126	.	.	1 168
22.2	Druckgewerbe	43	.	.	.	.	.	.
23.2	Mineralölverarbeitung	7	8 750	60 477 996	284 344	25 273	259 071	.
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	38	10 338	4 024 269	106 465	25 829	80 636	9 594
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	12	3 190	1 461 578	31 998	890	31 108	.
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	7	1 108	245 419	6 083	.	.	–
25.1	Herstellung von Gummiwaren	8	3 104	609 242	16 746	–	16 746	.
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	6	901	182 715	9 599	.	.	.
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8	1 532	330 511	12 417	1 252	11 165	303
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	4	316	74 942	864	.	.	.

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 4 Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Unter- nehmen ¹	Beschäf- tigte	Umsatz	Investitionen			Wert der neu ge- mieteten und ge- pachteten Sach- anlagen
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschi- nen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl (Stand 30.09.04)		1 000 Euro				
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	3 272	3 058 279	17 837	·	·	·
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	26	1 677	187 628	2 701	·	·	·
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	4	196	33 054	283	–	283	·
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	10	379	38 482	603	·	·	3 398
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	2	·	·	·	·	·	·
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	5	178	16 018	188	–	188	–
29	Maschinenbau	71	17 529	3 736 346	92 477	6 922	85 555	14 692
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	12	2 043	365 959	6 763	·	·	2 565
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	31	10 058	2 023 172	57 949	3 457	54 491	9 119
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	20	4 024	1 053 304	12 893	2 510	10 383	1 094
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	19	2 163	428 580	3 520	133	3 387	1 220
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	10	1 373	296 666	1 366	·	·	–
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	5	7 012	2 555 290	92 923	·	·	6 984
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	43	5 300	975 892	31 489	·	·	2 302
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	28	3 874	726 891	27 789	·	·	1 314
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	6	506	56 326	·	·	·	·
35.1	Schiff- und Bootsbau	7	2 735	575 180	8 651	·	·	·
36.1	Herstellung von Möbeln	1	·	·	·	·	·	·
A	Vorleistungsgüterproduzenten	109	23 363	8 247 113	171 327	12 899	158 428	17 721
B	Investitionsgüterproduzenten	139	60 649	·	·	·	·	·
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	9	4 050	·	·	·	·	1 487
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	169	35 412	22 587 756	224 570	31 851	192 719	19 483
EN	Energie	8	9 523	61 106 423	363 944	27 124	336 821	·
C;D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ²	434	132 997	106 696 298	1 473 319	164 376	1 308 944	82 882

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

5 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Hamburg 2005

WZ 2003	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
			1 000 Euro	%			Euro	%
DA 15;16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	6 553 682	1 047 860	16,0	765 707	6,0
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	89 051	—	—	321 484	6,9
15.2	Fischverarbeitung	.	.	.	.	.
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	.	.	.	.	.
15.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten	.	489 973	.	.	.
15.6	Mahl- und Schälmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	218 360	.	.	519 905	8,8
15.7	Herstellung von Futtermitteln	157 962	.	.	598 341	6,9
15.8	sonstiges Ernährungsgewerbe	909 617	156 698	17,2	282 139	10,8
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	144 277	279	0,2	86 601	27,3
DD 20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	42 188	.	.	215 245	16,2
DE 21;22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	1 934 997	120 581	6,2	223 647	21,8
21	Papiergewerbe	58 632	.	.	219 596	17,5
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 876 365	.	.	223 750	21,9
22.1	Verlagsgewerbe	1 592 345	65 031	4,1	255 388	20,8
22.2	Druckgewerbe	284 020	.	.	132 041	28,3
DF 23 ^a	Mineralölverarbeitung	37 225 273	2 276 006	6,1	8 299 949	0,7
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2 623 911	705 879	26,9	369 617	13,3
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	396 257	185 643	46,8	361 879	14,5
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	261 659	79 440	30,4	213 599	24,2
24.5	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	.	.	.	.	.
24.6	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	200 370	91 624	45,7	281 419	15,9
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	736 489	233 584	31,7	195 303	19,4
25.1	Herstellung von Gummiwaren	470 887	137 781	29,3	180 209	20,3
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	265 603	95 803	36,1	229 364	17,8
DI 26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	160 226	66 977	41,8	181 868	22,3
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	42 133	1	0,0	183 187	19,4
DJ 27;28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	4 147 356	1 541 331	37,2	788 471	6,2
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	3 936 114	.	.	1 056 391	5,1
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	211 242	.	.	137 707	25,9
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	44 789	.	.	235 732	15,8
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	30 411	1 154	3,8	95 632	38,6
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	33 395	4 582	13,7	168 662	21,4
DK 29	Maschinenbau	2 911 746	1 679 735	57,7	217 701	21,9
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	456 304	228 589	50,1	200 133	23,7
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	1 167 116	514 396	44,1	197 248	23,7
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	1 047 659	787 138	75,1	262 703	19,2

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

^a Umstrukturierungsmaßnahmen in der Mineralöl verarbeitenden Industrie führen seit Anfang 2004 zu Effekten, die die tatsächliche wirtschaftliche Entwicklung verzerren. Die Vergleichbarkeit zu Vorjahreswerten ist deshalb nur eingeschränkt gegeben.

Noch **5 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Hamburg 2005**

WZ 2003	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
DL 30-33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	2 902 696	1 159 504	39,9	248 455	19,2
30, 32	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen sowie Rundfunk- und Nachrichtentechnik	1 302 951	494 563	38,0	329 611	15,8
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	665 188	57 829	8,7	214 854	23,7
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	286 083	31 375	11,0	135 777	37,3
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	934 557	607 112	65,0	201 674	20,6
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	685 755	485 286	70,8	215 782	19,1
33.2	Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumenten und Vorrichtungen	155 741	66 486	42,7	152 687	28,0
DM 34;35	Fahrzeugbau	5 200 099	3 334 824	64,1	190 564	25,8
35.1	Schiff- und Bootsbau	899 153	.	.	352 195	12,8
35.3	Luft- und Raumfahrzeugbau	4 109 442	3 029 224	73,7	198 505	25,5
A	Vorleistungsgüterproduzenten	7 189 190	2 656 466	37,0	390 356	11,9
B	Investitionsgüterproduzenten	9 338 444	5 641 375	60,4	199 029	24,0
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	835 615	149 409	17,9	826 523	6,0
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	10 369 367	1 818 737	17,5	467 573	10,2
EN	Energie	37 561 282	2 308 479	6,1	7 556 082	0,9
C;D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²	65 293 897	12 574 466	19,3	698 360	6,9

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

6 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes in Hamburg 2005

WZ 2003	Bezeichnung	Auftragseingang		
		insgesamt	Inland	Ausland
		Veränderung 2005 gegenüber 2004 in %		
17	Textilgewerbe	+ 15,9	+ 4,0	+ 108,1
18	Bekleidungsgewerbe	- 15,4	- 25,2	- 12,4
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	+ 3,1	+ 3,1	- 100,0
21	Papiergewerbe	- 11,9	- 12,2	- 9,4
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	+ 7,4	+ 9,4	- 1,6
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	- 0,3	- 4,2	+ 6,4
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	+ 3,6	- 3,7	+ 12,8
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	- 16,1	- 14,8	- 18,4
25.1	Herstellung von Gummiwaren	+ 1,1	+ 0,8	+ 2,1
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	+ 7,8	- 0,8	+ 27,7
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	- 9,7	×	- 100,0
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	+ 23,0	+ 23,9	+ 21,5
27.4	Erzeugung und erste Bearbeitung von Nicht-Eisen-Metallen	+ 27,1	+ 25,7	+ 30,0
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	- 20,4	- 25,7	+ 120,6
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	+ 3,7	+ 8,2	- 88,1
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	+ 0,5	+ 5,7	- 66,0
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	- 64,8	- 74,7	+ 338,5
29	Maschinenbau	+ 13,4	+ 15,8	+ 11,6
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	+ 13,8	+ 12,7	+ 14,9
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	+ 15,6	+ 22,7	+ 5,4
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	+ 14,4	+ 6,3	+ 17,3
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	+ 31,5	+ 32,3	+ 27,0
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	+ 38,1	+ 36,4	+ 53,0
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	+ 2,0	+ 6,1	+ 0,7
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	+ 4,3	- 0,2	+ 7,0
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	+ 4,8	- 8,2	+ 11,6
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	- 12,7	- 19,6	- 8,3
35.1	Schiff- und Bootsbau	+ 57,7	+ 37,0	+ 102,0
35.3	Luft- und Raumfahrzeugbau	+ 95,4	+ 0,2	+ 129,2
A	Vorleistungsgüterproduzenten	+ 13,9	+ 12,4	+ 16,2
B	Investitionsgüterproduzenten	+ 53,1	+ 11,7	+ 78,4
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	- 0,1	- 3,0	+ 0,9
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	- 2,6	- 2,1	- 3,6
	Insgesamt	+ 34,9	+ 10,4	+ 57,5

7 Produktion¹ ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2005

Melde-Nr. GP 2002 ^a	Ausgewählte Erzeugnisse	Mengen- einheit	Betriebe ²	Produktions- menge	Produktionswert ³ in 1 000 Euro
1511	Fleisch (ohne Geflügel)	t	2	.	.
1513	Verarbeitetes Fleisch	t	8	9 127	54 564
152	Fischerzeugnisse und andere Meeresfrüchte ⁴	t	4	4 706	28 538
1542	Öle und Fette, raffiniert	t	5	1 335 535	718 239
154	Pflanzliche und tierische Öle und Fette	t	5	4 137 318	1 245 847
156	Mahl- und Schälmuehlenerzeugnisse; Stärke und Stärkeerzeugnisse	t	4	337 312	151 115
1571 10	Vormischungen für Tierfutter und zubereitete Futtermittel für Nutztiere ⁴	t	4	684 428	144 863
1581	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	x	26	x	123 874
1584	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	x	4	x	131 919
2211	Buch- und Musikverlagserzeugnisse	Stück	11	29 241 983	175 630
2212	Tageszeitungen und andere periodische Druckschriften, mindestens viermal wöchentlich erscheinend	Stück	4	65 908 503	45 748
2213	Zeitungen und andere periodische Druckschriften, weniger als viermal wöchentlich erscheinend	x	37	x	1 363 414
2222	Drucke, anderweitig nicht genannt	x	26	x	191 969
232	Mineralölerzeugnisse	x	9	x	3 234 214
2414	Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	t	8	49 519	62 954
241	Chemische Grundstoffe	x	21	x	309 788
242	Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmittel, Desinfektionsmittel	kg-Wirkstoff- gewicht	3	6 662 159	.
243	Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	x	5	x	57 788
244	Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse	x	9	x	159 699
246	Sonstige chemische Erzeugnisse	t	20	304 224	385 780
251	Gummiwaren	x	11	x	382 039
2524	Andere Kunststoffwaren	kg	7	21 241 079	153 461
2663 10 000	Frischbeton (Transportbeton) ⁴	m ³	8	520 481	32 373
274	Nicht-Eisen-Metalle und Halbzeug daraus	t	4	1 027 396	2 908 782
281	Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse	x	5	x	36 274
283	Dampfkessel, Kernreaktoren, Teile dafür	x	4	x	52 476
285	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik, anderweitig nicht genannt	x	10	x	23 163
287	Sonstige Eisen-, Blech- und Metallwaren	x	7	x	32 334
2911	Verbrennungsmotoren und Turbinen	x	9	x	155 215
2912	Pumpen und Kompressoren	x	4	x	77 565
2913	Armaturen	x	5	x	55 283
2914	Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	x	4	x	73 793
2922	Hebezeuge und Fördermittel	x	14	x	747 486
2923	Kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	x	12	x	183 591
294	Werkzeugmaschinen, Teile dafür	x	11	x	223 777
2953	Maschinen für die Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkeherstellung und für die Tabakverarbeitung, Teile dafür	x	10	x	510 436
2956	Maschinen für das Druckgewerbe und für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige, anderweitig nicht genannt	x	15	x	282 299
311	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren und Teile dafür	x	5	x	14 949
312	Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen, Teile dafür	x	11	x	140 489
322	Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	x	7	x	172 644
331	Medizinische Geräte und orthopädische Vorrichtungen	x	31	x	691 760
332	Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumente und Vorrichtungen	x	17	x	137 012
342	Karosserien, Aufbauten und Anhänger	x	5	x	38 218
3511	Schiffe (ohne Boote und Yachten)	x	8	x	450 973
353	Luft- und Raumfahrzeuge	x	3	x	4 110 373

¹ nur die zum Absatz bestimmten Erzeugnisse nach Menge und Wert

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ Verkaufspreise ab Werk vermindert um gewährte Rabatte und ohne Umsatz- und Verbrauchssteuer

⁴ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

^a Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002

8 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen in Hamburg 2005

Nr. der Systematik	Ausgewählter Wirtschaftszweig bzw. Gewerbebezweig	Beschäftigte					Umsatz (ohne Umsatzsteuer)				
		Messzahl (30.09.2003 \triangleq 100)					Messzahl VJD (2003 \triangleq 100)				
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahr	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahr
	Handwerk insgesamt	94,6	94,8	94,7	91,2	94,6	82,1	94,4	97,1	107,6	95,3
	Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2003)										
D	Verarbeitendes Gewerbe	95,0	94,0	93,0	91,1	94,3	88,3	94,1	92,5	100,3	93,8
15	Ernährungsgewerbe	89,4	89,3	87,7	84,7	88,7	93,1	100,7	100,8	101,2	99,0
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	86,2	90,9	90,2	88,4	89,0	91,6	98,6	100,8	116,7	101,9
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	112,5	121,9	125,0	117,2	118,8	129,7	150,4	147,9	145,1	143,3
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	89,8	84,5	79,2	76,6	85,4	96,8	97,9	92,2	112,8	99,9
29	Maschinenbau	96,6	96,2	96,5	95,6	96,5	87,5	94,8	95,6	98,3	94,1
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	98,8	96,6	97,7	95,5	98,0	86,0	92,2	82,7	98,4	89,8
36.1	Herstellung von Möbeln	85,5	101,8	98,2	90,0	93,6	69,5	83,4	93,3	99,5	86,4
F	Baugewerbe	93,6	93,1	93,5	90,1	93,0	74,1	82,9	100,3	109,3	91,6
45.1, 45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten; Hoch- und Tiefbau	92,8	92,8	90,3	82,5	90,5	65,4	65,5	98,1	93,3	80,6
45.3	Bauinstallation	99,1	97,0	98,8	97,8	98,0	85,2	95,8	104,5	130,7	104,1
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	96,2	98,7	98,7	101,3	98,7	84,5	103,0	97,4	112,5	99,3
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	100,9	97,8	99,1	105,1	100,4	82,0	99,3	91,7	111,8	96,2
51	Handelsvermittlung ohne Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	108,5	110,9	110,3	107,4	109,8	95,0	124,3	121,1	127,1	116,9
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	82,4	94,2	92,6	91,8	90,5	84,2	96,7	97,2	99,2	94,3
93.02	Friseur- und Kosmetiksalons	92,7	94,6	94,1	72,1	91,4	88,9	98,4	93,5	70,7	87,9
	Nach der Systematik der Gewerbebezweige (laut Anlage A der HwO; ab 01.01.2004)										
I	Bauhauptgewerbe	91,8	92,1	90,9	82,9	90,3	65,8	67,7	97,5	93,7	81,2
II	Ausbaugewerbe	92,0	91,4	92,0	90,5	92,1	81,6	90,8	95,2	111,1	94,7
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	99,1	101,6	101,6	100,7	100,9	92,4	113,2	115,9	120,6	110,5
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	101,0	98,3	99,9	106,2	100,8	79,9	97,5	90,8	110,2	94,6
V	Nahrungsmittelgewerbe	88,6	87,7	86,1	83,1	87,4	91,4	99,5	99,0	104,0	98,5
VI	Gesundheitsgewerbe	99,8	102,9	101,5	99,0	101,4	89,4	96,8	87,9	98,9	93,2
VII	Friseurgewerbe	92,9	94,7	93,9	72,1	91,5	89,0	98,4	93,6	71,1	88,0

9 Umsatz im Handwerk¹ nach Gewerbegruppen in Hamburg 2004 und 2005

Jahr	Umsatz insgesamt	Davon in der Gewerbegruppe						
		Bauhaupt- gewerbe	Ausbau- gewerbe	Handwerke für den gewerblichen Bedarf ²	Kraftfahrzeug- gewerbe	Nahrungsmittel- gewerbe	Gesundheits- gewerbe	Friseur- gewerbe
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2004	– 3,8	– 11,9	– 1,8	+ 11,3	– 10,9	– 2,4	– 0,9	– 3,4
2005	– 0,9	– 7,8	– 3,5	– 0,7	+ 6,2	+ 0,9	– 5,9	– 8,9

¹ zulassungspflichtiges Handwerk laut Handwerksordnung, Anlage A

² z. B. Metallbauer, Feinwerk-, Landmaschinenmechaniker, Informationstechniker

10 Bauhauptgewerbe¹ in Hamburg 1979 - 2005

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1979	1 118	31 150	1 360 246
1980	1 134	31 977	1 577 270
1981	1 178	30 498	1 725 081
1982	1 192	28 097	1 717 054
1983	1 212	26 837	1 687 028
1984	1 235	25 941	1 542 105
1985	1 205	22 374	1 409 475
1986	1 260	22 842	1 360 220
1987	1 211	21 623	1 457 919
1988	1 195	20 518	1 466 564
1989	1 170	20 522	1 548 322
1990	1 232	21 160	1 692 218
1991	1 245	22 086	1 902 955
1992	1 263	22 136	2 142 829
1993	1 253	22 320	2 398 226
1994	1 312	22 205	2 566 172
1995	1 428	21 804	2 551 976
1996	1 256	19 427	2 508 374
1997	1 169	17 488	2 258 721
1998	1 680	16 623	2 198 312
1999	1 585	15 570	1 973 038
2000	1 380	13 994	2 118 942
2001	1 278	12 750	1 961 657
2002	1 167	11 485	2 054 471
2003	1 148	10 860	1 811 409
2004	1 213	10 374	2 181 467
2005 ^a	811	8 910	1 497 168

¹ Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau; Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Stand jeweils Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

^a Auf Grund einer Revision des Berichtskreises ist das Ergebnis nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

11 Ausbaugewerbe¹ in Hamburg 1979 - 2005

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte ^{2, 3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1979	509	14 264	492 524
1980	507	14 547	558 223
1981	515	14 774	617 133
1982	502	14 363	664 280
1983	492	13 997	682 951
1984	476	13 864	682 077
1985	476	13 386	682 808
1986	464	12 894	687 640
1987	430	12 020	617 914
1988	420	11 884	644 031
1989	516	12 873	754 232
1990	539	13 263	764 877
1991	541	13 588	825 387
1992	539	13 742	915 545
1993	528	13 537	1 049 292
1994	612	14 892	1 199 141
1995	629	15 447	1 270 896
1996	738	18 035	1 531 552
1997	743	17 853	1 422 133
1998	681	16 878	1 448 129
1999	587	14 986	1 309 526
2000	586	14 713	1 334 948
2001	572	13 911	1 290 538
2002	518	12 983	1 171 909
2003	473	11 987	789 522
2004	458	11 294	724 044
2005	416	10 474	974 614

¹ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Stand jeweils Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

12 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Beschäftigte in Hamburg 2005 nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb

Stellung im Betrieb	Beschäftigte insgesamt	Darunter im Wirtschaftszweig							
		Vorbereitende Baustellenarbeiten	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.		Dachdeckerei	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	Zimmerei und Ingenieurholzbau	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken, Rollbahnen und Sportanlagen, Wasserbau	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau
			zusammen	darunter Hochbau (ohne Fertigteilbau)					
	Anzahl								
Tätige Inhaber ¹	557	46	158	110	26	164	52	21	90
Kaufmännische Angestellte ²	1 369	59	734	412	98	87	40	129	222
Technische Angestellte ²	1 220	36	802	315	42	34	4	86	216
Poliere, Schachtmeister und Meister	400	6	274	140	5	3	6	35	71
Werkpoliere, Bauvorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -Vorarbeiter	496	11	259	106	–	6	1	77	142
Maurer	1 015	13	869	698	–	64	1	6	62
Betonbauer	336	14	288	175	5	10	–	–	19
Zimmerer	287	–	159	52	–	–	105	1	22
Übrige Baufacharbeiter ³	1 596	44	510	300	314	107	27	375	219
Baumaschinenführer, Baumaschinenwarte, geprüfte Berufskraftfahrer	491	22	168	94	2	–	–	78	221
Fachwerker, Werker ⁴	851	154	257	102	3	26	8	169	234
Gewerblich Auszubildende	292	2	156	82	40	7	22	45	20
Beschäftigte insgesamt	8 910	407	4 634	2 586	535	508	266	1 022	1 538
darunter Handwerk	4 596	22	2 605	1 932	464	153	231	503	618

¹ einschließlich unbezahlt mithelfender Familienangehöriger

² einschließlich Auszubildender

³ Dachdecker, Isolierer, Gipser, Maler usw.

⁴ einschließlich Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten

13 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz in Hamburg 2003 - 2005

Wirtschaftszweig	2003			2004			2005		
	Betriebe ¹	Be- schäftigte ¹	bau- gewerb- licher Umsatz ²	Betriebe ¹	Be- schäftigte ¹	bau- gewerb- licher Umsatz ²	Betriebe ¹	Be- schäftigte ¹	bau- gewerb- licher Umsatz ²
	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau									
Insgesamt	1 148	10 860	2 181 467	1 213	10 374	1 497 168	811	8 910	1 443 884
Vorbereitende Baustellenarbeiten	93	375	56 337	116	518	44 038	62	407	35 340
Hoch- und Tiefbau	1 055	10 485	2 125 130	1 097	9 856	1 453 130	749	8 503	1 408 543
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	383	5 940	985 344	398	5 428	870 538	277	4 634	871 263
darunter									
Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	97	2 253	455 197	111	2 020	362 795	69	1 618	303 442
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	249	3 222	459 376	248	3 007	444 812	183	2 586	508 029
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	455	1 599	122 098	449	1 592	119 052	290	1 309	99 532
darunter									
Dachdeckerei	62	537	53 682	68	574	54 516	53	535	35 508
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	329	749	44 809	315	735	43 704	179	508	43 260
Zimmerei und Ingenieurholzbau	64	313	23 606	66	283	20 832	58	266	20 765
Straßenbau und Eisenbahnoberbau, Wasserbau	50	1 076	138 178	50	997	135 909	49	1 022	134 433
Spezialbau und sonstiger Tiefbau	167	1 870	879 511	200	1 839	327 631	133	1 538	303 315
darunter									
Gerüstbau	53	414	38 914	54	380	30 419	34	279	29 711
Sonstiger Tiefbau	86	1 345	832 974	120	1 364	287 483	78	1 173	265 366

¹ Ende Juni² Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfasst in der Totalerhebung des Folgejahres

14 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Auftragseingang und -bestand¹ in Hamburg 2001 - 2005

Jahr	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Wohnungsbau	Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau			
			Hochbau	Tiefbau	Hochbau		Straßenbau	sonstiger Tiefbau ³
					zusammen ²	Bund, Länder und Gemeinden, Sozial- versicherung		
1 000 Euro								
Auftragseingang								
2001	1 358 069	223 100	491 690	125 081	41 793	–	98 080	378 324
2002	1 032 193	160 596	431 719	118 715	28 108	25 839	119 328	173 727
2003	952 998	87 728	353 040	104 197	39 315	35 844	78 634	290 084
2004	1 174 402	168 687	536 734	151 384	36 824	22 182	106 060	174 713
2005	904 902	93 538	378 093	149 816	31 266	26 763	79 758	172 431
Auftragsbestand								
Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember								
2001	1 138 922	113 613	387 872	64 979	23 729	20 809	55 480	493 250
2002	898 180	114 215	360 954	83 258	19 566	18 713	53 344	266 844
2003	787 846	107 983	331 332	91 116	25 040	23 968	44 289	188 087
2004	907 229	123 724	453 090	86 930	45 626	38 017	38 246	159 613
2005	788 494	120 034	334 994	73 273	38 914	36 696	37 493	183 787

¹ bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

² Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post, Organisationen ohne Erwerbscharakter

³ Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post

15 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe¹ in Hamburg 2005

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter	Gesamtumsatz
	Vierteljahresdurchschnitt		1 000	1 000 Euro	
Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	195	7 415	8 790	231 137	723 730
Bauinstallation	138	5 459	6 302	172 014	527 677
darunter					
Elektroinstallation	52	1 909	2 357	53 448	162 587
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	77	2 998	3 282	97 199	279 979
Sonstiges Ausbaugewerbe	57	1 956	2 488	59 123	196 053
darunter					
Maler- und Lackierergewerbe	32	1 099	1 420	31 003	90 084

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

16 Baugewerbe in Hamburg 2005 nach der Betriebsgröße

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden ¹	Löhne und Gehälter ¹	Baugewerblicher Umsatz ² 2004
	Ende Juni		1 000	1 000 Euro	
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau³	811	8 910	890	25 430	1 497 168
1 bis 19	729	3 415	346	6 987	319 560
20 bis 49	44	1 409	144	3 900	252 682
50 bis 99	25	1 593	181	5 413	288 420
100 und mehr	13	2 493	220	9 129	636 506
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe⁴	416	10 474	3 156	79 829	974 614
1 bis 19	231	3 147	974	22 144	272 550
20 bis 49	155	4 580	1 442	33 842	387 997
50 bis 99	21	1 393	420	11 294	107 626
100 und mehr	9	1 354	320	12 549	206 441

¹ vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: im Juni; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: im 2. Vierteljahr

² ohne Umsatzsteuer

³ vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: alle Betriebe

⁴ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: alle befragten Betriebe

17 Entwicklung der Werften¹ in Hamburg 2000 - 2005

Jahr	Schiffbaubetriebe											Schiffbauliche Betriebsteile		
	Beschäftigte	geleistete Arbeiterstunden ²	Bruttoentgelte	Umsatz		Energieverbrauch			Investitionen			Beschäftigte	Umsatz	
				insgesamt	darunter Ausland	Strom	Heizöl	Gas	Bruttuzugänge an Sachanlagen	je Beschäftigten (Stand 30.09.)	darunter Maschinen und Fahrzeuge ³		insgesamt	darunter Ausland
	D Anzahl	1 000	1 000 Euro		TJ			1 000 Euro	Euro	1 000 Euro	D Anzahl	1 000 Euro		
2000	2 922	3 782	121 648	841 434	239 076	192	•	•	17 814	6 010	12 991	2 795	803 385	215 001
2001	3 078	3 966	134 360	434 783	132 094	194	•	•	7 655	2 422	7 339	2 983	389 001	101 538
2002	2 881	3 234	123 666	1 231 832	387 147	197	•	•	7 024	2 429	6 246	2 800	1 184 355	357 542
2003	2 870	4 309	122 777	532 564	96 232	174	•	88	7 247	2 537	6 640	2 771	488 735	63 674
2004	2 745	4 224	119 366	585 941	•	176	•	135	8 711	3 163	8 246	2 561	538 339	•
2005	2 553	3 946	114 867	899 153	•	172	•	112	4 925	1 954	4 658	2 167	811 675	•

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; WZ 35.1 Schiff- und Bootsbau

² Ab Berichtsjahr 2003 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben.

³ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

18 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Hamburg 2005 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Insgesamt	Strom	Fernwärme	Erdgas, Erdöl	Heizöl
		GJ				
C; D	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	58 898 042	20 696 212	3 135 980	19 694 204	3 438 669
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.	—	.	.
15	Ernährungsgewerbe	8 907 940	1 888 539	.	6 795 253	.
17	Textilgewerbe	.	.	—	—	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	15 636	.	—	.	1 880
21	Papiergewerbe	62 262	.	.	.	.
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 160 631	264 347	.	46 371	.
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	19 272 766	2 560 187	.	.	3 177 149
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2 012 436	1 082 249	.	750 456	30 713
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1 341 245	509 803	.	.	9 359
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	257 774	43 116	.	.	.
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	21 074 307	12 083 141	—	.	.
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	165 738	88 580	.	49 760	19 875
29	Maschinenbau	937 061	395 395	.	418 544	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	82 071	28 985	.	18 652	.
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	502 898	.	.	—	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	211 740	109 835	.	89 061	.
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	559 507	.	—	.	.
35	Schiffbau, Schienenfahrzeugbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	2 147 727	838 387	.	.	8 226
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	66 757	.	—	11 245	.
37	Recycling	.	.	—	.	.
A	Vorleistungsgüterproduzenten	25 582 776	14 215 995	448 278	10 509 638	114 264
B	Investitionsgüterproduzenten	3 881 421	1 688 377	407 981	1 708 873	76 191
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	61 596	27 718	.	7 057	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	10 077 649	2 184 572	.	6 871 458	.
EN	Energie	19 294 600	2 579 550	1 305 059	597 177	3 177 149

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

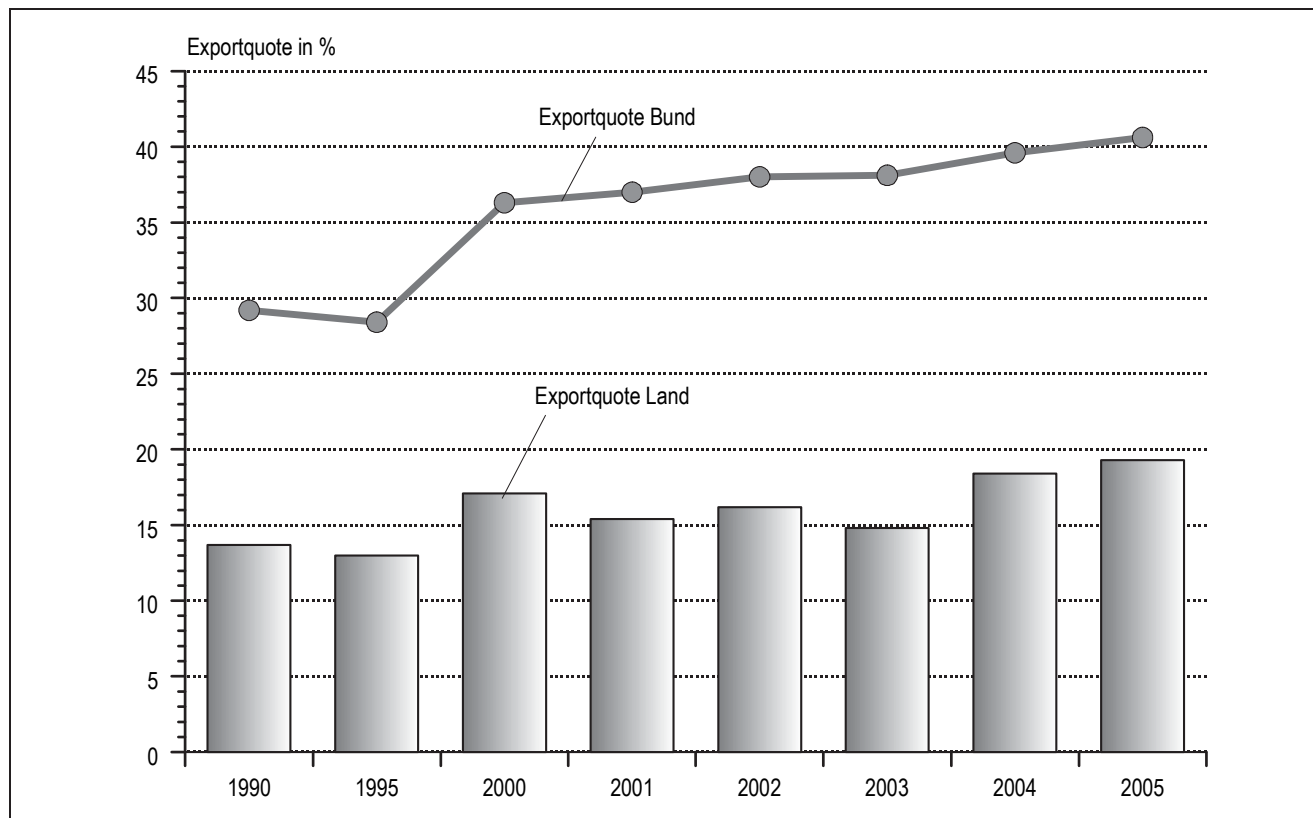
19 Betriebe¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Hamburg 2003 - 2005

Jahr	Betriebe			Fachliche Betriebsteile		
	insgesamt	davon für die Versorgung mit		insgesamt	davon für die Versorgung mit	
		Elektrizität	Fernwärme-, Gas- und Wasser		Elektrizität	Fernwärme-, Gas- und Wasser
	Einheiten ²					
2003	10	4	6	13	5	8
2004	9	3	6	12	4	8
2005	8	2	6	11	3	8
	Beschäftigte ²					
2003	5 607	3 078	2 529	5 607	2 291	3 316
2004	5 320	2 797	2 523	5 320	2 092	3 228
2005	5 174	2 660	2 514	5 174	1 938	3 237
	Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h					
2003	8 563	4 705	3 858	x	x	x
2004	8 560	4 311	4 249	x	x	x
2005	8 437	4 135	4 302	x	x	x
	Bruttoentgelte in 1 000 Euro					
2003	261 598	144 583	117 015	x	x	x
2004	250 466	128 298	122 169	x	x	x
2005	245 860	121 980	123 880	x	x	x

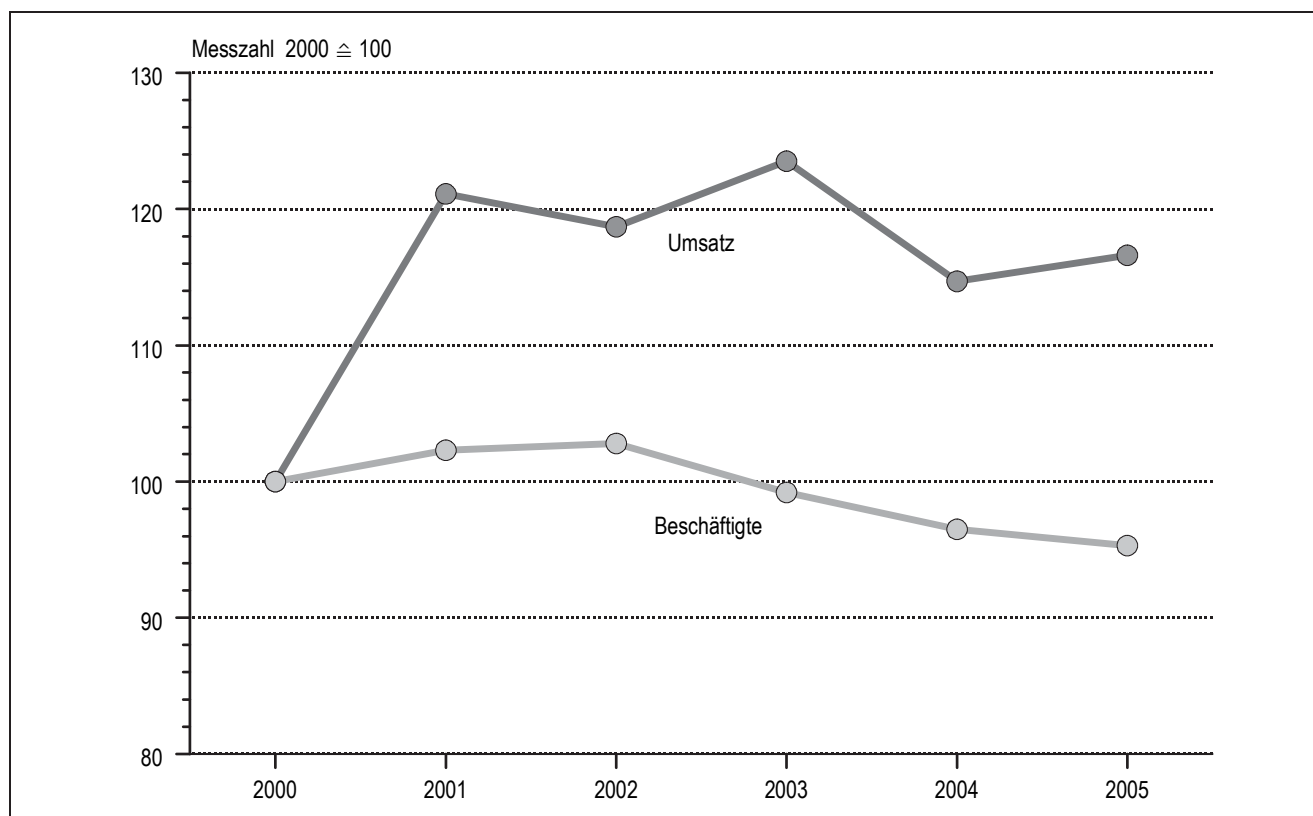
¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben

**Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 1990 - 2005
im Vergleich zum Bundesgebiet**



**Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg
2000 - 2005**



10

Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen

Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Landes Hamburg mit den Ländern der Europäischen Union (Intrahandel) und dem übrigen Ausland (Extrahandel).

In der Ausfuhr werden nur die Waren nachgewiesen, die in Hamburg hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, dass sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat. Die Ausfuhr des Landes Hamburg wird im Spezialhandel dargestellt. Die Einfuhr des Landes Hamburg wird im Gegensatz zur Ausfuhr im Generalhandel dargestellt, das heißt, es werden auch die auf Hamburger Lager eingeführten Waren erfasst, deren späterer Verbleib zum Zeitpunkt der Einfuhr noch unbekannt ist. Ein Teil der auf Lager gehenden Waren, aber auch der direkt in den freien Verkehr gelangenden Waren, verlässt Hamburg wieder. Infolgedessen ist die für Hamburg nachgewiesene Einfuhr im Vergleich zu anderen Bundesländern beträchtlich erhöht, weil der Seehafen für eine Reihe von Massengütern und typischen Lagerwaren als Zwischenstation der Auslandsgüter eine wichtige Rolle spielt.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

Beherbergungseinheit

Beherbergungseinheit ist eine selbständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen. Sie umfasst zwei Kategorien von Räumen: Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume mit herkömmlichen (Hotel-)Dienstleistungen sowie Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume *ohne* herkömmliche (Hotel-)Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

Dienstleistungen

In die seit 2000 als Stichprobenerhebung durchgeführte Dienstleistungsstatistik werden Unternehmen und freiberuflich tätige Einrichtungen einbezogen, die den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“ haben. Dargestellt werden hochgerechnete Ergebnisse für die Hamburger Betriebe und Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Sitz des Unternehmens in oder außerhalb Hamburgs liegt.

Durchfuhr

Die Darstellung der Durchfuhr über Hamburg erstreckt sich im See-Eingang auf solche Waren, die über See in Hamburg aus dem Ausland eingehen und über die Grenzen der Bundesrepublik in andere Bestimmungsländer weiter befördert werden. Im See-Ausgang enthält die Durchfuhr die aus den Versendungsländern angekommenen Waren, die von Hamburg seewärts wieder ausgehen.

Kurzfristig zwischengelagerte Güter gelten als Einfuhr auf offene Zolllager, auch wenn sie von vornherein zum Weiterversand aus der Bundesrepublik Deutschland vorgesehen sind. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sind sie dem Transit zuzurechnen.

Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1981 monatlich die angekommenen Übernachtungsgäste und deren Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfasst, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

Ebenfalls werden monatlich die Zahl der Betriebe und die Zahl der Gästebetten fortgeschrieben.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst die Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (= Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (= Gaststättengewerbe).

Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unter-

nehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel.

Handel

Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

Wirtschaftsgebiete

Zur Europäischen Union (EU) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Vereinigtes Königreich (GB), Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien.

Ab 2004 auch die Länder: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

1 Außenhandel des Landes Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Einfuhr ¹					Ausfuhr ²				
	insgesamt	darunter aus				insgesamt	darunter nach			
		Europa	dar. EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika		Europa	dar. EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika
	Mio. Euro	%				Mio. Euro	%			
1970	6 456	37,6	24,9	18,3	31,9	1 807	70,8	31,9	9,6	11,2
1971	6 751	40,2	27,9	20,4	28,6	1 885	71,6	29,3	8,5	11,0
1972	6 618	39,3	27,2	22,8	27,0	2 019	72,1	29,7	8,3	12,3
1973	7 794	39,2	26,1	23,9	24,8	2 575	74,1	47,6	8,2	10,3
1974	10 889	34,4	21,9	24,9	27,9	3 562	69,6	42,2	8,3	12,3
1975	10 482	34,9	22,9	25,3	29,5	3 063	73,4	45,0	9,7	8,6
1976	12 517	34,7	22,9	26,1	28,3	3 524	72,1	46,0	10,3	9,3
1977	13 349	36,9	25,1	26,2	26,4	3 650	67,2	41,7	13,7	8,7
1978	13 023	39,5	26,2	25,9	26,8	3 683	65,1	43,5	13,6	9,1
1979	15 896	43,8	29,3	24,2	24,4	3 670	68,5	44,6	10,7	9,8
1980	19 344	42,4	30,3	24,8	24,4	4 373	71,9	47,5	10,4	8,2
1981	21 052	45,6	34,8	24,5	23,2	4 970	64,0	43,0	11,8	9,5
1982	23 000	51,1	40,9	22,7	19,4	5 451	64,2	41,3	13,9	11,1
1983	21 070	55,0	42,8	21,4	17,9	6 145	57,2	39,5	14,6	21,1
1984	22 371	55,4	42,9	21,9	16,7	6 373	60,1	40,9	15,7	14,8
1985	24 226	52,8	39,7	20,4	20,4	6 189	63,0	43,1	16,6	12,2
1986	19 095	48,0	35,7	25,2	19,4	5 589	66,8	44,9	14,3	12,5
1987	18 127	49,5	36,7	27,7	16,9	5 343	70,3	45,6	13,1	11,9
1988	19 328	51,7	40,3	24,9	16,2	5 540	70,4	50,1	13,4	11,3
1989	22 012	53,4	42,3	24,2	15,2	6 125	70,5	47,5	14,3	9,8
1990	23 565	54,6	42,8	25,2	14,6	6 146	70,9	48,4	14,1	10,4
1991	29 993	54,4	43,5	26,2	14,5	6 617	71,0	50,2	14,5	10,0
1992	26 710	55,6	43,4	25,9	13,8	6 414	71,7	47,7	14,8	9,0
1993	24 135	51,6	38,4	29,5	14,1	6 051	81,9	43,8	18,2	9,3
1994	25 012	49,8	40,7	28,5	16,2	6 803	68,5	53,7	18,6	9,4
1995	22 967	47,0	36,7	30,5	17,1	8 396	73,9	54,1	14,7	7,6
1996	23 164	48,7	37,6	29,2	16,4	9 937	75,9	60,4	13,5	7,2
1997	28 307	49,1	38,2	27,6	18,4	12 800	72,8	58,9	11,1	12,2
1998	30 553	52,4	42,7	26,3	16,6	15 520	74,9	63,8	8,9	12,8
1999	33 647	48,8	39,8	24,6	21,8	17 161	74,7	64,7	7,7	15,0
2000	40 992	47,0	38,0	27,0	20,7	19 937	71,0	63,5	9,1	17,1
2001	40 085	51,5	41,7	26,2	17,4	23 441	67,3	59,8	6,7	23,6
2002	35 711	51,1	41,6	26,0	18,6	21 451	66,7	58,4	9,5	22,1
2003	38 243	52,2	45,1	25,1	18,1	19 667	72,4	67,2	12,1	12,3
2004	41 585	51,9	43,6	24,9	17,2	20 698	75,1	69,1	12,1	9,7
2005	45 775	55,9	48,4	22,8	16,4	22 730	72,5	67,8	12,2	12,5

¹ Einfuhr: Generalhandel; einschließlich Lagerverkehr (Waren auf Freihafen- oder Zolllager eingeführt, weiterer Verbleib zunächst unbestimmt); Saldierung mit Ausfuhr nicht vertretbar

² Ausfuhr: Spezialhandel; nur Waren aus inländischer Erzeugung oder Verarbeitung; Saldierung mit Einfuhr nicht vertretbar

³ bis 1972: Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande; ab 1973 zzgl. Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich; ab 1981 zzgl. Griechenland; ab 1986 zzgl. Spanien, Portugal; ab 1995 zzgl. Finnland, Österreich, Schweden; ab 2004 zzgl. Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern

2 Einfuhr des Landes Hamburg 2004 und 2005 nach Waren und Ursprungsland

Warengruppe Ursprungsland	2004	2005	
	Mio. Euro		%
Einfuhr Hamburgs insgesamt	41 585,3	45 775,7	100
darunter nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	5 142,8	5 356,7	11,7
davon			
lebende Tiere	4,1	4,3	0,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 070,4	1 223,7	2,7
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	3 123,2	3 132,8	6,8
Genussmittel	945,0	995,9	2,2
Gewerbliche Wirtschaft	35 571,1	37 675,1	82,3
davon			
Rohstoffe	3 527,8	4 434,5	9,7
Halbwaren	3 088,1	4 150,6	9,1
Fertigwaren	28 955,2	29 090,0	63,5
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern			
Europa	21 595,6	25 566,6	55,9
Länder der EU ¹	18 150,2	22 163,5	48,4
darunter			
Belgien	604,4	751,9	1,6
Dänemark	632,2	651,1	1,4
Finnland	226,2	194,6	0,4
Frankreich	6 930,9	8 515,0	18,6
Italien	1 170,7	1 053,6	2,3
Niederlande	2 070,4	3 252,3	7,1
Schweden	450,8	567,8	1,2
Vereinigtes Königreich (GB)	2 379,0	3 294,8	7,2
Länder der EFTA	1 313,4	1 064,5	2,3
darunter			
Norwegen	999,6	694,9	1,5
Schweiz	288,9	347,2	0,8
Afrika	1 984,4	1 771,4	3,9
Amerika	7 154,0	7 513,4	16,4
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	4 379,7	4 694,8	10,3
Asien	10 337,5	10 431,6	22,8
darunter			
China	3 977,8	4 186,6	9,1
Japan	2 216,9	1 922,1	4,2
Australien und Ozeanien	510,3	482,8	1,1
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	577 375,3	629 011,1	x
Anteil Hamburgs in %	7,20	7,28	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2004

3 Ausfuhr des Landes Hamburg 2004 und 2005 nach Waren und Bestimmungsland

Warengruppe Bestimmungsland	2004	2005	
	Mio. Euro		%
Ausfuhr Hamburgs insgesamt	20 698,1	22 729,6	100
davon nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 282,1	1 290,0	6,2
davon			
lebende Tiere	1,7	1,8	0,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	155,9	167,8	0,8
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	992,5	941,2	4,8
Genussmittel	132,1	179,3	0,6
Gewerbliche Wirtschaft	19 088,6	20 257,9	92,2
davon			
Rohstoffe	187,6	122,7	0,9
Halbwaren	2 096,8	2 770,8	10,1
Fertigwaren	16 804,2	17 364,4	81,2
darunter in ausgewählte Bestimmungsländer			
Europa	15 549,2	16 488,7	75,1
Länder der EU ¹	14 299,0	15 414,4	69,1
darunter			
Belgien	418,5	362,3	2,0
Dänemark	362,7	408,1	1,8
Frankreich	6 487,9	7 460,2	31,3
Griechenland	85,3	85,6	0,4
Italien	663,7	645,0	3,2
Niederlande	1 144,5	1 010,9	5,5
Österreich	863,4	871,1	4,2
Polen	423,6	465,5	2,0
Schweden	367,6	318,3	1,8
Spanien	592,4	821,2	2,9
Vereinigtes Königreich (GB)	1 806,1	1 988,0	8,7
Länder der EFTA	326,6	322,4	1,6
darunter			
Norwegen	72,4	94,0	0,3
Schweiz	248,7	220,9	1,2
Afrika	572,9	563,5	2,8
darunter			
Südafrika	319,3	306,0	1,5
Amerika	2 005,2	2 830,5	9,7
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	1 391,3	1 987,4	6,7
Asien	2 514,0	2 772,5	12,1
darunter			
China	925,1	1 547,4	4,5
Australien und Ozeanien	48,7	67,7	0,2
Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	733 456,5	789 742,1	x
Anteil Hamburgs in %	2,82	2,88	x

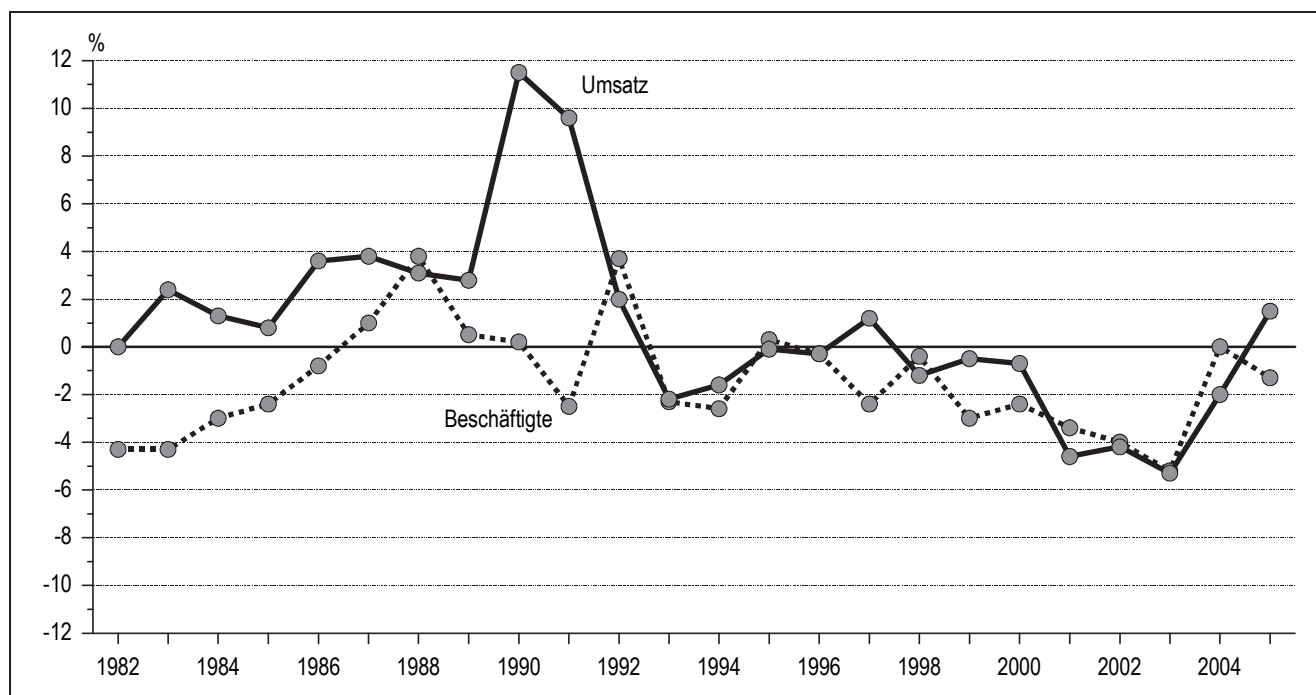
¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2004

4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Hamburg 1982 - 2005

Jahr	Einzelhandel ¹		Gastgewerbe ²	
	Umsatz	Beschäftigte	Umsatz	Beschäftigte
	Veränderungsrate in %			
1982	+ 0,0	- 4,3	- 2,3	- 8,7
1983	+ 2,4	- 4,3	+ 0,4	+ 2,3
1984	+ 1,3	- 3,0	+ 3,3	+ 5,0
1985	+ 0,8	- 2,4	+ 3,1	+ 2,8
1986	+ 3,6	- 0,8	+ 1,7	+ 0,5
1987	+ 3,8	+ 1,0	+ 2,2	+ 0,9
1988	+ 3,1	+ 3,8	+ 10,3	+ 6,7
1989	+ 2,8	+ 0,5	+ 6,8	+ 3,3
1990	+ 11,5	+ 0,2	+ 7,6	+ 1,5
1991	+ 9,6	- 2,5	+ 6,4	+ 3,6
1992	+ 2,0	+ 3,7	+ 5,7	+ 4,1
1993	- 2,2	- 2,3	+ 1,5	+ 1,1
1994	- 1,6	- 2,6	- 2,8	- 3,6
1995	- 0,1	+ 0,3	+ 4,7	+ 4,3
1996	- 0,3	- 0,3	- 2,5	+ 0,9
1997	+ 1,2	- 2,4	- 1,3	- 2,5
1998	- 1,2	- 0,4	- 3,5	- 2,8
1999	- 0,5	- 3,0	+ 1,5	- 4,4
2000	- 0,7	- 2,4	+ 2,8	+ 3,3
2001	- 4,6	- 3,4	- 3,8	- 0,8
2002	- 4,2	- 4,0	- 5,6	- 6,8
2003	- 5,3	- 5,2	- 3,2	- 5,4
2004	- 2,0	+ 0,0	+ 1,1	+ 2,0
2005	+ 1,5	- 1,3	+ 2,7	+ 6,6

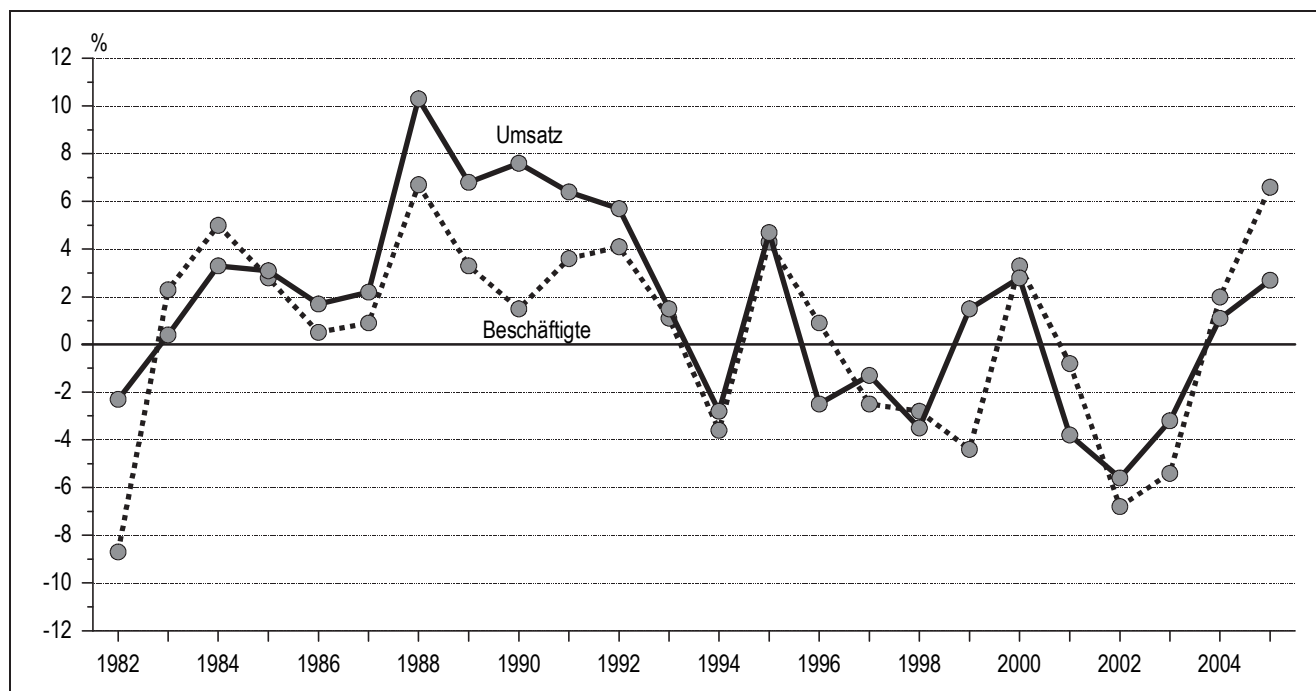
¹ ohne Kfz-Handel und Tankstellen² Beherbergungs- und Gaststättengewerbe

Grafik: Entwicklung im Hamburger Einzelhandel 1982 - 2005^a



^a neue Stichprobe

Grafik: Entwicklung im Hamburger Gastgewerbe 1982 - 2005^a



^a neue Stichprobe

5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen in Hamburg 2004 und 2005

Schlüssel der Systematik	Wirtschaftsgruppe	Messzahlen (2003 \triangleq 100)			
		in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 2000	
		Jahresdurchschnitt			
		2004	2005	2004	2005
50 + 52	Einzelhandel insgesamt	99,2	100,7	99,2	100,8
50	Kfz-Handel; Tankstellen	102,5	105,5	101,3	103,4
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen)	98,3	99,3	98,6	100,0
	darunter				
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	101,4	102,1	101,3	101,3
	davon				
52.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel	104,1	108,9	103,7	107,3
52.12	Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	96,0	88,2	96,5	89,5
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	98,4	97,3	95,6	90,4
52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	101,7	106,5	102,8	108,7
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	94,7	96,8	95,6	99,1
	darunter				
52.42	Einzelhandel mit Bekleidung	79,9	81,2	80,3	82,9
52.44	Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	109,6	107,3	109,5	106,8
52.45	Einzelhandel mit elektrischen Haushalts-, Rundfunk-, TV-Geräten usw.	99,5	98,5	104,5	108,2
52.46	Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln und Bau- und Heimwerkerbedarf	101,8	102,7	101,3	101,6
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	97,7	97,2	98,0	98,2
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	108,7	116,0	106,2	109,5
	darunter				
51.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	108,2	95,4	105,1	104,8
51.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	104,0	113,6	103,7	111,1
51.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	103,6	110,4	105,6	112,0
	darunter				
51.42	Großhandel mit Bekleidung und Schuhen	100,5	111,8	100,6	111,5
51.46	Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen und med. Hilfsmitteln	105,4	91,4	111,6	98,7
51.5	Großhandel mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	119,6	137,2	112,8	116,4
	darunter				
51.51	Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	122,4	145,1	114,3	117,6
51.8	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	96,1	95,8	95,5	95,9
55	Gastgewerbe	98,5	102,3	97,8	100,4
	davon				
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	98,8	99,3	98,2	97,6
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	94,1	98,9	93,0	96,3
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	100,4	105,0	99,6	103,1
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	97,1	96,5	96,1	94,4
55.5	Kantinen und Caterer	93,9	105,4	93,0	103,2

6 Fremdenverkehr in Hamburg 2004 und 2005

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Gäste			Übernachtungen		
	2004	2005	Veränderung in %	2004	2005	Veränderung in %
	Anzahl			Anzahl		
Bundesrepublik Deutschland	2 628 426	2 796 012	+ 6,4	4 690 032	5 085 317	+ 8,4
Ausland	618 622	628 525	+ 1,6	1 221 432	1 299 385	+ 6,4
Europa	452 885	501 024	+ 10,6	863 406	972 644	+ 12,7
Baltische Staaten ¹	4 661	5 468	+ 17,3	9 168	11 289	+ 23,1
Belgien	14 902	14 690	– 1,4	24 925	23 964	– 3,8
Dänemark	36 326	43 306	+ 19,2	62 828	72 950	+ 16,1
Finnland	13 304	14 553	+ 9,4	24 210	25 534	+ 5,5
Frankreich	36 264	39 046	+ 7,7	63 275	68 240	+ 7,8
Griechenland	4 921	5 106	+ 3,8	10 937	11 306	+ 3,4
Großbritannien und Nordirland	71 546	77 812	+ 8,7	132 061	156 017	+ 18,1
Irland, Republik	3 037	5 018	+ 65,2	6 672	11 064	+ 65,8
Island	1 150	1 140	– 0,9	2 441	2 448	+ 0,3
Italien	24 793	25 087	+ 1,2	49 175	50 008	+ 1,8
Luxemburg	2 919	2 563	– 12,2	6 345	5 534	– 12,8
Niederlande	34 576	36 583	+ 5,9	61 222	63 080	+ 3,1
Norwegen	17 054	18 586	+ 9,0	28 520	30 407	+ 6,6
Österreich	33 071	42 507	+ 28,5	70 279	94 521	+ 34,5
Polen	9 271	12 593	+ 35,8	20 583	22 817	+ 10,9
Portugal	2 985	3 398	+ 13,8	7 771	8 366	+ 7,7
Rußland	12 872	12 786	– 0,7	31 327	32 048	+ 2,3
Schweden	35 501	37 947	+ 6,9	55 483	58 010	+ 4,6
Schweiz	46 153	52 374	+ 13,5	99 318	111 394	+ 12,2
Spanien	20 085	20 956	+ 4,3	40 733	49 290	+ 21,0
Tschechische Republik	3 870	4 264	+ 10,2	7 817	8 839	+ 13,1
Türkei	6 739	8 095	+ 20,2	13 908	14 995	+ 7,7
Ungarn	3 647	3 122	– 14,4	7 654	8 594	+ 12,3
sonstige europäische Länder	13 238	14 024	+ 5,9	26 754	31 929	+ 19,3
Afrika	7 977	6 486	– 18,7	23 773	22 243	– 6,4
Republik Südafrika	2 570	1 879	– 26,9	6 385	5 683	– 11,0
sonstige afrikanische Länder	5 407	4 607	– 14,8	17 388	16 560	– 4,8
Asien	57 525	52 255	– 9,2	133 396	135 751	+ 1,8
davon						
Israel	2 495	2 392	– 4,1	5 212	5 322	+ 2,1
Japan	17 454	15 358	– 12,0	36 567	34 837	– 4,7
Amerika	56 458	61 649	+ 9,2	129 098	150 215	+ 16,4
davon						
Kanada	4 612	5 355	+ 16,1	10 361	13 012	+ 25,6
USA	42 728	48 030	+ 12,4	96 579	113 570	+ 17,6
Brasilien	2 279	2 232	– 2,1	5 834	5 888	+ 0,9
Australien, Neuseeland und Ozeanien	5 990	6 734	+ 12,4	12 561	17 725	+ 41,1
Insgesamt	3 247 048	3 424 537	+ 5,5	5 911 464	6 384 702	+ 8,0

¹ Estland, Lettland, Litauen

7 Fremdenverkehr in Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Betriebe ¹	Angebotene Betten ¹	Gäste ²		Übernachtungen ²	
			insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Auslandsgästen
			Anzahl			
1970	483	16 371	1 560 196	532 027	3 200 424	1 049 739
1971	438	15 721	1 488 360	520 926	3 021 394	1 018 210
1972	436	16 598	1 452 927	499 807	2 886 883	969 993
1973	415	17 408	1 476 037	497 424	2 922 718	958 652
1974	396	17 237	1 448 058	454 690	2 768 706	861 068
1975	391	17 346	1 388 960	448 634	2 685 455	835 177
1976	389	17 360	1 476 691	450 391	2 856 364	854 053
1977	385	17 723	1 514 928	462 053	2 804 226	838 464
1978	357	17 414	1 580 466	448 852	2 899 016	820 422
1979	353	17 619	1 638 619	509 611	3 041 379	933 703
1980	336	17 643	1 685 755	539 442	3 146 047	1 044 488
1981 ^a	331	18 397	1 665 414	551 252	3 245 294	1 155 325
1982	340	19 393	1 554 266	495 811	2 978 630	1 024 649
1983	326	19 007	1 549 820	489 202	2 905 270	976 531
1984	308	18 758	1 502 535	501 490	2 879 053	1 019 120
1985	296	19 378	1 573 646	563 554	2 978 542	1 092 250
1986	274	19 208	1 654 619	554 909	3 042 439	1 062 629
1987	272	20 046	1 707 862	558 410	3 143 622	1 071 950
1988	278	21 172	1 820 092	585 557	3 455 925	1 166 410
1989	260	20 861	1 970 990	644 040	3 787 148	1 282 962
1990	240	19 920	2 092 387	668 869	3 961 779	1 295 874
1991	243	21 077	2 156 953	573 253	4 071 619	1 107 425
1992	240	21 795	2 169 699	540 735	4 044 362	1 025 942
1993	234	22 952	2 137 470	507 018	3 960 104	959 405
1994	252	24 607	2 181 605	484 031	4 115 100	947 216
1995	251	25 707	2 271 694	480 827	4 164 533	910 260
1996	248	25 633	2 175 298	446 851	3 942 110	836 745
1997	249	26 067	2 431 047	505 574	4 346 844	951 685
1998	257	27 044	2 524 384	529 885	4 509 737	996 921
1999	254	27 196	2 611 675	536 804	4 652 361	1 024 152
2000	254	27 706	2 679 671	579 919	4 911 077	1 153 699
2001	270	28 726	2 554 029	533 301	4 769 633	1 077 127
2002	270	29 815	2 663 362	525 717	4 978 586	1 062 499
2003	273	30 227	2 956 012	560 197	5 406 542	1 092 868
2004	279	33 439	3 247 048	618 622	5 911 464	1 221 432
2005	281	33 848	3 424 537	628 525	6 384 702	1 299 385

¹ Stand: bis 1980 jeweils 1.4., ab 1981 jeweils 1.7.

² bis 1980: alle Beherbergungsstätten, jeweils 1.10. bis 30.9.; ab 1981: alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten

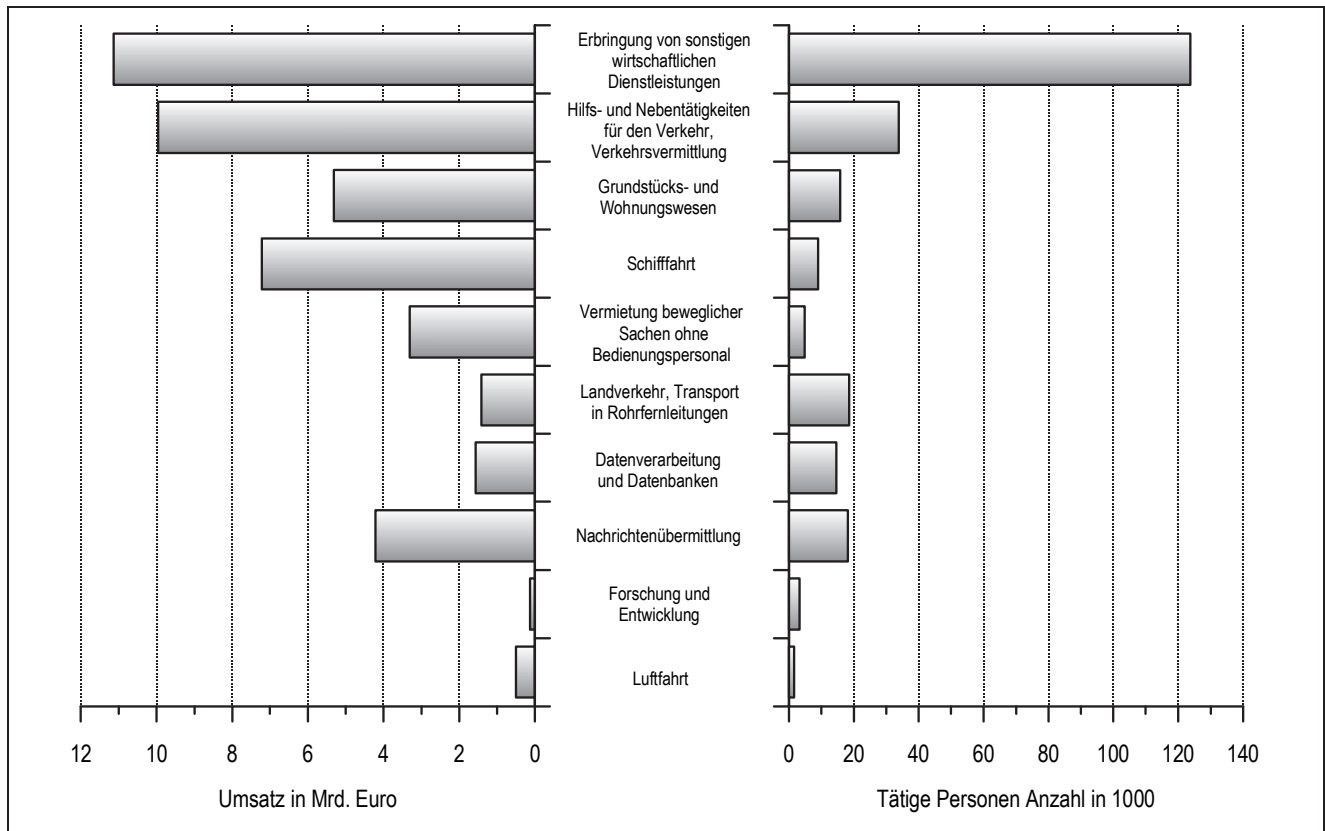
^a geändertes Erhebungskonzept, Ergebnisse mit vorangehenden Jahren nur eingeschränkt vergleichbar

8 Tätige Personen¹, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Hamburg 2004 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30.9.	Bruttolöhne und -gehälter	Umsatz	Investitionen
	Anzahl	1 000 Euro		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	81 237	2 678 270	23 292 923	1 523 713
davon				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	18 645	433 956	1 407 575	184 289
Schifffahrt	9 033	377 565	7 218 655	520 951
Luftfahrt	1 623	80 904	498 513	73
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	33 788	1 158 945	9 954 689	494 543
Nachrichtenübermittlung	18 149	626 898	4 213 492	323 858
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	162 245	4 333 317	21 449 408	4 450 571
davon				
Grundstücks- und Wohnungswesen	15 854	391 089	5 314 696	1 320 271
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	4 786	145 971	3 303 949	2 668 290
Datenverarbeitung und Datenbanken	14 568	630 679	1 565 579	49 567
Forschung und Entwicklung	3 242	110 674	133 935	39 749
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	123 796	3 054 904	11 131 249	372 605
davon				
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung, Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	36 215	1 239 805	4 176 246	97 523
Architektur- und Ingenieurbüros	8 988	243 324	1 066 128	21 864
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	3 233	111 883	202 072	12 939
Werbung	9 082	306 817	1 882 078	138 781
Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften	15 010	293 807	532 815	3 839
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	4 326	64 354	121 179	2 224
Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	26 891	261 344	464 767	7 879
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen	20 050	533 569	2 685 965	87 555

¹ Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger

Grafik: Tätige Personen¹ und Umsatz der Hamburger Dienstleistungsunternehmen 2004



¹ Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30.09.

11

Verkehr

Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfasst die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Binnenhäfen.

In den Hamburger Ergebnissen wird der Güterverkehr zwischen dem Hamburger Hafen und den Binnenhäfen im In- und Ausland nachgewiesen.

Eisenbahngüterverkehr

Die Eisenbahnstatistik umfasst die Gütertransporte der Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf das deutsche Schienennetz.

Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen

Die Güterkraftverkehrsstatistik erfasst die mit deutschen Lastkraftfahrzeugen (Fahrzeuge mit mindes-

tens 3,5 Tonnen Nutzlast) durchgeführten Fahrten und die beförderten Güter.

Güterverkehr über See

Die Darstellungen beziehen sich auf den Güterverkehr über See des Hafens Hamburg, das heißt im „Empfang“ werden sämtliche gelöschten Gütermengen erfasst, die auf dem Seeweg angekommen sind, im „Versand“ die gesamten seewärtigen Verladungen. Bei den Gütermengen werden in den Verkehrstatistiken die Rohgewichte (brutto) in Tonnen angegeben. Als Herkunfts- und Bestimmungsländer werden die Verkehrsbezirke genannt, in denen die Güter für den Seetransport ein- oder ausgeladen werden. Es werden somit nur die unmittelbaren Verkehrsverbindungen (ohne Umladung) dargestellt.

Im Gegensatz zur Bundesstatistik sind in diesen Ergebnissen die Eigengewichte der Reise- und Transportfahrzeuge sowie der beladenen und unbeladenen Container, Trailer und Trägerschiffsleichter enthalten.

Öffentliche Straßen

Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs (in Hamburg die Bundesautobahnen und die Bundesstraßen) wird jährlich ermittelt.

1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen in Hamburg 1970 - 2006

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen ¹					Zulassungen fabrikneuer Pkw ²	
	insgesamt	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner ³	insgesamt	darunter Dieselfahrzeuge
		Pkw	darunter Dieselfahrzeuge	Lkw			
1970	479 187	433 079	.	34 489	241	67 923	.
1971	509 197	461 331	.	35 850	259	68 077	.
1972	526 769	476 495	.	35 585	270	64 905	.
1973	539 446	488 175	.	35 538	279	58 884	.
1974	533 539	481 719	.	35 472	278	47 412	.
1975	536 995	485 616	.	34 295	283	61 123	.
1976	559 005	506 407	.	34 255	298	66 230	.
1977	574 935	520 911	.	34 214	310	70 410	.
1978	592 834	537 176	.	34 728	323	69 846	.
1979							
1980	620 087	561 185	.	36 110	339	66 242	.
1981	629 083	566 641	.	36 816	344	63 535	.
1982	634 908	568 726	.	36 968	347	62 047	.
1983	639 804	570 286	.	35 964	351	57 936	.
1984	644 157	572 859	.	35 098	356	62 588	.
1985	657 062	584 412	.	34 506	367	60 115	.
1986	666 690	593 441	51 720	34 731	376	60 067	10 013
1987	677 246	604 709	61 142	34 197	385	66 906	14 614
1988	696 492	623 769	70 583	34 687	391	68 660	10 988
1989	715 888	643 166	76 702	35 029	401	67 312	7 729
1990	733 614	660 574	79 567	35 406	406	71 250	6 528
1991	752 996	678 760	81 258	36 333	411	78 564	8 014
1992	764 103	686 706	83 705	38 145	412	83 094	9 384
1993	784 444	701 035	86 808	41 247	415	77 452	10 564
1994	797 562	710 284	89 529	41 632	417	60 999	7 695
1995	803 430	713 919	92 881	41 492	419	62 343	9 949
1996	806 799	714 292	96 063	42 284	418	63 124	8 560
1997	809 232	713 995	96 894	42 825	418	64 936	8 660
1998	812 652	714 446	95 671	42 687	419	64 616	8 146
1999	814 436	712 268	91 923	44 350	419	68 753	10 432
2000	856 884	748 278	97 171	47 584	439	134 855	25 232
2001	942 158	822 612	131 891	55 406	479	131 402	49 338
2002	949 968	826 158	148 525	56 732	481	125 046	50 397
2003	947 472	824 634	159 640	54 246	478	132 858	57 284
2004	960 406	836 001	176 684	54 399	483	139 141	67 474
2005	961 043	844 758	192 082	54 296	486	141 821	70 188
2006	959 687	844 253	216 468	53 277	484	...	...

¹ bis 2000 jeweils 1.7.; ab 2001 jeweils 1.1.² ab 2005 Pkw einschließlich Wohnmobile³ Einwohner am 31.12. des Vorjahres

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

2 Straßenverkehrsunfälle in Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte ²	Leichtverletzte
1970	12 823	17 686	379	4 446	12 861
1971	12 694	17 187	328	3 907	12 952
1972	12 765	17 476	345	4 014	13 117
1973	11 827	15 983	284	3 572	12 127
1974	10 577	14 017	279	2 979	10 759
1975	10 450	13 884	261	2 705	10 918
1976	10 916	14 277	283	2 673	11 321
1977	11 312	14 946	249	2 715	11 982
1978	11 194	14 765	287	2 797	11 681
1979	9 914	12 894	232	2 296	10 366
1980	11 148	14 461	207	2 532	11 722
1981	11 104	14 411	229	2 457	11 725
1982	10 196	13 252	178	2 166	10 908
1983	10 716	13 990	174	2 325	11 491
1984	10 287	13 183	130	2 053	11 000
1985	9 865	12 685	107	1 723	10 855
1986	10 065	13 052	119	1 824	11 109
1987	10 312	13 532	102	1 740	11 690
1988	11 123	14 588	118	1 665	12 805
1989	11 178	14 776	116	1 572	13 088
1990	11 091	14 569	105	1 358	13 106
1991	9 902	12 831	90	1 233	11 508
1992	9 579	12 388	76	1 099	11 213
1993	9 165	12 037	74	1 049	10 914
1994	9 336	12 199	55	1 083	11 061
1995	9 323	12 204	46	1 038	11 120
1996	8 827	11 574	57	946	10 571
1997	9 186	12 181	46	969	11 166
1998	9 264	12 159	42	887	11 230
1999	9 567	12 434	48	933	11 453
2000	9 684	12 495	41	939	11 515
2001	9 410	12 304	56	882	11 366
2002	9 383	12 225	34	841	11 350
2003	9 058	11 481	44	864	10 573
2004	8 755	11 260	48	836	10 376
2005	8 788	11 201	43	826	10 332

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

3 Unfälle mit Personenschaden in Hamburg 2005 nach Monat

Monat	Unfälle mit Personenschaden insgesamt	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
Januar	606	770	4	66	700
Februar	536	692	1	41	650
März	519	693	5	55	633
April	726	928	4	72	852
Mai	830	1 093	4	82	1 007
Juni	882	1 123	3	82	1 038
Juli	762	981	4	66	911
August	840	1 098	3	86	1 009
September	917	1 133	5	70	1 058
Oktober	800	976	5	68	903
November	723	892	2	84	806
Dezember	647	822	3	54	765
Insgesamt	8 788	11 201	43	826	10 332

4 Pkw-Bestand und Verkehrsunfälle 2005 in den Hamburger Stadtteilen

Stadtteil Bezirk	Private Pkw ¹ insgesamt	Je 1 000 der Bevölkerung ²	Straßen- verkehrsunfälle insgesamt	Davon	
				mit Personen- schaden	mit schwerwiegen- dem Sachschaden
Hamburg-Altstadt	572	315	339	270	69
Neustadt	3 194	270	245	207	38
St. Pauli	5 487	203	284	240	44
St. Georg	2 134	205	218	175	43
Klostertor und Hammerbrook	392	245	217	167	50
Borgfelde	1 805	271	155	122	33
Hamm-Nord	6 962	328	178	125	53
Hamm-Mitte	2 989	288	83	63	20
Hamm-Süd	1 283	332	135	109	26
Horn	10 685	294	167	130	37
Billstedt	23 394	343	252	198	54
Billbrook	173	113	78	60	18
Rothenburgsort	2 266	277	108	84	24
Veddel	923	189	46	35	11
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	216	159	55	39	16
Waltershof und Finkenwerder	4 356	376	99	79	20
Bezirk Hamburg-Mitte	66 831	290	2 659	2 103	556
Altona-Altstadt	6 922	252	196	174	22
Altona-Nord	5 682	269	145	123	22
Ottensen	9 894	305	131	105	26
Bahrenfeld	8 942	337	248	206	42
Groß Flottbek	4 732	429	43	31	12
Othmarschen	5 475	464	81	70	11
Lurup	11 707	353	138	114	24
Osdorf	9 445	373	117	93	24
Nienstedten	3 263	487	34	25	9
Blankenese	6 333	486	49	36	13
Iserbrook	4 485	424	41	32	9
Sülldorf	3 562	398	29	27	2
Rissen	6 689	465	44	35	9
Bezirk Altona	87 131	359	1 296	1 071	225
Eimsbüttel	16 871	311	262	223	39
Rotherbaum	5 446	324	213	183	30
Harvestehude	6 744	398	104	93	11
Hoheluft-West	4 205	334	60	52	8
Lokstedt	8 986	366	149	121	28
Niendorf	18 046	454	167	135	32
Schnelsen	11 980	438	162	130	32
Eidelstedt	11 466	384	215	180	35
Stellingen	8 127	365	222	190	32
Bezirk Eimsbüttel	91 871	376	1 554	1 307	247
Hoheluft-Ost	3 324	364	40	28	12
Eppendorf	8 557	373	151	127	24
Groß Borstel	3 044	382	79	69	10
Alsterdorf	4 847	377	89	73	16
Winterhude	17 486	360	334	290	44
Uhlenhorst	6 119	397	102	89	13
Hohenfelde	2 833	322	109	94	15
Barmbek-Süd	10 205	336	194	157	37
Dulsberg	4 573	261	129	102	27
Barmbek-Nord	11 720	314	203	173	30
Ohlsdorf	5 454	387	104	89	15
Fuhlsbüttel	5 004	425	99	84	15
Langenhorn	16 274	403	206	175	31
Bezirk Hamburg-Nord	99 440	359	1 839	1 550	289

¹ Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes, Stand Januar 2006² nach dem Melderegister

Noch 4 Pkw-Bestand und Verkehrsunfälle 2005 in den Hamburger Stadtteilen

Stadtteil Bezirk	Private Pkw ¹ insgesamt	Je 1 000 der Bevölkerung ²	Straßen- verkehrsunfälle insgesamt	Davon	
				mit Personen- schaden	mit schwerwiegen- dem Sachschaden
Eilbek	6 560	328	131	103	28
Wandsbek	11 771	365	283	242	41
Marienthal	5 139	441	94	76	18
Jenfeld	8 088	322	118	94	24
Tonndorf	5 355	424	96	77	19
Farmsen-Berne	13 522	406	144	115	29
Bramfeld	20 990	420	203	172	31
Steilshoop	6 614	344	43	33	10
Wellingsbüttel	5 075	531	31	25	6
Sasel	11 475	515	95	79	16
Poppenbüttel	10 581	484	100	85	15
Hummelsbüttel	7 610	446	54	42	12
Lemsahl-Mellingstedt	3 508	509	19	15	4
Duvenstedt	2 879	468	19	16	3
Wohldorf-Ohlstedt	2 247	518	19	13	6
Bergstedt	4 501	485	33	26	7
Volksdorf	9 136	459	72	62	10
Rahlstedt	36 283	423	286	228	58
Bezirk Wandsbek	171 334	421	1 840	1 503	337
Lohbrügge	14 478	380	167	131	36
Bergedorf	15 104	372	234	191	43
Curslack	1 683	427	16	12	4
Altengamme	1 185	539	6	5	1
Neuengamme	1 889	551	14	8	6
Kirchwerder	4 947	556	18	13	5
Ochsenwerder	1 409	619	11	7	4
Reitbrook	337	695	1	1	0
Allermöhe	5 308	355	43	28	15
Billwerder	490	378	13	10	3
Moorfleet	617	549	5	5	–
Tatenberg	313	594	4	2	2
Spadenland	243	535	5	4	1
Bezirk Bergedorf	48 003	406	537	417	120
Harburg	5 148	246	249	189	60
Neuland und Gut Moor	743	528	28	20	8
Wilstorf	5 666	359	60	50	10
Rönneburg	1 335	452	7	5	2
Langenbek	1 872	444	14	12	2
Sinstorf	1 424	453	19	15	4
Marmstorf	4 049	466	38	30	8
Eißendorf	8 862	385	70	57	13
Heimfeld	6 447	324	113	95	18
Wilhelmsburg	13 714	280	212	166	46
Altenwerder und Moorburg	421	504	10	7	3
Hausbruch	6 216	361	70	58	12
Neugraben-Fischbek	10 645	391	123	108	15
Francop	354	535	7	4	3
Neuenfelde	2 001	429	27	16	11
Cranz	365	456	6	5	1
Bezirk Harburg	69 262	346	1 053	837	216
örtlich nicht zuzuordnen	2 933		1	–	1
Hamburg insgesamt	636 805	370	10 779	8 788	1 991

¹ Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes, Stand Januar 2006² nach dem Melderegister

5 Güterverkehr in Hamburg 2005 nach dem Verkehrsträger

Güterabteilung	Beförderte Gütermenge insgesamt	Davon		Verkehrsträger			
		Versand insgesamt	Empfang insgesamt	Eisenbahn	See- schifffahrt	Binnen- schifffahrt	Lkw
	1 000 t						
Land-, forstwirtschaftliche Erzeugnisse	12 455	5 549	6 906	357	7 499	1 078	3 524
Andere Nahrungs- und Futtermittel	34 766	16 316	18 450	694	16 116	1 407	16 550
Feste mineralische Brennstoffe	9 009	3 602	5 407	2 069	4 714	2 226	/
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	25 536	12 198	13 338	2 984	11 184	3 461	7 907
Erze und Metallabfälle	21 119	9 187	11 932	7 771	12 621	226	501
Eisen, Stahl und NE-Metalle	8 285	4 770	3 515	1 355	5 048	194	1 688
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	36 123	16 362	19 761	1 229	4 830	872	29 172
Düngemittel	6 441	2 989	3 452	3 022	3 165	254	/
Chemische Erzeugnisse	19 434	10 947	8 487	782	11 192	472	6 988
Fahrzeuge, Maschinen, sonst. Halb- u. Fertigwaren	105 133	51 230	53 903	14 520	49 526	987	40 100
Güterabteilung unbekannt	994	641	353	–	–	–	996
2005 insgesamt	279 295	133 791	145 504	34 783	125 894	11 177	106 430
Dagegen 2004	259 994	123 334	136 660	31 638	114 501	8 987	104 868
Veränderung in %	+ 7,4	+ 8,5	+ 6,5	+ 10,0	+ 9,9	+ 24,4	+ 1,5

6 Güterverkehr über See in Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Umschlag insgesamt ¹	Davon	
		Empfang	Versand
	1 000 t		
1970	46 959	36 069	10 890
1971	45 303	35 090	10 213
1972	46 255	35 581	10 674
1973	49 850	37 154	12 696
1974	52 349	36 527	15 822
1975	48 181	34 240	13 941
1976	52 460	38 120	14 340
1977	53 574	38 788	14 786
1978	54 596	39 614	14 982
1979	62 650	46 758	15 892
1980	62 393	44 911	17 482
1981	60 027	39 234	20 793
1982	61 581	38 482	23 099
1983	50 631	29 935	20 696
1984	53 488	32 959	20 529
1985	59 535	38 380	21 155
1986	54 696	36 584	18 112
1987	56 570	37 026	19 544
1988	58 942	39 114	19 828
1989	57 582	36 630	20 952
1990	61 098	39 340	21 758
1991	65 204	42 243	22 961
1992	64 881	41 522	23 359
1993	65 772	41 846	23 926
1994	68 439	41 799	26 640
1995	72 189	44 404	27 785
1996	70 920	43 782	27 138
1997	76 503	48 077	28 426
1998	76 264	47 298	28 966
1999	81 036	49 232	31 805
2000	85 863	50 493	35 370
2001	92 709	55 960	36 749
2002	98 272	58 439	39 833
2003	106 536	63 649	42 887
2004	114 501	67 731	46 770
2005	125 894	73 183	52 711

¹ beförderte Gütermenge in der Seeschifffahrt, einschließlich Eigengewichte der Transportfahrzeuge und -behälter

7 Containerverkehr über See des Hafens Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Umgeschlagene Container in TEU ¹	Ladungsmenge in Containern in % ²	Anteil des Stückguts am Umschlag in %
1970	.	4,1	29,8
1971	111 653	6,6	28,7
1972	168 566	9,7	28,9
1973	258 556	14,8	29,8
1974	316 809	16,0	30,8
1975	326 217	17,3	28,3
1976	432 516	21,3	28,2
1977	470 951	23,5	29,3
1978	600 084	27,8	30,9
1979	637 402	31,1	27,6
1980	783 383	35,3	29,1
1981	906 874	38,2	32,9
1982	889 252	39,2	29,9
1983	930 338	42,0	38,1
1984	1 073 428	44,3	39,8
1985	1 158 776	48,5	36,0
1986	1 245 961	52,7	40,5
1987	1 451 351	56,3	43,8
1988	1 621 615	62,2	42,8
1989	1 727 609	62,8	45,6
1990	1 979 531	66,2	47,2
1991	2 177 836	70,3	46,4
1992	2 246 204	73,2	47,2
1993	2 494 595	77,8	49,8
1994	2 725 718	79,5	51,9
1995	2 894 977	81,4	50,3
1996	3 060 192	84,2	52,5
1997	3 352 425	86,0	52,6
1998	3 566 147	88,5	53,1
1999	3 750 386	89,9	54,6
2000	4 281 064	91,7	57,6
2001	4 683 970	92,3	57,5
2002	5 400 562	94,1	61,5
2003	6 140 039	95,1	62,9
2004	7 011 064	95,6	67,0
2005	8 095 317	96,1	68,2

¹ 20-Fuß-Einheiten² des gesamten Stückgutaufkommens

8 Durchführung des Auslandes über Hamburg 2003 und 2004 nach Bestimmungs- bzw. Versandungsländern

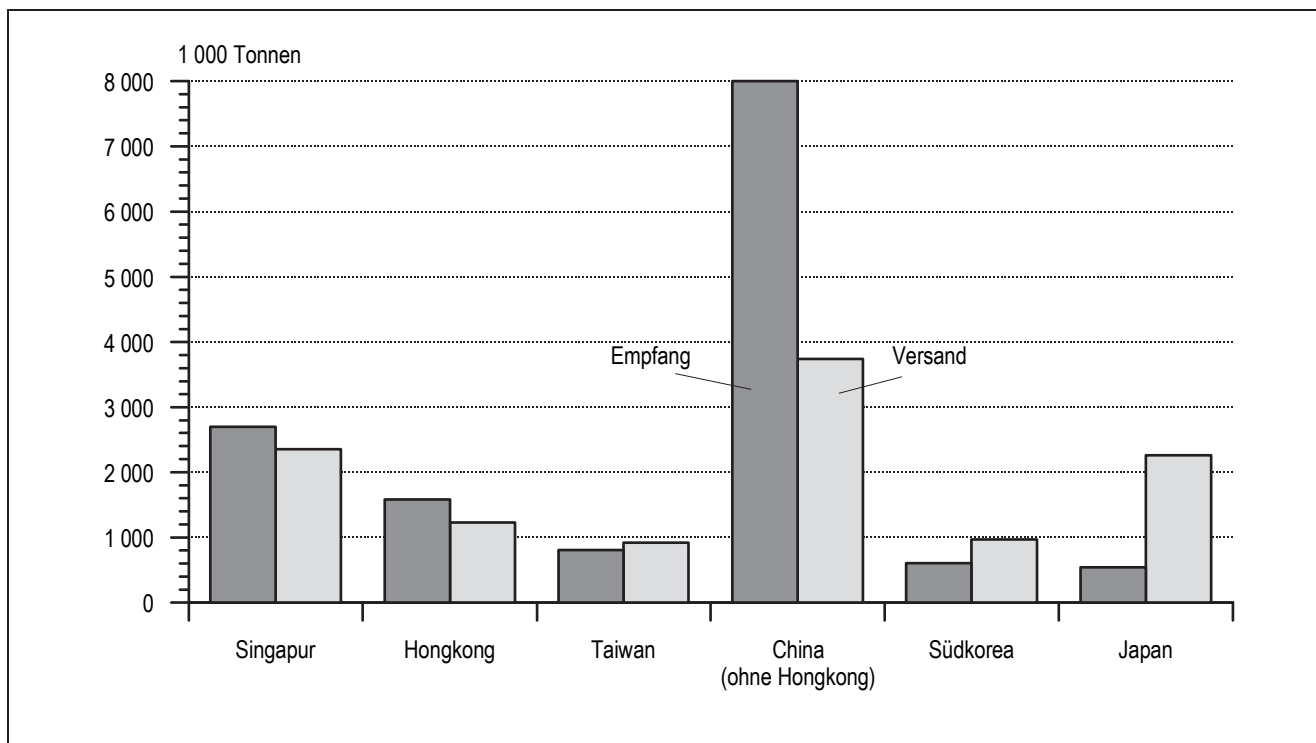
	See-Eingang nach Bestimmungsländern			See-Ausgang nach Versandungsländern		
	2003	2004	Veränderung in %	2003	2004	Veränderung in %
	1 000 t			1 000 t		
	Ab- bzw. Anfuhr auf dem Land- und Flussweg nach bzw. aus					
Belgien-Luxemburg	12,6	5,2	– 58,7	8,0	9,4	+ 17,5
Dänemark	289,4	489,7	+ 69,2	792,9	918,2	+ 15,8
Estland	0,5	0,4	– 20,0	0,8	11,3	x
Finnland	18,4	66,8	+ 263,0	26,0	32,3	+ 24,2
Frankreich	5,8	10,1	+ 74,1	18,9	18,3	– 3,2
Italien	8,0	3,8	– 52,5	15,5	21,7	+ 40,0
Lettland	1,0	1,7	+ 70,0	0,5	30,8	x
Litauen	3,8	6,4	+ 68,4	0,8	21,1	x
Niederlande	19,0	19,4	+ 2,1	20,0	20,3	+ 1,5
Norwegen	39,5	55,9	+ 41,5	6,9	6,9	+ 0,0
Österreich	297,1	522,2	+ 75,8	940,7	1 249,9	+ 32,9
Polen	461,5	560,9	+ 21,5	93,2	231,9	+ 148,8
Russland	18,9	58,6	+ 210,1	18,7	29,0	+ 55,1
Schweden	25,3	21,5	– 15,0	563,5	535,1	– 5,0
Schweiz	81,6	166,9	+ 104,5	54,2	61,2	+ 12,9
Slowakei	56,9	89,9	+ 58,0	46,8	62,4	+ 33,3
Spanien	3,0	1,5	– 50,0	4,6	4,6	+ 0,0
Tschechische Republik	704,4	1 067,2	+ 51,5	445,0	580,8	+ 30,5
Ungarn	176,3	290,9	+ 65,0	110,7	135,5	+ 22,4
Vereinigtes Königreich	1,4	1,3	– 7,1	10,6	12,9	+ 21,7
übrigen Ländern	39,5	101,9	+ 158,0	27,5	40,3	+ 6,5
Zusammen	2 264,1	3 542,2	+ 56,5	3 207,8	4 033,9	+ 5,8
	Ab- bzw. Anfuhr im Seumschlag nach bzw. aus					
Dänemark	465,7	695,4	+ 49,3	116,8	139,3	+ 19,3
Estland	77,4	87,9	+ 13,6	41,2	21,5	– 47,8
Finnland	603,0	686,3	+ 13,8	2 140,4	2 267,9	+ 6,0
Lettland	89,8	107,0	+ 19,2	71,3	44,8	– 37,2
Litauen	54,8	75,5	+ 37,8	58,3	29,1	– 50,1
Norwegen	318,2	454,2	+ 42,7	415,8	461,4	+ 11,0
Polen	238,6	179,2	– 24,9	445,8	261,0	– 41,5
Portugal	31,9	28,9	– 9,4	7,1	6,8	– 4,2
Russland	519,2	680,2	+ 31,0	409,3	498,8	+ 21,9
Schweden	545,1	680,5	+ 24,8	549,1	525,9	– 4,2
Spanien	1,5	2,1	+ 40,0	36,7	41,5	+ 13,1
Türkei	37,8	39,4	+ 4,2	41,3	57,9	+ 40,2
übrigen europäischen Ländern	65,5	87,8	+ 34,0	173,1	180,8	+ 4,4
Außereuropa	4 291,7	4 316,6	+ 0,6	2 834,0	3 584,3	+ 26,5
Zusammen	7 340,2	8 121,0	+ 10,6	7 340,2	8 121,0	+ 10,6
Insgesamt	9 604,3	11 663,2	+ 21,4	10 548,0	12 154,9	+ 15,2

9 Gewerblicher Luftverkehr¹ des Flughafens Hamburg-Fuhlsbüttel 1970 - 2005

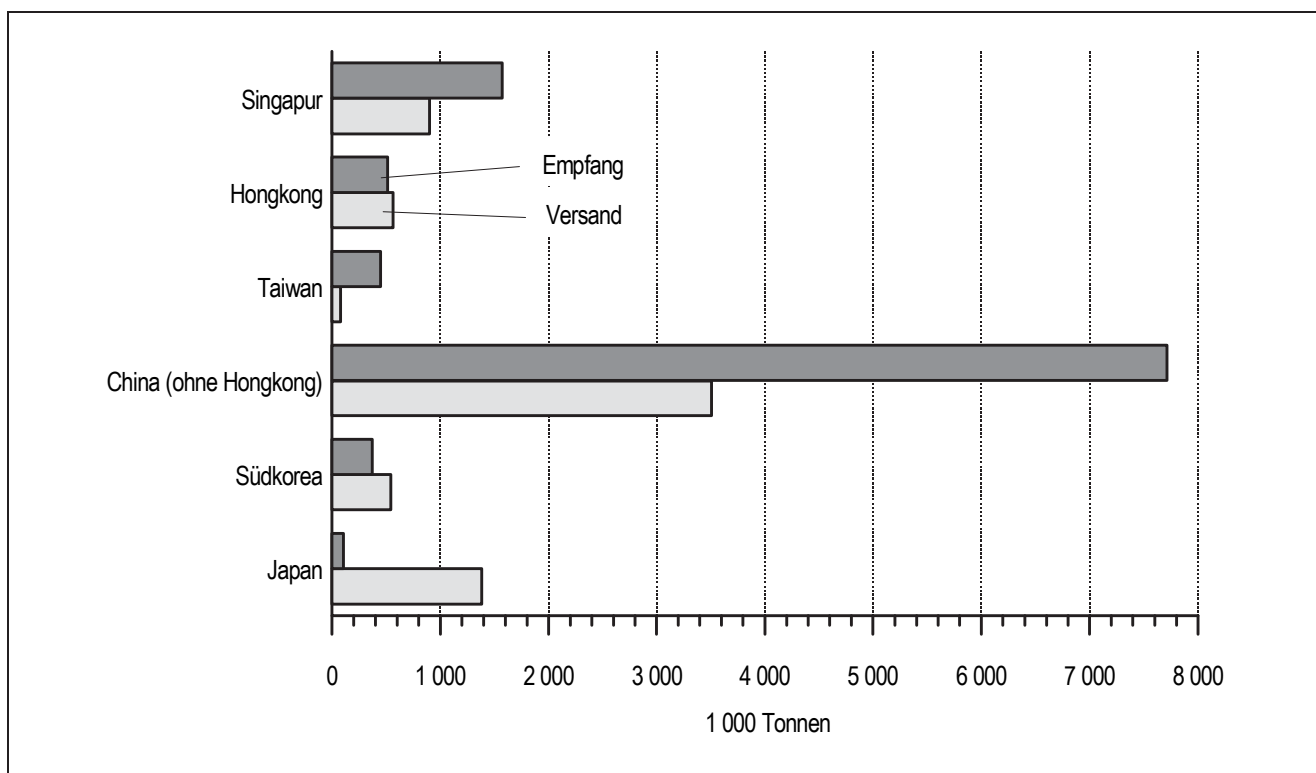
Jahr	Starts und Landungen	Einsteiger		Aussteiger		Fluggäste (Einsteiger und Aussteiger)		Güterverkehr in t	
		insgesamt	darunter im Linienverkehr ^{2,3}	insgesamt	darunter im Linienverkehr ^{2,3}	insgesamt	darunter im Linienverkehr ^{2,3}	Fracht	Post
1970	64 353	1 491 187	1 331 727	1 496 429	1 338 095	2 987 616	2 669 822	30 237	7 334
1971	70 952	1 656 126	1 421 012	1 659 801	1 428 244	3 315 927	2 849 256	27 952	7 548
1972	72 617	1 715 103	1 438 472	1 714 302	1 439 042	3 429 405	2 877 514	28 043	8 574
1973	61 975	1 551 477	1 255 636	1 553 728	1 263 412	3 105 205	2 519 048	24 163	8 672
1974	65 507	1 697 407	1 376 781	1 698 655	1 387 189	3 396 062	2 763 970	25 339	8 745
1975	63 156	1 750 025	1 365 209	1 753 700	1 376 481	3 503 725	2 741 690	24 830	8 315
1976	61 988	1 817 912	1 483 924	1 828 093	1 491 693	3 646 005	2 975 617	28 948	8 674
1977	62 798	1 885 817	1 513 327	1 883 087	1 517 773	3 768 904	3 031 100	26 513	9 074
1978	63 719	1 982 266	1 581 281	1 985 938	1 591 680	3 968 204	3 172 961	24 931	7 155
1979	65 336	2 143 113	1 717 937	2 159 354	1 735 477	4 302 467	3 453 414	26 481	9 704
1980	65 870	2 156 437	1 759 532	2 177 650	1 778 456	4 334 087	3 537 988	28 955	10 560
1981	65 771	2 150 704	1 755 850	2 158 840	1 761 021	4 309 544	3 516 871	28 098	11 051
1982	63 571	2 062 707	1 687 691	2 066 886	1 691 584	4 129 593	3 379 275	24 329	10 603
1983	62 044	2 058 109	1 695 946	2 061 865	1 700 846	4 119 974	3 396 792	26 276	11 489
1984	68 633	2 191 003	1 797 205	2 183 876	1 793 965	4 374 879	3 591 170	27 275	12 512
1985	73 593	2 333 878	1 911 596	2 341 460	1 919 138	4 675 338	3 830 734	29 576	13 081
1986	77 500	2 372 569	1 958 643	2 368 186	1 958 126	4 740 755	3 916 769	29 349	13 581
1987	83 992	2 604 507	2 128 413	2 590 260	2 119 601	5 194 767	4 248 014	30 758	14 517
1988	91 684	2 861 609	2 228 790	2 869 307	2 242 354	5 730 916	4 471 144	35 651	16 054
1989	108 232	3 046 712	2 374 808	3 052 438	2 385 292	6 099 150	4 760 100	36 910	16 118
1990	113 375	3 335 637	2 575 994	3 330 012	2 579 672	6 665 649	5 155 666	40 829	16 537
1991	109 391	3 171 319	2 433 070	3 180 064	2 442 934	6 351 383	4 876 004	35 872	18 578
1992	111 435	3 387 558	2 530 951	3 391 613	2 541 482	6 779 171	5 072 433	37 555	20 257
1993	115 966	3 617 016	2 665 781	3 624 278	2 686 764	7 241 294	5 352 545	34 298	22 803
1994	114 355	3 783 360	2 732 921	3 781 236	2 751 006	7 564 596	5 483 927	35 615	22 351
1995	120 278	4 035 915	3 779 500	4 028 639	3 765 897	8 064 554	7 545 397	35 602	22 752
1996	121 884	4 038 325	3 775 662	4 035 947	3 772 037	8 074 272	7 547 699	36 212	20 854
1997	127 045	4 255 821	3 921 049	4 256 303	3 924 664	8 512 124	7 845 713	34 908	18 765
1998	125 809	4 486 275	4 113 915	4 457 370	4 123 097	8 943 645	8 237 012	34 193	17 030
1999	129 869	4 681 578	4 388 873	4 658 412	4 352 431	9 339 990	8 741 304	35 456	17 048
2000	137 272	4 922 806	4 576 123	4 902 173	4 544 785	9 824 979	9 120 908	31 163	17 519
2001	132 876	4 690 570	4 323 483	4 680 540	4 296 791	9 371 110	8 620 274	26 889	16 381
2002	125 810	4 402 741	4 057 486	4 386 979	4 022 189	8 789 720	8 079 675	25 629	15 540
2003	127 310	4 700 262	4 404 265	4 665 722	4 357 687	9 365 984	8 761 952	23 609	12 744
2004	130 440	4 899 502	4 589 836	4 865 025	4 555 148	9 764 527	9 144 984	25 044	12 847
2005	134 641	5 299 351	5 002 545	5 275 203	4 977 248	10 574 554	9 979 793	26 405	7 711

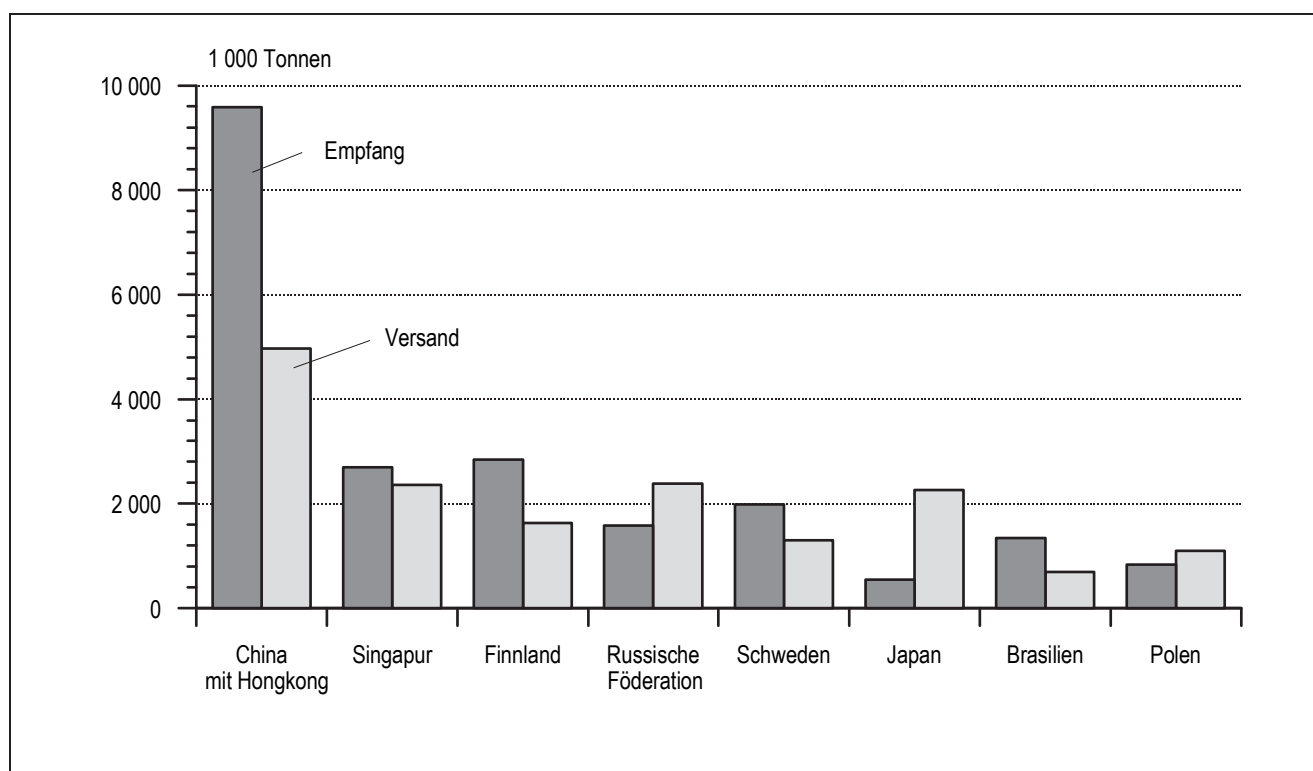
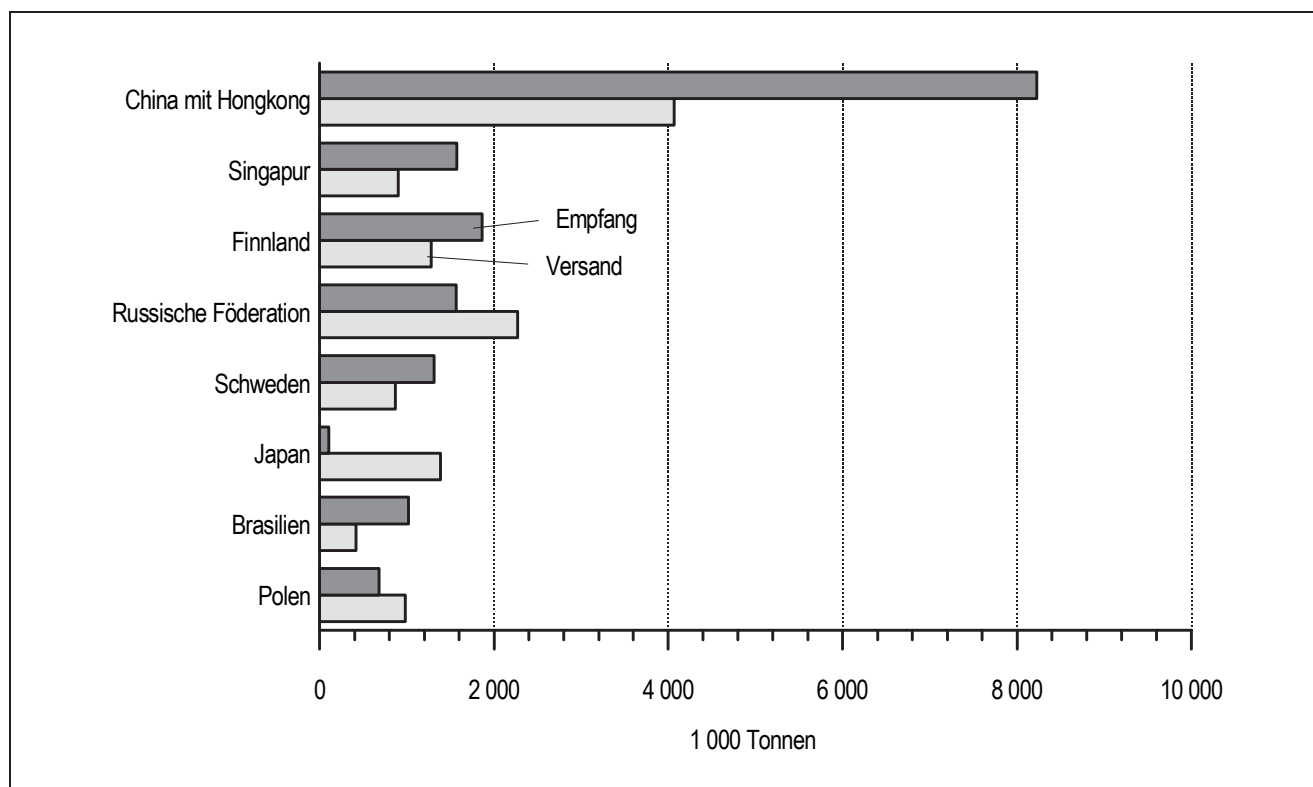
¹ ohne Transit² Ab 1995 wird der Pauschalflugreiseverkehr nach Zielen innerhalb des Gebietes der EU dem Linienverkehr zugeordnet.³ bis 1987 Reisende, ab 1988 Zustieger

Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit ostasiatischen Ländern 2005



Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit ostasiatischen Ländern (Veränderung 2005 gegenüber 1993)



Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit den wichtigsten Ländern 2005**Grafik: Containerverkehr über See des Hafens Hamburg mit den wichtigsten Ländern (Veränderung 2005 gegenüber 1993)**

12

Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Betriebe

Betriebe sind im Rahmen des Unternehmensregisters wirtschaftlich aktive Betriebe, die zum Berichtsstichtag des 31.12.2002 über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten und in einem entsprechenden Bundesland ihren Sitz hatten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr 2002 verfügen. Durch die Bildung von sog. Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte

kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Militärische Anlagen werden berücksichtigt, soweit sie zivil nutzbar sind. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Sta-

Statistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbeummeldungen sind bei der Änderung oder Erweiterung der Geschäftstätigkeit oder bei einer Verlagerung innerhalb des Meldebezirks abzugeben. Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der hamburgischen Insolvenzgerichte. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sog. „Wohlverhaltensphase“, die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Primäreinkommen

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Unternehmen

Als Unternehmen werden im Unternehmensregister wirtschaftlich aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) zum Berichtsjahr 2002 bzw. zum Berichtsstichtag 31.12.2002 berücksichtigt, die in einem entsprechenden Bundesland ansässig sind. Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht sowie öffentliche Verwaltungen sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte, re-

gelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

Verfügbares Einkommen

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Hamburg 1991 - 2005

Jahr	Brutto- inlands- produkt	Brutto- wertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
	Mio. Euro							
1991	56 205	50 965	140	9 342	1 979	13 183	16 006	10 316
1992	58 726	53 252	141	9 210	2 171	13 103	17 626	11 001
1993	60 924	55 130	142	9 042	2 252	13 599	18 589	11 506
1994	63 105	56 849	144	9 056	2 265	14 334	18 971	12 080
1995	64 836	58 636	132	9 250	2 303	14 609	19 917	12 425
1996	66 221	59 928	146	9 296	2 116	14 895	21 105	12 370
1997	68 312	61 867	154	9 796	2 061	15 157	21 773	12 926
1998	69 955	63 288	140	9 682	2 008	16 185	21 819	13 455
1999	70 640	63 558	148	9 206	2 068	15 771	23 359	13 004
2000	72 554	65 297	142	10 245	1 918	16 841	23 272	12 879
2001	76 417	68 871	148	11 632	1 944	17 306	24 633	13 209
2002	77 574	69 973	146	11 276	1 911	17 732	25 334	13 574
2003	78 682	70 877	134	10 926	1 747	17 993	26 611	13 468
2004	80 834	73 034	135	11 159	1 647	19 365	27 392	13 336
2005	82 938	74 851	143	11 831	1 507	20 261	27 845	13 265
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	+ 4,5	+ 4,5	+ 1,0	– 1,4	+ 9,7	– 0,6	+ 10,1	+ 6,6
1993	+ 3,7	+ 3,5	+ 0,4	– 1,8	+ 3,7	+ 3,8	+ 5,5	+ 4,6
1994	+ 3,6	+ 3,1	+ 1,5	+ 0,1	+ 0,6	+ 5,4	+ 2,1	+ 5,0
1995	+ 2,7	+ 3,1	– 8,1	+ 2,1	+ 1,7	+ 1,9	+ 5,0	+ 2,9
1996	+ 2,1	+ 2,2	+ 10,3	+ 0,5	– 8,1	+ 2,0	+ 6,0	– 0,4
1997	+ 3,2	+ 3,2	+ 6,1	+ 5,4	– 2,6	+ 1,8	+ 3,2	+ 4,5
1998	+ 2,4	+ 2,3	– 9,6	– 1,2	– 2,5	+ 6,8	+ 0,2	+ 4,1
1999	+ 1,0	+ 0,4	+ 6,2	– 4,9	+ 3,0	– 2,6	+ 7,1	– 3,3
2000	+ 2,7	+ 2,7	– 4,5	+ 11,3	– 7,3	+ 6,8	– 0,4	– 1,0
2001	+ 5,3	+ 5,5	+ 4,4	+ 13,5	+ 1,4	+ 2,8	+ 5,8	+ 2,6
2002	+ 1,5	+ 1,6	– 1,1	– 3,1	– 1,7	+ 2,5	+ 2,8	+ 2,8
2003	+ 1,4	+ 1,3	– 8,7	– 3,1	– 8,6	+ 1,5	+ 5,0	– 0,8
2004	+ 2,7	+ 3,0	+ 1,2	+ 2,1	– 5,7	+ 7,6	+ 2,9	– 1,0
2005	+ 2,6	+ 2,5	+ 5,4	+ 6,0	– 8,5	+ 4,6	+ 1,7	– 0,5
	Anteil an der Bruttowertschöpfung in %							
1991	x	100	0,3	18,3	3,9	25,9	31,4	20,2
1992	x	100	0,3	17,3	4,1	24,6	33,1	20,7
1993	x	100	0,3	16,4	4,1	24,7	33,7	20,9
1994	x	100	0,3	15,9	4,0	25,2	33,4	21,2
1995	x	100	0,2	15,8	3,9	24,9	34,0	21,2
1996	x	100	0,2	15,5	3,5	24,9	35,2	20,6
1997	x	100	0,2	15,8	3,3	24,5	35,2	20,9
1998	x	100	0,2	15,3	3,2	25,6	34,5	21,3
1999	x	100	0,2	14,5	3,3	24,8	36,8	20,5
2000	x	100	0,2	15,7	2,9	25,8	35,6	19,7
2001	x	100	0,2	16,9	2,8	25,1	35,8	19,2
2002	x	100	0,2	16,1	2,7	25,3	36,2	19,4
2003	x	100	0,2	15,4	2,5	25,4	37,5	19,0
2004	x	100	0,2	15,3	2,3	26,5	37,5	18,3
2005	x	100	0,2	15,8	2,0	27,1	37,2	17,7

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Februar 2007

Noch 1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Hamburg 1991 - 2005

Jahr	Brutto- inlands- produkt	Brutto- wertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
	Anteil an Deutschland in %							
1991	3,7	3,7	0,7	2,2	2,4	5,3	4,9	3,6
1992	3,6	3,6	0,7	2,1	2,2	5,0	4,9	3,4
1993	3,6	3,6	0,8	2,2	2,2	5,0	4,7	3,4
1994	3,5	3,5	0,7	2,2	2,0	5,0	4,6	3,4
1995	3,5	3,5	0,6	2,2	2,0	4,9	4,5	3,3
1996	3,5	3,5	0,7	2,2	2,0	5,0	4,6	3,2
1997	3,6	3,6	0,7	2,3	2,0	4,9	4,6	3,3
1998	3,6	3,6	0,6	2,1	2,0	5,0	4,5	3,3
1999	3,5	3,5	0,7	2,1	2,1	4,9	4,6	3,2
2000	3,5	3,5	0,6	2,2	2,0	5,0	4,6	3,0
2001	3,6	3,6	0,6	2,5	2,1	5,0	4,6	3,1
2002	3,6	3,6	0,7	2,4	2,2	5,1	4,6	3,0
2003	3,6	3,6	0,6	2,3	2,0	5,2	4,7	3,0
2004	3,7	3,7	0,6	2,3	2,0	5,4	4,7	2,9
2005	3,7	3,7	0,7	2,3	1,9	5,5	4,7	2,9

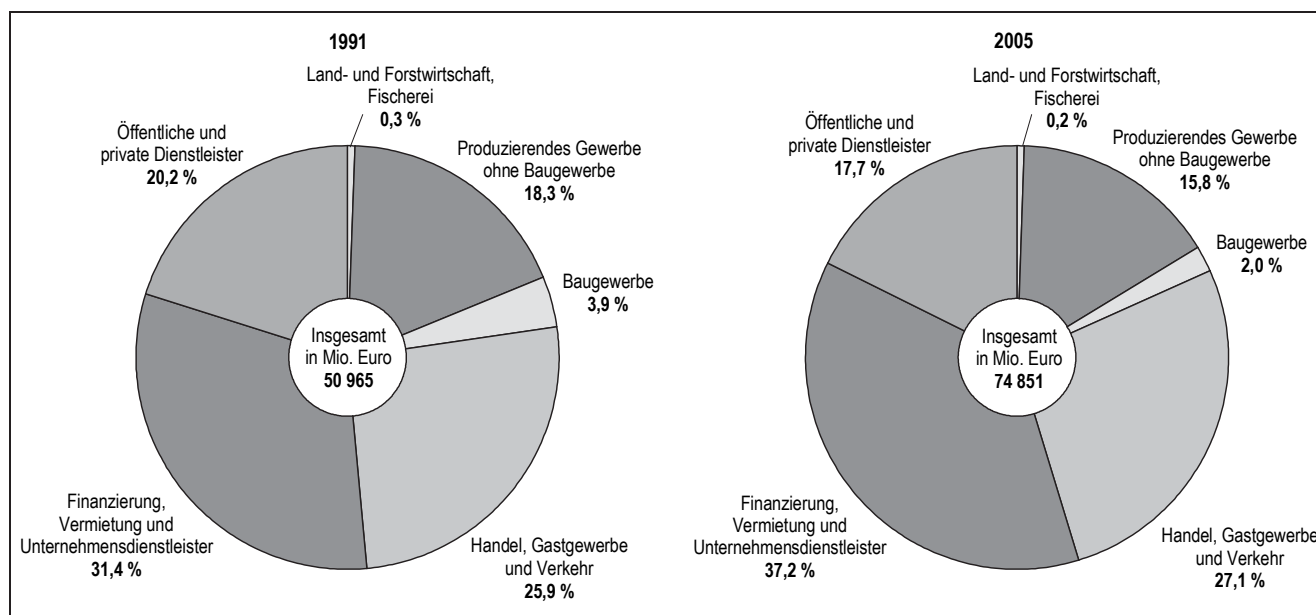
Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Februar 2007

2 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) in Hamburg 1995 - 2005

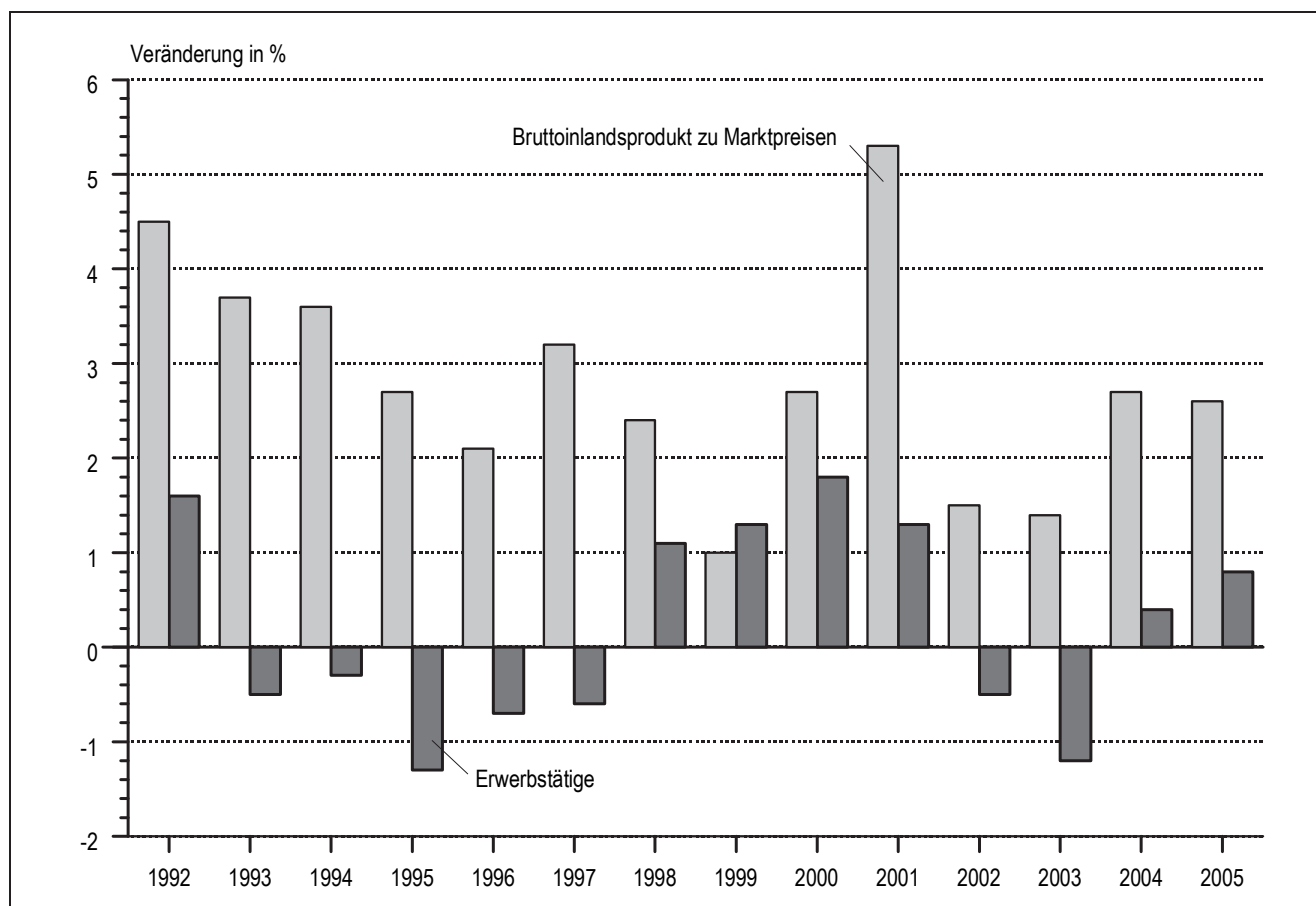
Jahr	Brutto- inlands- produkt	Brutto- wertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
	Kettenindex (2000 ≙ 100)							
1995	91,85	91,12	90,52	100,99	121,37	82,07	86,56	100,26
1996	93,06	92,62	98,69	98,65	109,54	84,86	91,22	98,82
1997	94,68	94,33	106,70	101,61	107,64	86,72	92,30	101,02
1998	95,41	95,09	95,20	89,86	105,40	91,59	93,59	105,19
1999	96,20	95,77	109,96	86,99	108,65	93,46	96,99	101,72
2000	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2001	104,06	104,31	100,30	114,10	100,46	102,46	103,77	100,55
2002	104,29	104,82	105,64	108,95	97,98	107,43	103,02	102,37
2003	102,36	103,01	96,71	104,49	88,88	106,92	101,79	101,09
2004	103,85	104,92	100,27	105,70	82,60	115,33	101,95	99,96
2005	104,99	.	.	.	.	.	.	.
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	+ 1,3	+ 1,6	+ 9,0	– 2,3	– 9,7	+ 3,4	+ 5,4	– 1,4
1997	+ 1,7	+ 1,8	+ 8,1	+ 3,0	– 1,7	+ 2,2	+ 1,2	+ 2,2
1998	+ 0,8	+ 0,8	– 10,8	– 11,6	– 2,1	+ 5,6	+ 1,4	+ 4,1
1999	+ 0,8	+ 0,7	+ 15,5	– 3,2	+ 3,1	+ 2,0	+ 3,6	– 3,3
2000	+ 3,9	+ 4,4	– 9,1	+ 15,0	– 8,0	+ 7,0	+ 3,1	– 1,7
2001	+ 4,1	+ 4,3	+ 0,3	+ 14,1	+ 0,5	+ 2,5	+ 3,8	+ 0,5
2002	+ 0,2	+ 0,5	+ 5,3	– 4,5	– 2,5	+ 4,8	– 0,7	+ 1,8
2003	– 1,9	– 1,7	– 8,4	– 4,1	– 9,3	– 0,5	– 1,2	– 1,2
2004	+ 1,5	+ 1,9	+ 3,7	+ 1,2	– 7,1	+ 7,9	+ 0,2	– 1,1
2005	+ 1,1	.	.	.	.	.	.	.
	je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2000 ≙ 100)							
1995	94,55	93,80	82,64	89,15	107,87	79,30	110,78	103,94
1996	96,52	96,06	95,58	89,30	98,78	83,49	116,16	101,68
1997	98,82	98,45	102,46	95,30	100,81	87,73	112,93	103,36
1998	98,45	98,12	92,78	88,48	99,02	92,17	108,41	105,66
1999	97,98	97,54	108,28	87,37	103,56	93,78	105,04	101,92
2000	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2001	102,70	102,95	102,63	112,54	107,46	101,59	98,89	100,51
2002	103,60	104,13	110,77	109,25	110,38	107,74	97,88	102,13
2003	102,83	103,49	104,16	108,35	104,44	108,48	97,69	100,59
2004	103,79	104,87	105,35	111,77	101,65	116,70	95,38	98,80
2005	104,50	.	.	.	.	.	.	.
	je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	+ 2,1	+ 2,4	+ 15,7	+ 0,2	– 8,4	+ 5,3	+ 4,9	– 2,2
1997	+ 2,4	+ 2,5	+ 7,2	+ 6,7	+ 2,1	+ 5,1	– 2,8	+ 1,7
1998	– 0,4	– 0,3	– 9,4	– 7,2	– 1,8	+ 5,1	– 4,0	+ 2,2
1999	– 0,5	– 0,6	+ 16,7	– 1,3	+ 4,6	+ 1,7	– 3,1	– 3,5
2000	+ 2,1	+ 2,5	– 7,6	+ 14,5	– 3,4	+ 6,6	– 4,8	– 1,9
2001	+ 2,7	+ 3,0	+ 2,6	+ 12,5	+ 7,5	+ 1,6	– 1,1	+ 0,5
2002	+ 0,9	+ 1,1	+ 7,9	– 2,9	+ 2,7	+ 6,1	– 1,0	+ 1,6
2003	– 0,7	– 0,6	– 6,0	– 0,8	– 5,4	+ 0,7	– 0,2	– 1,5
2004	+ 0,9	+ 1,3	+ 1,1	+ 3,1	– 2,7	+ 7,6	– 2,4	– 1,8
2005	+ 0,7	.	.	.	.	.	.	.

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Februar 2007

Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Hamburg 1991 und 2005



Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Hamburg 1992 - 2005 (Veränderung gegenüber Vorjahr)



3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Hamburg 1991 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Arbeitnehmer- entgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
	Mio. Euro						
1991	27 866	77	6 365	1 396	8 075	5 146	6 807
1992	29 951	74	6 713	1 511	8 770	5 793	7 090
1993	30 545	76	6 702	1 550	8 874	6 035	7 308
1994	31 119	77	6 772	1 604	8 835	6 311	7 520
1995	31 468	77	6 526	1 601	8 992	6 486	7 786
1996	31 707	78	6 583	1 551	8 899	6 689	7 906
1997	31 757	78	6 554	1 440	8 617	6 986	8 081
1998	32 235	75	6 502	1 393	8 649	7 391	8 225
1999	32 948	77	6 556	1 346	8 770	7 802	8 398
2000	34 014	78	6 826	1 297	8 756	8 579	8 478
2001	35 124	76	7 047	1 220	9 013	9 131	8 637
2002	35 202	77	6 975	1 168	9 031	9 238	8 712
2003	35 170	76	6 949	1 138	9 052	9 192	8 763
2004	35 078	78	6 901	1 082	8 874	9 407	8 737
2005	35 368	80	6 889	1 009	9 106	9 689	8 594
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1992	+ 7,5	- 2,9	+ 5,5	+ 8,2	+ 8,6	+ 12,6	+ 4,2
1993	+ 2,0	+ 2,3	- 0,2	+ 2,6	+ 1,2	+ 4,2	+ 3,1
1994	+ 1,9	+ 0,8	+ 1,1	+ 3,5	- 0,4	+ 4,6	+ 2,9
1995	+ 1,1	+ 1,0	- 3,6	- 0,2	+ 1,8	+ 2,8	+ 3,5
1996	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,9	- 3,1	- 1,0	+ 3,1	+ 1,5
1997	+ 0,2	+ 0,2	- 0,4	- 7,2	- 3,2	+ 4,4	+ 2,2
1998	+ 1,5	- 4,0	- 0,8	- 3,2	+ 0,4	+ 5,8	+ 1,8
1999	+ 2,2	+ 2,0	+ 0,8	- 3,4	+ 1,4	+ 5,6	+ 2,1
2000	+ 3,2	+ 1,6	+ 4,1	- 3,6	- 0,2	+ 10,0	+ 1,0
2001	+ 3,3	- 2,6	+ 3,2	- 5,9	+ 2,9	+ 6,4	+ 1,9
2002	+ 0,2	+ 1,7	- 1,0	- 4,3	+ 0,2	+ 1,2	+ 0,9
2003	- 0,1	- 1,1	- 0,4	- 2,6	+ 0,2	- 0,5	+ 0,6
2004	- 0,3	+ 2,1	- 0,7	- 4,9	- 2,0	+ 2,3	- 0,3
2005	+ 0,8	+ 2,8	- 0,2	- 6,7	+ 2,6	+ 3,0	- 1,6
	Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %						
1991	100	0,3	22,8	5,0	29,0	18,5	24,4
1992	100	0,2	22,4	5,0	29,3	19,3	23,7
1993	100	0,2	21,9	5,1	29,1	19,8	23,9
1994	100	0,2	21,8	5,2	28,4	20,3	24,2
1995	100	0,2	20,7	5,1	28,6	20,6	24,7
1996	100	0,2	20,8	4,9	28,1	21,1	24,9
1997	100	0,2	20,6	4,5	27,1	22,0	25,4
1998	100	0,2	20,2	4,3	26,8	22,9	25,5
1999	100	0,2	19,9	4,1	26,6	23,7	25,5
2000	100	0,2	20,1	3,8	25,7	25,2	24,9
2001	100	0,2	20,1	3,5	25,7	26,0	24,6
2002	100	0,2	19,8	3,3	25,7	26,2	24,8
2003	100	0,2	19,8	3,2	25,7	26,1	24,9
2004	100	0,2	19,7	3,1	25,3	26,8	24,9
2005	100	0,2	19,5	2,9	25,7	27,4	24,3

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, März 2006

Noch 3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Hamburg 1991 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Arbeitnehmer- entgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
	Anteil an Deutschland in %						
1991	3,3	0,7	2,1	2,4	4,7	5,9	3,1
1992	3,3	0,9	2,1	2,3	4,7	5,9	3,0
1993	3,3	0,9	2,2	2,2	4,6	5,7	2,9
1994	3,2	0,9	2,2	2,1	4,5	5,6	2,9
1995	3,2	0,8	2,1	2,1	4,4	5,4	2,8
1996	3,1	0,9	2,1	2,1	4,4	5,3	2,8
1997	3,1	0,9	2,1	2,0	4,2	5,4	2,8
1998	3,1	0,8	2,0	2,0	4,2	5,4	2,8
1999	3,1	0,8	2,1	2,0	4,1	5,2	2,8
2000	3,1	0,8	2,0	2,0	4,0	5,3	2,7
2001	3,1	0,8	2,1	2,0	4,0	5,3	2,7
2002	3,1	0,9	2,1	2,0	4,0	5,3	2,7
2003	3,1	0,9	2,1	2,0	4,0	5,2	2,7
2004	3,1	0,9	2,0	2,0	4,0	5,2	2,7
2005	3,1	0,9	2,1	2,0	4,1	5,3	2,6

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, März 2006

4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Hamburg 1992 - 2004

Jahr	Primäreinkommen				Empfangene monetäre Sozialleistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögenssteuer	Geleistete Sozialbeiträge	Sonstige laufende Transfers ¹	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ²
	insgesamt	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbständigeneinkommen	Vermögenseinkommen (saldiert)					
	Mio. Euro								
1992	34 214	21 195	4 916	8 103	7 247	5 434	7 427	1 047	28 638
1993	34 559	21 595	4 860	8 104	7 666	5 362	7 714	1 123	29 201
1994	35 778	21 981	5 002	8 795	7 942	5 430	8 222	1 226	30 096
1995	35 832	22 199	5 044	8 589	8 332	5 575	8 520	1 272	30 086
1996	36 117	22 259	5 201	8 657	8 873	5 899	8 769	1 297	30 339
1997	36 623	22 173	5 300	9 151	8 893	5 835	8 937	1 278	30 808
1998	37 173	22 479	5 297	9 398	8 941	6 195	9 019	1 275	30 993
1999	38 120	23 164	5 150	9 805	8 940	6 540	9 096	1 334	31 509
2000	40 244	24 051	5 128	11 065	8 929	6 966	9 391	1 377	32 879
2001	41 918	24 785	5 052	12 081	9 200	6 518	9 546	1 486	35 092
2002	43 777	24 848	5 286	13 643	9 567	6 515	9 736	1 545	37 123
2003	44 970	24 872	5 255	14 843	9 724	6 437	9 867	1 489	38 476
2004	45 651	24 842	5 443	15 366	9 702	5 574	9 817	1 508	40 026
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1993	+ 1,0	+ 1,9	– 1,1	+ 0,0	+ 5,8	– 1,3	+ 3,9	+ 7,3	+ 2,0
1994	+ 3,5	+ 1,8	+ 2,9	+ 8,5	+ 3,6	+ 1,3	+ 6,6	+ 9,1	+ 3,1
1995	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,8	– 2,3	+ 4,9	+ 2,7	+ 3,6	+ 3,7	– 0,0
1996	+ 0,8	+ 0,3	+ 3,1	+ 0,8	+ 6,5	+ 5,8	+ 2,9	+ 2,0	+ 0,8
1997	+ 1,4	– 0,4	+ 1,9	+ 5,7	+ 0,2	– 1,1	+ 1,9	– 1,5	+ 1,5
1998	+ 1,5	+ 1,4	– 0,1	+ 2,7	+ 0,5	+ 6,2	+ 0,9	– 0,3	+ 0,6
1999	+ 2,5	+ 3,0	– 2,8	+ 4,3	– 0,0	+ 5,6	+ 0,8	+ 4,7	+ 1,7
2000	+ 5,6	+ 3,8	– 0,4	+ 12,8	– 0,1	+ 6,5	+ 3,2	+ 3,2	+ 4,3
2001	+ 4,2	+ 3,1	– 1,5	+ 9,2	+ 3,0	– 6,4	+ 1,6	+ 7,9	+ 6,7
2002	+ 4,4	+ 0,3	+ 4,6	+ 12,9	+ 4,0	– 0,0	+ 2,0	+ 3,9	+ 5,8
2003	+ 2,7	+ 0,1	– 0,6	+ 8,8	+ 1,6	– 1,2	+ 1,3	– 3,6	+ 3,6
2004	+ 1,5	– 0,1	+ 3,6	+ 3,5	– 0,2	– 13,4	– 0,5	+ 1,3	+ 4,0
	in % der Primäreinkommen								
1992	x	61,9	14,4	23,7	21,2	15,9	21,7	3,1	83,7
1993	x	62,5	14,1	23,5	22,2	15,5	22,3	3,3	84,5
1994	x	61,4	14,0	24,6	22,2	15,2	23,0	3,4	84,1
1995	x	62,0	14,1	24,0	23,3	15,6	23,8	3,5	84,0
1996	x	61,6	14,4	24,0	24,6	16,3	24,3	3,6	84,0
1997	x	60,5	14,5	25,0	24,3	15,9	24,4	3,5	84,1
1998	x	60,5	14,2	25,3	24,1	16,7	24,3	3,4	83,4
1999	x	60,8	13,5	25,7	23,5	17,2	23,9	3,5	82,7
2000	x	59,8	12,7	27,5	22,2	17,3	23,3	3,4	81,7
2001	x	59,1	12,1	28,8	21,9	15,5	22,8	3,5	83,7
2002	x	56,8	12,1	31,2	21,9	14,9	22,2	3,5	84,8
2003	x	55,3	11,7	33,0	21,6	14,3	21,9	3,3	85,6
2004	x	54,4	11,9	33,7	21,3	12,2	21,5	3,3	87,7

¹ Schadenversicherungsleistungen abzüglich Nettoprämien, Sozialbeiträge abzüglich monetäre Sozialleistungen von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie übrige laufende Transfers

² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, August 2006

Noch 4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Hamburg 1992 - 2004

Jahr	Primäreinkommen				Empfangene monetäre Sozialleistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögenssteuer	Geleistete Sozialbeiträge	Sonstige laufende Transfers ¹	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ²
	insgesamt	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbständigeneinkommen	Vermögens-einkommen (saldiert)					
	Anteil an Deutschland in %								
1992	2,7	2,3	2,9	4,5	2,5	3,3	2,3	2,1	2,7
1993	2,7	2,3	2,8	4,3	2,4	3,2	2,3	2,0	2,6
1994	2,6	2,3	2,7	4,2	2,4	3,2	2,3	2,0	2,6
1995	2,6	2,2	2,6	4,1	2,4	3,1	2,3	2,0	2,5
1996	2,6	2,2	2,6	4,1	2,3	3,2	2,2	2,0	2,5
1997	2,5	2,2	2,7	4,0	2,3	3,2	2,2	2,0	2,5
1998	2,5	2,2	2,7	3,9	2,3	3,2	2,2	2,0	2,5
1999	2,5	2,2	2,7	3,8	2,2	3,2	2,2	2,0	2,5
2000	2,6	2,2	2,7	4,1	2,2	3,2	2,2	2,0	2,5
2001	2,6	2,2	2,6	4,2	2,2	3,0	2,2	2,1	2,6
2002	2,7	2,2	2,7	4,9	2,2	3,1	2,2	2,1	2,7
2003	2,8	2,2	2,7	5,1	2,1	3,1	2,2	2,1	2,7
2004	2,8	2,2	2,7	5,1	2,1	2,8	2,2	2,1	2,8

¹ Schadenversicherungsleistungen abzüglich Nettoprämien, Sozialbeiträge abzüglich monetäre Sozialleistungen von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie übrige laufende Transfers

² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, August 2006

5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde in Hamburg 1998 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Arbeitsvolumen in Mio. geleisteter Arbeitsstunden							
1998	1 537,5	10,1	207,1	85,2	489,9	329,1	416,2
1999	1 557,0	10,2	202,7	86,0	489,8	352,0	416,4
2000	1 573,1	10,0	200,8	81,7	485,8	380,3	414,5
2001	1 586,5	9,6	202,2	74,8	487,8	399,5	412,4
2002	1 565,8	9,1	195,5	70,6	477,3	399,8	413,4
2003	1 543,8	8,7	189,9	67,9	468,8	393,7	414,8
2004	1 547,4	8,8	188,8	62,9	468,0	400,6	418,2
2005	1 547,9	9,0	184,1	60,0	465,2	411,1	418,6
Veränderung zum Vorjahr in %							
1999	+ 1,3	+ 0,9	- 2,1	+ 0,9	- 0,0	+ 6,9	+ 0,0
2000	+ 1,0	- 2,0	- 1,0	- 5,0	- 0,8	+ 8,1	- 0,4
2001	+ 0,9	- 4,0	+ 0,7	- 8,4	+ 0,4	+ 5,0	- 0,5
2002	- 1,2	- 5,5	- 3,3	- 5,6	- 2,2	+ 0,1	+ 0,2
2003	- 1,5	- 4,6	- 2,9	- 3,8	- 1,8	- 1,5	+ 0,3
2004	+ 0,3	+ 1,2	- 0,5	- 7,4	- 0,2	+ 1,8	+ 0,8
2005	+ 0,0	+ 2,4	- 2,5	- 4,7	- 0,6	+ 2,6	+ 0,1
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden							
1998	1 522	1 825	1 525	1 691	1 568	1 527	1 434
1999	1 522	1 860	1 523	1 732	1 563	1 526	1 431
2000	1 509	1 852	1 502	1 726	1 545	1 523	1 422
2001	1 502	1 819	1 492	1 692	1 538	1 525	1 414
2002	1 492	1 761	1 466	1 681	1 522	1 521	1 414
2003	1 488	1 727	1 473	1 687	1 513	1 513	1 415
2004	1 484	1 704	1 493	1 636	1 506	1 501	1 418
2005	1 478	1 712	1 477	1 663	1 505	1 504	1 402
Veränderung zum Vorjahr in %							
1999	- 0,0	+ 1,9	- 0,1	+ 2,4	- 0,3	- 0,1	- 0,3
2000	- 0,8	- 0,5	- 1,4	- 0,3	- 1,2	- 0,2	- 0,6
2001	- 0,5	- 1,8	- 0,7	- 2,0	- 0,4	+ 0,1	- 0,5
2002	- 0,7	- 3,2	- 1,7	- 0,6	- 1,0	- 0,3	+ 0,0
2003	- 0,3	- 2,0	+ 0,5	+ 0,4	- 0,6	- 0,5	+ 0,1
2004	- 0,3	- 1,3	+ 1,4	- 3,0	- 0,4	- 0,8	+ 0,1
2005	- 0,4	+ 0,5	- 1,1	+ 1,7	- 0,1	+ 0,2	- 1,1
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro							
1998	41,16	13,78	46,76	23,58	33,04	66,30	32,33
1999	40,82	14,50	45,41	24,06	32,20	66,37	31,23
2000	41,51	14,12	51,03	23,48	34,67	61,19	31,07
2001	43,41	15,36	57,52	25,97	35,47	61,66	32,02
2002	44,69	16,08	57,69	27,06	37,15	63,36	32,83
2003	45,91	15,39	57,54	25,71	38,38	67,59	32,47
2004	47,20	15,40	59,09	26,18	41,38	68,37	31,89
2005	48,36	15,85	64,27	25,13	43,55	67,73	31,69
Veränderung zum Vorjahr in %							
1999	- 0,8	+ 5,2	- 2,9	+ 2,0	- 2,5	+ 0,1	- 3,4
2000	+ 1,7	- 2,6	+ 12,4	- 2,4	+ 7,7	- 7,8	- 0,5
2001	+ 4,6	+ 8,7	+ 12,7	+ 10,6	+ 2,3	+ 0,8	+ 3,1
2002	+ 2,9	+ 4,7	+ 0,3	+ 4,2	+ 4,7	+ 2,8	+ 2,5
2003	+ 2,7	- 4,3	- 0,2	- 5,0	+ 3,3	+ 6,7	- 1,1
2004	+ 2,8	+ 0,1	+ 2,7	+ 1,8	+ 7,8	+ 1,2	- 1,8
2005	+ 2,5	+ 3,0	+ 8,8	- 4,0	+ 5,3	- 0,9	- 0,6

Quellen: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Februar 2007

6 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen in Hamburg 1992 - 2004

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ¹	Staat	
Mio. Euro					
1992	58 726	33 204	25 257	7 947	11 135
1993	60 924	34 149	25 906	8 243	10 874
1994	63 105	35 581	27 114	8 467	9 954
1995	64 836	35 917	27 174	8 743	9 091
1996	66 221	36 693	27 738	8 955	9 128
1997	68 312	37 375	28 424	8 951	10 006
1998	69 955	37 528	28 375	9 153	10 907
1999	70 640	38 411	29 063	9 348	10 404
2000	72 554	39 943	30 349	9 594	11 908
2001	77 459	42 177	32 215	9 962	14 053
2002	77 931	44 272	33 917	10 355	15 384
2003	77 045	45 402	35 118	10 283	15 701
2004	78 494	.	36 525	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1993	+ 3,7	+ 2,8	+ 2,6	+ 3,7	– 2,3
1994	+ 3,6	+ 4,2	+ 4,7	+ 2,7	– 8,5
1995	+ 2,7	+ 0,9	+ 0,2	+ 3,3	– 8,7
1996	+ 2,1	+ 2,2	+ 2,1	+ 2,4	+ 0,4
1997	+ 3,2	+ 1,9	+ 2,5	– 0,0	+ 9,6
1998	+ 2,4	+ 0,4	– 0,2	+ 2,3	+ 9,0
1999	+ 1,0	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,1	– 4,6
2000	+ 2,7	+ 4,0	+ 4,4	+ 2,6	+ 14,5
2001	+ 6,8	+ 5,6	+ 6,1	+ 3,8	+ 18,0
2002	+ 0,6	+ 5,0	+ 5,3	+ 3,9	+ 9,5
2003	– 1,1	+ 2,6	+ 3,5	– 0,7	+ 2,1
2004	+ 1,9	.	+ 4,0	.	.
in % des Bruttoinlandsprodukt					
1992	x	56,5	43,0	13,5	19,0
1993	x	56,1	42,5	13,5	17,8
1994	x	56,4	43,0	13,4	15,8
1995	x	55,4	41,9	13,5	14,0
1996	x	55,4	41,9	13,5	13,8
1997	x	54,7	41,6	13,1	14,6
1998	x	53,6	40,6	13,1	15,6
1999	x	54,4	41,1	13,2	14,7
2000	x	55,1	41,8	13,2	16,4
2001	x	54,5	41,6	12,9	18,1
2002	x	56,8	43,5	13,3	19,7
2003	x	58,9	45,6	13,3	20,4
2004	x	.	46,5	.	.
Anteil an Deutschland in %					
1992	3,6	2,6	2,7	2,5	2,9
1993	3,6	2,6	2,6	2,5	2,9
1994	3,5	2,6	2,6	2,4	2,5
1995	3,5	2,5	2,5	2,4	2,2
1996	3,5	2,5	2,5	2,4	2,3
1997	3,6	2,5	2,5	2,4	2,5
1998	3,6	2,5	2,5	2,4	2,6
1999	3,5	2,5	2,5	2,4	2,4
2000	3,5	2,5	2,5	2,4	2,7
2001	3,7	2,5	2,6	2,5	3,3
2002	3,6	2,6	2,7	2,5	3,9
2003	3,6	2,7	2,7	2,5	4,1
2004	3,5	.	2,8	.	.

¹ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, August 2006

7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) in Hamburg 1992 - 2004

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ¹	Staat	
Kettenindex (2000=100)					
1992	89,4	91,1	91,8	88,9	91,4
1993	89,8	91,4	91,8	90,0	87,3
1994	90,8	93,3	93,9	91,2	79,5
1995	91,9	92,7	92,9	92,1	72,5
1996	93,1	94,0	94,1	93,8	73,7
1997	94,7	94,9	95,1	94,0	81,3
1998	95,4	95,0	94,5	96,5	89,9
1999	96,2	96,6	96,5	96,9	87,4
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	105,5	103,8	104,3	102,3	119,8
2002	104,6	107,6	108,5	104,8	133,7
2003	100,3	109,0	110,7	103,6	140,3
2004	101,0	.	113,7	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1993	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,0	+ 1,2	– 4,5
1994	+ 1,1	+ 2,0	+ 2,2	+ 1,4	– 8,9
1995	+ 1,1	– 0,5	– 1,0	+ 1,0	– 8,8
1996	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,8	+ 1,6
1997	+ 1,7	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,3	+ 10,3
1998	+ 0,8	+ 0,2	– 0,6	+ 2,6	+ 10,6
1999	+ 0,8	+ 1,7	+ 2,1	+ 0,4	– 2,7
2000	+ 3,9	+ 3,5	+ 3,6	+ 3,2	+ 14,4
2001	+ 5,5	+ 3,8	+ 4,3	+ 2,3	+ 19,8
2002	– 0,8	+ 3,7	+ 4,0	+ 2,4	+ 11,6
2003	– 4,1	+ 1,3	+ 2,0	– 1,1	+ 4,9
2004	+ 0,7	.	+ 2,7	.	.

¹ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand 2005

8 Unternehmen in Hamburg am 31.12.2005 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Unternehmen ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten 2003			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	15	4	–	1
D Verarbeitendes Gewerbe	4 703	3 843	624	154	82
E Energie- und Wasserversorgung	125	103	8	9	5
F Baugewerbe	5 441	4 852	531	51	7
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	19 249	17 569	1 371	240	69
H Gastgewerbe	5 458	5 085	315	54	4
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 800	5 065	589	118	28
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 181	1 007	104	38	32
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	30 450	28 439	1 577	370	64
M Erziehung und Unterricht	1 344	1 185	99	48	12
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5 720	4 939	620	129	32
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	10 325	9 704	476	116	29
Zusammen	89 816	81 806	6 318	1 327	365

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003)

² Aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2003

9 Betriebe in Hamburg am 31.12.2005 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Betriebe ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten 2003			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	15	4	1	–
D Verarbeitendes Gewerbe	4 779	3 871	652	174	82
E Energie- und Wasserversorgung	128	108	10	7	3
F Baugewerbe	5 502	4 886	546	62	8
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	19 908	17 921	1 594	323	70
H Gastgewerbe	5 574	5 158	349	61	6
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 048	5 188	660	166	34
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 332	1 065	161	69	37
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	30 912	28 676	1 733	443	60
M Erziehung und Unterricht	1 353	1 198	101	44	10
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	5 735	4 941	625	133	36
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	10 406	9 773	491	114	28
Zusammen	91 697	82 800	6 926	1 597	374

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003)

² Aktive Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie aktive Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2003

10 Gewerbeanzeigen¹ in Hamburg 2005 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Gewerbeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neuer- richtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft	238	+ 17,8	229	152	+ 25,6	133
D	Verarbeitendes Gewerbe	512	- 5,5	446	349	- 6,4	287
15	Ernährungsgewerbe	42	+ 23,5	30	51	+ 50,0	38
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	18	+ 38,5	16	7	+ 40,0	5
18	Bekleidungsgewerbe	58	+ 75,8	49	27	+ 35,0	20
19	Ledergewerbe	11	+ 83,3	11	2	+ 0,0	2
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	3	+ 50,0	3	-	- 100,0	-
21	Papiergewerbe	7	+ 133,3	6	2	- 33,3	1
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	140	- 23,9	122	111	+ 14,4	99
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	1	- 50,0	1	1	- 66,7	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	9	- 52,6	8	8	- 57,9	6
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5	- 16,7	5	2	- 33,3	2
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	16	+ 0,0	12	11	+ 37,5	9
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	- 50,0	1	1	- 75,0	1
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	57	- 35,2	53	47	- 31,9	40
29	Maschinenbau	23	+ 43,8	18	14	- 12,5	9
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	5	+ 66,7	5	-	- 100,0	-
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	5	-	3	5	+ 150,0	4
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	8	+ 60,0	7	10	+ 150,0	7
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	33	+ 43,5	30	16	+ 0,0	15
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	- 57,1	2	1	- 75,0	1
35	Sonstiger Fahrzeugbau	9	x	9	4	+ 33,3	3
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	49	- 14,0	47	24	- 31,4	20
37	Recycling	9	- 50,0	8	5	- 50,0	5
F	Baugewerbe	1 885	+ 38,5	1 793	1 083	+ 22,1	951
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	5 321	- 10,1	4 600	4 409	+ 5,2	3 762
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	562	- 3,3	505	426	+ 12,4	375
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	1 977	- 13,3	1 847	1 535	+ 8,1	1 376
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	2 782	- 9,1	2 248	2 448	+ 2,4	2 011
H	Gastgewerbe	1 581	+ 2,7	697	1 445	+ 11,2	923
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 378	- 6,8	1 321	1 151	- 1,3	1 075
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	885	+ 4,6	818	611	+ 16,2	535
67	mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	812	+ 2,5	761	564	+ 13,3	499
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen u. Ä.	8 152	+ 5,1	7 734	4 629	+ 19,8	4 143
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	569	+ 18,3	494	517	+ 50,3	417
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	127	+ 5,8	108	110	+ 26,4	91
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	869	- 21,9	817	552	+ 6,6	479
73	Forschung und Entwicklung	21	+ 600,0	18	7	+ 133,3	5
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	6 566	+ 8,7	6 297	3 443	+ 18,2	3 151
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	1 588	- 20,4	1 452	893	- 7,2	767
B; C; E;							
M; N	übrige Wirtschaftszweige	391	+ 44,8	362	214	+ 42,7	187
A - K;							
M - O	Insgesamt	21 931	+ 0,1	19 452	14 936	+ 10,3	12 763

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

11 Gewerbeanzeigen¹ in Hamburg 1996 - 2005

Jahr	Gewerbeanmeldungen				Gewerbeum-meldungen	Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neu-errichtungen	Zuzüge	Übernahmen		insgesamt	Aufgaben	Fortzüge	Übergaben
1996	19 951	16 050	343	3 558	4 854	15 069	11 312	292	3 465
1997	19 386	15 269	415	3 702	5 006	15 644	11 603	259	3 782
1998	19 239	15 365	343	3 531	5 221	15 682	11 976	177	3 529
1999	19 027	15 331	339	3 357	5 390	15 834	12 240	268	3 326
2000	18 705	15 016	373	3 316	5 102	14 287	10 853	356	3 078
2001	17 694	14 323	368	3 003	4 728	13 398	10 187	351	2 860
2002	19 416	15 755	444	3 217	5 132	14 158	10 953	348	2 857
2003	19 992	17 485	322	2 185	4 624	13 964	11 965	490	1 509
2004	21 914	19 499	426	1 989	5 214	13 540	11 504	625	1 411
2005	21 931	19 452	567	1 912	6 256	14 936	12 763	724	1 449

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung

12 Insolvenzverfahren¹ in Hamburg 1999 - 2005

Jahr	Insgesamt	Eröffnet	Mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungs- plan angenommen	Darunter von Unternehmen ²	Darunter von Verbrauchern
1999	775	449	319	7	575	71
2000	926	684	206	36	543	316
2001	1 241	953	237	51	737	413
2002	2 211	1 925	279	7	816	978
2003	2 717	2 404	303	10	1 010	1 281
2004	2 947	2 696	246	5	896	1 542
2005	3 455	3 232	214	9	818	2 119

¹ einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren

² einschließlich Freie Berufe und Kleingewerbe

13 Insolvenzverfahren in Hamburg 1999 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Wirtschaftsbereich						
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Großhandel ¹ und Handels- vermittlung	Einzelhandel ¹	Übrige	Unternehmen (und freie Berufe) ²	Andere Gemein- schuldner ³
1999	775	45	81	109	63	277	575	200
2000	926	34	83	44	72	310	543	383
2001	1 241	50	83	64	105	435	737	504
2002	2 211	49	100	78	94	495	816	1 395
2003	2 717	73	163	77	129	568	1 010	1 707
2004	2 947	48	135	91	92	530	896	2 051
2005	3 455	52	104	51	97	514	818	2 637

¹ ohne Kfz-Handel

² ab 1999 einschließlich Kleingewerbe

³ ab 1999 einschließlich Verbraucherinsolvenzen

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte (monatlich)

13

Umwelt

Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

Bauabfälle

Die ab 1996 alle zwei Jahre durchzuführende Statistik über die Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch erfasst bei den Betreibern von Aufarbeitungs- und Verwertungsanlagen Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle und die daraus gewonnenen Erzeugnisse.

Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, dass sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne dass mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zurzeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Die Berechnungen der Emissionen erfolgen generell nach dem Quellenprinzip, d. h. es werden nur die im Lande erzeugten Emissionen ausgewiesen. Nach dieser Methode sind die Emissionen, die bei der Produktion des exportierten Stromes entstehen, komplett in der Emissionsmenge des Landes enthalten; die Emissionen, die bei der Erzeugung des Importstromes und der -fernwärme in einem anderen Land anfallen, bleiben dagegen unberücksichtigt.

Bei dem für den Klimaschutz besonders bedeutsamen Schadstoff Kohlendioxid (CO₂) werden die Emissionsberechnungen zusätzlich nach dem Verursacherprinzip dargestellt. Die Emissionen des Umwandlungsbereiches, die bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme für das eigene Land anfallen, werden nach dem Verursacherprinzip auf die Sektoren des Endverbrauches aufgeteilt. Die mit dem Importstrom

und der Importwärme verbundenen Emissionen werden in die Emissionsmenge des Landes eingerechnet, hingegen werden die Emissionen für den Exportstrom herausgerechnet. Damit bildet die Verursacherbilanz die auf dem Endenergieverbrauch beruhenden CO₂-Emissionen des Landes ab.

Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zu Grunde.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC/NMVOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren. Zu den VOC zählt auch Methan. Die Abkürzung NMVOC weist darauf hin, dass hier VOC-Daten ohne Methan dargestellt werden.

Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

Klimawirksame Stoffe

Als klimawirksame Stoffe gelten ausschließlich Fluor-derivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwas-

serstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

Kohlendioxid (CO₂)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO₂ in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelhöhung usw.) bei.

Primärerzeuger/Sekundärerzeuger

Primärerzeuger von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen sind die Erst-Produzenten dieser Abfälle. Sekundärerzeuger sind Entsorgungsunternehmen, die angefallenen Abfall in einem ersten logistischen Schritt in einem Zwischenlager zu größeren Transporteinheiten zusammenfassen oder ihn behandeln/vermischen und damit Natur und Zusammensetzung des Abfalls verändern.

Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich ist, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

Schwefeldioxid (SO₂)

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch

Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

Stickoxide (NO^x)

Unter NO_x werden Oxide des Stickstoffs zusammengefasst. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO_x-Emissionen werden als NO₂ berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Waldkrankungen angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das unter bestimmten Bedingungen die Bildung von fotochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen.

Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

Verkaufsverpackungen

Erfasst werden Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Dosen, Flaschen, Schachteln, Tragetaschen.

1 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Hamburg 1998 - 2004

Jahr	Wasserversorgung ¹						Abwasserbeseitigung					
	gewonnene Wassermenge		an Letztverbraucher abgegebene Wassermenge		Anteil der versorgten Einwohner ²	Wasser-verbrauch je Einwohner ³	Länge des Kanal-netzes	Ab-wasser-behand-lungs-anlagen	Jahresabwassermenge			
	ins-gesamt	darunter Grund-wasser	insgesamt	darunter an Haus-halte und Kleinge-werbe					ins-gesamt	davon		
										Schmutz-wasser	Fremd-wasser	Nieder-schlags-wasser
	1 000 m³				%	l/Tag	km	Anzahl	1 000 m³			
1998	131 325	131 325	116 267	105 088	99,8	169,3	5 345	2	158 733	97 786	31 747	29 200
2001	126 938	126 938	114 300	104 326	99,8	164,1	5 371	1	151 063	101 325	20 700	29 038
2004	121 945	121 945	107 681	99 486	100,0	142,0	5 394	1	144 857	105 147	16 300	23 410

¹ Die regionale Zuordnung der Angaben erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens.

² Einwohner am 31.12.

³ Der Verbrauch bezieht sich auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Menge.

2 Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe¹ in Hamburg 2004

WZ-Nr.	Ausgewählter Wirtschaftszweig	Be- triebe	Wasseraufkommen ²				Abwasserableitung		
			ins- gesamt	Eigengewinnung		Fremd- bezug	ins- gesamt	darunter	
				zu- sammen	darunter Grund- wasser			in die öffentliche Kanali- sation	in eine be- triebseigene Abwasser- behandlungs- anlage oder an andere Betriebe
1 000 m³									
10-37	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	99	235 059	226 074	8 710	8 985	226 508	3 318	12 676
15	Ernährungsgewerbe	22	48 295	46 144	4 689	2 151	46 595	1 802	1 368
21+22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	5	217	.	.	.	141	109	.
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	8	98 913	98 211	2 907	702	96 852	52	4 396
24	Chemische Industrie	21	3 203	576	.	2 627	2 776	320	207
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	3 390	3 183	.	208	3 337	171	50
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	118	64	45	54	.	.	.
27+28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	9	.	.	.	1 332	.	84	.
29	Maschinenbau	8	293	186	.	108	165	99	.
30-33	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungs- geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik usw.	3	.	—	—	.	.	196	.
34+35	Fahrzeugbau	9	2 825	1 938	131	887	1 219	458	349

¹ In Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Seit der Erhebung 1995 erstreckt sich die Auskunftspflicht auf diejenigen Betriebe der Wirtschaftszweige, die Wasser gewinnen oder Wasser/Abwasser in Gewässer einleiten oder deren Wasseraufkommen jährlich mindestens 10 000 m³ beträgt.

² enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird

3 Wasseraufkommen, Verwendung des genutzten Wassers und Abwasserverbleib im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe¹ in Hamburg 1991 - 2004

Jahr	Betriebe	Wasseraufkommen ²			Genutztes Wasser ³				Abgeleitetes Abwasser	
		insgesamt	davon		insgesamt	davon verwendet			insgesamt	darunter direkt in ein Oberflächen- gewässer
			Eigen- gewinnung	Fremdbezug		zur Kühlung von Produktions- und Stromer- zeugungs- anlagen	zur Dampf- erzeugung	als pro- duktions- spezifisches Wasser und für sonstige Zwecke		
	Anzahl	1 000 m³								
1991	747	286 059	274 928	11 131	971 221	717 082	9 310	244 829	235 995	214 062
1995	123	274 009	264 594	9 415	786 814	575 857	4 501	206 455	218 894	157 169
1998	113	253 126	245 279	7 847	746 568	537 896	30 917	177 755	245 850	223 869
2001	91	234 364	225 434	8 930	508 417	433 752	8 356	66 309	225 811	152 284
2004	99	235 059	226 074	8 985	558 974	509 689	6 186	43 099	226 508	210 438

¹ In Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Seit der Erhebung 1995 erstreckt sich die Auskunftspflicht auf diejenigen Betriebe der Wirtschaftszweige, die Wasser gewinnen oder Wasser/Abwasser in Gewässer einleiten oder deren Wasseraufkommen jährlich mindestens 10 000 m³ beträgt.

² enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird

³ Einfach-, Mehrfach- und Kreislaufnutzungen; rechnerisch erforderliche Wassermenge, wenn für die einzelnen Nutzungen jeweils Frischwasser eingesetzt würde

4 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Hamburg 1996 - 2005

Jahr	Unternehmen	Mengen insgesamt	
	Anzahl	metrische t	GWP-Werte in 1 000 t
1996	29	27,0	69,3
1997	42	34,6	77,6
1998	37	35,8	87,3
1999	48	45,1	101,9
2000	–	–	–
2001	50	65,9	141,9
2002	52	75,8	162,0
2003	47	67,3	132,1
2004	48	71,5	133,4
2005	53	80,0	158,7

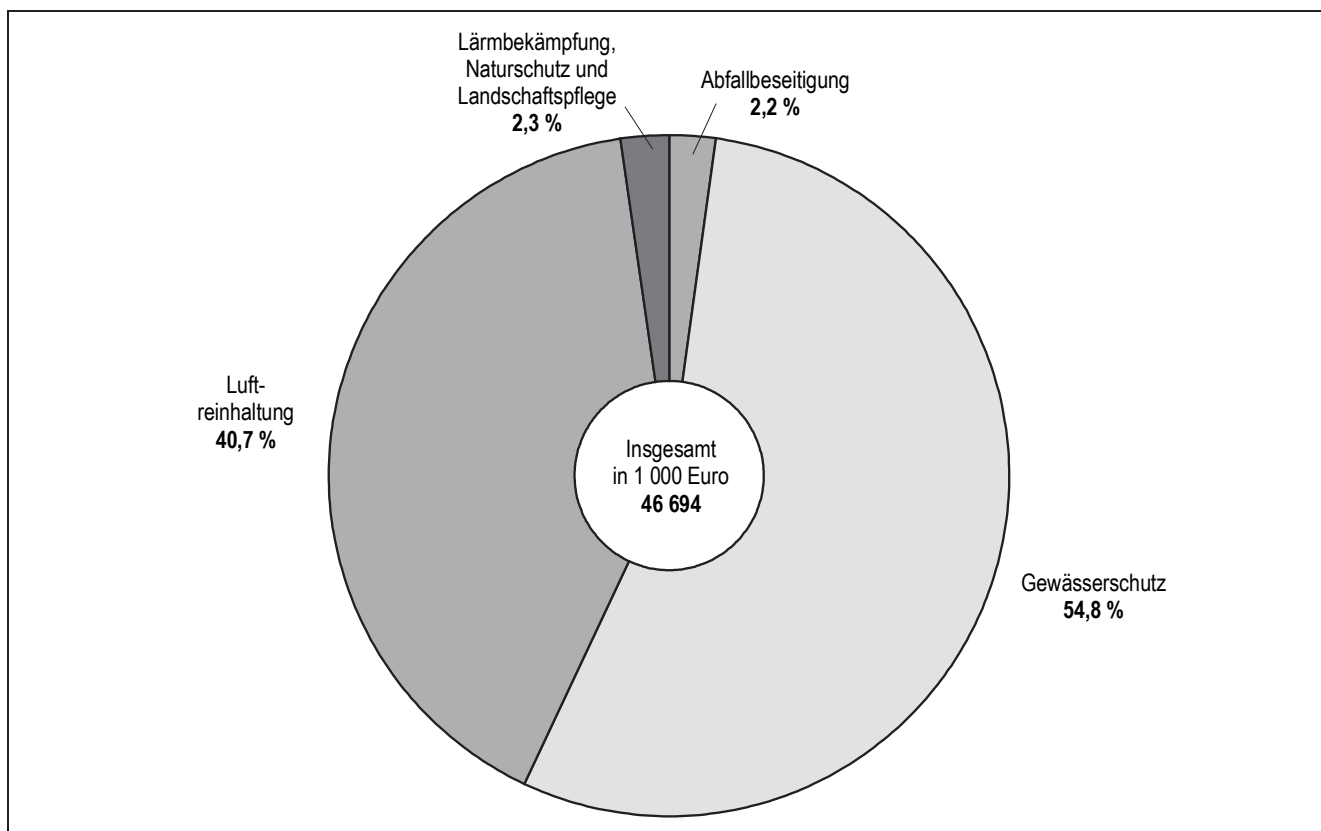
5 Investitionen für Umweltschutz¹ der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 1995 - 2004 nach Umweltbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon für						Anteil an den Gesamt-investitionen
		Abfall-beseitigung	Gewässer-schutz	Lärm-bekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschafts-pflege ²	Boden-sanierung ²	
	1 000 Euro							%
1995	52 576	2 236	16 725	4 603	29 012	.	.	6,0
1996	38 927	2 631	14 005	617	21 511	–	163	5,7
1997	31 787	2 362	16 100	1 131	12 159	–	34	3,9
1998	29 642	2 243	7 262	1 475	18 627	8	27	3,4
1999	57 550	4 004	21 623	1 236	30 600	–	88	8,1
2000	40 987	5 346	8 288	736	26 615	2	–	5,0
2001	17 394	355	1 082	116	15 782	–	59	1,7
2002	40 941	5 471	15 367	.	18 283	.	–	4,9
2003	36 312	1 255	24 883	771	8 873	.	.	3,5
2004	46 694	1 043	25 583	.	18 989	.	–	4,5

¹ ab 1996 ohne Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Teile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen; ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzinvestitionen

² ab Berichtsjahr 1996 erhoben

Grafik: Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe in Hamburg 2004 nach Umweltbereichen



6 Abfallentsorgung in Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 1996 - 2004

Jahr	Entsorgungs- anlagen ¹	Angelieferte Abfallmenge ²					Sortier- anlagen/ Zerlege- einrich- tungen	Eingesetzte Abfallmenge			
		insgesamt	davon an					ins- gesamt ³	darunter zur Verwertung		
			Deponien	Abfallver- brennungs- anlagen	Kompostie- rungs- anlagen	sonstige Anlagen			Papier, Pappe, Karton	Glas	Kunststoffe und Metalle
	Anzahl	t					Anzahl	t			
1996	13	796 741	·	536 187	·	205 656	12	216 966	139 636	·	23 306
1997	16	741 480	·	521 818	·	175 564	15	222 773	151 429	·	21 448
1998	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
1999	24	803 762	—	485 320	·	315 275	16	415 326	92 656	·	41 198
2000	21	1 021 234	·	818 001	·	121 391	·	·	·	·	·
2001	23	1 567 623	·	803 495	·	674 745	23	760 489	210 237	·	51 656
2002	26	1 542 695	·	795 512	·	656 375	19	484 224	175 803	·	23 383
2003	33	1 622 257	·	891 438	—	603 679	24	475 468	169 116	·	36 614
2004 ^a	65	1 762 226	·	903 100	·	749 071	25	510 733	318 136	51 992	36 291

¹ ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle; ohne Lieferungen an Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

³ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

^a ab 2004 einschließlich betriebseigener Abfallentsorgungsanlagen

7 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Hamburg 2004 und 2005

Jahr	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
	insgesamt	je Einwohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektro- altgeräte	Sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
	t	kg	t				
2004	853 681	497,7	639 700	37 300	170 200	4 599	1 881
2005	837 418	480,3	629 800	36 200	163 800	5 700	1 918

8 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 2004 nach Abfallarten

Abfallarten	Abfall- entsorgungs- anlagen ¹	Input der Anlagen ins- gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Hamburg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
	Anzahl	t					
Insgesamt	90	2 272 959	2 302	2 270 657	1 360 243	877 953	32 461
darunter							
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung	19	298 572	–	298 572	219 185	79 387	–
Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	35	117 773	–	117 773	1 378	114 551	1 844
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	18		–	623 044	203 252	391 395	28 397
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungs- anlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	14	198 759	–	198 759	177 103	19 572	2 085
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	23	980 893	–	980 893	736 100	244 793	–

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

9 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Hamburg 2004

Art der Anlage	Abfall- entsorgungs- anlagen ¹	Input der Anlagen ins- gesamt ²	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ³	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Hamburg	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
	Anzahl	t					
Abfallverbrennungsanlagen	5	903 100	–	903 100	734 153	166 728	2 219
Bodenbehandlungsanlagen	5	44 788	–	44 788	44 385	403	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	16		337	12 776	6 640	6 137	–
Demontagebetriebe	19	–	–	–	–	–	–
Deponien	1	.	–	.	.	–	–
Feuerungsanlagen	4	1 965	1 965	–	–	–	–
Kompostierungsanlagen	1	.	–	.	.	–	–
Schredderanlagen	5	154 130	–	154 130	39 492	114 638	–
Sonstige Behandlungsanlagen	9	535 075	–	535 075	92 329	414 349	28 397
Sortieranlagen	18	506 168	–	506 168	331 930	174 238	–
Zerlegeanlagen	7	4 565	–	4 565	1 261	1 460	1 844
Insgesamt	90	2 272 959	2 302	2 270 657	1 360 243	877 953	32 461

¹ einschließlich der Anlagen, die im Erhebungsjahr keine oder ausschließlich besonders überwachungsbedürftige Abfälle entgegennahmen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

³ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

10 Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch in Hamburg 2004

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagen ¹			Gewonnene Erzeugnisse insgesamt
	insgesamt	davon ... Anlagen		
		stationäre	mobile/ semimobile	
	Anzahl			t
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe insgesamt	13	11	2	726 032
darunter				
Betonrecyklat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	11	9	2	346 423
Ziegelrecyklat (aus Bauschutt)	5	3	2	198 699
Recyklat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	7	7	–	137 153
Asphaltgranulat	3	3	–	9 116
Aufbereitungsrückstände und Sortierreste				
darunter				
Holz	8	7	1	35 597
Metallschrott, eisenhaltig	8	7	1	7 771
Insgesamt	8	7	1	59 986
davon				
abgegeben zur Abfallbeseitigung	6	5	1	26 125
abgegeben zur Abfallverwertung	8	7	1	33 861

¹ Mehrfachzählungen möglich

11 Eingesammelte Verpackungen in Hamburg 1996 - 2004

Jahr	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen				Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen					
	Menge insgesamt	darunter			Menge insgesamt	davon				
		Leichtstoff- fraktionen ¹	Papier, Pappe, Kartonver- packungen aus Alt- papierge- mischen	Glas		Papier, Pappe, Karton	Holz	übrige ²	Glas	Kunststoffe
t										
1996	70 491	•	17 703	•	174 057 ^a	147 355	17 108	•	•	8 339
1997	96 396	•	25 978	•	192 189	164 184	19 471	•	•	7 689
1998	74 366	•	•	•	223 834	194 658	18 544	•	•	9 559
1999	74 281	•	•	•	237 577	203 786	16 881	•	•	7 026
2000	–	–	–	–	151 021	120 013	9 403	•	•	5 792
2001	97 938	40 217	•	•	173 662	140 731	6 861	19 635	112	6 323
2002	94 697	42 478	15 045	•	160 419	126 129	2 439	22 579	192	9 080
2003	94 011	36 681	22 673	34 478	140 428	109 548	2 191	20 499	56	8 134
2004	84 991	31 467	23 492	30 029	141 627	110 128	7 757	•	•	4 238

¹ Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech

² Metalle, Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter

^a ohne bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen

12 Energiebedingte CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch¹ in Hamburg 1990 - 1997 und 2003

Jahr	Insgesamt	Davon im Emittentensektor								
		Um- wandlungs- bereich ² zusammen	davon			Endenergie- verbraucher zusammen	davon			
			Strom- erzeugung	Fernwärme- erzeugung	Sonstige ³ Verluste		Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeiten- des Gewerbe	Verkehr	Haushalte	Gewerbe, Handel, Dienstleis- tungen, übrige Verbraucher
	1 000 t									
1990	12 743	2 874	655	1 265	954	9 869	839	5 347	2 357	1 326
1991	14 226	4 118	1 179	1 607	1 332	10 107	917	5 216	2 543	1 431
1992	13 116	3 744	841	1 633	1 270	9 372	895	4 388	2 616	1 472
1993	13 813	4 063	1 144	1 454	1 465	9 750	893	4 490	2 795	1 572
1994	13 361	3 658	1 092	996	1 571	9 703	1 133	4 393	2 673	1 503
1995	13 467	3 740	1 040	1 057	1 644	9 727	1 248	4 369	2 630	1 480
1996	14 572	4 274	1 319	1 209	1 747	10 298	1 208	4 331	3 046	1 713
1997	13 940	4 020	1 233	1 100	1 687	9 920	1 318	4 229	2 799	1 574
2003	12 205	3 494	1 615	377	1 501	8 712	1 115	4 274	2 127	1 196

¹ Quellenbilanz: Gesamtvolumen aller Emissionsquellen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom

² öffentliche und Industrierärmekraftwerke, Kraft- und Fernheizwerke, Raffinerien und sonstige Energieerzeuger

³ Sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich

13 Erzeugte Sonderabfälle in Hamburg 2004 nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

Kenn- ziffer	Abfallarten Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger	
				in Hamburg	in anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	539	720 192	312 487	407 705
	Primärerzeuger zusammen	466	420 631	239 877	180 754
EAV- Schl.-					
Nr.	Nach Abfallarten				
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	12	7 644	2 307	5 338
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	74	17 241	8 754	8 489
08	Abfälle aus HZVA ¹ von Beschichtungen (Farben, Lacke, Emaille), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	39	2 422	1 475	947
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	11	1 386	102	1 284
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	7	2 962	268	2 694
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	35	1 805	1 245	559
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	42	12 391	10 068	2 323
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöl und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	118	87 425	79 380	8 047
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	9	993	135	858
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung	61	5 359	2 381	2 979
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	78	22 150	8 848	13 302
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	213	248 660	122 041	126 618
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	22	6 982	1 563	5 420
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen Übrige Abfallarten	18 x	2 502 708	810 498	1 693 210
WZ- Schl.-					
Nr.	Nach Wirtschaftszweigen				
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	14	19 524	9 874	9 652
24	Chemische Industrie	33	12 801	5 936	6 865
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	13 185	6 660	6 525
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	21	842	490	352
29	Maschinenbau	14	2 057	1 825	231
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	3 253	2 346	907
35	Sonstiger Fahrzeugbau	9	5 903	4 723	1 180
37	Recycling	12	4 411	339	4 073
40	Energieversorgung	10	1 944	914	1 030
45	Baugewerbe	69	20 311	11 887	8 425
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	41	13 291	6 299	6 992
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	29	9 747	3 380	6 368
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	11	5 897	511	5 386
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	26	12 001	7 599	4 402
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	18	9 375	7 892	1 483
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	28	10 074	1 591	8 484
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	26	161 509	78 517	82 992
85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12	854	692	162
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	17	109 899	86 451	23 448
	Übrige Wirtschaftszweige einschließlich Haushalte	x	3 754	1 951	1 803
	Sekundärerzeuger	73	299 561	72 610	226 950

¹ Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

14 Entsorgte Sonderabfälle in Hamburg 2004 nach Art der Abfälle

EAV-Schl.-Nr.	Abfallarten	Abfall-entsorger ¹	Entsorgte Sonderabfälle	Herkunft der Abfälle	
				aus Hamburg	aus anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	101	577 353	312 487	264 866
	darunter				
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	7	6 612	2 307	4 305
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	12	1 142	277	865
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	20	23 982	8 984	14 998
08	Abfälle aus HZVA ² von Beschichtungen (Farben, Lacke, Emaile), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	8	2 948	1 559	1 389
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	7	398	102	297
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	4	414	268	147
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	7	2 182	1 245	936
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	15	22 548	10 152	12 394
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	31	140 047	83 000	57 046
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	8	5 002	227	4 776
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung	12	6 182	3 207	2 975
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	57	23 499	9 980	13 520
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	33	238 091	130 430	107 662
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	3	389	236	153
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	19	98 798	56 170	42 627
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	18	4 778	4 342	436

¹ Mehrfachzählungen² Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

15 Über die Landesgrenze¹ beförderte Rohstoff- und Gütermenge in Hamburg 1994 - 2005 nach Verkehrsträgern

Jahr	Eisenbahn		Binnenschifffahrt		Straße		Verkehrsträger zusammen		
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Saldo Empfang – Versand ²
	1 000 t								
	Biotische Rohstoffe und Güter³								
1994	719	130	654	304	5 752	6 151	7 125	6 586	+ 539
1995	819	119	1 273	369	5 777	6 140	7 869	6 627	+ 1241
1996	424	134	970	321	5 003	6 025	6 397	6 480	– 83
1997	336	146	410	340	5 200	5 693	5 946	6 179	– 233
1998	561	216	789	320	5 203	6 584	6 552	7 120	– 568
1999	729	125	1 376	367	5 597	7 056	7 701	7 548	+ 153
2000	710	85	1 818	362	6 003	6 555	8 530	7 002	+ 1528
2001	494	67	1 202	325	5 810	7 099	7 506	7 491	+ 15
2002	307	64	1 108	363	5 830	6 373	7 244	6 799	+ 445
2003	427	34	1 287	442	5 971	6 047	7 686	6 523	+ 1163
2004	145	32	659	336	5 459	5 995	6 263	6 362	– 99
2005	579	40	1 374	514	5 731	6 280	7 684	6 834	+ 850
	Abiotische Rohstoffe und Güter⁴								
1994	6 910	10 687	3 592	4 067	14 266	20 944	24 768	35 699	– 10 930
1995	6 366	10 579	2 723	4 814	14 662	20 786	23 751	36 179	– 12 429
1996	6 629	10 470	2 622	4 334	14 125	17 622	23 376	32 427	– 9 051
1997	7 419	12 308	2 404	4 804	15 157	17 532	24 980	34 644	– 9 664
1998	6 421	12 032	2 964	4 866	15 165	19 110	24 551	36 008	– 11 457
1999	5 878	11 890	2 766	4 391	17 384	20 663	26 028	36 944	– 10 916
2000	6 452	11 950	2 350	4 190	16 172	17 352	24 973	33 491	– 8 518
2001	6 819	13 613	2 687	4 722	19 907	19 970	29 413	38 305	– 8 892
2002	7 398	14 140	2 189	4 759	18 669	18 728	28 256	37 627	– 9 371
2003	8 074	14 726	1 869	4 974	17 825	19 525	27 767	39 225	– 11 458
2004	11 034	14 779	2 195	5 285	19 849	20 700	33 078	40 763	– 7 685
2005	10 723	14 870	2 648	5 373	19 412	20 801	32 783	41 044	– 8 261
	Biotische und abiotische Rohstoffe und Güter insgesamt								
1994	7 629	10 818	4 246	4 372	20 019	27 096	31 894	42 285	– 10 391
1995	7 185	10 697	3 996	5 183	20 438	26 926	31 619	42 807	– 11 188
1996	7 053	10 605	3 591	4 655	19 128	23 648	29 773	38 907	– 9 134
1997	7 755	12 454	2 814	5 144	20 357	23 225	30 926	40 823	– 9 897
1998	6 982	12 248	3 753	5 185	20 368	25 694	31 103	43 128	– 12 025
1999	6 607	12 016	4 141	4 758	22 981	27 719	33 730	44 492	– 10 763
2000	7 161	12 034	4 168	4 552	22 174	23 907	33 503	40 493	– 6 990
2001	7 313	13 680	3 889	5 047	25 717	27 069	36 919	45 796	– 8 877
2002	7 705	14 203	3 296	5 121	24 499	25 102	35 500	44 426	– 8 926
2003	8 501	14 760	3 156	5 416	23 796	25 573	35 453	45 749	– 10 296
2004	11 180	14 811	2 854	5 620	25 308	26 695	39 341	47 126	– 7 784
2005	11 301	14 910	4 022	5 888	25 143	27 080	40 467	47 878	– 7 411

¹ Verkehr mit anderen Bundesländern, ohne Verkehr nach/aus dem Ausland

² +: mehr Empfang als Versand; –: mehr Versand als Empfang

³ Ernteprodukte aus der Landwirtschaft (Getreide, Hülsen-, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Obst einschließlich Weinmosternte), Biomasse für Futterzwecke (Stroh, Zwischenfrüchte, Rübenblätter, Futterpflanzen und Grünland auf dem Acker sowie Dauergrünland), Biomasse aus der Forstwirtschaft, Fischerei (nur Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei) und Jagdstrecke

⁴ Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe (Natursteine, Kalk-, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Sand, Kies, Salze und sonstige Bergbauerzeugnisse)

16 Rohstoffproduktivität in Hamburg 1994 - 2004

Jahr	Brutto- inlandsprodukt ¹	Rohstoffverbrauch ²				Rohstoff- produktivität ³
		insgesamt	davon			
			Rohstoffentnahme	Import	Saldo aus Intrahandel	
		Mio. Euro	1 000 t			
1994	62 734	13 666	79	24 517	– 10 930	4,6
1995	63 456	9 366	223	21 572	– 12 429	6,8
1996	64 157	13 196	218	22 029	– 9 051	4,9
1997	65 392	15 321	707	24 278	– 9 664	4,3
1998	66 749	13 249	641	24 066	– 11 457	5,0
1999	67 587	11 075	654	21 337	– 10 916	6,1
2000	70 067	14 632	567	22 583	– 8 518	4,8
2001	71 774	14 573	898	22 567	– 8 892	4,9
2002	72 887	10 923	769	19 525	– 9 371	6,7
2003	72 417	12 977	782	23 653	– 11 458	5,6
2004	73 467	19 629	864	26 449	– 7 685	3,7

¹ real; in Preisen von 1995; Berechnungsstand August 2004/Februar 2005

² Entnahme von verwerteten abiotischen Rohstoffen aus der inländischen Natur zuzüglich importierter abiotischer Güter zuzüglich Saldo aus Empfang und Versand abiotischer Güter aus dem Handel zwischen den Bundesländern

³ Produktivität = Bruttoinlandsprodukt (real)/Rohstoffverbrauch

17 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Hamburg 2005

Wassergefährdungsklassen Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon	
			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m³			Anzahl	m³		
Unfälle insgesamt	11	5,1	4,8	0,3	18	3,5	3,2	0,3
Nach Wasser- gefährdungsklassen								
Wassergefährdungsklasse 1	2	0,2	0,1	0,1	1	0,2	0,2	–
Wassergefährdungsklasse 2	6	3,4	3,3	0,1	17	3,3	3,0	0,3
Wassergefährdungsklasse 3	1	1,0	1,0	–	–	–	–	–
Wassergefährdungsklasse unbekannt	2	0,5	0,5	0,1	–	–	–	–
Nach Stoffarten								
Mineralölprodukte	10	5,1	4,8	0,3	17	3,3	3,0	0,3
Jauche, Gülle, Silosickersaft	–	–	–	–	–	–	–	–
sonstige Stoffe	1	0,0	–	0,0	1	0,2	0,2	–

14

Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern

Steuerstatistik

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Gemäß dem Gesetz über Steuerstatistiken vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250), geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 18. Dezember 1995 (BGBl. I S. 1959), wird die Umsatzsteuerstatistik jährlich und die Erhebung der weiteren dargestellten Steuerstatistiken in dreijährigem Turnus durchgeführt.

Die Vermögenssteuerstatistik und die Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe wurden für das Erhebungsjahr 1995 vorerst zum letzten Mal erstellt (siehe Statistisches Jahrbuch 2001), da die Rechtsgrundlagen für weitere Hauptfeststellungen und Hauptveranlagungen entfallen sind. Zum einen ist das bisherige Vermögenssteuergesetz seit dem 1. Januar 1997 nicht mehr anwendbar (BStBl. II S. 65), zum anderen trat am 1. Januar 1998 die Abschaffung der Gewerbesteuer auf das Kapital in Kraft (BGBl. I S. 2590).

Gewerbesteuerstatistik

Die Gewerbesteuerstatistik informiert über die Zahl der Gewerbesteuerpflichtigen, ihre Besteuerungsgrundlage und den Steuermessbetrag. Besteuerungsgrundlage der Gewerbesteuerstatistik ist der Gewerbeertrag. Dieser wird aus dem Gewinn eines Gewerbebetriebes durch Hinzurechnungen und Kürzungen ermittelt. Aus dem abgerundeten Gewerbeer-

trag wird – gegebenenfalls nach Abzug eines Freibetrages – durch Anwendung einer bundeseinheitlichen Steuermesszahl der Steuermessbetrag gebildet. Dieser bestimmt die zu veranlagende Gewerbesteuer.

Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nicht natürlichen Personen (Gewinnbesteuerung). Der Körperschaftsteuer unterliegen im Wesentlichen Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, nicht rechtsfähige Vereine, Stiftungen usw.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation natürlicher Personen. Die Darstellung beschränkt sich auf unbeschränkt Steuerpflichtige. Für diese wird die Entwicklung des Gesamtbetrages der Einkünfte, der festgesetzten Steuer und der Steuerbelastungsquote ausgewiesen.

Umsatzsteuerstatistik

Die Tabellen zur Umsatzsteuerstatistik enthalten nach Wirtschaftszweigen gegliedertes Material über die zur Umsatzsteuer voranmeldepflichtigen Unternehmen, sofern sie einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, d. h. aus unternehmerischen Tätigkeiten im Inland, über 17 500 Euro aufweisen und ihren Sitz in Hamburg haben.

1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand des Landes Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben ¹					Schuldenstand ² am Jahresende
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	lfd. Sachaufwand	Zinsausgaben	Sachinvestitionen	
	Mio. Euro						
1970	2 293	2 576	1 114	313	82	384	1 777
1971	2 594	2 916	1 340	333	101	407	2 063
1972	2 929	3 197	1 478	420	118	402	1 869
1973	3 298	3 465	1 683	485	150	459	2 617
1974	3 749	4 009	1 931	577	176	512	3 063
1975	3 852	4 353	2 056	623	212	490	3 856
1976	4 210	4 517	2 117	662	263	455	4 261
1977	4 706	4 893	2 230	734	300	486	4 258
1978	4 828	5 105	2 362	798	298	475	4 333
1979	5 236	5 278	2 505	865	295	474	4 554
1980	4 718	5 074	2 334	789	307	492	4 676
1981	4 938	5 441	2 469	671	351	527	4 980
1982	5 139	5 768	2 559	731	395	577	5 634
1983	5 289	6 004	2 644	765	438	526	6 349
1984	6 210	6 822	3 104	1 007	491	567	7 452
1985	6 649	7 003	3 184	1 011	570	621	7 770
1986	6 732	7 258	3 299	1 057	586	632	8 220
1987	6 785	7 470	3 357	1 142	612	595	8 734
1988	7 076	7 391	3 451	1 148	622	455	9 338
1989	7 786	7 715	3 513	1 279	640	493	9 477
1990	7 816	8 380	3 731	1 372	662	604	9 791
1991	8 571	9 200	4 009	1 511	691	699	10 332
1992	9 022	9 974	4 299	1 665	748	832	10 913
1993	8 566	9 909	4 080	2 187	805	715	12 258
1994	8 728	10 200	4 181	2 257	851	680	13 329
1995	9 573	10 376	4 256	2 176	909	672	13 812
1996	9 824	10 802	4 041	2 146	964	731	14 744
1997	9 879	10 734	4 038	2 055	991	750	15 037
1998	8 724	9 361	3 193	1 722	985	527	15 320
1999	8 838	9 490	3 200	1 775	975	578	16 043
2000	9 030	9 729	3 210	1 784	970	585	16 990
2001	8 197	9 582	3 277	1 625	990	576	17 977
2002	9 522	9 757	3 356	1 752	1 025	582	18 522
2003	9 247	10 595	3 353	1 755	997	487	19 682
2004	9 641	10 491	3 375	1 867	974	533	20 669

¹ Jahresrechnungsergebnisse bereinigt, ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik

2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Hamburg 2003 und 2004

– Ausgaben –

Ausgabeart	2003	2004
	Mio. Euro	
Personalausgaben	3 353	3 375
Laufender Sachaufwand	1 755	1 867
Zinsausgaben	997	974
davon		
an öffentlichen Bereich	9	10
an andere Bereiche	988	964
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	2 848	3 066
Schuldendiensthilfen	98	89
davon		
an öffentlichen Bereich	–	–
an andere Bereiche	98	89
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–
Ausgaben der laufenden Rechnung	9 051	9 371
Sachinvestitionen	487	533
davon		
Baumaßnahmen	392	393
Erwerb von unbeweglichen Sachen	18	48
Erwerb von beweglichen Sachen	77	92
Vermögensübertragungen	467	432
davon		
an öffentlichen Bereich	55	3
an andere Bereiche	412	429
Darlehen	55	88
davon		
an öffentlichen Bereich	–	–
an andere Bereiche	55	88
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	521	50
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	14	17
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 544	1 120
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	10 595	10 491
Außerdem		
Schuldentilgung an andere Bereiche	1 864	1 999

3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Hamburg 2003 und 2004 – Einnahmen –

Einnahmeart	2003	2004
	Mio. Euro	
Steuern und steuerähnliche Abgaben	7 146	7 243
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, sonstige		
Verwaltungseinnahmen, Erstattung von Verwaltungsausgaben		
von anderen Bereichen	410	389
Zinseinnahmen	76	55
davon		
vom öffentlichen Bereich	–	–
von anderen Bereichen	76	55
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	552	640
Schuldendiensthilfen	21	21
davon		
vom öffentlichen Bereich	–	–
von anderen Bereichen	21	21
Gebühren, sonstige Entgelte	288	327
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–
Einnahmen der laufenden Rechnung	8 493	8 675
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	604	819
Vermögensübertragungen	107	106
davon		
vom öffentlichen Bereich	79	80
von anderen Bereichen	28	26
Darlehensrückflüsse	25	26
davon		
vom öffentlichen Bereich	–	–
von anderen Bereichen	25	26
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	18	15
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–
Einnahmen der Kapitalrechnung	754	966
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	9 247	9 641
Außerdem		
Schuldenaufnahmen von anderen Bereichen	2 664	2 749

4 Schulden des Landes Hamburg 2003 - 2005

Schuldenart	Schuldenstand am 31.12.					
	2003		2004		2005	
	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹
Kreditmarktschulden	19 355	11 176	20 358	11 721	21 162	12 173
darunter						
von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	10 250	5 919	9 923	5 713	9 514	5 472
von Versicherungsunternehmen	941	543	1 355	780	1 619	931
Wertpapiersschulden	6 178	3 567	6 797	3 913	7 472	4 298
Schulden bei öffentlichen Haushalten	327	189	311	179	303	174
Schulden insgesamt	19 682	11 365	20 669	11 900	21 465	12 347

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

5 Personal im öffentlichen Dienst in Hamburg am 30.06.2005

Beschäftigungsbereich – unmittelbarer und mittelbarer Dienst –	Beschäftigte insgesamt	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
		zusammen	darunter Frauen	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Bund	10 957	9 539	1 944	6 808	1 857	874	1 332	86
Land	83 338	60 826	22 857	31 720	23 696	5 410	20 406	2 106
Insgesamt	94 295	70 365	24 801	38 528	25 553	6 284	21 738	2 192

6 Versorgungsempfänger in Hamburg 2004 und 2005

Ehemaliger Beschäftigungsbereich	Insgesamt		Zugänge von Ruhegehaltsempfängern 2004					
			Insgesamt	Gründe für den Eintritt des Versorgungsfalls				
	2004 ^a	2005 ^a		Dienst- unfähigkeit	Antragsaltersgrenze		Regel- altersgrenze 65. Lebens- jahr	Sonstige
					60. Lebensjahr	63. Lebensjahr		
Land	30 153	30 636	1 306	304	59	399	186	358
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht	494	482	4	1	–	2	1	–
Insgesamt	30 647	31 118	1 310	305	59	401	187	358

^a jeweils 1.1.

7 Steueraufkommen in Hamburg 1999 - 2004 vor der Verteilung

Steuerart	1999	2000	2001	2002	2003	2004	
	Mio. Euro						% ¹
Gemeinschaftsteuern²	17 075	18 060	17 656	17 987	19 434	18 954	– 2,5
Lohnsteuer	6 702	6 925	6 884	6 851	7 089	6 718	– 5,2
veranlagte Einkommensteuer	1 012	1 061	829	836	701	781	+ 11,4
nicht veranlagte Ertragsteuer	606	1 005	1 071	857	1 324	1 359	+ 2,6
Körperschaftsteuer	1 180	1 355	789	733	1 005	505	– 49,8
Zinsabschlagsteuer	217	265	314	284	264	231	– 12,7
Umsatzsteuer	7 085	7 239	7 519	8 159	8 757	9 117	+ 4,1
Gewerbsteuerumlage	274	211	249	269	294	244	– 17,1
Landessteuern	619	562	569	532	578	591	+ 2,2
Vermögensteuer	25	13	5	13	15	1	– 95,2
Erbschaftsteuer	202	183	143	137	172	193	+ 11,9
Grunderwerbsteuer	165	140	160	141	170	162	– 4,8
Kraftfahrzeugsteuer	123	120	149	130	125	128	+ 2,4
Lotteriesteuer ³	70	74	84	77	76	79	+ 5,0
Feuerschutzsteuer	9	8	6	14	6	10	+ 73,4
Biersteuer	26	24	22	20	14	18	+ 27,7
Gemeindesteuern	1 529	1 428	1 310	1 415	1 279	1 510	+ 18,1
Grundsteuer A	1	1	1	1	1	1	– 2,4
Grundsteuer B	311	313	321	326	324	367	+ 13,2
Gewerbsteuer	1 197	1 095	970	1 072	938	1 127	+ 20,1
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	15	15	13	11	10	10	– 6,1
Hundesteuer	2	3	3	3	3	3	+ 1,7
Zweitwohnungsteuer	2	2	2	2	2	2	+ 5,8
übrige Gemeindesteuern	.	.	.	.	.	.	+ 193,7

¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahr

² ohne Einfuhrumsatzsteuer

³ einschließlich Totalisator- und Rennwettsteuer

8 Steuereinnahmen in Hamburg 2001 - 2004 nach der Verteilung

Steuerart	2001	2002	2003	2004		2001	2002	2003	2004
	Mio. Euro				% ¹	Euro je Einwohner ²			
Bundesanteil³ und Solidaritätszuschlag	9 009	9 142	9 915	9 921	+ 0,9	5 240	5 297	5 725	5 712
Bundesanteil an den									
Gemeinschaftsteuern	8 479	8 629	9 368	9 383	+ 1,0	4 932	5 000	5 409	5 402
Lohnsteuer	2 926	2 912	3 013	2 855	- 5,2	1 702	1 687	1 740	1 644
veranlagte Einkommensteuer	352	355	298	337	+ 13,1	205	206	172	194
nicht veranlagte Ertragsteuer	535	428	662	679	+ 2,6	311	248	382	391
Körperschaftsteuer	394	366	502	660	+ 31,3	229	212	290	0
Zinsabschlagsteuer	138	125	116	102	- 12,7	80	72	67	58
Umsatzsteuer	4 067	4 364	4 684	4 700	+ 0,3	2 365	2 528	2 704	2 706
Gewerbsteuerumlage	66	79	93	51	- 45,2	38	46	53	29
Solidaritätszuschlag	531	512	548	538	- 1,8	2 655	297	316	310
Steuereinnahmen des Landes	4 565	4 608	5 012	4 915	- 1,9	2 655	2 670	2 894	2 830
Landessteuern	569	532	578	591	+ 2,2	331	308	334	340
Landesanteil an den									
Gemeinschaftsteuern ⁴	3 996	4 076	4 434	4 325	- 2,5	2 324	2 361	2 561	2 490
Lohnsteuer	1 711	1 682	1 749	1 645	- 6,0	995	975	1 010	947
veranlagte Einkommensteuer	330	353	298	332	+ 11,4	192	204	172	191
nicht veranlagte Ertragsteuer	422	363	587	567	- 3,4	245	211	339	326
Körperschaftsteuer	176	51	248	362	+ 45,9	102	29	143	209
Zinsabschlagsteuer	183	179	164	124	- 24,3	106	104	95	72
Umsatzsteuer	659	942	854	770	- 9,8	384	546	493	444
Einfuhrumsatzsteuer	332	316	332	331	- 0,4	193	183	192	191
Gewerbsteuerumlage	184	189	201	193	- 4,1	107	110	116	111
Steuereinnahmen der Gemeinden	2 190	2 294	2 154	2 336	+ 8,5	1 274	1 329	1 244	1 345
Gemeindesteuern	1 310	1 415	1 279	1 497	+ 17,0	762	820	738	862
Gemeindeanteile an									
Gemeinschaftsteuern ⁵	880	879	875	839	- 4,1	512	509	505	483

¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahr² Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres³ ohne Einfuhrumsatzsteuer⁴ nach Berücksichtigung der Zerlegung⁵ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

9 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige in Hamburg 1980 - 2001

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Steuerbelastungs- quote ²
		insgesamt	je Steuerpflichtigen	insgesamt	je Steuerpflichtigen	
	Anzahl	Mio. Euro	Euro	Mio. Euro	Euro	%
1980	629 260	12 725	20 222	.	.	.
1983	580 483	13 093	22 555	2 951	5 084	22,5
1986	595 081	13 823	23 229	3 109	5 224	22,5
1989	613 612	17 724	28 885	4 071	6 634	23,0
1992	611 532	19 884	32 515	4 290	7 015	21,6
1995	598 693	20 067	33 518	4 181	6 984	20,8
1998	602 272	22 703	37 696	5 202	8 637	22,9
2001	617 615	23 584	38 186	5 201	8 421	22,1

¹ ohne Verlustfälle; Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt; einschließlich Grenzgänger und -pendler² Anteil der festgesetzten Einkommensteuer am Gesamtbetrag der Einkünfte

10 Umsatzsteuerpflichtige und steuerbarer Umsatz in Hamburg 2004 nach Wirtschaftszweigen

Ab-schnitt	Abteilung	Wirtschaftszweig	Umsatzsteuer-pflichtige ¹	Steuerbarer Umsatz		
				Lieferungen und Leistungen	Innergemein-schaftliche Erwerbe	insgesamt
				1 000 Euro		
A	01 - 02	Land- und Forstwirtschaft	627	200 573	7 542	208 116
B	05	Fischerei und Fischzucht	8	2 011	–	2 011
C	10 - 14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	22	8 288 661	416 515	8 705 176
D	15 - 37	Verarbeitendes Gewerbe	4 357	89 144 597	7 777 344	96 921 941
E	40 - 41	Energie- und Wasserversorgung	120	904 354	8 475	912 829
F	45	Baugewerbe ²	4 977	3 505 232	42 587	3 547 820
G	50 - 52	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	18 006	126 030 537	15 496 286	141 526 823
H	55	Gastgewerbe	4 665	1 333 021	4 339	1 337 360
I	60 - 64	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	5 223	13 970 534	159 056	14 129 590
J	65 - 67	Kredit- und Versicherungsgewerbe	387	1 290 595	758	1 291 353
K	70 - 74	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	28 488	29 677 009	964 591	30 641 600
M	80	Erziehung und Unterricht	875	281 316	2 443	283 758
N	85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 297	2 163 766	3 210	2 166 976
O	90 - 93	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	9 749	4 875 505	30 081	4 905 587
A - O		Wirtschaftszweige insgesamt	78 801	281 667 713	24 913 226	306 580 939

¹ ohne Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen bis zu 17 500 Euro

² Der generelle Umsatzrückgang im Baugewerbe ist auch auf steuerrechtliche Veränderungen zurückzuführen.

11 Körperschaftsteuer¹ der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) in Hamburg 2001

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl			1 000 Euro	
				positiv	negativ
0	895	0	0	3 717	– 213
1 - 12 500	8 625	34 383	19 479	5 040	– 109
12 500 - 25 000	2 042	37 016	20 355	5 233	– 156
25 000 - 50 000	1 889	66 520	41 280	10 618	– 4
50 000 - 100 000	1 389	97 478	68 280	17 448	– 172
100 000 - 250 000	1 226	193 214	143 925	36 867	– 300
250 000 - 500 000	562	194 523	147 928	38 746	– 3
500 000 - 1 Mio.	300	207 054	163 068	42 644	– 871
1 Mio. - 2,5 Mio.	216	335 092	264 713	71 605	– 319
2,5 Mio. - 5 Mio.	108	376 695	300 819	82 781	–
5 Mio. - 10 Mio.	55	379 119	320 188	83 276	– 2 278
10 Mio. - 25 Mio.	45	676 135	498 814	136 258	–
25 Mio. und mehr	24	4 467 862	4 100 327	1 032 603	– 27
Insgesamt	17 376	7 065 091	6 089 176	1 566 836	– 4 451
darunter					
nicht steuerbelastet	6 435	813 011	10 208	–	– 4 451

¹ mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind)

12 Umsatzsteuerpflichtige in Hamburg 2004 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen

Wirtschaftsabschnitt	Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... Euro							
	über 17 500 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 250 000	250 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mio.	1 Mio. bis 2 Mio.	2 Mio. bis 5 Mio.	5 Mio. und mehr
Steuerpflichtige ¹	23 081	15 284	15 942	8 775	6 141	4 140	2 917	2 521
davon								
Land- und Forstwirtschaft	183	141	153	70	47	16	9	8
Fischerei und Fischzucht	.	.	.	.	.	—	—	—
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	5	—	.	.	.	—	12
Verarbeitendes Gewerbe	734	590	811	656	567	351	315	333
Energie- und Wasserversorgung	16	.	.	15	13	.	7	14
Baugewerbe ²	1 224	942	1 063	725	489	286	168	80
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	3 309	2 721	3 948	2 426	2 029	1 555	1 015	1 003
Gastgewerbe	1 137	1 258	1 244	578	258	111	54	25
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	1 904	781	702	391	327	345	463	310
Kredit- und Versicherungsgewerbe	150	80	55	31	19	18	17	17
Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	9 116	6 021	5 904	3 000	1 926	1 204	726	591
Erziehung und Unterricht	389	242	156	53	15	9	6	5
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	453	234	260	166	106	47	6	25
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	4 463	2 248	1 623	661	342	183	131	98

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

² Der generelle Umsatzrückgang im Baugewerbe ist auch auf steuerrechtliche Veränderungen zurückzuführen.

13 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen in Hamburg 1970 - 2004

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Steuerbarer Umsatz ²			Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer- vorauszahlung
		Lieferungen und Leistungen	innergemein- schaftliche Erwerbe	Insgesamt			
	Anzahl	1 000 Euro					
1970	59 057	.	.	53 804 943	.	.	856 865
1972	57 336	.	.	61 374 821	.	.	1 100 510
1974	55 119	.	.	82 545 733	.	.	1 000 445
1976	53 756	.	.	90 776 626	.	.	1 044 292
1978	54 821	.	.	99 086 554	.	.	1 425 228
1980	54 543	.	.	130 788 975	.	.	1 380 488
1982	56 477	.	.	147 094 073	.	.	1 711 805
1984	59 953	.	.	157 036 997	15 153 152	13 695 046	1 313 379
1986	61 611	.	.	143 313 747	15 304 469	12 815 922	2 337 972
1988	64 375	.	.	139 276 901	14 761 144	12 397 692	2 229 291
1990	67 223	.	.	160 733 182	17 267 924	14 330 816	2 767 853
1992	72 563	.	.	192 765 572	20 350 428	16 707 514	3 610 083
1994	75 134	189 587 987	12 915 422	202 503 409	23 502 847	17 366 836	6 136 059
1996	73 447	200 285 970	16 647 500	216 933 470	25 137 448	18 677 304	6 460 783
1997	74 399	208 362 458	16 755 354	225 117 812	26 066 815	19 755 685	6 311 543
1998	75 612	209 184 095	16 327 623	225 511 719	26 998 390	20 555 619	6 443 415
1999	76 211	220 035 536	16 426 700	236 462 236	28 689 269	21 498 863	7 190 537
2000	77 007	245 417 324	22 477 095	267 894 419	32 573 205	25 264 328	7 311 017
2001	77 539	245 993 261	21 869 869	267 863 130	32 677 444	25 709 728	6 969 160
2002	77 532	274 437 855	27 922 337	302 360 192	36 578 082	28 449 205	8 134 665
2003	77 408	272 459 756	21 382 188	293 841 944	37 301 576	28 393 999	8 911 825
2004	78 801	281 667 713	24 913 226	306 580 939	38 920 637	29 566 177	9 355 168

¹ ohne Jahreszahler und bis 1978 ohne Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 12 000 DM, ab 1980 über 20 000 DM, ab 1990 über 25 000 DM, ab 1996 über 32 500 DM, ab 2000 über 16 617 Euro, ab 2002 über 16 620 Euro, ab 2003 über 17 500 Euro

² Bis 1993 wurde der innergemeinschaftliche Erwerb nicht gesondert ausgewiesen.

14 Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag in Hamburg 2001 nach Wirtschaftszweigen

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftszweig ¹	Steuerpflichtige ²	Abgerundeter Gewerbeertrag ²	Steuermessbetrag (StMB) ²	Nachrichtlich: StMB = 0
		Anzahl ³	1 000 Euro		Fälle
A - O	Insgesamt	26 326	8 083 068	370 235	36 778
A	Land- und Forstwirtschaft	233	12 592	252	173
B 05	Fischerei und Fischzucht	2	.	.	.
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	17	299 284	14 957	20
D	Verarbeitendes Gewerbe	2 158	3 961 788	195 531	2 515
E	Energie- und Wasserversorgung	24	107 092	5 332	102
F 45	Baugewerbe	2 442	157 883	4 432	2 180
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	7 682	1 690 312	73 810	9 227
H 55	Gastgewerbe	1 157	60 775	1 187	1 802
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 873	253 175	10 426	2 283
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 141	362 579	16 302	746
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Dienstleistungen für Unternehmen	7 514	967 517	40 295	14 462
L 75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	—	—	—	—
M 80	Erziehung und Unterricht	71	.	.	.
N 85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	102	14 961	646	243
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	1 910	192 224	7 003	2 883

¹ nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003, Tiefengliederung für die Steuerstatistiken (GKZ) 2003² nur Fälle mit Steuermessbetrag > 0³ Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle

15

Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege

1 Straftaten in Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Polizeilich bekannt gewordene Straftaten ¹		Und zwar nach ausgewählten Straftatengruppen						Aufklärungs- quote ⁷
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	Gewalt- kriminalität ²	Diebstahls- kriminalität	Vermögens- und Fälschungs- kriminalität ³	Wirtschafts- kriminalität ⁴	Straßen- kriminalität ⁵	Rauschgift- kriminalität ⁶	
									%
1970	133 969	75	2 710	89 349	.	.	.	1 878	48,7
1971	133 255	74	2 913	89 187	15 221	.	.	1 840	46,6
1972	137 279	77	3 405	88 819	18 286	.	.	1 541	48,4
1973	134 016	76	3 483	85 581	17 542	.	.	1 607	46,9
1974	138 703	80	3 649	87 981	18 576	.	.	1 534	45,6
1975	150 526	87	3 707	93 831	21 952	.	.	1 656	45,4
1976	156 098	91	3 512	97 983	23 827	.	.	1 744	43,5
1977	175 754	104	4 019	112 926	25 100	.	.	1 734	41,4
1978	177 752	106	4 363	111 328	23 692	.	.	2 112	41,1
1979	183 964	111	4 884	114 189	22 504	.	.	2 214	41,8
1980	203 712	123	5 569	125 091	23 410	.	.	2 462	40,6
1981	231 658	141	6 199	148 129	28 632	.	.	2 393	40,0
1982	233 846	143	5 938	152 025	31 981	.	.	2 875	40,6
1983	241 910	150	5 954	162 142	27 326	783	.	3 188	36,3
1984	256 506	160	5 689	165 209	39 416	3 015	91 100	3 301	40,4
1985	252 724	159	5 513	165 580	38 273	4 003	92 168	2 950	39,3
1986	255 742	162	5 316	174 137	31 904	1 758	103 092	3 311	36,1
1987	271 667	171	5 295	188 420	30 676	1 659	111 647	4 723	33,8
1988	278 856	175	5 337	187 245	36 366	4 836	110 453	5 915	35,1
1989	269 987	168	6 090	181 356	30 676	2 052	107 389	7 118	35,5
1990	276 413	168	7 001	185 136	33 566	1 780	109 841	8 341	39,0
1991	275 027	166	7 913	188 851	25 283	2 287	110 188	8 332	36,8
1992	306 643	183	8 114	209 039	30 907	1 691	121 712	9 292	37,5
1993	284 414	167	9 210	195 226	25 114	1 167	105 895	7 949	39,7
1994	260 416	153	7 652	162 012	38 005	3 287	88 724	7 034	39,7
1995	282 801	166	8 882	162 539	46 685	4 757	89 411	9 644	44,4
1996	272 197	159	9 322	156 920	38 276	2 436	85 080	10 693	46,4
1997	297 534	174	10 277	155 029	57 381	23 428	85 536	13 555	49,7
1998	283 842	167	9 675	157 137	46 235	2 165	88 421	13 502	47,5
1999	281 214	165	9 254	142 339	60 890	25 022	83 260	13 138	47,2
2000	284 272	167	9 816	145 363	53 178	7 848	83 847	12 538	43,4
2001	318 528	186	9 554	153 944	74 930	29 320	92 668	13 363	46,5
2002	269 121	156	8 817	142 143	44 999	2 791	85 108	12 278	42,8
2003	271 393	157	9 139	136 421	49 009	7 641	82 156	12 636	43,7
2004	261 268	150	9 108	128 575	44 365	1 270	77 963	13 483	44,6
2005	244 807	140	8 916	116 632	42 236	1 024	72 801	13 275	46,2

¹ ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte; die regionale Zuordnung erfolgt nach Tatort

² Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raubdelikte, gefährliche und schwere sowie Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf Luft- und Seeverkehr

³ Betrug, Veruntreuungen, Urkunden-, Geld- und Wertzeichenfälschung, Konkursstraftaten; bis einschließlich 1981 engere Abgrenzung

⁴ beispielsweise Insolvenzstraftaten, Straftaten im Anlage- und Finanzbereich (Kredit-, Wechsel-, Wertpapierbetrug), Wettbewerbsdelikte, Betrug und Untreue mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

⁵ Gewalt- und Diebstahlsdelikte, die sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben

⁶ Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, einschließlich direkte Beschaffungskriminalität; bis einschließlich 1980 ohne Beschaffungskriminalität

⁷ Anteil der aufgeklärten Fälle an allen bekannt gewordenen Fälle in %

Quelle: Polizeiliche Kriminalitätsstatistik

2 Erfasste Straftaten in den Hamburger Stadtteilen 2005

Stadtteil Bezirk	Straftaten		Darunter			
			Gewaltdelikte		Diebstahlsdelikte	
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung ¹	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ¹	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ¹
Hamburg-Altstadt	8 108	4 465	145	80	5 506	3 032
Neustadt	5 402	456	166	14	3 062	258
St. Pauli	16 413	607	1 244	46	7 427	275
St. Georg	16 057	1 546	627	60	4 347	418
Klostertor und Hammerbrook	2 737	1 711	69	43	1 164	728
Borgfelde	911	137	31	5	403	61
Hamm-Nord	1 863	88	69	3	772	36
Hamm-Mitte	1 555	150	56	5	681	66
Hamm-Süd	525	136	21	5	248	64
Horn	3 938	108	171	5	1 740	48
Billstedt	9 399	138	377	6	4 598	68
Billbrook	824	539	25	16	424	277
Rothenburgsort	1 459	178	63	8	736	90
Veddel	871	179	60	12	281	58
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	784	576	14	10	281	206
Waltershof und Finkenwerder	1 198	103	42	4	609	53
Bezirk Hamburg-Mitte	72 047	312	3 180	14	32 281	140
Altona-Altstadt	5 725	208	206	7	2 743	100
Altona-Nord	3 120	147	102	5	1 586	75
Ottensen	3 726	115	110	3	2 037	63
Bahrenfeld	3 385	127	87	3	1 687	64
Groß Flottbek	610	55	18	2	407	37
Othmarschen	1 218	103	36	3	771	65
Lurup	2 987	90	141	4	1 391	42
Osdorf	2 595	103	103	4	1 362	54
Nienstedten	377	56	6	1	258	38
Blankenese	931	71	31	2	477	37
Iserbrook	495	47	10	1	260	25
Sülldorf	546	61	18	2	254	28
Rissen	857	60	20	1	447	31
Bezirk Altona	26 572	110	888	4	13 680	56
Eimsbüttel	5 347	99	153	3	2 794	52
Rotherbaum	3 147	187	77	5	1 588	95
Harvestehude	1 572	93	37	2	960	57
Hoheluft-West	867	69	14	1	509	40
Lokstedt	1 971	80	61	2	999	41
Niendorf	2 864	72	79	2	1 653	42
Schnelsen	2 188	80	59	2	1 053	38
Eidelstedt	3 545	119	136	5	1 790	60
Stellingen	2 905	130	85	4	1 391	62
Bezirk Eimsbüttel	24 406	100	701	3	12 737	52
Hoheluft-Ost	761	83	11	1	497	54
Eppendorf	2 441	107	38	2	1 594	70
Groß Borstel	808	101	27	3	367	46
Alsterdorf	1 089	85	44	3	521	40
Winterhude	4 846	100	109	2	2 737	56
Uhlenhorst	1 563	101	36	2	866	56
Hohenfelde	1 654	188	40	5	896	102
Barmbek-Süd	3 801	125	108	4	2 052	68
Dulsberg	1 824	104	101	6	773	44
Barmbek-Nord	4 667	125	155	4	2 363	63
Ohlsdorf	1 753	124	58	4	798	57
Fuhlsbüttel	2 639	224	23	2	1 273	108
Langenhorn	3 931	97	151	4	1 987	49
Bezirk Hamburg-Nord	31 777	115	901	3	16 724	60

¹ nach dem Melderegister

Quelle: Behörde für Inneres - Polizei

Noch 2 Erfasste Straftaten in den Hamburger Stadtteilen 2005

Stadtteil Bezirk	Straftaten		Darunter			
			Gewaltdelikte		Diebstahlsdelikte	
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung ¹	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ¹	zusammen	je 1 000 der Bevölkerung ¹
Eilbek	2 102	105	88	4	1 038	52
Wandsbek	5 683	176	153	5	3 264	101
Marienthal	1 293	111	38	3	695	60
Jenfeld	3 085	123	145	6	1 404	56
Tonndorf	1 426	113	48	4	692	55
Farmsen-Berne	4 230	127	184	6	2 477	74
Bramfeld	4 612	92	166	3	2 339	47
Steilshoop	1 962	102	101	5	921	48
Wellingsbüttel	576	60	15	2	354	37
Sasel	966	43	47	2	522	23
Poppenbüttel	2 144	98	51	2	1 306	60
Hummelsbüttel	1 274	75	40	2	639	37
Lemsahl-Mellingstedt	346	50	13	2	158	23
Duvenstedt	296	48	9	1	160	26
Wohldorf-Ohlstedt	210	48	9	2	108	25
Bergstedt	533	57	13	1	248	27
Volksdorf	1 774	89	65	3	982	49
Rahlstedt	6 899	80	312	4	3 386	39
Bezirk Wandsbek	39 411	97	1 497	4	20 693	51
Lohbrügge	4 177	110	146	4	2 210	58
Bergedorf	5 597	138	295	7	2 890	71
Curslack	119	30	1	0	75	19
Altengamme	44	20	–	–	22	10
Neuengamme	134	39	5	1	66	19
Kirchwerder	225	25	15	2	120	13
Ochsenwerder	109	48	2	1	50	22
Reitbrook	19	39	0	0	10	21
Allermöhe	1 663	111	66	4	889	59
Billwerder	409	316	4	3	264	204
Moorfleet	101	90	4	4	43	38
Tatenberg	53	101	–	–	40	76
Spadenland	24	53	2	4	18	40
Bezirk Bergedorf	12 674	107	540	5	6 697	57
Harburg	6 738	322	271	13	3 658	175
Neuland und Gut Moor	387	275	13	9	219	156
Wilstorf	1 544	98	67	4	748	47
Rönneburg	134	45	3	1	65	22
Langenbek	159	38	2	0	67	16
Sinstorf	223	71	4	1	115	37
Marmstorf	551	63	15	2	256	29
Eißendorf	1 556	68	78	3	755	33
Heimfeld	2 167	109	94	5	934	47
Wilhelmsburg	7 200	147	358	7	2 965	61
Altenwerder und Moorburg	202	255	4	5	124	157
Hausbruch	1 405	82	57	3	691	40
Neugraben-Fischbek	2 817	103	155	6	1 264	46
Francop	28	42	1	2	11	17
Neuenfelde	193	41	5	1	69	15
Cranz	46	58	1	1	21	26
Bezirk Harburg	25 350	127	1 128	6	11 962	60
Hamburg	244 807	142	8 916	5	116 632	68

¹ nach dem Melderegister

Quelle: Behörde für Inneres - Polizei

3 Strafverfolgung in Hamburg 1970 - 2005

Jahr	Abgeurteilte ¹	Verurteilte insgesamt	Davon						
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer ²	Jugendliche ³	Heranwachsende ⁴	Erwachsene ⁵
1970	27 074	20 093	17 123	2 970	19 016	1 077	726	1 091	18 276
1971	26 991	19 787	17 043	2 744	18 391	1 396	1 237	1 146	17 404
1972	26 527	19 699	17 076	2 623	18 159	1 540	767	1 229	17 703
1973	29 393	22 242	19 281	2 961	20 048	2 194	760	1 267	20 215
1974	29 408	22 418	19 541	2 877	19 922	2 496	740	1 236	20 442
1975	29 368	22 799	19 666	3 133	20 286	2 513	763	1 445	20 591
1976	27 568	20 848	17 871	2 977	18 574	2 274	739	1 310	18 799
1977	24 748	18 829	16 281	2 548	16 928	1 901	630	1 219	16 980
1978	29 551	21 869	18 699	3 170	19 248	2 621	812	1 670	19 379
1979	29 429	21 339	18 375	2 964	19 026	2 313	784	1 512	19 043
1980	31 498	21 856	18 906	2 950	19 308	2 548	765	1 633	19 458
1981	31 009	21 086	18 202	2 884	18 709	2 377	811	1 668	18 607
1982	32 785	22 385	19 140	3 245	19 241	3 144	928	2 001	19 456
1983	34 188	23 033	19 789	3 244	19 723	3 310	939	1 924	20 170
1984	31 207	21 397	18 374	3 023	18 401	2 996	803	1 683	18 911
1985	31 182	21 865	18 574	3 291	18 443	3 422	580	1 401	19 884
1986	32 042	22 611	18 927	3 684	18 907	3 704	585	1 392	20 634
1987	31 740	22 618	19 112	3 506	18 504	4 114	523	1 253	20 842
1988	33 158	23 137	19 522	3 615	18 751	4 386	501	1 160	21 476
1989	31 760	22 980	19 341	3 639	18 382	4 598	413	947	21 620
1990	29 713	22 190	18 619	3 571	17 594	4 596	289	786	21 115
1991	27 938	20 678	17 548	3 130	16 309	4 369	236	727	19 715
1992	29 512	22 321	19 015	3 306	17 431	4 890	268	664	21 389
1993	30 861	23 238	19 829	3 409	17 210	6 028	296	650	22 292
1994	33 716	25 375	21 521	3 854	18 678	6 697	292	631	24 452
1995	31 271	22 965	19 264	3 701	17 090	5 875	220	497	22 248
1996	32 154	23 360	19 597	3 763	17 015	6 345	283	525	22 552
1997	32 054	23 429	19 709	3 720	16 665	6 764	391	675	22 363
1998	33 042	24 521	20 471	4 050	17 484	7 037	520	781	23 220
1999	32 611	24 355	20 179	4 176	17 148	7 207	511	791	23 053
2000	27 085	19 039	15 855	3 184	13 243	5 796	641	960	17 438
2001	31 597	23 088	19 117	3 971	15 799	7 289	774	1 180	21 134
2002	31 501	23 003	18 918	4 085	16 508	6 495	857	1 364	20 782
2003	30 701	22 114	18 361	3 753	15 660	6 454	758	1 326	20 030
2004	29 439	21 060	17 295	3 765	14 718	6 342	953	1 422	18 685
2005	34 330	25 084	20 713	4 371	17 327	7 757	1 115	1 696	22 273

¹ Verfahren nach allgemeinem und Jugendstrafrecht; einschließlich Freigesprochene und Verfahrenseinstellungen² einschließlich Staatenlose³ Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren⁴ Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren⁵ Personen im Alter von 21 Jahren und älter

4 Tätigkeit der Staats- und Anwaltschaften in Hamburg 2005

	Beim Landgericht
Ermittlungsverfahren	18 439
Neuzugänge	180 691
Erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb der Staatsanwaltschaft)	182 350
darunter erledigt durch	
Anklage	19 675
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	14 937
Einstellung	118 726
darunter	
wegen Geringfügigkeit	19 184
bei unwesentlicher Nebenstraftat	25 789
nach § 170 Abs. 2 StPO	46 243
sonstige (vorläufige) Einstellung	6 707
Verweisung auf den Weg der Privatklage	6 415
Abgabe an eine andere Staatsanwaltschaft	5 134
Erledigte Verfahren nach der Dauer vom Eingang der Sache bei der Staatsanwaltschaft bis zu ihrer Erledigung durch die Staatsanwaltschaft	
bis einschließlich 1 Monat	121 135
mehr als 1 bis einschließlich 2 Monate	20 077
mehr als 2 bis einschließlich 3 Monate	9 383
mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	12 002
mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	6 610
mehr als 12 bis einschließlich 18 Monate	1 554
mehr als 18 bis einschließlich 24 Monate	484
mehr als 24 bis einschließlich 36 Monate	7 731
mehr als 36 Monate	3 374
Durchschnittliche Dauer je Verfahren in Monaten	3,4
Erledigte Verfahren nach Zahl der Beschuldigten	
Verfahren mit	
1 Beschuldigtem	158 777
2 Beschuldigten	13 490
3 Beschuldigten	8 331
4 - 10 Beschuldigten	1 705
11 und mehr Beschuldigten	47
Besondere Verfahren und Tätigkeiten	
Anzeigen gegen unbekannte Täter	148 527
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	10 919
Verfahren zur DNA-Identitätsfeststellung	10 583
Strafvollstreckung	
Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	32 635
darunter	
Freiheitsstrafe (ohne Bewährung)	1 744
Freiheitsstrafe (zur Bewährung)	4 213
Geldstrafe	18 505
Ordnungs-/Zwangsgeld, Wertersatz, Erzwingungshaft	5 930

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Staatsanwaltschaften

5 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Hamburg in Bußgeldverfahren 2004 und 2005

	2004	2005
Amtsgerichte		
Erledigte Verfahren	8 003	10 735
Einleitung des Verfahrens durch		
Einspruch gegen Bußgeldbescheid	7 992	10 722
Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens	8	6
Zurückverweisung durch die Rechtsbeschwerdeinstanz	3	7
Erledigung des Verfahrens durch		
Urteil	1 862	2 559
Beschluss (§ 72 OWiG)	329	431
Einstellung	1 863	2 403
Zurücknahme des Einspruchs gegen Bußgeldbescheid	3 283	4 526
Außerdem		
Erzwingungshaftanträge	9 303	12 531
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	5	3
sonstige Anträge und Entscheidungen nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	98	49
Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	6	.
sonstige Rechtsbehelfe gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden	36	93
Oberlandesgericht		
Erledigte Verfahren	117	138
Einleitung des Verfahrens durch		
Rechtsbeschwerde gegen ein Urteil	46	58
Rechtsbeschwerde gegen einen Beschluss nach § 72 OWiG	1	1
Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	70	76
Art der Vorinstanz		
Strafrichter	–	.
Richter für Bußgeldsachen	116	135
Erledigung des Verfahrens durch		
Urteile oder Beschlüsse	50	53
Einstellung	2	1
Verwerfung des Zulassungsantrages	61	71
sonstige Erledigungsart	4	5

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

6 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Hamburg in Familiensachen 2004 und 2005

	2004	2005
Amtsgerichte		
Erledigte Familiensachen	13 743	14 791
Scheidungsverfahren	6 324	6 794
andere Eheverfahren	57	52
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	536	437
Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	6 801	7 483
Prozesskostenhilfverfahren	25	25
Dauer der Eheverfahren		
bis 3 Monate	1 241	1 673
bis 6 Monate	2 197	2 685
bis 12 Monate	4 252	4 852
bis 24 Monate	5 879	6 304
mehr als 24 Monate	502	542
Verfahren über abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen sowie Prozesskostenhilfverfahren	7 362	7 945
darunter erledigt durch		
Urteil	901	880
Beschluss	1 850	1 820
Vergleich	1 507	1 655
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	313	262
Beschluss nach § 91 a ZPO	70	71
Zurücknahme des Antrages oder der Klage, Aussetzung	676	664
Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	386	374
Nichtzahlung des Kostenvorschusses	71	57
Abgabe an das Gericht der Ehesache, Abgabe an ein anderes Gericht,		
Verbindung mit einer anderen Sache	732	875
auf andere Weise	856	1 284
Oberlandesgericht		
Erledigte Familiensachen	531	492
Scheidungsverfahren	4	5
andere Eheverfahren	6	1
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen und allein anhängige andere Familiensachen	519	484
Prozesskostenhilfverfahren	2	2

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

7 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Hamburg in Zivilsachen 2004 und 2005

	2004	2005		2004	2005
Amtsgerichte			Berufungs- und Beschwerdeinstanz		
Erledigte Verfahren	51 165	48 486	Erledigte Verfahren	2 028	2 084
darunter Gegenstand des Verfahrens			darunter Gegenstand des Verfahrens		
Bau-/Architektensachen	81	49	Bau-/Architektensachen	56	63
Wohnungsmietsachen und sonstige			Kaufsachen	31	19
Mietsachen	12 672	11 330	Arzthaftungssachen	76	97
Kaufsachen	4 715	4 081	Wohnungsmietsachen und sonstige		
Verkehrsunfallsachen	3 073	3 140	Mietsachen	615	610
Arzthaftungssachen	40	28	Nachbarschaftssachen	93	20
Nachbarschaftssachen	151	125	Verkehrsunfallsachen	245	341
sonstiger Verfahrensgegenstand	27 837	26 558	sonstiger Verfahrensgegenstand	880	915
Art der Erledigung des Verfahrens			Art der Erledigung des Verfahrens		
darunter durch			darunter durch		
streitiges Urteil (einschließlich Vorbehalts-			streitiges Urteil	541	614
und Ausschlussurteil)	10 765	10 524	Vergleich	284	297
Vergleich	5 286	4 917	Versäumnis-, Anerkenntnis- oder		
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder			Verzichtsurteil	25	21
Verzichtsurteil	16 859	15 256	Zurücknahme der Klage oder des Antrags,		
Zurücknahme der Klage oder des Antrages	7 213	6 616	der Berufung	611	617
Verweisung oder Abgabe an ein anderes			Beschluss	518	482
Gericht	4 448	4 230	Sonstiger Geschäftsanfall		
Sonstiger Geschäftsanfall			Anfall an Beschwerdeverfahren insgesamt	3 190	3 045
Mahnverfahren	736 712	727 265	darunter		
Vollstreckungssachen	77 123	77 079	Nachlassbeschwerden	49	32
			Betreuungsbeschwerden	559	296
Landgerichte			Beschwerden in Kostensachen	347	312
Erste Instanz			sonstige Beschwerden in FGG Sachen	662	828
Erledigte Verfahren	17 514	17 888	sonstige Beschwerden (ohne FGG Sachen)	1 225	1 194
darunter Gegenstand des Verfahrens					
Bau-/Architektensachen	1 048	1 040	Oberlandesgericht		
Miet-, Kredit-, Leasingsachen	1 178	1 110	Berufungs- und Beschwerdeinstanz		
Kaufsachen	67	33	Erledigte Verfahren	2 108	2 083
Verkehrsunfallsachen	770	735	darunter Gegenstand des Verfahrens		
Arzthaftungssachen	147	197	Bau-/Architektensachen	9	–
sonstiger Verfahrensgegenstand	7 125	7 537	Arzthaftungssachen	42	47
Art der Erledigung des Verfahrens			Verkehrsunfallsachen	30	148
darunter durch			Kaufsachen	–	–
streitiges Urteil (einschließlich			sonstiger Verfahrensgegenstand	2 026	1 888
Vorbehaltsurteil)	3 967	4 091	Art der Erledigung des Verfahrens		
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder			darunter durch		
Verzichtsurteil	2 691	2 691	streitiges Urteil	574	536
Vergleich	3 166	3 294	Vergleich	377	334
Zurücknahme der Klage oder des Antrages	2 397	2 357	Beschluss	378	433
Beschluss	3 186	3 125	Versäumnis-, Anerkenntnis- oder		
Verweisung oder Abgabe an ein anderes			Verzichtsurteil	22	11
Gericht	791	769	Zurücknahme der Klage oder des Antrags,		
			der Berufung	689	686
			Sonstiger Geschäftsanfall		
			Anfall an Beschwerdeverfahren insgesamt	1 504	1 503

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

8 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Hamburg in Strafsachen 2004 und 2005

	2004	2005		2004	2005
Amtsgerichte			Berufungsinstanz		
Erledigte Verfahren	27 200	26 146	Erledigte Verfahren	2 080	2 194
Art der Einleitung der Verfahren durch			Berufung eingelegt durch		
Anklage	19 586	18 904	Beschuldigten	1 883	1 984
Einspruch gegen Strafbefehl	3 987	4 014	Staatsanwaltschaft zu Ungunsten des		
vereinfachtes Jugendverfahren	961	997	Beschuldigten	324	377
Art der Erledigung des Verfahrens durch			Art der Erledigung des Verfahrens		
Urteil	11 905	11 882	Urteil	1 249	1 227
Einstellung	6 788	6 843	Zurücknahme der Berufung	568	642
Verbindung mit einer anderen Sache	3 621	3 624	Einstellung	200	229
Zurücknahme des Einspruchs gegen			Oberlandesgericht¹		
Strafbefehl	1 082	1 027	Revisionsinstanz und sonstige Verfahren		
Zurücknahme der Anklage	378	368	Erledigte Verfahren	269	242
Erlaß eines Strafbefehls	866	981	Revision wurde eingelegt durch		
Landgerichte			Beschuldigten	268	240
Erste Instanz			Art der Erledigung des Verfahrens		
Erledigte Verfahren	404	408	Urteil	1	2
Art der Einleitung der Verfahren durch			Beschluss	252	217
Anklage	361	349	Außerdem		
Art der Erledigung des Verfahrens			Einstellung	.	5
Urteil	302	308	sonstige Beschwerden in Strafverfahren		
Einstellung	20	18	(einschließlich Kostenbeschwerden)	546	646
			Anträge auf Haftentscheidungen	21	10

¹ Strafverfahren in 1. Instanz: 1 erledigtes Verfahren

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

9 Tätigkeit des Finanzgerichts in Hamburg 2004 und 2005

Klagen	2004	2005	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	2004	2005
Neuzugänge	1 888	1 494	Neuzugänge	374	274
Als erledigt zu Grunde gelegte Verfahren	2 500	2 044	Als erledigt zu Grunde gelegte Verfahren	381	313
davon erledigt durch			davon erledigt durch		
Urteil	373	317	Beschluss über Aussetzung der		
Gerichtsbescheid	110	75	Vollziehung oder einstweilige Anordnung	140	137
Beschluss nach § 138 FGO	732	713	Beschluss nach § 138 FGO	112	82
Einstellung wegen Zurücknahme der Klage	953	641	Einstellung wegen Zurücknahme des		
Verweisung oder Abgabe an ein anderes			Antrages (§ 72 FGO)	113	81
Gericht	5	1	Verweisung oder Abgabe an ein anderes		
Verbindung mit einem anderen Verfahren	39	33	Gericht	4	81
auf andere Weise	288	264	Verbindung mit einem anderen Verfahren	1	2
Von den erledigten Verfahren waren			sonstige Erledigungsart	11	10
anhängig			Von den erledigten Verfahren waren		
bis einschließlich 3 Monate	338	262	anhängig		
mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	440	259	bis einschließlich 3 Monate	240	183
mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	487	369	mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	92	69
mehr als 12 bis einschließlich 24 Monate	529	671	mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	32	36
mehr als 24 bis einschließlich 48 Monate	578	402	mehr als 12 bis einschließlich 24 Monate	11	22
mehr als 48 bis einschließlich 72 Monate	58	56	mehr als 24 Monate	6	3
mehr als 72 Monate	70	25			

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Finanzgerichte

10 Tätigkeit des Verwaltungsgerichts in Hamburg 2005

	Hauptverfahren	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren
Neuzugänge	4 915	1 496
Als erledigt zu Grunde gelegte Verfahren	4 979	1 558
Von den erledigten Verfahren waren anhängig bis einschließlich 3 Monate	723	1 267
mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	644	159
mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	997	93
mehr als 12 bis einschließlich 18 Monate	927	24
mehr als 18 bis einschließlich 24 Monate	749	8
mehr als 24 Monate	939	7
Durch Urteil, Bescheid oder Beschluss beendete Verfahren (ohne Disziplinar- und berufsgerichtliche Verfahren, ohne Parallelverfahren)	4 603	1 501
davon erledigt durch		
Stattgabe	196	137
teilweise Stattgabe/Abweisung/Ablehnung	103	35
Abweisung/Ablehnung	1 211	910
Zurücknahme	2 413	210
Verweisung an ein anderes Gericht	73	33
Hauptsacheerledigung	492	162
Verbindung mit einer anderen Sache	115	14

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Verwaltungsgerichte

11 Gefangene und Verwahrte in Hamburg am 31.03.2005

	Gefangene und Verwahrte			
	insgesamt	darunter weiblich	darunter	
			Freiheitsstrafe ¹	Jugendstrafe ²
Gefangene und Verwahrte ³	2 042	109	1 930	96
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	10	–	–	10
Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	53	–	6	47
Erwachsene im Alter von				
21 bis unter 25 Jahren	206	8	167	39
25 bis unter 30 Jahren	335	21	335	–
30 bis unter 50 Jahren	1 176	67	1 166	–
50 und mehr Jahren	262	13	256	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	220	19	219	1
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	701	57	677	24
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	340	13	300	40
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	484	15	457	27
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	226	4	222	4
lebenslänglich	55	1	55	–
von unbestimmter Dauer	16	–	–	–
Vorstrafen (ohne Sicherheitsverwahrte)				
nicht vorbestraft	1 042	47	952	90
vorbestraft	984	62	978	6
davon (neben anderen) als schwerste Strafe mit				
Freiheitsstrafe	767	42	767	–
Jugendstrafe	45	2	42	3
Geldstrafe	159	18	157	2
sonstigen Strafverbindungen	13	–	12	1

¹ einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene² einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird³ Wegen der Strafvollzugsgemeinschaft mit Schleswig-Holstein und Bremen entsprechen die Zahlen der Gefangenen und Verwahrten nicht denen der in Hamburg Verurteilten.

Noch 11 Gefangene und Verwahrte in Hamburg am 31.03.2006

	Gefangene und Verwahrte			
	insgesamt	darunter weiblich	darunter	
			Freiheitsstrafe ¹	Jugendstrafe ²
Gefangene und Verwahrte ³	1 935	123	1 835	86
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	6	–	–	6
Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	52	1	1	51
Erwachsene im Alter von				
21 bis unter 25 Jahren	181	11	156	25
25 bis unter 30 Jahren	324	23	323	1
30 bis unter 50 Jahren	1 130	73	1 119	–
50 und mehr Jahren	242	15	236	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	529	68	528	1
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	593	43	571	22
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	242	8	211	31
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	327	3	298	29
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	175	1	172	3
lebenslänglich	55	–	55	–
von unbestimmter Dauer	14	–	–	–
Vorstrafen (ohne Sicherheitsverwahrte)				
nicht vorbestraft	806	53	735	71
vorbestraft	1 115	70	1 100	15
davon (neben anderen) als schwerste Strafe mit				
Freiheitsstrafe	764	42	761	3
Jugendstrafe	49	1	37	12
Geldstrafe	291	27	291	–
sonstigen Strafverbindungen	11	–	11	–

¹ einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene

² einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

³ Wegen der Strafvollzugsgemeinschaft mit Schleswig-Holstein und Bremen entsprechen die Zahlen der Gefangenen und Verwahrten nicht denen der in Hamburg Verurteilten.

16

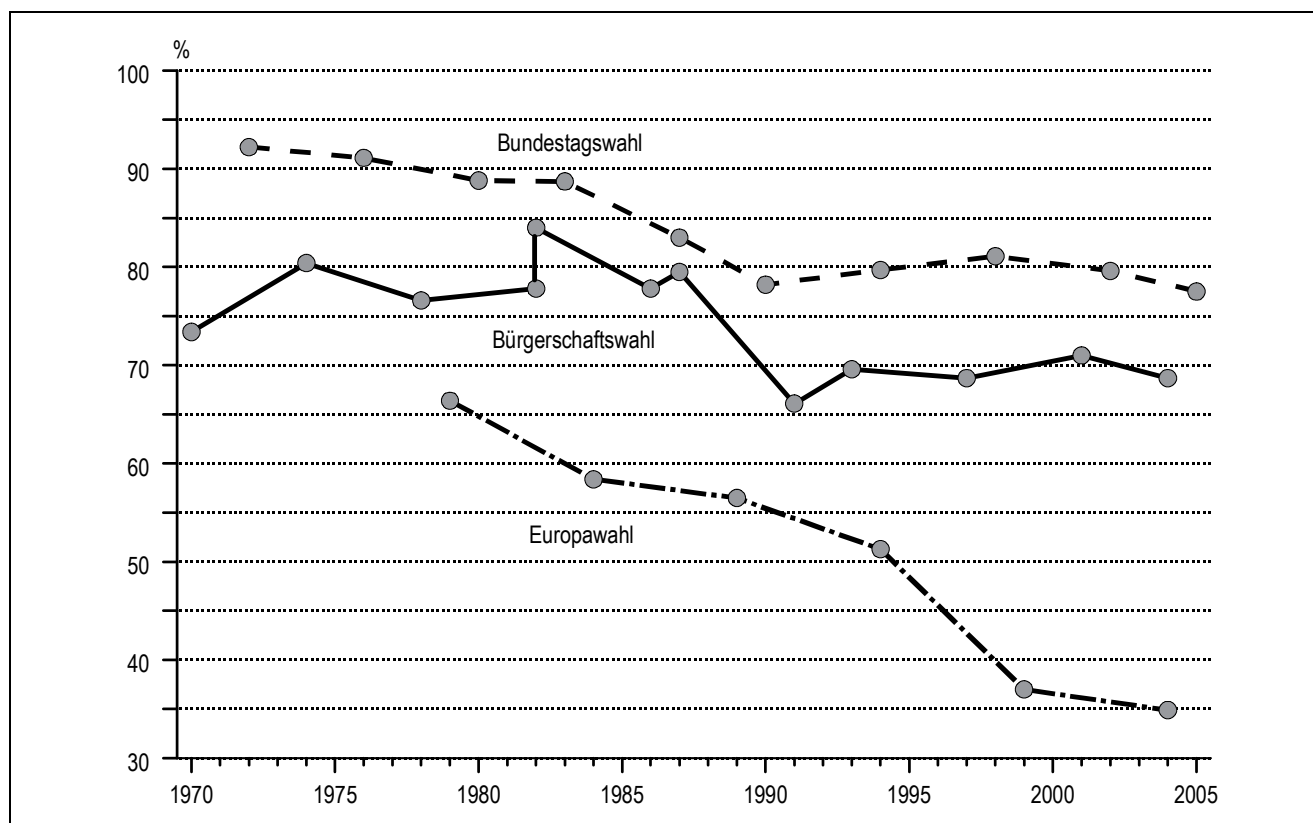
Wahlen

1 Wahlergebnisse in Hamburg 1970 - 2005

Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen ¹ entfielen auf					
			SPD	CDU	FDP	GRÜNE/GAL	DIE LINKE. ²	Übrige
	Anzahl	%						
	Europawahlen							
10.06.1979	1 261 369	66,4	52,2	36,9	6,3	3,5	–	1,1
17.06.1984	1 250 808	58,4	42,0	36,6	4,9	12,7	–	3,8
18.06.1989	1 251 841	56,5	41,9	31,5	6,2	11,5	–	8,9
12.06.1994	1 245 025	51,3	34,6	40,6	3,7	11,9	1,4	7,8
13.06.1999	1 208 699	37,0	37,2	40,2	3,3	12,0	3,3	4,0
13.06.2004	1 277 905	34,9	25,3	36,7	5,5	24,6	2,8	5,1
	Bundestagswahlen							
19.11.1972	1 348 617	92,2	54,4	33,3	11,2	–	–	1,1
03.10.1976	1 287 473	91,1	52,6	35,8	10,2	–	–	1,4
05.10.1980	1 253 335	88,8	51,7	31,2	14,1	2,3	–	0,7
06.03.1983	1 246 089	88,7	47,4	37,6	6,3	8,2	–	0,5
25.01.1987	1 258 320	83,0	41,2	37,4	9,6	11,0	–	0,8
02.12.1990	1 263 637	78,2	41,0	36,6	12,0	5,8	1,1	3,5
16.10.1994	1 241 912	79,7	39,7	34,9	7,2	12,6	2,2	3,4
27.09.1998	1 213 821	81,1	45,7	30,0	6,5	10,8	2,3	4,7
22.09.2002	1 221 783	79,6	42,0	28,1	6,8	16,2	2,1	4,8
18.09.2005	1 230 717	77,5	38,7	28,9	9,0	14,9	6,3	2,2
	Bürgerschaftswahlen							
22.03.1970	1 382 265	73,4	55,3	32,8	7,1	–	–	4,8
03.03.1974	1 313 889	80,4	44,9	40,6	10,9	–	–	3,6
04.06.1978	1 264 661	76,6	51,5	37,6	4,8	–	–	6,1
06.06.1982	1 241 218	77,8	42,7	43,2	4,9	7,7	–	1,5
19.12.1982	1 239 944	84,0	51,3	38,6	2,6	6,8	–	0,7
09.11.1986	1 248 645	77,8	41,7	41,9	4,8	10,4	–	1,2
17.05.1987	1 248 257	79,5	45,0	40,5	6,5	7,0	–	1,0
02.06.1991	1 256 147	66,1	48,0	35,1	5,4	7,2	–	4,3
19.09.1993	1 240 259	69,6	40,4	25,1	4,2	13,5	–	16,8
21.09.1997	1 211 288	68,7	36,2	30,7	3,5	13,9	–	15,7
23.09.2001	1 207 495	71,0	36,5	26,2	5,1	8,6	0,4	23,2
29.02.2004	1 214 935	68,7	30,5	47,2	2,8	12,3	–	7,2

¹ bei Bundestagswahlen: Zweitstimmen² von EU-Wahl 1994 bis BÜ-Wahl 2004: PDS

Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen in Hamburg 1970 - 2005



2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Bürgerschaftswahlen in Hamburg 1949 - 2005

Wahltag	Abgeordnete		Davon entfallen auf						
	insgesamt	darunter Frauen	CDU	SPD	GRÜNE/GAL	FDP	STATT Partei	Schill	Andere
Bundestagswahlen									
14.08.1949	13	2	3	6	–	2	–	–	2
06.09.1953	18	2	7	7	–	2	–	–	2
15.09.1957	19	2	7	9	–	2	–	–	1
17.09.1961	18	4	6	9	–	3	–	–	–
19.09.1965	17	2	7	9	–	1	–	–	–
28.09.1969	17	1	6	10	–	1	–	–	–
19.11.1972	16	1	5	9	–	2	–	–	–
03.10.1976	14	1	5	8	–	1	–	–	–
05.10.1980	13	1	4	8	–	2	–	–	–
06.03.1983	13	–	5	7	1	–	–	–	–
25.01.1987	14	1	5	6	2	1	–	–	–
02.12.1990	14	3	6	6	–	2	–	–	–
16.10.1994	14	5	5	6	2	1	–	–	–
27.09.1998	13	4	4	7	1	1	–	–	–
22.09.2002	13	5	4	6	2	1	–	–	–
18.09.2005	14	3	4	6	2	1	–	–	1
Bürgerschaftswahlen									
13.10.1946	110	17	16	83	–	7	–	–	4
16.10.1949	120	15	–	65	–	–	–	–	55
01.11.1953	120	14	–	58	–	–	–	–	62
10.11.1957	120	19	41	69	–	10	–	–	–
12.11.1961	120	21	36	72	–	12	–	–	–
27.03.1966	120	18	38	74	–	8	–	–	–
22.03.1970	120	14	41	70	–	9	–	–	–
03.03.1974	120	15	51	56	–	13	–	–	–
04.06.1978	120	12	51	69	–	–	–	–	–
06.06.1982	120	19	56	55	9	–	–	–	–
19.12.1982	120	20	48	64	8	–	–	–	–
09.11.1986	120	40	54	53	13	–	–	–	–
17.05.1987	120	36	49	55	8	8	–	–	–
02.06.1991	121	40	44	61	9	7	–	–	–
19.09.1993	121	43	36	58	19	–	8	–	–
21.09.1997	121	44	46	54	21	–	–	–	–
23.09.2001	121	36	33	46	11	6	–	25	–
29.02.2004	121	41	63	41	17	–	–	–	–

3 Ergebnis der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 in Hamburg

	2005		2002		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	1 230 717	100	1 221 783	100	+ 8 934	–
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	954 153	77,5	972 418	79,6	– 18 265	– 2,1
darunter Briefwähler	229 127	18,6	246 840	20,2	– 17 713	– 1,6
Ungültige Stimmen	11 927	1,3	11 323	1,2	+ 604	+ 0,1
Gültige Stimmen	942 226	100	961 095	100	– 18 869	–
davon für						
SPD	447 335	47,5	496 329	51,6	– 48 994	– 4,1
CDU	320 444	34,0	311 663	32,4	+ 8 781	+ 1,6
GRÜNE/GAL	85 730	9,1	83 956	8,7	+ 1 774	+ 0,4
FDP	32 904	3,5	45 522	4,7	– 12 618	– 1,2
DIE LINKE. ¹	44 503	4,7	15 298	1,6	+ 29 205	+ 3,1
NPD	10 135	1,1	4 159	0,4	+ 5 976	+ 0,7
PBC	460	.	–	–	+ 460	+ 0,0
Torsten Wrage	715	0,1	–	–	+ 715	+ 0,1
Übrige	–	–	4 168	0,4	x	x
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	954 153	77,5	972 418	79,6	– 18 265	– 2,1
darunter Briefwähler	229 127	18,6	246 840	20,2	– 17 713	– 1,6
Ungültige Stimmen	10 789	1,1	8 980	0,9	+ 1 809	+ 0,2
Gültige Stimmen	943 364	100	963 438	100	– 20 074	–
davon für						
SPD	365 546	38,7	404 738	42,0	– 39 192	– 3,3
CDU	272 418	28,9	270 318	28,1	+ 2 100	+ 0,8
GRÜNE/GAL	140 751	14,9	156 010	16,2	– 15 259	– 1,3
FDP	84 593	9,0	65 574	6,8	+ 19 019	+ 2,2
DIE LINKE. ¹	59 463	6,3	20 253	2,1	+ 39 210	+ 4,2
NPD	9 463	1,0	1 956	0,2	+ 7 507	+ 0,8
APPD	1 319	0,1	–	–	+ 1 319	+ 0,1
MLPD	441	.	–	–	+ 441	+ 0,0
Die Tierschutzpartei	6 864	0,7	–	–	+ 6 864	+ 0,7
Die PARTEI	2 506	0,3	–	–	+ 2 506	+ 0,3
Übrige	–	–	44 589	4,6	x	x

¹ 2002: PDS

4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 in Hamburg nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Wahlkreis	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE/ GAL	FDP	DIE LINKE. ¹	Übrige
Bundestagswahl 2005 in %							
19 - Hamburg-Mitte	73,3	49,5	27,5	11,4	3,6	6,1	1,8
20 - Hamburg-Altona	79,8	45,9	33,7	11,5	3,3	4,8	0,7
21 - Hamburg-Eimsbüttel	81,0	45,1	33,7	12,5	3,6	4,4	0,7
22 - Hamburg-Nord	82,9	43,3	39,4	9,7	3,6	3,4	0,6
23 - Hamburg-Wandsbek	76,3	49,6	35,7	5,1	3,5	4,7	1,4
24 - HH-Bergedorf-Harburg	73,8	51,0	34,3	4,7	3,3	4,9	1,8
Hamburg	77,5	47,5	34,0	9,1	3,5	4,7	1,2
Veränderung gegenüber 2002 in %-Punkten							
19 - Hamburg-Mitte	- 1,9	- 4,6	+ 1,0	+ 0,0	- 1,1	+ 4,1	+ 0,5
20 - Hamburg-Altona	- 1,7	- 3,5	+ 1,9	+ 0,6	- 1,6	+ 2,8	- 0,2
21 - Hamburg-Eimsbüttel	- 1,8	- 6,3	+ 3,7	+ 1,5	- 1,9	+ 2,6	+ 0,4
22 - Hamburg-Nord	- 1,6	- 5,2	+ 3,5	+ 0,8	- 1,3	+ 2,2	- 0,0
23 - Hamburg-Wandsbek	- 2,4	- 3,4	+ 1,2	- 0,4	- 1,4	+ 3,5	+ 0,4
24 - HH-Bergedorf-Harburg	- 2,9	- 1,9	- 1,7	- 0,2	- 0,4	+ 3,5	+ 0,8
Hamburg	- 2,1	- 4,1	+ 1,6	+ 0,4	- 1,2	+ 3,1	+ 0,8
Vergleich Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen in %-Punkten²							
19 - Hamburg-Mitte	-	+ 7,5	+ 3,6	- 4,2	- 4,2	- 1,7	- 1,0
20 - Hamburg-Altona	-	+ 10,7	+ 5,3	- 7,3	- 5,7	- 1,8	- 1,2
21 - Hamburg-Eimsbüttel	-	+ 7,7	+ 6,2	- 5,4	- 5,8	- 1,8	- 0,9
22 - Hamburg-Nord	-	+ 8,2	+ 7,2	- 6,0	- 7,2	- 1,4	- 0,8
23 - Hamburg-Wandsbek	-	+ 9,2	+ 5,2	- 6,4	- 5,5	- 1,4	- 1,1
24 - HH-Bergedorf-Harburg	-	+ 9,4	+ 3,3	- 6,0	- 4,5	- 1,4	- 0,9
Hamburg	-	+ 8,8	+ 5,1	- 5,8	- 5,5	- 1,6	- 1,0

¹ 2002: PDS

² + mehr Erst- als Zweitstimmen, - mehr Zweit- als Erststimmen

5 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2004 im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2001 in Hamburg

	2004		2001		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	1 214 935	100	1 207 495	100	+ 7 440	-
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	834 656	68,7	857 868	71,0	- 23 212	- 2,3
darunter Briefwähler	151 081	12,4	195 451	16,2	- 44 370	- 3,8
Ungültige Stimmen	10 528	1,3	7 200	0,8	+ 3 328	+ 0,4
Gültige Stimmen	824 128	100	850 668	100	- 26 540	-
davon für						
SPD	251 441	30,5	310 362	36,5	- 58 921	- 6,0
CDU	389 170	47,2	223 015	26,2	+ 166 155	+ 21,0
OFFENSIVE ¹	3 046	0,4	165 421	19,4	- 162 375	- 19,1
GRÜNE/GAL	101 227	12,3	72 771	8,6	+ 28 456	+ 3,7
FDP	23 373	2,8	43 214	5,1	- 19 841	- 2,2
REGENBOGEN	9 200	1,1	14 247	1,7	- 5 047	- 0,6
DIE FRAUEN	1 563	0,2	-	0,0	+ 1 563	+ 0,2
GRAUE	8 878	1,1	2 091	0,2	+ 6 787	+ 0,8
NPD	2 434	0,3	-	0,0	+ 2 434	+ 0,3
Pro DM/Schill ²	25 763	3,1	1 524	0,2	+ 24 239	+ 2,9
PBC	1 571	0,2	1 061	0,1	+ 510	+ 0,1
OLIVIA-JONES.DE	4 439	0,5	-	0,0	+ 4 439	+ 0,5
BürgerBund	463	0,1	-	0,0	+ 463	+ 0,1
MUSTAFA	446	0,1	-	0,0	+ 446	+ 0,1
SOSwasserturm.de	456	0,1	-	0,0	+ 456	+ 0,1
ödp	658	0,1	-	0,0	+ 658	+ 0,1
Übrige	-	0,0	16 962	2,0	- 16 962	- 2,0

¹ 2001: Partei Rechtsstaatlicher Offensive - Schill

² 2001: Pro Deutsche Mitte – Pro DM

6 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 in Hamburg (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE/GAL	FDP	DIE LINKE. ¹
	%					
	Insgesamt					
18 - 24 Jahre	66,1	38,6	20,7	20,5	7,9	7,1
25 - 34 Jahre	75,5	35,5	20,4	24,2	10,2	6,3
35 - 44 Jahre	79,7	36,5	22,3	23,2	8,2	7,9
45 - 59 Jahre	78,3	36,3	25,0	18,0	8,4	11,0
60 Jahre und älter	77,8	38,1	41,5	6,5	8,5	4,2
Insgesamt	76,9	37,0	29,1	16,3	8,6	7,0
	Männer					
18 - 24 Jahre	63,7	37,4	19,5	19,5	9,8	7,5
25 - 34 Jahre	74,8	32,6	21,1	23,8	11,7	6,6
35 - 44 Jahre	78,1	34,2	22,1	22,8	9,2	9,2
45 - 59 Jahre	77,1	35,0	23,8	16,6	9,6	13,5
60 Jahre und älter	81,8	36,2	42,2	4,7	9,5	5,7
Insgesamt	77,2	35,0	28,2	15,9	9,8	8,6
	Frauen					
18 - 24 Jahre	68,1	39,6	21,7	21,3	6,3	6,9
25 - 34 Jahre	76,3	38,3	19,8	24,7	8,8	6,0
35 - 44 Jahre	81,4	39,1	22,5	23,7	7,0	6,4
45 - 59 Jahre	79,4	37,6	26,1	19,3	7,3	8,6
60 Jahre und älter	75,2	39,4	40,9	7,7	7,7	3,1
Insgesamt	76,6	38,8	29,9	16,6	7,6	5,5
Veränderungen gegenüber der Bundestagswahl 2002 in %-Punkten						
	Insgesamt					
18 - 24 Jahre	- 3,6	- 5,6	+ 4,3	- 2,3	- 1,1	+ 3,4
25 - 34 Jahre	- 1,8	- 4,6	+ 2,4	- 3,3	+ 2,9	+ 2,9
35 - 44 Jahre	+ 1,8	- 5,2	+ 2,7	- 2,9	+ 1,8	+ 4,7
45 - 59 Jahre	- 4,6	- 7,1	+ 0,2	- 0,4	+ 2,4	+ 7,8
60 Jahre und älter	- 1,7	- 1,9	+ 0,7	- 0,1	+ 2,4	+ 3,1
Insgesamt	- 1,8	- 4,4	+ 1,5	- 1,4	+ 2,1	+ 4,5
	Männer					
18 - 24 Jahre	- 5,8	- 0,9	+ 2,5	- 5,5	- 1,5	+ 3,3
25 - 34 Jahre	- 0,4	- 7,4	+ 2,7	- 2,7	+ 4,1	+ 3,5
35 - 44 Jahre	+ 1,6	- 6,1	+ 2,4	- 3,2	+ 2,1	+ 5,3
45 - 59 Jahre	- 7,5	- 7,0	- 1,3	- 0,9	+ 3,0	+ 9,3
60 Jahre und älter	- 2,1	- 2,8	+ 1,3	- 1,2	+ 2,8	+ 4,3
Insgesamt	- 1,5	- 4,3	+ 2,0	- 2,2	+ 2,6	+ 5,5
	Frauen					
18 - 24 Jahre	- 1,8	- 9,5	+ 6,0	+ 0,4	- 0,8	+ 3,5
25 - 34 Jahre	- 3,3	- 1,8	+ 2,1	- 4,0	+ 1,8	+ 2,4
35 - 44 Jahre	+ 2,0	- 4,1	+ 3,0	- 2,5	+ 1,5	+ 4,1
45 - 59 Jahre	- 1,9	- 7,2	+ 1,8	-	+ 1,9	+ 6,4
60 Jahre und älter	- 2,1	- 2,8	+ 1,3	+ 0,7	+ 2,0	+ 2,2
Insgesamt	- 1,5	- 4,3	+ 2,0	- 0,6	+ 1,7	+ 3,5

¹ 2002: PDS

**7 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien
nach Altersgruppen und Geschlecht
bei der Bundestagswahl 2005 in Hamburg (Zweitstimmen)**

Altersgruppen	Wähler/ -innen	SPD	CDU	GRÜNE/GAL	FDP	DIE LINKE. ¹
	%					
	Insgesamt					
18 - 24 Jahre	8,1	7,8	5,3	9,4	6,9	7,7
25 - 34 Jahre	16,7	14,9	10,9	23,1	18,4	14,0
35 - 44 Jahre	21,4	20,8	16,2	30,2	20,1	23,9
45 - 59 Jahre	21,5	21,0	18,4	23,6	20,9	33,8
60 Jahre und älter	32,3	35,4	49,1	13,7	33,7	20,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
	Männer					
18 - 24 Jahre	8,3	7,7	5,5	9,7	6,3	9,4
25 - 34 Jahre	15,9	14,6	9,8	22,0	17,3	15,9
35 - 44 Jahre	19,6	18,8	14,1	26,6	17,3	21,5
45 - 59 Jahre	20,6	19,8	17,9	23,8	19,7	31,6
60 Jahre und älter	35,7	39,1	52,8	17,9	39,5	21,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Anteil Frauen	52,9	55,0	53,9	53,5	45,8	41,6
	Frauen					
18 - 24 Jahre	7,9	7,9	5,2	9,1	7,4	6,5
25 - 34 Jahre	17,5	15,3	12,3	24,4	19,4	12,6
35 - 44 Jahre	23,5	23,4	18,8	34,2	22,4	25,6
45 - 59 Jahre	22,6	22,5	19,0	23,5	21,9	35,3
60 Jahre und älter	28,6	30,9	44,8	8,7	28,8	20,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
Anteil Männer	47,1	45,0	46,1	46,5	54,2	58,4

¹ 2002: PDS

8 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2004 in den Hamburger Stadtteilen

Stadtteil Bezirk	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile ¹ in %					
		SPD	CDU	GRÜNE/ GAL	FDP	Schill	Sonstige
Hamburg-Altstadt	69,5	31,4	39,1	17,3	3,2	4,2	4,9
Neustadt	67,2	34,6	32,6	22,9	2,3	2,4	5,3
St. Pauli	62,3	28,8	18,3	39,4	1,3	2,0	10,3
St. Georg	65,1	29,0	31,3	28,9	2,0	2,4	6,4
Klostertor und Hammerbrook	59,2	25,5	26,9	35,1	3,8	2,5	6,3
Borgfelde	62,9	33,5	42,1	14,1	2,3	3,8	4,3
Hamm-Nord	67,7	33,9	42,4	12,4	2,7	3,9	4,8
Hamm-Mitte	57,4	36,1	41,6	8,5	2,6	5,5	5,7
Hamm-Süd	59,7	36,2	40,3	7,4	2,9	6,5	6,8
Horn	58,5	37,1	43,3	5,7	2,5	5,9	5,5
Billstedt	59,3	36,4	44,5	4,8	2,4	6,6	5,4
Billbrook	48,1	39,3	36,0	9,3	2,7	6,0	6,7
Rothenburgsort	54,5	37,1	43,5	6,7	1,8	5,9	5,0
Veddel	49,2	45,4	32,5	9,6	2,0	4,9	5,6
Kleiner Grasbrook und Steinwerder	37,3	44,9	29,9	12,2	0,0	6,5	6,5
Waltershof und Finkenwerder	71,4	35,6	44,7	9,0	2,2	3,3	5,4
Bezirk Hamburg-Mitte	60,9	34,0	40,2	13,2	2,2	4,5	5,9
Altona-Altstadt	65,5	34,4	26,5	26,3	1,7	3,1	7,9
Altona-Nord	67,8	35,3	22,8	31,1	1,6	2,0	7,4
Ottensen	74,3	32,3	25,3	32,6	1,9	1,6	6,3
Bahrenfeld	69,6	34,8	36,2	18,6	2,7	2,6	5,2
Groß Flottbek	83,4	21,7	55,8	14,9	4,1	1,3	2,2
Othmarschen	82,4	19,8	60,6	12,1	5,0	1,0	1,6
Lurup	63,3	36,8	44,3	6,4	2,6	5,6	4,3
Osdorf	68,2	28,9	52,2	8,8	3,2	3,1	3,8
Nienstedten	83,4	16,6	64,8	11,5	4,5	1,1	1,7
Blankenese	83,1	16,8	63,7	11,7	5,2	1,2	1,4
Iserbrook	76,4	31,5	48,4	10,2	3,6	2,6	3,6
Sülldorf	77,3	29,6	50,4	11,3	2,7	3,1	2,9
Rissen	80,4	24,4	57,3	9,6	4,6	1,9	2,3
Bezirk Altona	71,7	28,4	45,0	16,9	3,0	2,3	4,4
Eimsbüttel	73,2	33,3	28,9	28,4	2,3	2,0	5,1
Rotherbaum	75,4	29,0	41,1	22,4	3,4	1,1	3,0
Harvestehude	78,3	26,1	50,3	15,6	4,5	1,2	2,4
Hoheluft-West	74,5	33,3	34,8	24,1	2,7	1,5	3,6
Lokstedt	72,0	30,2	47,6	12,9	3,1	2,4	3,9
Niendorf	77,9	29,9	51,8	8,9	3,4	3,1	2,8
Schnelsen	72,1	30,9	50,6	8,9	3,3	3,4	2,8
Eidelstedt	68,2	35,4	46,7	7,3	2,5	4,3	3,9
Stellingen	70,1	33,0	45,5	11,0	2,7	3,9	3,9
Bezirk Eimsbüttel	72,7	30,3	45,2	15,4	2,9	2,4	3,7
Hoheluft-Ost	74,2	33,8	37,1	21,7	2,9	1,6	2,9
Eppendorf	75,0	30,2	43,1	19,8	2,9	1,4	2,7
Groß Borstel	72,5	33,2	44,7	12,2	3,1	3,0	3,8
Alsterdorf	72,6	30,1	47,3	13,6	4,3	2,5	2,2
Winterhude	74,6	31,6	42,4	18,2	3,0	1,7	3,2
Uhlenhorst	73,9	27,3	50,5	14,2	4,3	1,4	2,3
Hohenfelde	69,4	32,0	45,1	15,0	3,3	2,0	2,6
Barmbek-Süd	67,9	34,2	41,1	15,2	2,5	2,7	4,4
Dulsberg	57,7	38,8	35,8	12,7	2,2	4,5	6,0
Barmbek-Nord	64,3	36,6	37,4	15,3	2,4	3,1	5,2
Ohlsdorf	73,6	31,9	45,4	12,9	3,0	2,6	4,1
Fuhlsbüttel	73,0	30,3	49,5	11,0	2,9	2,8	3,6
Langenhorn	71,1	36,3	44,5	9,0	2,8	3,9	3,5
Bezirk Hamburg-Nord	69,8	31,8	44,7	14,5	2,9	2,4	3,7

¹ Stimmenanteile der Parteien in den Stadtteilen und Bezirken ohne Berücksichtigung der Briefwahl

Noch 8 Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2004 in den Hamburger Stadtteilen

Stadtteil Bezirk	Wahlbeteiligung in %	Stimmenanteile ¹ in %					
		SPD	CDU	GRÜNE/ GAL	FDP	Schill	Sonstige
Eilbek	68,0	32,5	46,0	11,5	3,1	3,1	3,9
Wandsbek	65,3	33,5	47,1	8,4	2,8	3,9	4,3
Marienthal	73,0	24,8	59,1	8,2	3,7	2,1	2,1
Jenfeld	54,0	32,7	49,2	5,2	2,6	6,1	4,2
Tonndorf	64,6	30,0	50,4	7,2	3,2	4,8	4,4
Farmsen-Berne	64,7	35,7	45,5	8,2	2,8	4,1	3,8
Bramfeld	67,8	32,5	49,2	7,5	2,9	4,0	3,9
Steilshoop	60,7	40,2	39,5	7,0	2,3	5,6	5,4
Wellingsbüttel	83,2	20,5	62,4	9,0	5,2	1,6	1,4
Sasel	83,4	25,5	56,2	11,1	3,5	1,7	2,0
Poppenbüttel	78,1	27,0	57,0	8,4	3,6	1,8	2,2
Hummelsbüttel	71,2	29,8	52,9	7,8	3,9	2,8	2,9
Lemsahl-Mellingstedt	84,1	23,0	60,6	10,3	3,2	1,7	1,3
Duvenstedt	80,9	21,2	59,9	11,7	4,1	2,1	1,2
Wohldorf-Ohlstedt	84,4	17,5	56,3	17,9	5,2	1,5	1,6
Bergstedt	82,3	26,1	49,2	16,2	3,9	2,1	2,6
Volksdorf	82,6	24,9	50,4	16,5	4,3	1,8	2,1
Rahlstedt	69,1	30,5	51,7	7,8	3,1	3,7	3,3
Bezirk Wandsbek	69,8	28,9	52,7	8,8	3,2	3,1	3,2
Lohbrügge	66,2	34,6	48,9	6,1	2,7	3,9	4,0
Bergedorf	67,2	34,0	44,4	11,3	2,6	3,8	4,0
Curslack	76,9	23,6	59,0	9,4	2,6	2,2	3,1
Altengamme	77,4	26,3	55,5	8,7	4,3	2,7	2,5
Neuengamme	77,9	21,8	60,8	6,8	3,5	3,6	3,6
Kirchwerder	78,8	22,5	63,1	6,0	3,2	2,8	2,5
Ochsenwerder	78,4	19,3	67,3	6,4	3,0	2,2	1,8
Reitbrook	79,4	17,3	67,3	6,9	2,3	3,3	2,9
Allermöhe	58,3	32,7	47,9	7,1	2,2	4,9	5,2
Billwerder	74,3	31,6	48,2	7,5	2,9	5,6	4,2
Moorfleet	71,3	27,1	56,1	5,9	2,8	4,6	3,6
Tatenberg	82,9	23,3	64,4	5,2	1,5	2,2	3,3
Spadenland	82,8	17,3	69,8	4,7	4,3	2,4	1,6
Bezirk Bergedorf	67,9	30,8	51,1	8,1	2,7	3,5	8,8
Harburg	55,5	34,8	40,4	10,6	2,2	5,9	6,1
Neuland und Gut Moor	67,4	31,6	50,8	5,1	2,2	5,4	4,9
Wilstorf	64,7	35,9	45,6	6,5	1,9	5,5	4,6
Rönneburg	75,0	29,0	52,4	8,0	2,0	4,4	4,3
Langenbek	74,2	31,2	49,6	7,9	2,2	4,8	4,4
Sinstorf	76,7	31,4	53,4	6,2	1,9	4,0	3,1
Marmstorf	77,3	32,5	50,6	7,5	2,4	3,4	3,7
Eißendorf	69,3	30,5	51,4	7,4	2,5	4,2	4,1
Heimfeld	62,9	32,8	45,3	10,8	2,3	4,3	4,5
Wilhelmsburg	58,0	35,5	43,0	6,1	1,6	8,2	5,6
Altenwerder und Moorburg	62,8	24,2	48,4	14,2	3,2	2,9	7,1
Hausbruch	61,5	30,8	50,6	6,3	2,6	5,7	4,0
Neugraben-Fischbek	66,2	30,5	50,9	7,3	2,4	5,0	4,0
Francop	76,4	23,5	59,3	6,6	3,7	3,4	3,4
Neuenfelde	69,8	26,8	47,5	9,0	4,3	6,1	6,3
Cranz	69,1	32,3	49,3	7,9	3,8	2,6	4,1
Bezirk Harburg	64,0	31,8	48,8	7,5	2,3	4,9	4,8
Hamburg ohne Briefwahl	65,2	31,2	45,0	12,3	2,8	3,3	4,0
Hamburg mit Briefwahl	68,7	30,5	47,2	12,3	2,8	3,1	4,0

¹ Stimmenanteile der Parteien in den Stadtteilen und Bezirken ohne Berücksichtigung der Briefwahl

Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

Kurzname	Langname
APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands
BürgerBund	Deutscher Bürger Bund
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN
DIE LINKE.	Die Linkspartei. PDS Landesverband Hamburg
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz
FDP	Freie Demokratische Partei
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRÜNE/ GAL	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Landesverband Hamburg, Grün-Alternative-Liste
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
MUSTAFA	Akpolat - Zukunft braucht Wahrheit
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei
OFFENSIVE	Partei Rechtsstaatlicher Offensive - Schill-
OLIVIA-JONES.DE	OLIVIA-JONES.DE
PBC	Partei Bibeltreuer Christen, Ernst Seng
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
PRO DM/Schill	Pro Deutsche Mitte
REGENBOGEN	REGENBOGEN - Für eine neue Linke
Schill	Partei Rechtsstaatlicher Offensive
SOSwasserturm.de	SOSwasserturm.de
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
STATT Partei	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN
Torsten Wrage	Torsten Wrage

17

Gebiet und geografische Angaben

Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung erfolgt unter Zugrundelegung der Angaben des Liegenschaftskatasters und ist eine Bestandsaufnahme der zum Stichtag vorliegenden Verhältnisse der Bodennutzung. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wider (Belegenheitsprinzip).

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen (einschließlich Abbau- und Bergbauflächen), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorwiegend dem Sport und der Erholung dienen.

Flächen anderer Nutzung

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flächen

zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze und andere Flächen; es sei denn, dass diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

Landwirtschaftsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Ackerland, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (landwirtschaftliche Betriebsflächen), die vorwiegend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

Verkehrsfläche

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsaungsflächen und dergleichen.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Dazu gehören auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.

1 Geografie

Flächen		Ausgewählte Flächenangaben	
Gesamtfläche ¹ (Katasterfläche)	755,3 km ²	Größe der Außenalster	1,6 km ²
davon Landfläche	92 %	Größe der Binnenalster	0,2 km ²
Wasserfläche	8 %	Größe des Friedhofs Ohlsdorf	4,0 km ²
		Größe des Stadtparks	1,8 km ²
		Größe des Flughafens	5,7 km ²
		(darunter 0,5 km ² auf schleswig-holsteinischem Gebiet)	
Grenzen (ohne Neuwerk)		Turmhöhen	
Gesamtlänge der Landesgrenze	205 km	St. Michaeliskirche („Michel“)	132 m
davon mit Schleswig-Holstein	126 km	Heinrich-Hertz-Turm („Fernsehturm“)	278 m
Niedersachsen	79 km		
Größte Durchmesser (ohne Neuwerk)		Elbtunnel	
Nordost (Wohldorf-Ohlstedt) – Südwest (Eißendorf)	40 km	Länge des 1911 eröffneten Elbtunnels einschließlich Betriebsgebäude (Aufzüge)	470,5 m
Südost (Altengamme) – Nordwest (Rissen)	42 km	Länge des 1975 eröffneten Elbtunnels einschließlich Rampe und Rasterstrecken	3 325,0 m
Ausdehnung (ohne Neuwerk)		Straßen und Brücken	
von 53° 23' 45" bis 53° 44' 30" nördliche Breite (38 km)		Anzahl der amtlich benannten Straßen, Plätze und Brücken	8 488
von 9° 44' 00" bis 10° 19' 30" östliche Länge von Greenwich (39 km)		Anzahl der Brücken ²	2 496
		Anzahl der Tunnel ²	203
Höchste natürliche Erhebung		Gebietseinteilung	
(im Stadtteil Neugraben-Fischbek; Lage: Harburger Berge)	116,1 m über NN	Das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg gliedert sich in	7 Bezirke
Tiefste Bodenstelle			104 Stadtteile und
(im Stadtteil Neuenfelde; Lage: Im Alten Nincop)	0,8 m unter NN		180 Ortsteile

¹ einschließlich Neuwerk mit 7,6 km²; davon Insel Neuwerk 3,6 km² und Insel Scharhörn 4,1 km²

² Quelle: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

2 Bodenflächen in Hamburg 1979 - 2005 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungs- fläche	Verkehrsfläche	Landwirt- schaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung
	ha								
1979	75 468	24 855	726	5 508	8 190	24 805	3 216	6 079	2 089
1981	75 469	25 247	834	5 658	8 247	24 070	3 143	6 065	2 205
1985	75 469	25 466	774	5 908	8 455	23 158	3 179	6 037	2 493
1989	75 530	25 680	1 018	5 992	8 680	22 582	3 345	6 065	2 170
1993	75 533	26 045	1 062	6 044	8 763	22 012	3 389	6 084	2 133
1997	75 533	26 682	857	6 125	8 824	21 333	3 422	6 156	2 133
2001	75 532	26 878	853	5 702	8 860	21 000	3 432	6 115	2 693
2005	75 524	27 504	793	5 935	9 189	19 189	4 398	6 103	2 413

3 Meteorologische Beobachtungen in Hamburg 1997 - 2006

Mittlere Lufttemperatur in °C

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresmittel
1997	− 0,8	5,5	6,1	7,6	12,9	16,9	18,7	22,0	14,4	8,7	4,4	3,4	10,0
1998	3,9	6,1	5,8	9,0	13,7	16,1	15,7	16,1	13,9	8,8	2,2	1,8	9,4
1999	3,8	1,8	6,1	9,4	13,3	15,5	19,3	17,7	18,0	9,7	5,3	3,4	10,3
2000	3,3	4,8	5,3	10,3	14,5	16,1	15,6	16,9	14,1	11,3	7,4	3,9	10,3
2001	1,6	2,2	3,1	7,6	13,5	14,0	18,6	18,4	12,8	12,9	5,3	0,6	9,2
2002	3,6	5,7	5,4	8,3	13,9	16,7	17,6	20,0	14,8	8,0	4,7	− 0,6	9,8
2003	0,7	− 0,8	5,1	8,8	13,3	17,7	19,4	19,4	14,4	6,0	7,2	3,3	9,5
2004	0,6	3,4	4,8	9,7	12,0	14,8	16,2	18,8	14,4	10,4	1,7	1,1	9,0
2005	3,9	0,6	3,7	9,3	12,6	15,6	18,3	16,0	15,4	11,6	5,4	2,5	9,6
2006	− 1,3	1,2	1,0	7,9	13,3	16,6	22,3	16,9	17,5	13,0	8,1	6,7	10,3

Quelle: Deutscher Wetterdienst

Sonnenscheindauer

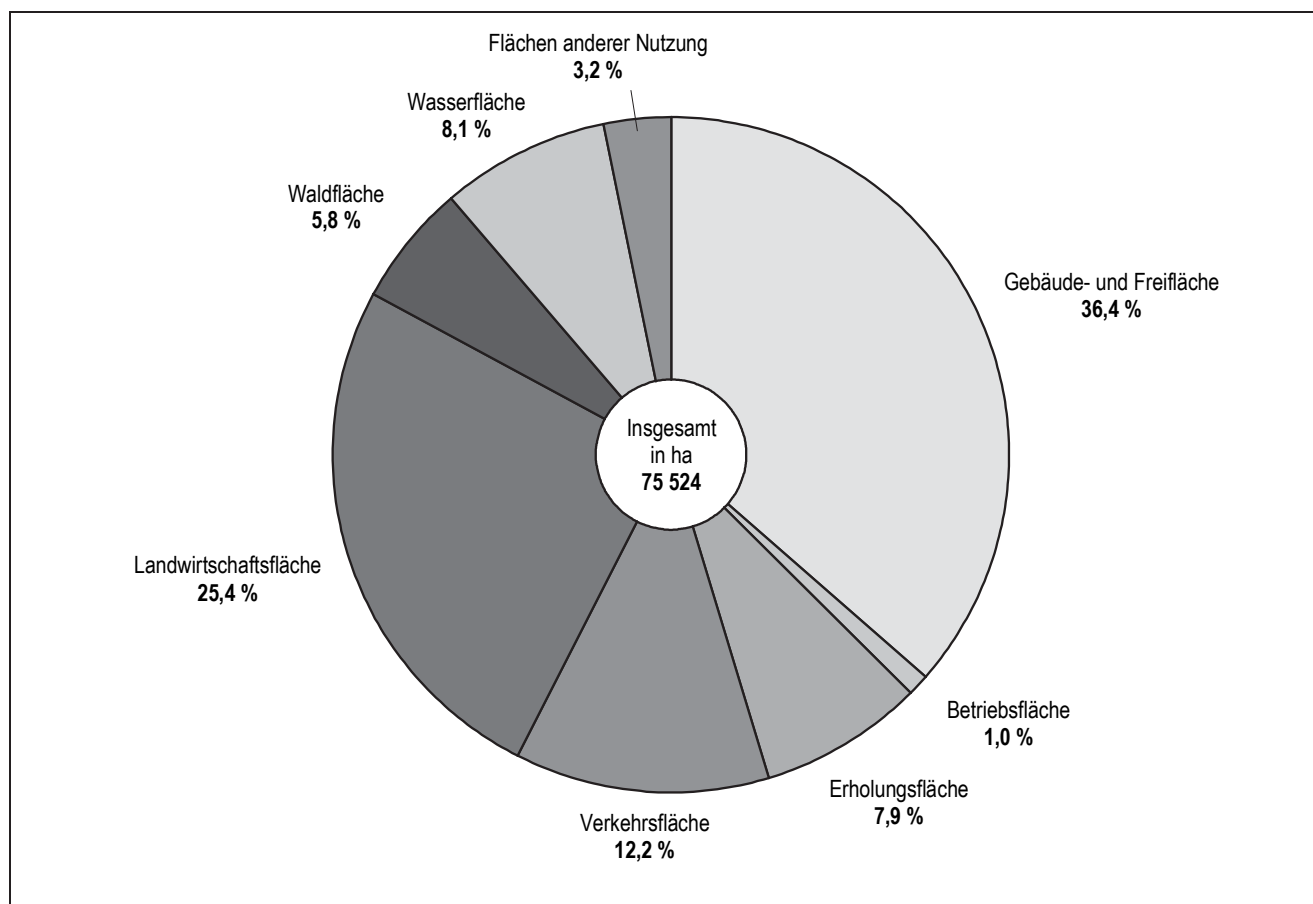
Jahr	Sonnenscheindauer in Stunden	Anteil an der höchstmöglichen Sonnenscheindauer in %	Tage ohne Sonnenschein
1997	1 538,8	34,3	71
1998	1 286,3	28,7	84
1999	1 663,0	37,1	62
2000	1 419,6	31,6	78
2001	1 408,4	31,4	78
2002	1 467,5	32,7	100
2003	1 925,2	42,9	59
2004	1 566,4	34,8	77
2005	1 804,5	38,5	62
2006	1 660,3	37,0	72

Quelle: Deutscher Wetterdienst

Niederschläge in mm

Jahr	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Insgesamt
1997	5,7	78,2	44,3	37,1	90,8	78,8	93,5	48,1	27,4	56,3	50,4	66,3	676,9
1998	86,5	22,4	68,0	70,7	225,0	125,8	105,9	92,8	91,9	183,0	55,7	74,1	1 201,8
1999	74,7	55,9	46,3	29,9	45,8	39,6	31,1	49,2	35,7	29,5	30,7	175,1	643,5
2000	51,4	86,1	96,9	26,2	38,7	69,3	42,1	87,4	57,2	43,4	29,3	50,6	678,6
2001	42,7	47,4	41,9	69,5	43,1	111,7	48,3	115,2	179,8	44,1	53,7	82,3	879,7
2002	57,2	133,3	58,0	54,5	60,6	117,0	157,6	94,1	18,4	126,0	81,6	21,6	979,9
2003	58,9	7,3	36,5	50,6	75,1	41,0	37,5	43,5	51,2	46,8	53,1	64,2	566,5
2004	93,7	86,2	49,9	33,5	31,6	101,4	93,5	61,7	92,9	37,2	93,9	30,6	806,1
2005	62,5	40,5	41,1	30,2	54,8	39,9	173,7	51,7	46,6	54,4	53,3	51,8	700,5
2006	18,7	43,8	65,7	64,5	68,9	33,7	21,2	119,2	34,9	57,2	70,9	43,8	642,5

Quelle: Deutscher Wetterdienst

Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen in Hamburg am 31.12.2004

Karte

Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirke und Stadtteile*

Stand: Mai 2006

